



MAIN-KINZIG-KREIS

Beteiligungsbericht 2018

IMPRESSUM

Herausgeber:



MAIN-KINZIG-KREIS

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Barbarossastraße 16 - 24
63571 Gelnhausen
Telefon 06051/85-0

Ansprechpartner:

Referat 6 - Beteiligungsmanagement

Druck:

Main-Kinzig-Kreis, Hausdruckerei

Stand:

16. Oktober 2019

VORWORT



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auch für das Jahr 2018 stellen wir Ihnen mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht die vielfältigen wirtschaftlichen Betätigungen des Main-Kinzig-Kreises vor. Das Spektrum reicht hierbei von den Main-Kinzig Kliniken, mit über 2.000 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Region, über die Alten- und Pflegezentren, den Kreiswerken als regional eigenständigen Energieversorger, Unternehmen der Entsorgungswirtschaft oder des ÖPNV, bis hin zu Gesellschaften der Qualifizierung und Weiterbildung.

Dabei wird, wie auch bisher, der Beteiligungsbericht sehr weit gefasst und bildet weit über den gesetzlichen Umfang kreiseigene Unternehmen, Beteiligungen und Mitgliedschaften ab.

Der Main-Kinzig-Kreis verfolgt mit seinen Beteiligungen stets das Ziel, die Bürger mit Produkten und Dienstleistungen der Daseinsvorsorge möglichst vor Ort und mit hoher Qualität sowie Verlässlichkeit zu versorgen. Das Angebot wird diesbezüglich ständig ausgebaut und den sich ändernden gesellschaftlichen Bedürfnissen angepasst. Als Beispiel ist hier der Beschluss des Kreistages zum Bau von zwei weiteren Dependancen der Alten- und Pflegezentren in Jossgrund-Pfaffenhasen sowie Wächtersbach-Waldensberg zu nennen oder auch die kontinuierliche Erweiterung und Modernisierung der Main-Kinzig-Kliniken für in Summe rund 75 Mio. €. Hier konnte im Sommer 2018 Richtfest für den Erweiterungsneubau Haus A, die mit Abstand größte Baumaßnahme, gefeiert werden.

Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig wurde im Jahr 2018 von einem Verein in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt und seit August mit zusätzlichen Aufgaben betraut. Hierbei werden Grundschulen bei der Umsetzung des „Pakt für den Nachmittag“ wirksam unterstützt. Dieser Geschäftszweig wurde auch 2019 weiter ausgebaut.

An dieser Stelle möchte ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungen, den Mitgliedern der Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien meinen herzlichen Dank aussprechen. Ihre engagierte Arbeit ermöglicht den Erfolg der Unternehmen des Main-Kinzig-Kreises.

Ich lade Sie herzlich ein, die vielfältige Beteiligungslandschaft des Main-Kinzig-Kreises zu entdecken.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thorsten Stolz', written in a cursive style.

Thorsten Stolz
Landrat des Main-Kinzig-Kreises

Inhalt

1	Grundsätzliche Erläuterungen.....	10
1.1	Inhalt, Umfang und Gliederung des Beteiligungsberichts	10
1.1.1	Gesetzliche Grundlage	10
1.1.2	Auslegung des Beteiligungsbegriffs durch den Main-Kinzig-Kreis.....	10
1.1.3	Aufbau und Inhalt des vorliegenden Beteiligungsberichts.....	10
1.2	Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen.....	11
1.2.1	Eigenbetriebe	12
1.2.2	Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH).....	12
1.2.3	Aktiengesellschaften (AG).....	12
1.2.4	Rechtlich selbstständige Anstalten (Anstalten des öffentlichen Rechts).....	12
1.2.5	Körperschaften des öffentlichen Rechts	13
1.2.6	Zweckverbände	13
1.2.7	Wasser- und Bodenverbände.....	13
1.2.8	Eingetragene Vereine (e. V.)	13
1.3	Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	13
1.3.1	Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB).....	13
1.3.2	Weitere Rechnungslegungssysteme.....	14
1.3.3	Kennzahlen und weitere Fachbegriffe	15
2	Übersicht über die Beteiligungen des Main-Kinzig-Kreises 2018	18
3	Darstellung der Beteiligungen.....	19
3.1	Eigenbetriebe und Beteiligungen.....	19
3.1.1	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH.....	20
3.1.2	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH.....	26
3.1.3	Energiedienst Main-Kinzig GmbH.....	30
3.1.4	Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH.....	34
3.1.5	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	38
3.1.6	Kreiswerke-Verwaltungs GmbH.....	44
3.1.7	next energy GmbH.....	48
3.1.8	Naturenergie Main-Kinzig GmbH	52
3.1.9	Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG	56
3.1.10	Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG.....	60
3.1.11	Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH.....	64
3.1.12	Breitband Main-Kinzig GmbH	68
3.1.13	Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH.....	74

3.1.14	EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	78
3.1.15	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises	82
3.1.16	Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH.....	88
3.1.17	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	92
3.1.18	Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH	98
3.1.19	Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH.....	102
3.1.20	Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH	108
3.1.21	Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH.....	114
3.1.22	Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH	118
3.1.23	APZ Service GmbH.....	124
3.1.24	Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises	128
3.1.25	Spessart Tourismus und Marketing GmbH.....	134
3.1.26	Bildungspartner Main-Kinzig GmbH	140
3.1.27	KCA Kommunales Center für Arbeit - Jobcenter - und Soziales.....	146
3.1.28	Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH .	154
3.1.29	Zentrum für Kinder -, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH.....	160
3.2	Sparkassen Beteiligungen	166
3.2.1	Sparkasse Hanau	167
3.2.2	Kreissparkasse Gelnhausen	173
3.2.3	Kreissparkasse Schlüchtern.....	177
3.3	Sonstige Finanzanlagen (Anteil von weniger als 20%) und Mitgliedschaften	184
3.3.1	Wasserverband Kinzig.....	185
3.3.2	Wasserverband Nidder-Seemenbach	193
3.3.3	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	197
3.3.4	ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain.....	209
3.3.5	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	217
3.3.6	Landeswohlfahrtsverband Hessen.....	221
3.3.7	Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart	225
3.3.8	Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig.....	229
3.3.9	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH.....	233
3.3.10	Region Vogelsberg Touristik GmbH	239

3.3.11	Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises	245
3.3.12	Hessischer Verwaltungsschulverband.....	249
3.3.13	Hessischer Landkreistag	253
3.3.14	ekom21 - KGRZ Hessen	259
3.3.15	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	265
4	Übersicht Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen.....	278
5	Übersicht über die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften.....	282

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. D.	außer Dienst
a. M.	am Main
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
ALG I	Arbeitslosengeld I
a.M.	am Main
AO	Abgabenordnung
AÖR	Anstalt öffentlichen Rechts
APZ	Alten- und Pflegezentren
AQA	Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung
mbH	
AST	Anrufsammeltaxi
a. T.	am Taunus
ATA	Anästhesietechnischer Assistent
a. v. E.	außerhalb von Einrichtungen
BA	Bundesagentur für Arbeit
Beitr.	Beiträge
BG	Bedarfsgemeinschaft
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz
BImSchG	Bundesimmissionschutzgesetz
BiP	Bildungspartner Main-Kinzig
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BPNV	Buspersonennachverkehr
BSG	Bundessozialgericht
bzw.	beziehungsweise
ca	circa
CBB	Campus berufliche Bildung
CNG	Compressed-Natural-Gas
CRR	Capital Requirements Regulation, Kapitaladäquanzverordnung
DE-CIX	Internetknoten in Frankfurt a. M., betrieben von der DE-CIX Management GmbH
d. h.	das heißt
Dipl.	Diplom
Dipl.-Ing.	Diplomingenieurin bzw. Diplomingenieur
DLT	Deutscher Landkreistag
Dr.	Doktorin bzw. Doktor
Dr. habil.	Doctor habilitatus
DSLAM	Digital Subscriber Line Access Multiplexer, DSL-Zugangsmultiplexer
DYNAMO	Dynamische, nahtlose Mobilitäts-Information
EB	Eigenbetrieb
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEWärmeG	Erneuerbare-Energie-Wärme-Gesetz
eG	eingetragene Genossenschaft
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
EiLo	Einsteigen und Losfahren
EKB	Erste Kreisbeigeordnete bzw. Erster Kreisbeigeordneter
eLB	erwerbsfähige Leistungsberechtigte
ESF	Europäischer Sozialfonds
eSIM 2020	EFM-Systemintegration und Migration für dem Zielhorizont 2020
etc.	et cetera
EUR	Euro

EVO	Energieversorgung Offenbach AG
e. V.	eingetragener Verein
fahma	Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
FRM	FrankfurtRheinMain
GB	Geschäftsbereich
gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemKVO	Gemeindekassenverordnung
Geschäftsf.	Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer
Ges. f.	Gesellschaft für
GF	Geschäftsführung
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GIS	Geoinformationssystem
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie
Kommanditgesellschaft	
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVbl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GWh	Gigawattstunde
Hess.	Hessische, hessischer, hessisches
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
HLT	Hessischer Landkreistag
Hess. Ministerium des Innern ufs.	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
HMdF	Hessisches Ministerium der Finanzen
HMWEVL	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
HoGa, HOGA	Hotel- und Gaststättenverband
HVSV	Hessischer Verwaltungsschulverband
HWBG	Hessisches Weiterbildungsgesetz
HR	Hessischer Rundfunk
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. E.	in Einrichtungen
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. H. v.	in Höhe von
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
Ing.	Ingenieurin bzw. Ingenieur
Inkl.	inklusive
Inv.	Investition
i. R.	im Ruhestand
IV	Individualverkehr
i. Vj.	im Vorjahr
ivm	Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
IWAK	Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
JZR	Jugendzentrum Ronneburg
k. A.	keine Angabe
KCA	Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter – und Soziales
KDLZ-CS	Kommunales Dienstleistungszentrum Cybersicherheit
K. d. ö. R.	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KFZ	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KGRZ	Kommunales Gebietsrechenzentrum
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung
KiSch	Projekt Übergang Kindergarten – Schule

KIV	Kommunale Informationsverarbeitung
Km	Kilometer
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KVG	Kreisverkehrsgesellschaft mbH
kWh	Kilowattstunde
kWp	Kilowatt Peak
KWMK	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH
KtA	Kreistagsabgeordnete bzw. Kreistagsabgeordneter
LH	Landeshauptstadt
LKW	Lastkraftwagen
LNO	Lokale Nahverkehrsorganisation
LWV	Landeswohlfahrtsverband
Ltd.	Leitende bzw. Leitender
m	Meter
m ³	Kubikmeter
M.A.	Magister Artium
MAE	Mehraufwandsentschädigung
MBB, mbB	mit beschränkter Berufshaftung
Mbit/s	Megabit pro Sekunde
MHKW	Müllheizkraftwerk
Mio.	Million, Millionen
MKEV	Main-Kinzig- Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH
MKK	Main-Kinzig-Kreis
M-net	M-net Telekommunikations GmbH
Mrd.	Milliarde, Milliarden
MRT	Magnetresonanztomographie
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
MWh	Megawattstunde
MWp	Megawatt Peak
NBA	Neues Begutachtungsassessment
N.N.	Nomen nominandum, noch zu nennender Name
Nr.	Nummer
Odw.	Odenwald
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Priv.-Doz.	Privatdozentin bzw. Privatdozent
PKW	Personenkraftwagen
p. P.	pro Person
PR	public relations, Öffentlichkeitsarbeit
Priv.-Doz.	Privatdozent
Prof.	Professorin bzw. Professor
PSG I	Pflegestärkungsgesetz I
PSG II	Pflegestärkungsgesetz II
Psych.	Psychologin bzw. Psychologe
PV	Photovoltaik
rd.	rund
RechKredV	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
rms	Rhein-Main-Verkehrsbund Service GmbH
RPK	Rehabilitation psychisch Kranker
RTW	RTW Planungsgesellschaft mbH
RVMK	Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH
s. (o./u.)	siehe (oben/unten)
Selbst.	Selbstständige bzw. Selbstständiger
S-Finanzgruppe	Sparkasse-Finanzierungsgruppe
SGB	Sozialgesetzbuch
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB V	Sozialgesetzbuch Fünftes Buch
SGB XI	Sozialgesetzbuch Elftes Buch
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
Stellv.	Stellvertretende bzw. Stellvertretender

StV	Stadtverordnete bzw. Stadtverordneter
SVSG 2	Sammel- und Vorschalt 2 GmbH
TASI	Technische Anleitung zur Verwertung, Behandlung und sonstigen Entsorgung von Siedlungsabfällen
TEUR	Tausend Euro
th	thermisch
Transf.L.	Transferleistungen
u. a.	unter anderem
v. d. H.	vor der Höhe
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VGO	Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH
Vj.	Vorjahr
VK	Vollkräfte
VSMK	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH
VwSchG	Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes
WI-Bank	Wirtschafts- und Infrastrukturbank
Wifö	Wissenschaftsförderung
WP	Windpark
WV	Wasserverband
WVG	Wasserverbandsgesetz
z. AV.	zum Anlagevermögen
z. B.	zum Beispiel
ZKJF	Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig e.V.
Zusch.	Zuschüsse
Zuw.	Zuweisung
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Hinweis: Da im Beteiligungsbericht gerundete Werte angegeben werden, können sich geringfügige Differenzen bei der rechnerischen Aufsummierung ergeben.

1 Grundsätzliche Erläuterungen

1.1 Inhalt, Umfang und Gliederung des Beteiligungsberichts

1.1.1 Gesetzliche Grundlage

Nach § 52 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 123a Hessische Gemeindeordnung (HGO) besteht seit 2005 für Landkreise die Verpflichtung, zur Information des Kreistages und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In dem Bericht sind alle Unternehmen aufzuführen, bei denen die Kommune mindestens über den fünften Teil der Anteile (20 %) verfügt.

Die Mindestanforderungen an den Informationswert des Beteiligungsberichtes sind in § 123a Abs. 2 HGO definiert. Darzustellen sind insbesondere folgende Inhalte:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von dem Landkreis gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

Bezogen auf die vom Landkreis dominierten Unternehmen sind außerdem die Bezüge der Organmitglieder darzustellen.

Gemäß § 123a Abs. 3 HGO ist der Beteiligungsbericht in öffentlicher Sitzung des Kreistages zu erörtern. Zusätzlich muss der Kreis darüber informieren, dass der Beteiligungsbericht vorliegt und von allen Einwohnern eingesehen werden kann.

1.1.2 Auslegung des Beteiligungsbegriffs durch den Main-Kinzig-Kreis

Eine Beschränkung des Beteiligungsberichtes auf Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, bei denen der Main-Kinzig-Kreis mindestens über den fünften Teil (20 %) der Anteile verfügt, oder auch nur auf den Bereich der wirtschaftlichen Betätigung (siehe Gliederungspunkt 1.2), hätte unseres Erachtens die Dimension des möglichen Steuerungs- und Handlungseinflusses des Main-Kinzig-Kreises nur unzureichend dokumentiert.

In diesen Bericht wurden deshalb erneut über die gesetzliche Verpflichtung hinausgehend alle Beteiligungen im weitesten Sinne (Unternehmen, Verbände und Vereine sowie die Eigenbetriebe) aufgenommen, die außerhalb der Kernverwaltung und des Haushaltes des Main-Kinzig-Kreises geführt werden.

Eine Übersicht aller abgebildeten Beteiligungen ist als Gliederungspunkt 2 beigefügt.

1.1.3 Aufbau und Inhalt des vorliegenden Beteiligungsberichts

Der Beteiligungsbericht ist wie folgt gegliedert:

- I. Eigenbetriebe und Beteiligungen (Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von mehr als 20 Prozent)
- II. Sparkassen
- III. Sonstige Finanzanlagen (Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von weniger als 20 Prozent) und Mitgliedschaften.

Diese Abbildung entspricht der vorgegebenen Gliederung in der Vermögensrechnung des Main-Kinzig-Kreises.

Innerhalb dieser dreistufigen Gliederung werden die Beteiligungen im Beteiligungsbericht nach Politikfeldern sortiert abgebildet. Als Politikfelder wurden hierfür definiert:

- Verkehr und Versorgung
- Entsorgung
- Soziale Angelegenheiten und Gesundheit
- Freizeit, Sport, Erholung, Natur
- Kultur, Bildung, Ausbildung
- Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstiges.

Gegenstand der Berichterstattung ist das Haushaltsjahr 2018. Um die jeweiligen Abschlussergebnisse einordnen und Entwicklungen erkennen zu können, werden drei Jahre als Verlaufsform (2016 bis 2018) abgebildet.

Die Einzeldarstellungen der Beteiligungen basieren auf Unternehmensangaben, die mit einem Mustervordruck abgefragt wurden.

Dieser Vordruck beinhaltet auch die Abfrage von Bezügen der Organmitglieder. Bei den folgenden Beteiligungen handelt es sich gem. § 123 a Abs. 1 sowie Abs. 2 S. 2 bis 4 HGO i.V.m. § 53 HGrG um angabepflichtige Unternehmen:

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Energiedienst Main-Kinzig GmbH, Regionalverkehr Min-Kinzig GmbH, Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH, Kreiswerke Verwaltungs GmbH, Naturenergie Main-Kinzig GmbH, Windpark Galgenfeld Zwei GmbH & Co. KG, Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG, Gasversorgung Main-Kinzig GmbH, Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH, Breitband Main-Kinzig GmbH, Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH, Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH, Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH, Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH, Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH, APZ Service GmbH, Spessart Tourismus und Marketing GmbH, Bildungspartner Main-Kinzig GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH, ZKJF gGmbH.

Bei allen weiteren Beteiligungen besteht aufgrund der Rechtsform oder des Beteiligungsumfangs keine Offenlegungspflicht. Sofern dennoch Bezüge abgebildet sind, handelt es sich um freiwillige Angaben.

In den Einzeldarstellungen der Beteiligungen wird der vom Unternehmen verfolgte öffentliche Zweck ausgeführt sowie zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen berichtet.

Eine Gesamtüberprüfung gemäß § 121 Abs. 7 HGO zum Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO fand in 2015 zum Beteiligungsstand 31.12.2014 statt.

Bezugnehmend auf die entsprechende Kreistagsvorlage liegen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO vor. Dabei gilt u.a. entweder der Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO, weil die Beteiligungen ihre Tätigkeit bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt haben und/oder sie unter die Ausnahmeregelungen des § 121 Abs. 2 HGO fallen. Die Überprüfung der Voraussetzungen wird durch das Beteiligungsmanagement fortlaufend vorgenommen, des Weiteren wird eine Gesamtüberprüfung im Jahr 2020 erneut durchgeführt werden.

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur seit dem 31.12.2014 sind die Erweiterung der Anstalt öffentlichen Rechts um den Geschäftsbereich II (SGB XII), der Anteilserwerb der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH an der next energy GmbH, die Gründung der Spessart Tourismus und Marketing GmbH sowie die Umwandlung der ZKJF in eine gGmbH.

Änderungen in der Beteiligungsstruktur des Main-Kinzig-Kreises, die nach dem 31.12.2018 eingetreten sind, werden im vorliegenden Beteiligungsbericht 2018 nicht abgebildet. Sie werden im Beteiligungsbericht 2019 aufgegriffen.

Über die Einzeldarstellungen hinaus sind die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften sowie Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden als Übersichten beigelegt.

1.2 Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

Im Folgenden wird ein Überblick über die verschiedenen Organisationsformen der im Beteiligungsbericht abgebildeten Unternehmen gegeben.

1.2.1 Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes. Hinsichtlich der Organisation und Wirtschaftsführung sind diese Unternehmen verselbständigt, d. h. von der übrigen (Kreis-)Verwaltung getrennt. Organe der Eigenbetriebe sind Betriebsleitung und Betriebskommission. Finanzwirtschaftlich sind sie aus dem Gesamtvermögen des Kreises herausgenommen. Der Kreistag entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll. Ihm obliegt vor allem die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses (§ 5 Eigenbetriebsgesetz).

1.2.2 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine juristische Person mit einem Stammkapital, das der Summe der Stammeinlagen der Mitglieder (Gesellschafter) entspricht. Das Privatvermögen der Gesellschafter haftet nicht für die Verbindlichkeiten der GmbH, es besteht eine auf das Geschäft „beschränkte Haftung“. Die GmbH kennt nur zwei notwendige Organe: die Gesamtheit der Gesellschafter (Gesellschafterversammlung) und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist für die GmbH nicht zwingend vorgeschrieben; seine Einrichtung ergibt sich jedoch in der Regel aus § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO (Sicherung der Einflussnahme).

Eine gemeinnützige GmbH ist eine Sonderform, die sich in einer besonderen Gemeinwohlorientierung begründet. Werden die Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts erfüllt, bestehen Steuervergünstigungen.

Eine GmbH & Co. KG bezeichnet eine Kommanditgesellschaft, bei der eine GmbH persönlich haftender Gesellschafter ist. Eine Kommanditgesellschaft ist eine Personengesellschaft, deren Zweck auf den Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma gerichtet ist. Ein oder mehrere Gesellschafter sind unbeschränkt persönlich haftend (Komplementär), ein mit seiner Haftung auf eine bestimmte Vermögenseinlage beschränkter Gesellschafter ist Kommanditist.

1.2.3 Aktiengesellschaften (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweist. Aktionär wird man durch Erwerb eines Aktienstückes (Mitgliedschaftsurkunde). Die Aktionäre haften also nicht für Geschäftsverbindlichkeiten. Die AG hat drei vom Gesetzgeber vorgeschriebene Organe: den Vorstand als verantwortlicher Leiter der AG nach innen und außen, den Aufsichtsrat mit Repräsentanten der Anteilseigner und die Hauptversammlung der Aktionäre.

Für Aktiengesellschaften gilt gem. § 122 Abs. 3 HGO ein Nachranggrundsatz, d.h. eine Beteiligung in Form einer Aktiengesellschaft soll nur erfolgen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.

1.2.4 Rechtlich selbstständige Anstalten (Anstalten des öffentlichen Rechts)

Rechtlich selbstständige Anstalten können von Kommunen nur auf der Grundlage eines besonderen Gesetzes gebildet werden. Auf kommunaler Ebene hervorzuheben sind die Sparkassen, für die neben dem Kreditwesengesetz zahlreiche Sonderbestimmungen gelten. Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt, und der Verwaltungsrat als Kontrollorgan, dessen Vorsitzender regelmäßig der Spitzenbeamte der kommunalen Gebietskörperschaft (Gemeinde, Landkreis) ist. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für ihre Verbindlichkeiten (§ 3 Sparkassengesetz).

Weitere rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts ermöglicht das Hessische Offensivgesetz von 2005 (auf dessen Grundlage wurde das Kommunale Center für Arbeit – Jobcenter – Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet) und seit Dezember 2011 der neu eingefügte § 126 a HGO. Danach kann die Kommune Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln.

1.2.5 Körperschaften des öffentlichen Rechts

Eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die hoheitliche Aufgaben wahrnimmt, welche ihr gesetzlich oder per Satzung übertragen wurden. Sie handelt öffentlich-rechtlich in einer eigenständigen Organisationseinheit.

1.2.6 Zweckverbände

Die Zweckverbände sind Zusammenschlüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Sie sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und verwalten ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG). Organe sind der Vorstand und die Versammlung.

1.2.7 Wasser- und Bodenverbände

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts auf spezialgesetzlicher Grundlage. Während bei den Zweckverbänden nur Gebietskörperschaften Mitglieder sind, können bei den Wasser- und Bodenverbänden auch natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts angehören.

1.2.8 Eingetragene Vereine (e. V.)

Vereine sind auf gewisse Dauer bestehende freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks, wobei der Bestand vom Wechsel der Mitglieder unabhängig ist. Organe sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Rechtsfähigkeit kann der Verein durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht („e. V.“) erlangen.

1.3 Erläuterungen zur Rechnungslegung

Mit den unterschiedlichen Organisationsformen sind auch verschiedene Systeme der Rechnungslegung verbunden. Im Beteiligungsbericht werden die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie ausgewählte Kennzahlen abgebildet, weshalb im Folgenden rechtliche Grundlagen und Fachbegriffe abgebildet werden.

1.3.1 Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB)

In der Regel wenden die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen die kaufmännische Buchführung an und erstellen ihren Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB). Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung soll damit ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden. Nachfolgend werden die zentralen Begriffe der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erklärt:

Bilanz

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).

Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses. Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und der passiven Vermögensgegenstände zu liefern. Aktiva sind danach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter („Wofür wurden die Mittel verwendet?“), Passiva sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel?“).

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht ist die Bilanz auf die wichtigsten Bilanzpositionen reduziert. Auf der Aktivseite – Mittelverwendung – befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten. Das Anlagevermögen stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen wie beispielsweise Gebäude und Fuhrpark. Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden, wie z. B. Bargeld, Postgiro- und Bankguthaben. Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite stellen praktisch eine Leistungsforderung dar, d. h. eine Leistung, wie beispielsweise Beiträge für Versicherungen, wurde bereits in diesem Geschäftsjahr bezahlt, die Leistungserfüllung erfolgt aber erst im Folgejahr.

Auf der Passivseite – Mittelherkunft – werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Unter der Position Eigenkapital sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst wie z. B. das eingebrachte Kapital der Eigentümer bzw. Gesellschafter einer Unternehmung oder der Jahresgewinn oder -verlust des Vorjahres. Rückstellungen sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit, z. B. Prozesskosten und Pensionsrückstellungen. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses. Unter dem Begriff der Verbindlichkeiten werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und Fälligkeit bereits bekannt ist, beispielsweise Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen oder Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zu den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite gehören Erträge, die im abzuschließenden Geschäftsjahr bereits vereinnahmt wurden, wirtschaftlich aber erst dem neuen Jahr zuzurechnen sind, z. B. im Voraus erhaltene Miete. Sie stellen damit Leistungsverbindlichkeiten dar.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres ersichtlich. Durch die sachliche Zuordnung zu z.B. Personalaufwand oder Umsatzerlösen, werden Ursachen und Zusammensetzung des Erfolgs erkennbar. Während bei der Bilanz der vollständige Vermögens-, besonders der Schuldennachweis im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV – auch Erfolgsrechnung oder Ergebnisrechnung genannt – dar.

Die Darstellung der GuV erfolgt im vorliegenden Beteiligungsbericht reduziert auf wesentliche Positionen.

Das Betriebsergebnis liefert eine Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse und gibt somit an, ob das Unternehmen auf seinem Leistungsgebiet erfolgreich war oder nicht. Im Finanzergebnis sind die Salden der Beteiligungs-, Zins- oder sonstigen Finanzanlagevermögen eines Unternehmens erfasst. Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ergibt sich aus dem Betriebs- und Finanzergebnis. Das außerordentliche Ergebnis stellt die außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen saldiert dar. Diese stehen zwar im Zusammenhang mit dem Betriebszweck, dürfen aber bei der Betriebsergebnisermittlung nicht berücksichtigt werden, da sie zufällig, einmalig und i. d. R. ungewöhnlich hoch sind, wie z. B. Schadensfälle durch Hochwasser oder Verluste und Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen. Das Jahresergebnis – Jahresüberschuss oder -fehlbetrag – ergibt sich aus dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

1.3.2 Weitere Rechnungslegungssysteme

Fällt eine Organisationseinheit in den Anwendungsbereich der Hessischen Gemeindeordnung, sind die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) einschlägig. Dies ist beispielsweise bei Zweckverbänden der Fall. Die Rechnungslegung erfolgt dann nach den Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts, welches durch die HGO, die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) ausgeformt wird.

Zunächst erfolgte die Rechnungslegung der Kommunen in Form der kameralen Buchführung (Kameralistik, einfache Buchführung), bei der nach Ablauf des Haushaltsjahres eine Jahresrechnung aufgestellt wurde. Dabei stand primär nur die Bestandsfortschreibung im Vordergrund. Der Jahreserfolg wurde ausschließlich durch Vermögensvergleich ermittelt. Diese Form der Rechnungslegung konnte letztmals im Jahr 2008 angewandt werden.

Mit dem Gesetz zur Änderung der HGO und anderer Gesetze vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54) wurden auch die Vorschriften über die gemeindliche Haushaltswirtschaft geändert. Im Sechsten Teil der HGO fanden sich zum einen die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Verwaltungsbuchführung (erweiterte Kameralistik) und zum anderen die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik).

Dieses Optionsrecht wurde mit der Änderung der HGO und anderer Gesetze vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786) gestrichen, weshalb die Haushaltswirtschaft ab 2015 ausschließlich nach der Doppik zu führen ist. Die Doppik ähnelt der kaufmännischen Buchführung, angepasst auf die Belange der öffentlichen Hand. Die Vermögensrechnung ist das Pendant zur Bilanz, die Ergebnisrechnung das Pendant zur GuV.

Weitere spezialgesetzliche Grundlagen sind zu beachten, z. B. das Eigenbetriebsgesetz oder die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV).

1.3.3 Kennzahlen und weitere Fachbegriffe

Kennzahlen sind ein betriebswirtschaftliches Auskunftsmittel, mit dem Unternehmensinformationen in Zahlen ausgedrückt werden können. Sie ermöglichen es, Auffälligkeiten erkennbar und damit steuerbar zu machen.

Es gibt innerbetriebliche (betriebsindividuelle) und zwischenbetriebliche (branchenspezifische) Kennzahlen. Während zwischenbetriebliche Kennzahlen weitestgehend rechtlich definiert sind, um damit auch einen betriebsübergreifenden Vergleich möglich zu machen, sind innerbetriebliche Kennzahlen meist frei – auf die eigene innerbetriebliche Aussagekraft hin – definierte Messgrößen. Dies ist möglich und sinnvoll, da Kennzahlen in erster Linie ein Instrument zur Unterstützung der eigenen effizienten Betriebsführung sind. Es ist deshalb nur bedingt möglich, diese zu nutzen, um sie mit der gleichen Kennzahl eines anderen Betriebes zu vergleichen.

Der Umgang mit Kennzahlen erfordert daher eine entsprechende Sensibilität und eine genauere Kenntnis, auf welchen Basiszahlen die jeweilige Kennzahl tatsächlich beruht. Die Eigenkapitalquote ist z. B. eine auf gesetzlicher Grundlage definierte Kennzahl, die auf der nach dem Handelsgesetzbuch zu fertigenden Bilanz basiert. Im Vergleich hierzu ist bereits die Kennzahl des Cashflow eine eher der innerbetrieblichen Definition obliegende Kenngröße.

Die Kennzahlen in den Berichten der Unternehmen sollen eine grobe Beurteilung der Entwicklung des jeweiligen Unternehmens im Verlauf der letzten drei Jahre ermöglichen. Ziel des Beteiligungsberichtes ist es ausdrücklich nicht, betriebsübergreifende Vergleiche anstellen zu können. Wir bitten deshalb darum, die von den Unternehmen angegebenen Kennzahlenwerte lediglich als eine Information über die Jahresentwicklung des jeweiligen Unternehmens zu nutzen.

Nachstehend werden Kennzahlen und Fachbegriffe im Einzelnen erläutert:

Abschreibung

In jedem Unternehmen gibt es Betriebsmittel (Anlagen, Maschinen etc.), die nicht in einer Periode verbraucht werden, sondern dem Unternehmen über längere Zeit hinweg zur Verfügung stehen. Die Wertminderung dieser Betriebsmittel wird für jede Periode gesondert ermittelt, d. h. die Anschaffungskosten werden auf die Dauer der Nutzungszeit verteilt; den Wertverzehr bezeichnet man als Abschreibung. In der Gewinn- und Verlustrechnung erscheint die Abschreibung als Aufwand.

Abschreibungsquote

Die Abschreibungsquote zeigt die Entwicklung des finanziellen Aufwandes aus Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz.

Anlagendeckung

Bei den Anlagen handelt es sich um die Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dem Unternehmen möglichst lange zur Erfüllung des Betriebszweckes zu dienen. Nach einer goldenen Regel der Bilanz soll das Eigenkapital das Anlagevermögen decken. Unter Anlagendeckung versteht man die Kennzahl, die Auskunft über das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Anlagevermögen gibt.

Aufwand (Aufwendungen)

Aufwendungen sind die in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Güter, Dienstleistungen und öffentlichen Abgaben, die in der Erfolgsrechnung den Erträgen gegenüber gestellt werden.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme stellt das Bilanzvolumen dar und entspricht der Summe der Aktiva bzw. der Passiva.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit repräsentiert den in einer Periode erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben, der aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultiert. Er lässt somit erkennen, in welchem Umfang sich ein Unternehmen aus eigener Kraft finanziert. Aus der Höhe und Entwicklung des Cashflows können damit Rückschlüsse auf die

Ertrags-, Selbstfinanzierungs-, Schuldentilgungs- und die Gewinnausschüttungskraft der Unternehmung gezogen werden.

Der Cashflow ist zugleich Liquiditätsindikator (Kassenflüssigkeit) und Erfolgskennzahl. Ein negativer Cashflow entsteht, wenn die betrachteten Ausgaben höher sind als die Einnahmen. Ein positiver Cashflow ist tendenziell ein Indikator für finanzielle Unabhängigkeit und Stabilität. Je höher der Betrag ist, desto weniger muss Fremdkapital zur Finanzierung der Mittelverwendung aufgenommen werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt an, welche investiven Ein- und Auszahlungen geleistet wurden, d. h. Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Auszahlungen zum Erwerb von Anlagevermögen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gibt Auskunft über die zur Finanzierung herangezogenen Mittel. Hier werden beispielsweise Kapitalzuführungen und -entnahmen sowie die Aufnahmen und Tilgungen von Krediten geführt.

Cost-Income-Ratio

Mit der Cost-Income-Ratio, auch Aufwands-Ertrags-Relation, wird der Verwaltungsaufwand in Relation zu den Erträgen einer Bank abgebildet.

EBIT

Unter EBIT versteht man das ordentliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Eigenkapital

Hier handelt es sich um die Mittel, die von dem Eigentümer einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurde. Eigenkapital sind die Mittel, mit denen sich ein Unternehmen selbstständig – unabhängig von Fremdkapital (Kredite, Fremdeinlagen etc.) – finanziert.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote als Kennzahl zur Finanzierungsanalyse gibt den Anteil der Kapitalbeträge wieder, der innerhalb des Gesamtkapitals dem Unternehmen als Eigenkapital dauernd zur Verfügung steht. Das Eigenkapital dient als Haftungskapital und Langzeitfinanzierungsmittel; somit ist eine hohe Eigenkapitalquote positiv zu beurteilen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer ist die Abhängigkeit des Unternehmens von fremden Kapitalgebern. Allgemein kann festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Sicherheit und finanzielle Stabilität des Unternehmens umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote ausfällt.

Eigenkapitalrentabilität

Hierbei handelt es sich um eine Kennzahl, die angibt, mit welcher Rate (im Sinne einer Rendite) sich das während einer Periode eingesetzte Eigenkapital verzinst.

Forderungsumschlag in Tagen

Der Forderungsumschlag in Tagen zeigt an, in wie viel Tagen nach Geltendmachung eines Zahlungsanspruchs durchschnittlich der Geldeingang zu verzeichnen ist. Je kleiner die Geldeingangsdauer ist, desto besser sind die Liquiditätssituation des Unternehmens und die hiermit verbundene Kapitalbindung an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gesamtkapital

Hierunter versteht man das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital, demnach die Summe des Eigen- und Fremdkapitals. Hierzu zählen alle verfügbaren und einsetzbaren Mittel und Vermögenswerte.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital bezeichnet man das Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter gegenüber den Gläubigern beschränkt ist. Bei einer Aktiengesellschaft spricht man hier vom sogenannten Grundkapital (mind. 50.000 EUR), bei einer GmbH vom Stammkapital (mind. 25.000 EUR).

Kernkapitalquote

Die Kernkapitalquote ist eine Kennzahl für die Kapitalstruktur von Kreditinstituten. Die Kernkapitalquote spiegelt den Anteil an Risikopositionen in der Bilanz wider, der durch Kernkapital gedeckt ist.

Das Kernkapital besteht grundsätzlich aus Stammkapital, Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen. Die risikobehafteten Aktiva ergeben sich aus gewährten Kundenkrediten.

Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit und Bereitschaft eines Unternehmens, seinen bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen. Die Sicherung der Liquidität besteht in der Aufgabe, Geld und liquidisierbare Vermögensgegenstände zum Zweck der zeitpunktgerechten Kreditbeschaffung bereitzustellen. Der Liquiditätsgrad ist eine Kennzahl, die das Verhältnis von Zahlungsverpflichtungen zu den verfügbaren flüssigen Mitteln darstellt. Die Liquiditätslage ist umso besser, je höher die Kennzahl ist.

Liquidität 1. Grades (in %):

Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag durch sofort verfügbare Finanzmittel abdeckbar sind.

Liquidität 2. Grades (in %):

Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag, durch kurz- und mittelfristig verfügbare Finanzmittel abdeckbar sind.

Liquidität 3. Grades (in %):

Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag, durch das Umlaufvermögen abdeckbar sind.

Materialaufwandsquote

Diese Kennzahl beziffert die Entwicklung des Materialaufwandes im Verhältnis zum Umsatz. Sie stellt damit auch dar, wie hoch die Abhängigkeit der Produktion von Vorprodukten oder Rohstoffen ist. Unternehmen mit hoher Materialaufwandsquote sind oft auch anderen Einflussfaktoren ausgesetzt, z. B. der Entwicklung der Rohstoffpreise.

Personalaufwandsquote

Diese Kennzahl zeigt auf, in welchem Umfang Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung im Verhältnis zu den Umsatzerlösen eingesetzt wurden.

Sachanlagenintensität

Mit der Sachanlagenintensität beschreibt man den Anteil der materiellen Vermögensgegenstände des Unternehmens, die zur Erreichung des Betriebszweckes erforderlich sind (z. B. Grundstücke, Bauten, Anlagen, Maschinen), am Umsatz. Diese Kennzahl ist ebenfalls ein Indikator für die Höhe der für eine Produktion notwendigen Vorinvestitionen in Anlagen etc.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist ein Sammelbegriff für Vermögensgegenstände, die – im Gegensatz zum Anlagevermögen – nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Hierzu zählen z. B. Vorräte, Forderungen, Wertpapiere, Schecks, Bank- und Giroguthaben.

2 Übersicht über die Beteiligungen des Main-Kinzig-Kreises 2018

Verkehr und Versorgung	Entsorgung	Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart 25 %
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH 51 %	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises 100 %	Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig 50 %
Gasversorgung Main-Kinzig GmbH*	Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH* 51 %	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH 6,6667 %
Energiedienst Main-Kinzig GmbH*	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd 7,58 %	Region Vogelsberg Touristik GmbH 3,32 %
Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH*		
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH*		
Kreiswerke Verwaltungs-GmbH*	Soziale Angelegenheiten und Gesundheit	Kultur, Bildung, Ausbildung
next energy GmbH*	Main-Kinzig Kliniken gGmbH 100 %	Bildungspartner Main-Kinzig GmbH 100 %
Naturenergie Main-Kinzig GmbH*	Main-Kinzig Kliniken Service GmbH*	Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises Umlage
Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG*	Main-Kinzig Kliniken Pflege und Reha gGmbH*	Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV) Umlage
Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG*	Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH*	
Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH 100 %	Medizinisches Versorgungszentrum <u>Schlüchtern</u> gGmbH*	Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstiges
Breitband Main-Kinzig GmbH 100 %	Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH 100 %	Kommunales Center für Arbeit - Jobcenter - und Soziales Anstalt des öffentl. Rechts 100 %
Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH 100 %	APZ Service GmbH*	AQA GmbH 100 %
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH 100 %	Sparkasse Hanau (über Sparkassenzweckverband Hanau) 33,33 %
Wasserverband Kinzig Wasserbeschaffung 10,30 % Hochwasserschutz 87,25 %	Landeswohlfahrtsverband Hessen Umlage	Kreissparkasse Gelnhausen 100 %
Wasserverband Nidder-Seemenbach 0,17 %		Kreissparkasse Schlüchtern 100 %
Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV) 3,704 %	Freizeit, Sport, Erholung, Natur	Hessischer Landkreistag Umlage
ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain 3,112 %	Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises 100 %	ekom 21 - KGRZ Hessen
	Spessart Tourismus und Marketing GmbH 80 %	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region 3,5 %

* Mittelbare Beteiligung
Stand der Abbildung: 2018

3 Darstellung der Beteiligungen

3.1 Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von mehr als 20 Prozent)

3.1.1 Kreiswerke Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-0, Telefax: 06051 84-250
E-Mail: kreiswerke@kreiswerke-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb, Handel und Transport von Energie, Wärme/Kälte, Wasser und Gas sowie die Errichtung, der Erwerb, Betrieb und Vertrieb von Anlagen und Systemen, die zur Erzeugung und Versorgung mit Energie, Wärme/Kälte, Wasser, Gas und zur Abwasserbehandlung und Entsorgung sowie Erbringung von Energie-, Wärme-/Kälte-, Wasser-, Gas-, Abwasser- und Entsorgungsdienstleistungen erforderlich sind.

Gegenstand des Unternehmens ist zusätzlich die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informationstechnologie.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin der Vertrieb, die Verteilung, Entwicklung und Anwendung von Informations-/Messsystemen im Bereich von Energie, Wärme/Kälte, Wasser, Gas, Abwasser und Entsorgung sowie die Erbringung von Transport-, Verkehrs- und Telekommunikationsdienstleistungen einschließlich des Aufbaus und der Unterhaltung der hierfür erforderlichen Infrastruktur.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH und ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften versorgen ihre Kunden mit Strom, Erdgas (im Wesentlichen über die Beteiligung an der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH) sowie mit Trinkwasser. Das Unternehmen bietet weiterhin eine Palette versorgungsnaher Dienstleistungen an, die durch die Tochtergesellschaft Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie deren Töchter und Beteiligungen erbracht werden.

Dazu gehören die regenerative Wärme- und Energieerzeugung, Energieeinsparaktivitäten bis hin zum Aufbau der Infrastruktur für die Elektromobilität im Kreis.

Eine andere Tochtergesellschaft, die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH, bedient im Main-Kinzig-Kreis die Linienbündel 8 und 9 im öffentlichen Personennahverkehr.

Die Strategie des kommunal geprägten Unternehmens ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Angestrebt wird die Balance zwischen bürgerorientierter Daseinsfürsorge, regionaler Verantwortung, wirtschaftlicher Stabilität im Unternehmen sowie einer angemessenen Kapitalverzinsung für die Gesellschafter.

Einen hohen Stellenwert hat dabei auch die ökologische Ausrichtung des Unternehmens. Bereits seit vielen Jahren setzt sich das regionale Versorgungsunternehmen für den Umwelt- und Ressourcenschutz ein und gestaltet als regionales und mehrheitlich kommunales Energieversorgungsunternehmen den Ausbau der dezentralen, regenerativen Energieerzeugung im Main-Kinzig-Kreis mit.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum	1921		
Gesellschaftsvertrag	vom 15.08.1969, zuletzt geändert durch Beschluss vom 05.03.2019		
Stammkapital	4.100.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	51,0	2.091.000
	EAM Beteiligungen GmbH, Kassel	24,5	1.004.500
	RhönEnergie, Fulda	14,5	594.500
	BGS, Beteiligungsgesellschaft gemeinsamer Strombezug, Fulda	10,0	410.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH	100,0	500.000
	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000
	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH	50,0	4.300.000
	Kreiswerke Verwaltungs GmbH	100,0	25.000
	Energiedienst Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Landrat Thorsten Stolz
	1. Stellv. Vorsitzender	Bastian Weigand
	2. Stellv. Vorsitzender	Georg von Meibom
	3. Stellv. Vorsitzender	Martin Heun
	Mitglieder	Susanne Simmler
		Matthias Zach bis 06.08.2018
		Winfried Ottmann ab 07.08.2018
		Klaus Schejna
		Michael Reul
		Siegfried Rückriegel
		Steffen Maiwald
		Bernd Hoffmann
		Jürgen Kaltenschnee
Herbert Keller		
Stefan Wolf		
Matthias Löffler		
Siegmar Obermann		
Thomas Wess		
Claudia Wieczorek		

Geschäftsführung Dipl.-Ing. Bernd Schneider

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführung hat für ihre Tätigkeit in 2018 bei den Kreiswerke Main-Kinzig GmbH sowie für die Geschäftsführertätigkeit bei Tochtergesellschaften Bezüge in Höhe von 202 TEUR und einen Dienstwagen erhalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Bezüge von insgesamt 22,3 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.664	2.035	2.403
Sachanlagen	81.680	80.725	78.934
Finanzanlagen	13.293	13.390	13.487
Anlagevermögen	96.637	96.150	94.824
Vorräte	521	557	554
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	14.953	14.193	13.892
Kassenbestand	11.088	10.919	8.047
Umlaufvermögen	26.562	25.669	22.493
Rechnungsabgrenzungsposten	6	12	9
SUMME AKTIVA	123.205	121.831	117.326
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	4.100	4.100	4.100
Rücklagen	51.921	50.055	48.588
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.484	4.366	3.467
Eigenkapital	61.505	58.521	56.155
Sonderposten	0	0	0
Empfangene Ertrags- und Investitionszuweisungen	15.597	15.314	15.125
Rückstellungen	8.702	10.694	9.526
Verbindlichkeiten	37.388	37.289	36.507
Rechnungsabgrenzungsposten	13	13	13
SUMME PASSIVA	123.205	121.831	117.326

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	122.564	120.652	108.807
+ Sonstige Erträge	2.008	2.308	612
- Materialaufwand	89.210	88.483	75.763
- Personalaufwand	14.161	15.695	14.943
- Abschreibungen	6.070	6.212	6.310
- Sonstige Aufwendungen	8.921	8.117	8.814
Betriebsergebnis	6.210	4.453	3.589
Beteiligungsergebnis	1.353	1.511	1.691
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	30	33
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	504	597
Finanzergebnis	-468	-474	-564
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	7.095	5.490	4.716
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-1.611	-1.124	-1.249
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.484	4.366	3.467

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	49,9 %	48,0 %	47,9 %
Eigenkapitalrentabilität	8,9 %	7,5 %	6,2 %
EBIT (ordentliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	6.210 TEUR	4.453 TEUR	3.589 TEUR
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	6.605 TEUR	10.875 TEUR	9.277 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	212	212	205
Liquidität 1. Grades	44,9 %	43,5 %	36,9 %
Liquidität 2. Grades	107,5 %	100,1 %	100,5 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gewinnausschüttung nach Beschluss des Aufsichtsrates.

Konzessionsabgabe (Wasser versorgte Gemeinden).

Es besteht keine Cashpool-Vereinbarung mit dem Main-Kinzig-Kreis.

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinnausschüttung; Auszahlung im Folgejahr (davon an MKK)	3.000 1.530	2.500 1.275	2.000 1.020
Konzessionsabgabe gesamt (davon an MKK)	3.535 0	3.416 391	3.429 390

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	18.633	19.876	21.184

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften) inkl. Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	13.596	14.414	18.347

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsergebnis 2018 der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH liegt bei 5,5 Mio. Euro und damit deutlich über dem prognostizierten Wert aus der Wirtschaftsplanung in Höhe von 3,2 Mio. Euro.

Die positive Abweichung lässt sich auf verschiedene Gründe zurückführen. Maßgeblichen Einfluss hatten dabei die im Vergleich zur Planung deutlich höheren Mengen.

Mit einer anteiligen Ausschüttung in Höhe von 1,5 Mio. Euro macht sich auch die 50 prozentige Beteiligung an der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH wiederum positiv im Jahresergebnis bemerkbar.

Der Gesamtumsatz der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH nach Strom- und Gassteuer stieg im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 121.851 T€ (Vorjahr: 119.878 T€). Ursächlich hierfür war eine Steigerung der Umsätze sowohl im Strom als auch im Wasser.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Prozent auf 32.641 T€ (Vorjahr: 31.395 T€). Somit stiegen die Umsatzerlöse stärker als die Materialkosten.

Das Betriebsergebnis (EBIT ohne Gewinnabführung und Beteiligungserträge) stieg um 40,8 Prozent auf 6.166 T€ und liegt somit über dem Vorjahreswert von 4.380 T€.

Insgesamt stieg der Jahresüberschuss um 25,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, nämlich von 4.366 T€ auf 5.484 T€. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr Sondereffekte das Ergebnis beeinflussten.

Die Kreiswerke Main-Kinzig haben im Berichtsjahr 2018 insgesamt rund 6,8 Mio. Euro investiert (Vorjahr 7,6 Mio. Euro). Der Schwerpunkt der Investitionen lag dabei mit rund 5,5 Mio. Euro im Netzbetrieb für Strom und Wasser.

Die Bilanzsumme der Kreiswerke Main-Kinzig stieg im Berichtsjahr um 1,1 Prozent auf 123,2 Mio. Euro (Vorjahr: 121,8 Mio. Euro).

Das Anlagevermögen stieg um rund 0,5 Prozent auf 96,6 Mio. Euro. Durch die gestiegene Bilanzsumme blieb der Anteil am Gesamtvermögen dennoch nahezu unverändert bei 78,4 Prozent (78,9 Prozent im Vorjahr).

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 26,6 Mio. Euro (Vorjahr 25,7 Mio. Euro). Die Vorräte sanken dabei leicht von 0,6 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 11,9 Mio. Euro auf 12,6 Mio. Euro. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sanken hingegen von 1,0 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro.

Im Rahmen außerbilanzieller Finanzierungsinstrumente für die Vermögenslage ist hier eine Bürgschaft in maximaler Höhe von 3 Mio. Euro anzuführen, die die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH ihrer

Tochtergesellschaft Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH mit Aufsichtsratsbeschluss vom 16. März 2010 eingeräumt hat. Hiervon ist ein Volumen von 2 Mio. Euro ausgeschöpft worden. Das dadurch abgesicherte Darlehen hatte zum Stichtag 31.12.2018 noch eine Höhe von 0,5 Mio. Euro.

Die Kreiswerke Main-Kinzig betreiben gemäß den gesetzlichen Vorgaben zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen ein systematisches Risikomanagement. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2018 sowohl für die Kreiswerke Main-Kinzig als auch ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften keine schwerwiegenden oder gar bestandsgefährdenden Risiken festgestellt.

Insgesamt rechnen die Kreiswerke Main-Kinzig für das Geschäftsjahr 2019 damit, die vom Aufsichtsrat genehmigte Wirtschaftsplanung mit einer Zielgröße für den Jahresüberschuss der Kreiswerke Main-Kinzig in Höhe von rund 3,5 Mio. Euro übertreffen zu können. Dabei wird von einer Ausschüttung der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH in 2019 für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 1,5 Mio. Euro ausgegangen.

Für 2019 planen die Kreiswerke Main-Kinzig mit einem weitgehend unveränderten Personalbestand und weiteren strategischen Investitionen. Dies soll in einem sich ändernden Marktumfeld dafür sorgen, dass die Kreiswerke Main-Kinzig den Menschen im Main-Kinzig-Kreis auch weiterhin eine sichere, nachhaltige und effiziente Energie- und Wasserversorgung im Verständnis der Daseinsvorsorge bieten können.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbH geprüft und mit Datum vom 23. Mai 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.2 Gasversorgung Main-Kinzig GmbH



Rudolf-Diesel-Straße 1
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 8233-0, Telefax: 06051 8233-88
E-Mail: email@mainkinziggas.de

Gegenstand des Unternehmens

MainKinzigGas versorgt im Main-Kinzig-Kreis 21 Städte und Gemeinden mit Erdgas. Darüber hinaus bietet MainKinzigGas Wärme- und Gebäudedienstleistungen sowie Serviceleistungen rund um das Thema Heizen an. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Förderung des Einsatzes von Erdgasfahrzeugen im Main-Kinzig-Kreis und der Betrieb einer öffentlichen Erdgas-Tankstelle in Gelnhausen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Durchführung der Gasversorgung nach Energiewirtschaftsrecht in 21 Städten und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

1979

Gesellschaftsvertrag

Letzte Änderung am 31.05.2001

Stammkapital

8.600.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	50,0	4.300.000
Mainova AG	50,0	4.300.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Energiedienst Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
Main-Kinzig Netzdienste GmbH	100,0	25.000

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Lothar Herbst, Mitglied Vorstandes Mainova
	Stellv. Vorsitzender	Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter MKK
Mitglieder		Dr. Constantin Alsheimer
		Peter Arnold
		Norbert Breidenbach
		Ebru Eren
		Daniel Christian Glöckner
	Erwin Herchenröder	
	Jens Leuchtenberger	

Bernd Schneider
Thorsten Stolz
Stephan Tobisch

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Herbert Kiefer

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 21.965,75 EUR. Für die Angabe der Geschäftsführerbezüge hat die Gesellschaft die Schutzklausel gemäß §286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen	47.121	44.896	42.299
Finanzanlagen	136	135	339
Anlagevermögen	47.484	45.031	42.638
Vorräte	409	333	299
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	4.698	4.458	7.520
Kassenbestand	2.303	4.642	830
Umlaufvermögen	7.411	9.433	8.649
Rechnungsabgrenzungsposten	10	14	30
SUMME AKTIVA	54.906	54.478	51.318
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.600	8.600	8.600
Rücklagen	12.586	12.586	12.186
Vortrag	544	111	78
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.553	3.434	3.432
Eigenkapital	25.284	24.731	24.296
Sonderposten	2.273	2.447	2.643
Empfangene Ertragszuschüsse	511	802	1.161
Rückstellungen	8.697	8.861	7.272
Verbindlichkeiten	10.516	10.617	9.465
Rechnungsabgrenzungsposten	7.625	7.020	6.480
SUMME PASSIVA	54.906	54.478	51.318

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	37.052	37.801	38.953
+ Sonstige Erträge	2.756	3.008	2.068
- Materialaufwand	18.765	19.734	21.933
- Personalaufwand	7.832	6.902	7.053
- Abschreibungen	3.694	3.515	3.468
- Sonstige Aufwendungen	4.319	5.347	3.556
Betriebsergebnis	5.199	5.311	5.011
Beteiligungsergebnis	3	10	16
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	29	31
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126	165	215
Finanzergebnis	-110	-136	-184
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	5.092	5.185	4.843
Außerordentliches Ergebnis	0	-1.732	-1.389
Steuern	1.539	-19	-21
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.553	3.434	3.432

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	46,10 %	45,40 %	47,34 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	6.214	12.280	1.833
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	88	83	79

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Es bestehen keine unmittelbaren Auswirkungen.

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausschüttungen an die Kreiswerke			
Gelnhausen GmbH	1.500	1.500	1.500
Konzessionsabgaben an Städte und Gemeinden	391	439	447

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.517	3.558	3.959

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Absatzentwicklung und Gaspreise

Laut Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) war 2018 das wärmste Jahr seit Messbeginn 1881. Die Durchschnittstemperatur lag bei 10,4 Grad Celsius (im Jahr 2017: 9,6 Grad Celsius). Somit lag der Temperaturdurchschnitt um 2,2 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961-90.

Laut vorläufigen Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen war es 2018 (gemessen an den Gradtagszahlen und gemittelt über 16 Messstationen) um rund 7,5 % wärmer als im Vorjahr und um 12,3% wärmer als im langjährigen Durchschnitt. Dementsprechend entwickelte sich der Erdgasabsatz der Gesellschaft im Jahr 2018 rückläufig und belief sich auf insgesamt 666 Mio. kWh. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr (727 Mio. kWh) einem Minus von 8,3 %.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse verminderten sich um 749 TEUR auf 37.052 TEUR, hauptsächlich durch den witterungsbedingten Mengenrückgang im Bereich Haushalts- und Gewerbekunden. Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 2.234 TEUR und verzeichnen damit einen Rückgang um 230 TEUR. Die Gesamtleistung belief sich auf 39.809 TEUR und fiel damit um 1.000 TEUR niedriger aus.

Der Materialaufwand betrifft hauptsächlich den Gaseinkauf und die Netzentgelte. Der Aufwand verminderte sich um 970 TEUR auf 18.765 TEUR. Der Personalaufwand erhöhte sich im erwarteten Rahmen um 930 TEUR auf 7.832 TEUR. Die

Abschreibungen wiesen mit 3.694 TEUR eine steigende Tendenz gegenüber dem Vorjahr (3.515 TEUR) aus. Dagegen ergab sich bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Rückgang um 1.027 TEUR auf 4.320 TEUR. Eine Neubildung von Rückstellungen in Höhe von 562 TEUR ist darin enthalten.

Das Betriebsergebnis lag um 112 TEUR niedriger und bezifferte sich auf 5.199 TEUR. Das Finanzergebnis verbesserte sich um 20 TEUR auf -126 TEUR. Das Ergebnis nach Steuern konnte um 119 TEUR auf 3.572 TEUR gesteigert werden. Der Jahresüberschuss belief sich auf 3.553 TEUR gegenüber 3.434 TEUR im Vorjahr.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Wirtschaftsprüfern Ludwig und Möller der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG, Frankfurt am Main geprüft und mit Datum vom 15. Mai 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.3 Energiedienst Main-Kinzig GmbH

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-214, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: energiedienst@kreiswerke-main-kinzig.de		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Lieferung von Wärme sowie die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen zur Versorgung mit Energie sowie von technischen Anlagen jeglicher Art, die im weiteren Zusammenhang mit der Energieversorgung von Kunden stehen.		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Energiedienst Main-Kinzig GmbH übernimmt die Versorgung des städtischen Freibads Gelnhausen mit Wärme sowie die Aufbereitung des Bade- und Trinkwassers.		
Rechtsform	GmbH		
Gründungsdatum	17. September 2003		
Gesellschaftsvertrag	17. September 2003, zuletzt geändert 27. November 2017		
Stammkapital	140.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
Betriebsteile	Keine		
Beteiligungen	Keine		

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat

Die Energiedienst Main-Kinzig GmbH hat keinen Aufsichtsrat. Diese Funktion wird durch die Gesellschafterversammlung übernommen.

Geschäftsführung

Dipl.-Ingenieur Bernd Schneider

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die jeweilige Muttergesellschaft vergütet.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	384	456	528
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	384	456	528
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	39	29	29
Kassenbestand	17	30	29
Umlaufvermögen	56	59	44
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	440	515	572
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	140	140	140
Rücklagen	70	70	70
Vortrag	28	1	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12	27	19
Eigenkapital	226	238	231
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	9	11	15
Verbindlichkeiten	205	266	326
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	440	515	572

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	332	358	358
+ Sonstige Erträge	0	0	0
- Materialaufwand	261	237	249
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	72	72	72
- Sonstige Aufwendungen	8	9	7
Betriebsergebnis	-9	40	30
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	4	6
Finanzergebnis	-3	-4	-6
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-12	36	24
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	-9	-5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12	27	19

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	51,40 %	46,30 %	40,40 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	82 TEUR	129,9 TEUR	87,9 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Auslastung der Anlagen während der Badesaison von April bis September 2018 ging in Anbetracht der Witterung bezüglich der Wärmelieferung aus dem Erdgaskessel im gesamten Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um über ein Drittel zurück. Insgesamt wurden 664 MWh nach 1.015 MWh im Vorjahr thermisch abgesetzt. In 2017 galt noch eine Festpreisvereinbarung für den Wärmeverkauf. Die

der Stadt Gelnhausen als Betreiber unterbreitete Verlängerung wurde von dieser nicht angenommen, somit gilt wieder die ursprünglich vertraglich festgehaltene Preisgleitklausel. Auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen ging der Wärmepreis für das erste Halbjahr 2018 zunächst um 12,5% zurück, um dann zur Jahreshälfte wieder leicht um 9,3% anzusteigen.

Die Gesamtumsatzerlöse lagen mit 332 T€ um rund 7% unter Vorjahresniveau.

Das Jahresergebnis 2018 der Energiedienst Main-Kinzig GmbH liegt für den Berichtszeitraum bei -12 T€ und somit um 39 T€ niedriger als im Vorjahr. Dies liegt einerseits an der vergleichsweise niedrigen Absatzmenge und somit auch Umsatzerlösen und andererseits an den gestiegenen Instandhaltungs- und Wartungskosten für die technischen Anlagen, die auf Grund ihres Alters relativ hohe Aufwendungen erforderlich machten.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Liquidität wird regelmäßig überwacht. Im Betrachtungszeitraum ergaben sich keine Liquiditätsprobleme.

Die Bilanzsumme beträgt 440 T€ (Vorjahr: 515 T€). Davon entfallen 384 T€ (Vorjahr: 456 T€) auf das Anlagevermögen, das im Wesentlichen aus der Badewasseraufbereitungsanlage sowie der Badewassererwärmungsanlage besteht. Die Veränderung ergibt sich maßgeblich durch die planmäßige Abschreibung auf die technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von 72 T€.

Das Anlagevermögen ist zu 35% (Vorjahr: 50%) durch langfristige Bankdarlehen, in Höhe von 134 T€ (Vorjahr: 226 T€) finanziert, welche planmäßig getilgt werden.

Die Eigenkapitalquote beträgt 51% (Vorjahr: 46%), wobei sich das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 5% bzw. 12 T€ verringert hat. Ursächlich hierfür ist das im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkene Jahresergebnis. Dennoch ist durch die geringere Bilanzsumme die Eigenkapitalquote gestiegen.

Die Geschäftsentwicklung ist maßgeblich von der Witterung in der Badesaison abhängig. Kühle Perioden in der Badesaison oder eine Verlängerung der Saison haben einen starken Einfluss auf das Ergebnis.

Die Prognose für den Wärmeabsatz geht von einer deutlichen Erhöhung gegenüber dem relativ ertragsschwachen abgelaufenen Geschäftsjahr aus. Die Preise sind bezugsseitig fixiert, absatzseitig unterliegen sie einer Preisgleitklausel, welche so gestaltet ist, dass aus Änderungen von Marktpreisen nur geringe Auswirkungen auf das Ergebnis erwartet werden.

Insofern wird die Ertragslage besser erwartet, vorbehaltlich besonderer Schadensereignisse in den technischen Anlagen. Damit bleibt das zu erwartende Ergebnis im Rahmen des langfristig durchschnittlich kalkulierten Zielergebnisses.

Da das Geschäftsmodell auch weiterhin keine Erweiterungen vorsieht, wird in den Folgejahren mit Jahresüberschüssen zwischen 10 T€ und 15 T€ gerechnet. Die Umsätze und Betriebsausgaben werden dabei leicht steigend erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbH geprüft und mit Datum vom 15. März 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.4 Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH

Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH

Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-3288, Telefax: 06051 84-389
E-Mail: kunden@regionalverkehr-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Transport- und Verkehrsleistungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH erbringt Verkehrsdienstleistungen für den Main-Kinzig-Kreis. Als lokaler Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nimmt der Main-Kinzig-Kreis mit seinem Tochterunternehmen, der Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig GmbH, diese Dienstleistungen, geregelt durch einen Verkehrsvertrag, von der Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH ab.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

27. Dezember 2005

Gesellschaftsvertrag

02. Dezember 2005

Stammkapital

500.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	500.000

Betriebsteile

Keine

Beteiligungen

Keine

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Landrat Thorsten Stolz
	1. Stellv. Vorsitzender	Bastian Weigand
	2. Stellv. Vorsitzender	Georg von Meibom
	3. Stellv. Vorsitzender	Martin Heun
	Mitglieder	Susanne Simmler Matthias Zach bis 06.08.2018 Winfried Ottmann ab 07.08.2018 Klaus Schejna Michael Reul Siegfried Rückriegel Steffen Maiwald Bernd Hoffmann Jürgen Kaltenschnee Herbert Keller Stefan Wolf Matthias Löffler Siegmar Obermann Claudia Wieczorek

Thomas Wess

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Bernd Schneider

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Bernd Schneider, ist ebenfalls Geschäftsführer der Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Bezüge von insgesamt 21,6 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	32	15	25
Sachanlagen	6.830	3.231	4.369
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	6.862	3.246	4.394
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	684	225	1.167
Forderungen gegen Gesellschafter	40	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	16	13	17
Kassenbestand	974	844	532
Umlaufvermögen	1.714	1.082	1.716
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
SUMME AKTIVA	8.576	4.328	6.111
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Rücklagen	500	500	500
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	1.000	1.000	1.000
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	529	436	1.560
Verbindlichkeiten	7.047	2.892	3.551
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	8.576	4.328	6.111

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	5.879	5.239	5.135
+ Sonstige Erträge	175	564	140
- Materialaufwand	2.674	2.618	2.644
- Personalaufwand	1.861	1.571	1.517
- Abschreibungen	1.228	1.154	548
- Sonstige Aufwendungen	384	433	369
Betriebsergebnis	-93	27	197
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87	54	54
Finanzergebnis	-87	-54	-54
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-180	-27	143
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	33	28	38
Aufwendungen/Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	147	-1	-181
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	11,60 %	23,20 %	16,40 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	794 TEUR	936 TEUR	340 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	56	47	46
Personalaufwandsquote	31,7 %	30,0 %	29,5 %
Sachanlagenintensität	79,9 %	75,1 %	71,9 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	6.872	2.605	2.989

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr konnte das in der Wirtschaftsplanung 2018 erwartete, ausgeglichene Ergebnis nicht erreicht werden. Es kamen Sondereffekte zum Tragen, welche durch das operative Geschäft nicht ausgeglichen werden konnten.

Auf Grund des im Berichtsjahr noch bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Kreiswerke Main Kinzig GmbH beläuft sich der Jahresüberschuss jedoch auf 0 €.

Die Zahl der ausgegebenen Fahrkarten sank im Berichtsjahr auf 90.635 Stück im Vergleich zu 114.164 Stück im Vorjahr. Der Rückgang lässt sich vor allem auf die Einführung eines neuen Tarifes im Jahr 2017, das sogenannte „Schülerticket Hessen“ zurückführen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 641 T€ auf 5.880 T€.

Die Linienzuscheidung für den eigenwirtschaftlich erbrachten Linienverkehr fiel deutlich niedriger als im Vorjahr aus und betrug 1.681 T€ nach 3.394 T€ im Vorjahr. Dies hängt damit zusammen, dass diese nur noch für den Zeitraum der alten Konzession, also vom 1. Januar bis zum 23. Juni 2018 gezahlt wurden. Seit dem 24. Juni 2018 werden die Leistungen auf Basis des neuen Verkehrsvertrages durch den Aufgabenträger vergütet. Die Erlöse aus Gelegenheitsverkehren sowie die sonstigen Einnahmen stiegen im Berichtsjahr auf 271 T€ (Vorjahr 131 T€). Dies hängt unter anderem mit Erlösen aus der vorgesehenen Veräußerung von Bussen zusammen.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 bestanden bei einer Bilanzsumme von 8.576 T€ Guthaben bei Kreditinstituten und liquide Mittel in Höhe von 974 T€ sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 6.872 T€. Die deutliche Veränderung der Bilanzsumme und der Verbindlichkeiten lassen sich auf die Neuanschaffung von Bussen im Berichtsjahr zurückführen.

Das Anlagevermögen stieg insgesamt durch die Neubeschaffung von Fahrzeugen für den Personenverkehr trotz der gestiegenen planmäßigen sowie den außerplanmäßig notwendigen Abschreibungen um 111,40 % auf 6.862 T€ an. Die außerplanmäßigen Abschreibungen wurden notwendig, da die Linienbusse, welche in der neu erhaltenen Konzession auf Grund der höheren erforderlichen Abgasnorm nicht mehr betrieben werden können, den in 2017 zu Grunde gelegten Marktwert nicht mehr erzielen können. Insgesamt ergibt sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag eine etwas höhere Anlagenintensität in Höhe von 80 % (Vorjahr: 75 %). Das Sachanlagevermögen beträgt 6.830 T€ und beinhaltet im Wesentlichen die Busflotte der Gesellschaft. Der Fuhrpark der Gesellschaft umfasste zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 insgesamt 53 Busse.

Das Umlaufvermögen stieg um 632 T€ und betrug zum Bilanzstichtag 1.714 T€ (Vorjahr: 1.082 T€). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen dabei um 458 T€, vor allem verursacht durch einen Anstieg der Forderungen gegenüber der Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig. Die liquiden Mittel stiegen um 130 T€.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH ein positives Ergebnis in Höhe von 162 T€. Auch die Folgejahre werden mit positiven Ergebnissen prognostiziert.

Die Regionalverkehr Main-Kinzig ist in das Risikomanagementsystem der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH eingebunden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2018 und für die Folgejahre für die Regionalverkehr Main-Kinzig keine schwerwiegenden oder gar bestandsgefährdenden Risiken festgestellt.

Wesentliche Ergebnisauswirkungen aus den geführten Risiken ergaben sich im Berichtsjahr nicht und werden auch für das Geschäftsjahr 2019 nicht erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbH geprüft und mit Datum vom 13. Mai 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.5 Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-214, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Versorgungs-, Energiedienst- sowie Telekommunikations-dienstleistungen im Energie-, Wasser- bzw. Abwasser- und Telekommunikationsbereich und ähnlichen Geschäften.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Kernaufgabe der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH ist die Erbringung versorgungsnaher Dienstleistungen im Bereich der regenerativen Wärmeversorgung. Über die Tochtergesellschaft unterstreicht die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH ihre Positionierung als regionaler Infrastrukturdienstleister und öffnet sich neuen Geschäftsfeldern.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

01. Januar 2009

Gesellschaftsvertrag

17. Februar 2009

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG	100,0	1.000
Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG	100,0	5.000
Next energy GmbH, Brachttal	24,9	6.225
Naturenergie Main-Kinzig GmbH	50,0	12.500

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat

Die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor. Die Geschäftsführung ist weiterhin verpflichtet, den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Eine Geschäftsordnung regelt einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsratsvorsitzenden der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH bedürfen. Darüber hinaus regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer

Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen. Herr Habekost wurde am 30. September 2016 in den Verwaltungsrat der Sparkasse Schlüchtern gewählt.

Geschäftsführung
Bernd Schneider bis 28.02.2018
Oliver Habekost ab 01.03.2018

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Bernd Schneider, ist im Berichtsjahr 2018 ebenfalls bis 28.02.2018 Geschäftsführer der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten. Der Prokurist der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Oliver Habekost, ist zusätzlich seit 01.03.2018 Geschäftsführer der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Prokurist der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	1	1	1
Sachanlagen	8.922	8.949	9.172
Finanzanlagen	5.416	5.441	5.466
Anlagevermögen	14.339	14.391	14.639
Vorräte	347	257	379
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	196	359	57
Forderungen gegen verb. Unternehmen und mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	256	308	308
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	47	47	48
Kassenbestand	140	69	50
Umlaufvermögen	986	1.040	842
Rechnungsabgrenzungsposten	6	15	19
SUMME AKTIVA	15.331	15.446	15.500
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	5.465	5.465	5.465
Vortrag	458	358	271
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	161	100	87
Eigenkapital	6.109	5.948	5.848
Rückstellungen	54	45	38
Verbindlichkeiten	9.031	9.345	9.526
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	137	108	88
SUMME PASSIVA	15.331	15.446	15.500

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.849	1.628	1.558
+ Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	90	-122	154
+ Sonstige Erträge	118	311	20
- Materialaufwand	553	423	486
- Personalaufwand	217	166	128
- Abschreibungen	620	616	544
- Sonstige Aufwendungen	331	289	311
Betriebsergebnis	336	322	263
Beteiligungsergebnis	59	20	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	11	63
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	193	213	207
Finanzergebnis	-185	-202	-144
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	210	140	119
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-49	-40	-32
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	161	100	87

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	39,8 %	38,5 %	37,7 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.211 TEUR	1.228 TEUR	794 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	3,0	2,5	2

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	7.777	8.078	8.732

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die VSMK konnte im Geschäftsjahr 2018 weitere Projekte realisieren und sich weiter positiv entwickeln. Auch in diesem Berichtsjahr wuchs das Geschäftsfeld Photovoltaik. Die Gesamtleistung des Photovoltaik-Portfolios (einschließlich der von der Tochtergesellschaft NEMK betriebenen Anlagen) betrug im Berichtsjahr 7.905 kWp (Vorjahr: 7.530 kWp). Es stellt damit inzwischen eine weitere, starke Säule der Gesellschaft dar. Durch die Umsätze im Contracting und im Geschäftsfeld Photovoltaik ergibt sich für das Unternehmen eine stabile Erlössituation. Die Gesellschaft hat auch in 2018 wieder einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet.

Erlösseitig dominieren weiterhin Geschäftsaktivitäten im Bereich der regenerativen Wärmeversorgung, insbesondere im kommunalen Bereich. Investitionen in Photovoltaikanlagen erfolgten vor allem in PV-Anlagen für Kommunen und Geschäftskunden. Aus den Tochtergesellschaften ist, bis auf die next energy GmbH und die Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG, aufgrund bestehender Verlustvorträge zunächst nicht mit Mittelrückflüssen aus den Tochtergesellschaften zu rechnen.

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.849 T€ (Vorjahr: 1.628 T€) vereinnahmen. Diese resultieren im Wesentlichen aus den Contractinggeschäften im Bereich der Wärmeversorgung. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse um 13,6 % gegenüber dem Vorjahr an. Grund hierfür sind im Wesentlichen die gestiegenen Erlöse aus dem Geschäftsfeld Photovoltaikanlagen (+94 T€) wie Einspeisevergütung, Mieterträge und Marktprämie sowie die Erlöse für die Dienstleistung-Wärmeversorgung der Stadt Langenselbold (+112 T€). Der Bestand an unfertigen Leistungen stieg im Jahr 2018 um 90 T€. Zudem wurden aktivierte Projektvorleistungen in Höhe von 90 T€ an den Mitgeschafter der Tochtergesellschaft NEMK, nämlich die Energieversorgung Offenbach AG, veräußert. Hierbei handelt es sich um Projektleistungen für den geplanten Windpark „Roßkopf“.

Für das Geschäftsjahr 2018 ergibt sich somit ein um 61 % gestiegenes Jahresergebnis in Höhe von 161 T€ (Vorjahr: 100 T€).

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Auch weiterhin wird die VSMK ihren Schwerpunkt auf die Kunden aus dem kommunalen Bereich legen. Hier wird vor allem Potential bei den kommunalen und sozialen Infrastrukturen wie z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Sporthallen und Verwaltungsgebäude gesehen. Auch in 2019 wird mit weiteren Sanierungen und Zubauten in diesem Bereich gerechnet.

Die Gesellschaft geht davon aus, in den nächsten Jahren auch im Bereich der regenerativen Energieerzeugung weitere Projekte mit den Kommunen im Main-Kinzig-Kreis realisieren und damit weiter wachsen zu können.

Die Tochtergesellschaft NEMK hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1. Oktober bis zum 30. September. Die NEMK widmet sich im Schwerpunkt der Planung und dem Bau von regenerativen Energieprojekten. Der Antrag auf Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz für das Projekt Roßkopf, kurz BImSchG, wurde vom Projektentwickler, der juwi AG, im Oktober 2013 beim zuständigen Regierungspräsidium in Darmstadt zur Vorprüfung eingereicht. Das Regierungspräsidium (RP) Darmstadt hat mit Datum vom 27.06.2018 für sechs Windenergieanlagen (Typ GE 2.5-120) des Projektgebietes „Roßkopf“ die Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) erteilt. Der Zuschlag der Bundesnetzagentur zur EEG-Vergütung wurde in der Ausschreibungsrunde 08/2018 erteilt. Die Inbetriebnahme des Windparks ist derzeit für das Jahr 2020 vorgesehen, die abschließenden vertraglichen Verhandlungen zwischen dem potentiellen Gesellschafter NEMK und der mit der Projektierung befassten juwi AG waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen.

Im Juli 2018 wurden von der NEMK die Photovoltaikanlagen auf der Mülldeponie Gelnhausen-Hailer mit 518 kWp sowie auf der Mülldeponie Schlüchtern-Hohenzell mit 150 kWp in Betrieb genommen (eine erste Ausbaustufe wurde am 28.07.2017 mit 749 kWp in Betrieb genommen). Die Investitionskosten im Geschäftsjahr beliefen sich auf 604 T€ und entfielen vollumfänglich auf den in dem Berichtsjahr fertig gestellten Teil der Photovoltaikanlage in Gelnhausen-Hailer. Zur Finanzierung dieser Investitionen wurde ein Bankdarlehen in entsprechender Höhe bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr aufgenommen. Es besteht perspektivisch die Chance, weitere Ausbaustufen der beiden PV-Parks in Hohenzell und Hailer zu realisieren. Die geplanten, laufenden Kosten der Gesellschaft sind durch die Einzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage gedeckt.

Insgesamt rechnet die VSMK für das Geschäftsjahr 2019 damit, die vom Aufsichtsrat genehmigte Wirtschaftsplanung mit einer Zielgröße für den Jahresüberschuss in Höhe von rund 206 T€ erreichen zu können.

Insgesamt geht die Geschäftsführung aufgrund der veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen davon aus, dass sich die derzeitigen Geschäftsfelder der VSMK weiter positiv entwickeln.

Das operative Risikomanagement der Gesellschaft ist bei der KWMK eingebunden. Hier werden die Risiken erfasst, bewertet und entsprechende Maßnahmen entwickelt.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2018 für die VSMK keine schwerwiegenden oder gar bestandsgefährdenden Risiken festgestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbH geprüft und mit Datum vom 07. Mai 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.6 Kreiswerke-Verwaltungs GmbH

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-214, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: kreiswerke@kreiswerke-main-kinzig.de		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärstellung in der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie in der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG und anderen Gesellschaften im Bereich der kommunalen Energieversorgung.		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH wurde am 11. Mai 2012 im Handelsregister B in Hanau eingetragen. Der Unternehmenszweck liegt in der Ausübung der Komplementärstellung sowie der Geschäftsführung in der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 Euro. Die Geschäftsanteile an der Kreiswerke-Verwaltungs GmbH werden zu 100 Prozent durch die Kreiswerke Main Kinzig GmbH (KWMK) gehalten. Die Gesellschaft Kreiswerke-Verwaltungs GmbH übernimmt die Komplementärstellung für die beiden oben genannten Kommanditgesellschaften, weitere Umsatzerlöse werden nicht generiert.		
Rechtsform	GmbH		
Gründungsdatum	10. Mai 2012		
Gesellschaftsvertrag	10. Mai 2012		
Stammkapital	25.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat

Die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat keinen Aufsichtsrat. Diese Funktion wird durch die Gesellschafterversammlung übernommen.

Geschäftsführung

Dipl.-Ingenieur Bernd Schneider bis 28.02.2018
Oliver Habekost ab 01.03.2018

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Bernd Schneider, ist ebenfalls Geschäftsführer der Kreiswerke-Verwaltungs GmbH (bis 28.02.2018). Seine diesbezüglichen

Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Der Prokurist der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH und Geschäftsführer der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH, Oliver Habekost, ist ebenfalls Geschäftsführer der Kreiswerke-Verwaltungs GmbH (ab 01.03.2018). Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Prokurist der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen		0	0
Sachanlagen		0	0
Finanzanlagen		0	0
Anlagevermögen		0	0
Vorräte		0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	3	3	3
Kassenbestand	38	37	35
Umlaufvermögen	41	41	38
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	41	41	38
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen			
Vortrag	11	9	7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	2
Eigenkapital	38	36	34
Rückstellungen	2	3	3
Verbindlichkeiten	1	2	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	41	41	38

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse		0	0
+ Sonstige Erträge	10	10	10
- Materialaufwand		0	0
- Personalaufwand		0	0
- Abschreibungen		0	0
- Sonstige Aufwendungen	7	7	7
Betriebsergebnis	3	3	3
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	3	3	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	2

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	94 %	90 %	89 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	TEUR	3 TEUR	3 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	3	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft Kreiswerke-Verwaltungs GmbH übernimmt die Komplementärstellung für die beiden oben genannten Kommanditgesellschaften, weitere Umsatzerlöse werden nicht generiert.

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG hat die Komplementärin einen Anspruch auf eine jährliche Haftungsvergütung in Höhe von 1.500,00 Euro.

Auch die Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG zahlt ihrer Komplementärin eine jährliche Haftungsentschädigung, hier in Höhe von 1.250,00 Euro.

In den Satzungen der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG ist geregelt, dass die Komplementärin im Rahmen der Geschäftsführung entstandene Kosten durch die jeweilige Gesellschaft ersetzt bekommt. Der Zahlungsausgleich erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses im folgenden Geschäftsjahr.

Somit entstanden im Berichtsjahr insgesamt sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 9.525,16 Euro (Vorjahr: 9.556,50 Euro). Dem standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 6.775,15 Euro (Vorjahr: 6.806,41 Euro) gegenüber.

Unter Berücksichtigung von ergebnisabhängigen Steuern liegt das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2018 bei 2.317,05 Euro (Vorjahr: 2.316,45 Euro) und damit auf Vorjahresniveau. Dies ist die Folge davon, dass sich sowohl bei den Umsätzen und Erträgen als auch bei den Aufwendungen keine größeren Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben haben und die anfallenden Aufwendungen von den Kommanditgesellschaften erstattet wurden.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Bilanzsumme beträgt 41.195,56 Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 677,96 Euro erhöht. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den Anstieg der liquiden Mittel um 641,46 Euro auf 38.089,46 Euro zurückzuführen.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag beträgt 38.613,70 Euro und hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2018 von 2.317,05 Euro erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr moderat auf 93,7 % (Vorjahr: 89,6 %) erhöht, da das Eigenkapital gestiegen ist und die sonstigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten jeweils leicht rückläufig waren.

Das operative Risikomanagement der Gesellschaft ist bei der Konzern-Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH eingebunden. Hier werden die Risiken erfasst, bewertet und entsprechende Maßnahmen entwickelt.

Derzeit gibt es keine Anhaltspunkte für eine drohende Haftung der Kreiswerke-Verwaltungs GmbH.

Denkbar ist, dass die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH künftig noch weitere persönliche Haftungen im Konzern der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH übernimmt. Dies würde zu Synergieeffekten führen und die Ertragslage der Gesellschaft verbessern.

Die Geschäftsführung erwartet aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen mit den oben genannten Kommanditgesellschaften für die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH für das Jahr 2019 einen Jahresüberschuss, der dem des Jahres 2018 entspricht.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbH geprüft und mit Datum vom 15. März 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.7 next energy GmbH



Feldstraße 4
63636 Brachttal
Telefon: 060549179190
E-Mail: kontakt@next-energy.info

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Planung, Verkauf und Installation von Anlagen der erneuerbaren Energien.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Kreiswerke versorgen seit 1921 die Einwohner des Main-Kinzig-Kreises mit Strom. Die next energy GmbH rundet dabei das Energieangebot der Kreiswerke aus dem Bereich Solarstrom ab. Da im Zuge der Energiewende eine Dezentralisierung der Energieversorgung erfolgt, werden deshalb auch das zusätzliche Angebot von Strom aus erneuerbaren Energien und zugehörige Leistungen und Dienstleistungen durch die Kreiswerke als öffentlicher Zweck angesehen.

Rechtsform

Gesellschaft mit begrenzter Haftung

Gründungsdatum

20. November 2013

Gesellschaftsvertrag

20. November 2013; Änderung am 7. Juli 2016

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Torsten Eurich	75,1	18.775
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	24,9	6.225

Beteiligungen

Keine

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Geschäftsführung Torsten Eurich

Bezüge der Organmitglieder

Die mittelbare Beteiligung an der Gesellschaft durch den Main-Kinzig-Kreis liegt unter 25 %. Somit ist ein Ausweis der Bezüge nicht vorzunehmen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen	299	224	301
Anlagevermögen	299	224	301
Vorräte	816	185	444
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	191	100	40
Kassenbestand	489	410	247
Umlaufvermögen	1.495	695	731
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	4
SUMME AKTIVA	1.799	923	1.036

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen/Vortrag	338	146	1
Jahresüberschuss	158	262	225
Eigenkapital	521	433	251
Rückstellungen	96	108	160
Verbindlichkeiten	1.182	382	625
SUMME PASSIVA	1.799	923	1.036

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	158	262	225

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	28,97 %	46,9 %	24,2 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	k. A.	k. A.	k. A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	13	11	7

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	196	126	136

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Ziel der next energy GmbH ist, die Energiewende lokal zu unterstützen und konsequent fortzuführen.

Die Erneuerbaren Energien trugen in 2018 mit rund 38 Prozent zur Stromversorgung in Deutschland bei. Begünstigt durch die weiterhin positiven Rahmenbedingungen der Branche konnte die next energy GmbH im Berichtsjahr fokussiert auf den Bereich der Privat- und Kleinanlagen umfangreiche Projekte realisieren.

In der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft spiegeln sich der positive Geschäftsverlauf und der gute Auftragsbestand, insbesondere zum Geschäftsjahresende, wider. In 2018 gelang es der next energy GmbH, einen Jahresüberschuss von TEUR 158 zu realisieren.

Für 2019 rechnet die Geschäftsführung mit einem auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2018 liegenden Periodenergebnis.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von RGT Treuhand Revisionsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60329 Frankfurt am Main, geprüft und mit Datum vom 27. März 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.8 Naturenergie Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-214, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@naturenergie-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Gesellschaftszweck ist die Planung, der Bau und der Betrieb von Windenergieanlagen sowie von sonstigen Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Wärme aus regenerativen Energiequellen. Auf diese Weise wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

13. Februar 2013

Gesellschaftsvertrag

13. Februar 2013

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	50,0	12.500
Energieversorgung Offenbach AG	50,0	12.500

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Wirtschaftsjahr

01. Oktober bis 30. September

Besetzung der Organe

Stand 30.09.2018:

Ein Aufsichtsrat existiert nicht. Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch die Gesellschafter. Herr Habekost wurde am 30. September 2016 in den Verwaltungsrat der Sparkasse Schlüchtern gewählt. Darüber hinaus sind die Geschäftsführer/in keinen weiteren Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 des AktG tätig.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Herr Oliver Habekost

Frau Dr. Miriam Bremermann

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die jeweilige Muttergesellschaft vergütet.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	1.555	1.508	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	1.555	1.508	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	40	53	2
Kassenbestand	69	61	122
Umlaufvermögen	109	114	124
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	1.664	1.622	124
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	200	200	200
Vortrag	-129	-108	-86
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-24	-20	-22
Eigenkapital	72	96	117
Rückstellungen	9	9	5
Verbindlichkeiten	1.582	1.518	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	1.664	1.622	124

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	93	14	0
+ Sonstige Erträge	1	0	0
- Materialaufwand	2	0	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	59	12	0
- Sonstige Aufwendungen	31	9	22
Betriebsergebnis	2	-7	-22
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	13	0
Finanzergebnis	-26	-13	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-24	-20	-22
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-24	-20	-22

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	4,3 %	6 %	94 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	93 TEUR	77 TEUR	k. A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Für das Projekt PV-Anlagen Hohenzell/Hailer wurden mit Kreditvertrag vom 14.11.2016 über 1.400 TEUR bei der Kreissparkasse Schlüchtern ein Darlehen aufgenommen, welches vollumfänglich abgerufen worden ist.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschafterin Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH konnte im Geschäftsjahr 2012/2013 Potentialflächen zur Errichtung und zum Betrieb von bis zu insgesamt 18 Windenergieanlagen in den Gemeinden Jossgrund und Flörsbachtal sichern.

Der Antrag auf Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, kurz BImSchG, wurde vom Projektentwickler, der juwi AG, im Oktober 2013 beim zuständigen Regierungspräsidium in Darmstadt zur Vorprüfung eingereicht. Das Regierungspräsidium (RP) Darmstadt hat mit Datum vom 27.06.2018 für sechs Windenergieanlagen (Typ GE 2.5-120) des Projektgebietes „Roßkopf“ die Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) erteilt. Der Zuschlag der Bundesnetzagentur zur EEG-Vergütung wurde in der Ausschreibungsrunde 08/2018 erteilt.

Im Juli 2018 wurden die Photovoltaikanlagen auf der Mülldeponie Gelnhausen-Hailer mit 518 kWp sowie auf der Mülldeponie Schlüchtern-Hohenzell mit 150 kWp in Betrieb genommen (Eine erste Ausbaustufe wurde am 28.07.2017 mit 749 kWp in Betrieb genommen).

Die Investitionskosten der im Geschäftsjahr in Betrieb genommenen Photovoltaikanlage in Gelnhausen-Hailer beliefen sich auf 605 T€. Zur Finanzierung der Investitionen in die Photovoltaikanlagen wurde ein Bankdarlehen von insgesamt 1.400 T€ bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr aufgenommen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 3. Dezember 2018 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.9 Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-214, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Be- und Vertrieb von Windkraftanlagen. Die Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG wurde gegründet zum Zwecke des Betriebes von Windkraftanlagen in der Gemarkung Schöneck. Auf das Unternehmen sind alle erforderlichen Rechte zum Bau und Betrieb von derzeit zwei Windkraftanlagen in Schöneck Kilianstädten eingetragen. Somit wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.						
Rechtsform	GmbH & Co. KG						
Gründungsdatum	01. Dezember 2010						
Gesellschaftsvertrag	30. Dezember 2010						
Stammkapital	1.000 EUR						
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH</td> <td>100,0</td> <td>1.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	1.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	1.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Kreiswerke-Verwaltungs GmbH
Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH

Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung ist weiterhin verpflichtet, den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Darüber hinaus regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen.

Mit dem Erwerb der Kommanditanteile hat sich die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH alle erforderlichen Projektrechte für den Betrieb der beiden Windkraftanlagen in Schöneck gesichert. Die Komplementärfunktion sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft werden durch die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH ausgeübt.

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 1.500,- EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	5.926	6.496	7.065
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	5.926	6.496	7.065
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	212	169	119
Kassenbestand	468	442	287
Umlaufvermögen	681	610	406
Rechnungsabgrenzungsposten	21	10	9
SUMME AKTIVA	6.628	7.116	7.480
PASSIVA	2018	2017	2016
		TEUR	TEUR
Kapitaleinlage Kommanditisten	1	1	1
Rücklagen	1.700	1.700	1.700
Gewinn-/Verlustkonten	0	-37	-188
Eigenkapital	1.701	1.664	1.513
Rückstellungen	89	65	48
Verbindlichkeiten	4.837	5.387	5.919
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	6.628	7.116	7.480

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	882	1.020	867
+ Sonstige Erträge	106	41	44
- Materialaufwand	71	47	46
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	570	570	570
- Sonstige Aufwendungen	132	142	147
Betriebsergebnis	216	302	148
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	132	141	153
Finanzergebnis	-132	-141	-153
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	83	161	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	5	11	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	78	151	-5

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	25,7 %	23,4 %	20,2 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	680 TEUR	843 TEUR	735 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	4.583	5.108	5.656

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 9.068 Megawattstunden (Vorjahr: 10.501 MWh) Strom erzeugt. Damit wurde die geplante Menge um etwa 15 % unterschritten. Das geplante Ergebnis i. H. v. 138 T€ wurde um 60 T€ unterschritten. Ursächlich für die schwächeren Winderträge waren im Wesentlichen technisch bedingte Stillstandzeiten, welche aber durch eine Kompensationszahlung in Höhe von 105.992,42 € des Herstellers ausgeglichen wurden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 24. April 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.10 Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-214, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Be- und Vertrieb von Windkraftanlagen.		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG wurde gegründet zum Zwecke des Betriebes von Windkraftanlagen in der Gemarkung Wächtersbach. Auf das Unternehmen sind alle erforderlichen Rechte zum Bau und Betrieb von derzeit drei Windkraftanlagen in Wächtersbach eingetragen. Somit wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.		
Rechtsform	GmbH & Co. KG		
Gründungsdatum	August 2012		
Gesellschaftsvertrag	15. Juli 2012		
Stammkapital	5.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	5.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Kreiswerke-Verwaltungs GmbH
Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH

Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung ist weiterhin verpflichtet, den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Darüber hinaus regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen.

Mit dem Erwerb der Kommanditanteile hat sich die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH alle erforderlichen Projektrechte für den Betrieb der drei Windkraftanlagen in Wächtersbach-Neudorf gesichert. Die Komplementärfunktion sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH ausgeübt.

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 1.250,- EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	9.263	10.069	10.876
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	9.263	10.069	10.876
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	75	46	49
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	114	160	0
sonstige Vermögensgegenstände	4	16	5
Kassenbestand	261	229	37
Umlaufvermögen	454	450	91
Rechnungsabgrenzungsposten	0	51	5
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	0	0	493
SUMME AKTIVA	9.717	10.571	11.465
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	5	5	5
Pflichteinlage	0	0	0
Verlustkonten	-1.772	-1.612	-1.498
Rücklagen	2.675	2.675	1.000
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	0	0	493
Eigenkapital	908	1.068	0
Rückstellungen	100	73	50
Verbindlichkeiten	8.709	9.430	11.415
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	9.717	10.571	11.465

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.278	1.354	1.079
+ Sonstige Erträge	0	10	20
- Materialaufwand	-124	128	221
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	-806	806	806
- Sonstige Aufwendungen	-210	235	215
Betriebsergebnis	138	195	-143
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	298	309	369
Finanzergebnis	-298	-309	-369
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-160	-114	-512
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-160	-114	-512

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	9,3 %	10,1 %	0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.003 TEUR	834 TEUR	974 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	8.330	9.010	9.350

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft betreibt drei Anlagen vom Typ GE 2,5-120. Diese wurden zum 14. Juni (WEA Nr. 5), zum 20. Juni (WEA Nr. 4) und zum 23. Juni 2014 (WEA Nr. 6) in Betrieb genommen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 13.082 (Vorjahr: 13.751) Megawattstunden Strom erzeugt. Damit wurde die geplante Menge um 4,0 % unterschritten. Das Ergebnis lag um 95 T€ unter dem ursprünglichen Planwert in Höhe von -65 T€.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 24. April 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.11 Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH



Nürnberger Straße 41
63450 Hanau

Telefon: 06181 9192-111, Telefax: 06181 9192-150
E-Mail: info@kvg-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Planung und Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Main-Kinzig-Kreis im Rahmen des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV). Beratung der Kommunen in Fragen der Verkehrskonzepte.

Schülerbeförderung

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck ist mit dem Gegenstand des Unternehmens identisch. Der Main-Kinzig-Kreis ist per Gesetz Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr. Diese Aufgaben sind auf die KVG Main-Kinzig mbH übertragen worden.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

12. Mai 2003

Gesellschaftsvertrag

12. Mai 2003

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	25.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Stand 31.12.2017:

Gesellschafter- versammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann Landrat Thorsten Stolz Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
--------------------------------	--	---

Geschäftsführung: Sonja Landschreiber

Bezüge der Organmitglieder

Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen	19	21	11
Finanzanlagen		0	0
Anlagevermögen	19	21	11
Vorräte		0	0
Forderungen	523	620	820
Sonstige Vermögensgegenstände	9	300	34
Kassenbestand	3.270	1.297	680
Umlaufvermögen	3.802	2.217	1.534
Rechnungsabgrenzungsposten		4	1
SUMME AKTIVA	3.821	2.242	1.546
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen		0	0
Vortrag		0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0	0
Eigenkapital	25	25	25
Rückstellungen	390	375	47
Verbindlichkeiten	3.406	1.842	1.474
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
SUMME PASSIVA	3.821	2.242	1.546

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	911	919	805
+ Sonstige Erträge	3	0	0
- Materialaufwand	6	8	14
- Personalaufwand	566	479	423
- Abschreibungen	8	3	3
- Sonstige Aufwendungen	335	429	365
Betriebsergebnis	0	0	0
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0,01 %	1,1 %	1,6 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.978 TEUR	631 TEUR	-435 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK) Jahresdurchschnitt	8,5	7,75	7

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Die Übernahme der Regiekosten der KVG Main-Kinzig mbH ergibt sich aus dem Gesellschaftervertrag vom 12. Mai 2003.

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Regiekosten	914	919	723

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	750	750	750

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die besonderen operativen Aufgaben der KVG Main-Kinzig mbH im Jahr 2017 waren die Vergaben und die Betriebsaufnahmen der LB 2, LB 6 Teil 2 sowie der LB 8 und 9. Die geplanten Vergaben der LB 2 und 6 Teil 2 wurden rechtsanhängig, was dazu führte, dass hier Interimsvergaben durchgeführt werden mussten. Um die Interimsvergaben rechtzeitig zum geplanten Betriebsstart 24.06.2018 beginnen lassen zu können, war es notwendig, ältere als die ursprünglich in der Vergabe vorgesehenen Fahrzeuge zuzulassen. Die älteren Fahrzeuge und die Schlechtleistungen, die vom Interimsausschreibungsgewinner erbracht wurden, führten zu heftigen Beschwerden und der Notwendigkeit der Leistungsnachbesserung. Auch musste die Qualität der Leistung sehr viel stärker kontrolliert werden, als dies üblicherweise der Fall ist. Da die Vergabekammer im November noch immer kein Urteil gefällt hatte, erklärte der Interimsbetreiber, dass er die Leistung nicht über den 03.02.2019 hinaus erbringen wolle. Somit konnte die Vergabe an den zweitplatzierten Ausschreibungsteilnehmer erfolgen. In den LB 8 und 9 erfolgte ein geordneter Betriebsstart.

Ein zu Jahresbeginn mit der Stadt Bruchköbel entstandener Rechtsstreit konnte im Jahreslauf beigelegt werden.

Die in 2017 begonnene Umsatzsteuerprüfung wurde in 2018 neu beauftragt. Ergebnis der 2019 abgeschlossenen Prüfung ist, dass die KVG keine Umsatzsteuer nachzahlen muss, sondern vielmehr Erstattungen erhalten wird.

Die begonnene Umstrukturierung der KVG wurde abgeschlossen. Es wurden zwei neue Bereiche mit Supervisor-Funktion definiert, dabei handelt es sich um die Verwaltungsleitung und das Mobilitätsmanagement, das neu aufgebaut werden musste.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg der Bilanzsumme um 1.579 T€ auf 3.821 T€ zu verzeichnen.

Die Aufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 4 T€ auf 914 T€. Davon entfallen 566 T€ auf Personalaufwand und 335 T€ auf Sonstige ordentliche Aufwendungen.

Die Umsatzerlöse entfallen im Wesentlichen mit 914 T€ auf die Kostenerstattungen durch den MKK.

Wie im Vorjahr ergibt sich ein ausgeglichenes Jahresergebnis von 0 €.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von HRB Treuhand geprüft und mit Datum vom 31.07.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.12 Breitband Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen
Tel.: 06051 85-13000
Fax: 06051 85-13002
Email: info@breitband-mkk.de
www.breitband-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von passiver Telekommunikationsinfrastruktur zum Zweck der Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbetreibenden mit Sprach- und Datenanschlüssen, insbesondere für Breitbandinternet sowie deren Vermietung an Telekommunikationsanbieter im Main-Kinzig-Kreis zur Versorgung des Kreisgebietes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Für die Unternehmen wie auch die Bürgerinnen und Bürger spielt neben den genannten Standortfaktoren, die Verfügbarkeit von breitbandigen Internetzugängen eine zunehmend wichtige Rolle. Im gesamten Main-Kinzig-Kreis zeigt sich ein durchaus unterschiedliches Bild. Vereinzelt sind Übertragungsraten von hoher Geschwindigkeit vorhanden, der Großteil der Ortsteile war jedoch nur mit geringen Bandbreiten versorgt. Dabei war es durchaus nicht so, dass der der Frankfurt zugewandte westliche Kreisteil gut und der östliche schlecht versorgt ist. Es gab viele Ortsteile in denen eine sogenannte Unterversorgung vorhanden war. Die hessische Landesregierung hatte sich zum Ziel gesetzt, diese Unterversorgung von zum Teil weniger als 1 Mbit/s bis 2012 zu beseitigen. Die Bundesregierung hatte sich außerdem zum Ziel gesetzt, das bis 2014, 75 Prozent aller Haushalte mit mindestens 50 Mbit/s versorgt sein sollen. Ohne Zutun des Kreises hätte auch dieses Ziel nicht erreicht werden können. Aus diesem Grund hatte sich der Kreis entschlossen, den Ausbau des Netzes selbst voranzutreiben und hat nach erfolgter negativer europaweiter Markterkundung, 2012 die Breitband Main-Kinzig GmbH gegründet, mit dem Ziel, die passive Infrastruktur zu errichten und an geeignete Anbieter zu verpachten. Diese wiederum sollen dann über eine eigene aktive Infrastruktur die Dienstleistung gewährleisten und an Endkunden und Gewerbekunden vertreiben.

Die Breitband Main-Kinzig GmbH hat bis September 2015 ein Glasfasernetz von 560 Kilometern Länge in den Städten und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises aufgebaut und an 700 strategischen Standorten in Multifunktionsgehäusen angeschlossen. Es werden durch diesen Ausbau 93 % der Haushalte im gesamten Main-Kinzig-Kreis mit Bandbreiten von bis zu 50 Mbit/s versorgt. Der Dienstleister M-Net ergänzt die Standorte um aktive Technik (DSLAM) und kann über die Zuführung am DE-CIX die Dienste im Netz der Breitband Main-Kinzig GmbH anbieten. Durch dieses Netz sind Bandbreiten von 25 bis 50 Mbit/s für den Endkunden möglich.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

03. Mai 2012

Gesellschaftsvertrag	18. April 2012		
Stammkapital	50.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzender bis 30.06.2018	Herr Thorsten Stolz
	Vorsitzender ab 01.07.2018	Winfried Ottmann
Mitglieder		Herr Klaus Schejna
		Herr Sebastian Maier
		Herr Michael Reul
		Herr Dr. Karl-Heinz Dehler
		Frau Angelika Gunkel
		Herr Heinz Breitenbach
		Herr Klaus Zeller
		Herr Walter Ebert Herr Gerald Helfrich
Geschäftsführung	Bis 31.05.2018	Herr Jörg Karnelka
	Ab 01.06.2018	Frau Sibylle Hergert

Bezüge der Organmitglieder

Für die Dauer der Interimsgeschäftsführung, die über eine Personalabordnung erfolgt ist, sind aufgrund dessen keine direkten Gehaltszahlungen an die Geschäftsführung erfolgt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 2.300,00 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	15	0
Sachanlagen	40.039	41.187	38.463
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	40.048	41.203	38.463
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	402	394	563
Sonstige Vermögensgegenstände	2.012	2.480	8
Kassenbestand	3.099	2.192	1.811
Umlaufvermögen	5.513	5.066	2.382
Rechnungsabgrenzungsposten	5	5	7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.404	5.138	5.267
SUMME AKTIVA	49.970	51.412	46.119

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-5.188	-5.317	-4.543
Nicht gedeckter Fehlbetrag	4.403	5.138	5.267
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	734	129	-775
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuweisungen	4.156	0	0
Rückstellungen	29	18	24
Verbindlichkeiten	45.785	51.394	46.094
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	49.970	51.412	46.119

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	4.128	3.445	2.544
+ aktivierte Eigenleistungen	33	29	0
+ Sonstige Erträge	49	6	31
- Materialaufwand	130	148	220
- Personalaufwand	250	167	163
- Abschreibungen	2.014	1.881	1.830
- Sonstige Aufwendungen	183	196	131
Betriebsergebnis	1.633	1.088	230
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	898	959	1.005
Finanzergebnis	-898	-959	-1.005
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	735	129	-775
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	734	129	-775

Kennzahlen

	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0%	0%	0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.392	86	997
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	2,8	2,1	2,1
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-859	-4.621	-1.060
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-626	4.916	-1.453

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Zwischen Gesellschaft und Kreis besteht ein Darlehensvertrag zur Deckung der benötigten Betriebsmittel in Höhe von ca. 15 Mio. EUR verteilt zur Auszahlung über insgesamt 11 Jahre.

	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Betriebsmitteldarlehen	7.500	7.500	4.500

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Kapitalzuführungen (i.R.d. Betriebsmitteldarlehens)	0	3.000	0
Kapitalentnahmen	0	0	0

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Die Gesellschaft hat einen Darlehensvertrag mit der WI-Bank in Höhe von 42,6 Mio. abgeschlossen. Das Darlehen wurde bis 2015 in Tranchen entsprechend dem Baufortschritt ausbezahlt. Das Darlehen des Kreises ist oben beschrieben.

	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Kreditaufnahmen WI-Bank	0	0	0
Kreditaufnahmen Main-Kinzig-Kreis	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Zur Absicherung des Darlehens gegenüber der WI-Bank wurde eine Patronatserklärung abgegeben. Die Patronatserklärung enthält keine unmittelbare Zahlungsverpflichtung sowie keine Verpflichtung in Abhängigkeit von der Darlehenssumme.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Finanzierung

Die Breitband Main-Kinzig GmbH ist eine 100% Tochter des Main-Kinzig-Kreises. Die Gesellschaft ist finanziert zum einen über ein Breitbanddarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank in Höhe von 42,6 Mio. Euro (aktuell noch 36.090.017,70 Euro) mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem rückzahlbaren Betriebsmitteldarlehen des Main-Kinzig-Kreises, welches gemäß derzeitigem

Wirtschaftsplan 7,5 Mio. Euro innerhalb der nächsten 10 Jahre voraussichtlich nicht übersteigen wird. Die Gesellschaft wurde offiziell via Betrauungsakt mit der Aufgabe durch den Kreistag des Main-Kinzig-Kreises betraut.

Als Sicherheit für das Bankdarlehen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank ist das passive Netz für die jeweilige Kredittranche sicherungsübereignet. Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Forderungsabtretung zugunsten der Bank geleistet.

Für den Abruf des Betriebsmittelvorschussdarlehens des Kreises muss zu den jeweiligen Haushaltsaufstellungen der Bedarf nachgewiesen werden. Im Jahr 2018 wurden keine Mittel aus diesem Vorschuss abgerufen. Das Betriebsmittelvorschussdarlehen ist aus beihilferechtlichen Gründen als rückzahlbares Darlehen ausgestaltet. Für das Betriebsmitteldarlehen wurde ein qualifizierter Rangrücktritt vereinbart.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden noch 846.490,64 Euro in den Netzausbau investiert. Im Wesentlichen geschah dies im Rahmen der bewilligten Maßnahmen des Förderprojektes. Durch die Verzögerungen bei der Bewilligung der Fördergelder hat sich auch die Projektumsetzung verzögert, ist jedoch in 2018 abgeschlossen worden.

Ausblick und Chancen

Aus heutiger Sicht werden die angestrebten Geschäftszahlen auch für das Folgejahr erreicht werden. Danach wird sich voraussichtlich ein Jahresüberschuss von ca. 0,99 Mio. Euro ergeben. Nach den Planungsrechnungen wird die Gesellschaft auch für die folgenden Geschäftsjahre weiterhin positive Ergebnisse erzielen.

Aufgrund der großen positiven Resonanz in der Öffentlichkeit gibt es weiterhin eine hohe Anzahl von konkreten Nachfragen nach Breitbandprodukten durch Privathaushalte und Gewerbebetriebe, wodurch die Möglichkeit besteht, dass die prognostizierten Kundenzahlen sich besser entwickeln, als im Geschäftsplan angenommen. Dadurch könnte die Gesellschaft ein besseres Geschäftsergebnis erzielen, als bisher geplant.

Für das Jahr 2019 sind weitere Investitionen mit Hilfe von Förderprogrammen des Bundes und des Landes Hessen geplant. Unter anderem sollen die Unternehmen in allen reinen Gewerbegebieten des Main-Kinzig-Kreises in den nächsten Jahren einen direkten Glasfaseranschluss erhalten. Das Investitionsvolumen für diese Maßnahmen wird voraussichtlich ca. 17 Mio. € betragen. 10 % dieser Kosten sind von der Breitband Main-Kinzig GmbH zu tragen. Die übrigen Kosten sollen durch Fördermittel des Bundes und des Landes Hessen gedeckt werden. Darüber hinaus steht mittelfristig eine große Migration zu FTTH/B (Glasfaser in alle Gebäude, ohne Inhouse-Verkabelung) an, sofern Bund und Land hierzu entsprechende Fördermittel bereitstellen werden. Sobald die entsprechenden Fördervoraussetzungen geschaffen sind, wird der Main-Kinzig-Kreis erneut eine Vorreiterrolle einnehmen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der SWS Schüllermann und Partner AG erstellt und mit Datum vom 12.04.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.13 Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Barbarossastr. 16-24 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 85-13602, Telefax: 06051-85-913600 E-Mail: info@edl-mkk.de						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der kreiseigenen Liegenschaften des Main-Kinzig-Kreises mit Strom und Gas. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl des Main-Kinzig-Kreises verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben des Main-Kinzig-Kreises beizutragen.						
Rechtsform	GmbH						
Gründungsdatum	24. Juni 2013						
Gesellschaftsvertrag	24. Juni 2013						
Stammkapital	50.000 EUR						
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: right;">Anteil in %</th> <th style="text-align: right;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Main-Kinzig-Kreis</td> <td style="text-align: right;">100,0</td> <td style="text-align: right;">50.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Gesellschafter-
versammlung

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Herr Thorsten Stolz (Vorsitzender)
Frau Susanne Simmler
Herr Winfried Ottmann
Herr Christoph Degen
Herr Dr. Hans Katzer
Herr Günther Kauder
Herr Fritz Schüssler
Frau Sonja Senzel
Herr Dr. Karl-Heinz Dehler
Herr Hugo Klein
Frau Maja Weise-Georg
Herr Erich Albrecht
Herr Johannes Sperzel
Frau Angelika Gunkel
Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold
Herr Jens Feuerhack

Geschäftsführung

Frau Christine Sachs

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführerin erhielt für das Jahr 2017 Bezüge in Höhe von 12.000,00 EUR.
Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhielten keine Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	433	382	586
Sonstige Vermögensgegenstände	98	0	24
Kassenbestand	449	319	189
Umlaufvermögen		701	799
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	980	701	799
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	135	96	58
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	35	40	38
Eigenkapital	220	186	146
Rückstellungen	135	173	224
Verbindlichkeiten	625	342	429
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	980	701	799

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	3.037	3.099	2.950
+ Sonstige Erträge	2	13	0
- Materialaufwand	2.913	2.980	2.827
- Personalaufwand	18	18	18
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	56	54	52
Betriebsergebnis	52	60	53
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	3	0
Finanzergebnis	3	3	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	49	57	53
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-14	-17	-16
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	35	40	37

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	22,5 %	26,5 %	18,3 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0,1	0,1	0,1

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft beliefert die kreiseigenen Liegenschaften mit Strom und Gas, indem sie den kompletten Bedarf gebündelt am Markt einkauft.

Der Geschäftsbetrieb wurde 2013 aufgenommen. Als Geschäftsführerin fungiert Frau Christine Sachs. Ferner hat die Gesellschaft einen Prokuristen. Beide arbeiten in Teilzeit für das Unternehmen. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über keine weiteren Mitarbeiter.

Insgesamt wurde mit der Gaslieferung ein Erlös von EURO 1.006.409,48 inklusive Erdgassteuer erzielt. Dem stehen Aufwände für Gasbezug von EURO 829.819,24 sowie Erdgassteuern in Höhe von EUR 141.581,16 gegenüber. Für den Bereich Strom wurden Erlöse in Höhe von EURO 2.407.094,88 inkl. Stromsteuern erzielt. Dem stehen Aufwände für Strombezug von EURO 2.082.840,82 sowie Stromsteuern in Höhe von EURO 234.805,17 gegenüber.

An Löhnen und Gehältern sind EURO 15.672,00 sowie EURO 2.221,20 an sozialen Abgaben angefallen.

Der größte Anteil an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von insgesamt EURO 56.358,34 betrifft mit EURO 43.175,36 Aufwendungen zur Buchhaltung und Abrechnungen der Leistungen, die an einen externen Dienstleister vergeben wurden. Ferner sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses von EURO 9.500,00 enthalten.

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr einen Überschuss von EURO 34.501,07.

Das Vermögen der Gesellschaft setzt sich zum 31. Dezember 2018 im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EURO 433.538,06) und Guthaben bei Kreditinstituten (EURO 449.024,04) zusammen.

Die Rückstellungen zum 31. Dezember 2018 betreffen insbesondere mit EURO 1.681,17 Stromsteuern, mit EURO 112.012,45 noch zu leistende EEG-Umlagen, mit EURO 10.000,00 ausstehende Rechnungen für Gas- und Strombezug und mit EURO 9.500,00 Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EURO 466.269,42 entfallen im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten aus Gas- und Stromlieferungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EURO 158.900,42 enthalten insbesondere Energiesteuerverbindlichkeiten in Höhe von 33.642,00 und Umsatzsteuerverbindlichkeiten von EURO 122.001,53.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Ausblick:

Im folgenden Geschäftsjahr werden die Belieferungsverträge neu ausgeschrieben bzw. neue Angebote eingeholt.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein Ergebnis in Höhe von rund EURO 28.000,00 erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Burbach Wooßmann + Partner mbH geprüft und mit Datum vom 18. Juni 2018 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.14 EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH



ENERGIE AUS DER MITTE

Monteverdistraße 2
34131 Kassel
Telefon: 0561/933-01, Telefax: 0561/933-2500
E-Mail: Service@EAM.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG mit Sitz in Kassel (EAM). Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der EAM.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH ist als Kommanditistin Gesellschafterin der EAM. Die EAM-Gruppe erfüllt in erster Linie Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck dienen, hauptsächlich im Bereich der Energieversorgung. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

29. August 2013 (EAM-Gruppe: 1929)

Gesellschaftsvertrag

27. März 2014 (letzte Änderung)

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Lahn-Dill-Kreis	38,93	9.731
Landkreis Northeim, BgA Kreisvolkshochschule Northeim	24,26	6.066
Main-Kinzig-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen	22,80	5.700
Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe, BgA Kulturhaus	7,01	1.752
Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe, BgA Musikschule	7,00	1.751

Direkte Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
EAM GmbH & Co. KG, Kassel	10,55	9.501.143

(bezogen auf das Festkapital von 90.070.570 EUR)

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Geschäftsführung	Frank Dworaczek, Lennestadt	Erster Betriebsleiter des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Lahn-Dill sowie des Eigenbetriebs Lahn-Dill-Akademie des Lahn-Dill-Kreises
------------------	--------------------------------	---

Simone
Schrickel,
Nörten-
Hardenberg

Stellvertretende Leiterin des Fachbereichs Jugend und
Beistandschaften beim Landkreis Northeim

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von dem Unternehmen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzanlagen	60.264	57.789	52.351
Anlagevermögen	60.264	57.789	52.351
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.713	2.848	3.369
Guthaben bei Kreditinstituten	481	733	1.594
Umlaufvermögen	3.194	3.581	4.963
SUMME AKTIVA	63.458	61.370	57.314

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	48.142	48.142	48.142
Bilanzgewinn	15.063	13.080	8.313
Eigenkapital	63.230	61.247	56.480
Rückstellungen	228	123	834
Verbindlichkeiten	0	0	0
SUMME PASSIVA	63.458	61.370	57.314

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	26	25	29
Betriebsergebnis	-26	-25	-29
+ Erträge aus Beteiligungen	4.936	7.874	5.422
+ Zinserträge	1	0	93
Finanzergebnis	4.937	7.874	5.515
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	4.911	7.849	5.486
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	931	1.084	1.477
Jahresüberschuss	3.980	6.765	4.009

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	99,6 %	99,8 %	98,5 %
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+4.220 TEUR	+6.575 TEUR	+7.617 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinnausschüttung des Unternehmens an den Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Kreises (brutto ¹)	456	456	456
Avalprovision von der EAM GmbH & Co. KG ²	28	33	35

Die Gewinnausschüttungen beruhen jeweils auf einer Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Alle Gesellschafter des Unternehmens, so auch der Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Kreises, haben im Jahr 2013 Aktien der damaligen E.ON Mitte AG in das Unternehmen eingebracht. Seitdem gab es keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Der Main-Kinzig-Kreis hat dem Unternehmen keine Sicherheiten gewährt. Eine Bürgschaft wurde der EAM GmbH & Co. KG gewährt,³ wofür der Kreis jährlich eine Avalprovision (vgl. Tabelle oben) erhält.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Geschäftstätigkeit

Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH, Kassel (SVSG 2) ist als Kommanditistin beschränkt haftende Gesellschafterin der EAM GmbH & Co. KG (EAM), die ihren Sitz ebenfalls in Kassel hat. Die EAM steht seit 1929 für die Energieversorgung in Deutschlands Mitte und ist einer der bedeutendsten Regionalversorger der Bundesrepublik. Die EAM-Gruppe betreibt Strom-, Gas- und Wassernetze in weiten Teilen Hessens, Südniedersachsens sowie in Teilen von Ostwestfalen, Westthüringen und Rheinland-Pfalz.

¹ Vor Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

² Zu dieser Bürgschaft vgl. Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften am Ende dieses Beteiligungsberichts.

³ Zu dieser Bürgschaft vgl. Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften am Ende dieses Beteiligungsberichts.

Mittelbare Anteilseigner der EAM waren im Berichtsjahr zwölf Landkreise, 113 Städte und Gemeinden sowie ein Zweckverband. Sie alle sind nicht direkt, sondern über Sammel- und Vorschaltgesellschaften beteiligt, die jeweils eine Kommanditbeteiligung halten. Da alle mittelbaren EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM auf maximale Weise mit der Region verbunden. Für sie leistet die EAM-Gruppe hohe Wertbeiträge in Form von Gehältern, Aufträgen an lokale Firmen, Konzessions- und Zinszahlungen, der Gewinnverteilung an die Gesellschafter sowie durch die Gewerbesteuer. Als der Energie-Partner vor Ort bietet sie ihren Gesellschaftern zudem die Möglichkeit, die Energiewende selbst mitzugestalten.

Wirtschaftsbericht

Die Beteiligungserträge der SVSG 2 werden aus der Kommanditbeteiligung an der EAM erzielt und lagen deutlich unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist auf einen Sondereffekt im Jahr 2017 zurückzuführen. Der Steueraufwand betraf die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Das Geschäftsjahr 2018 schloss mit einem Jahresüberschuss ab, der deutlich unter dem Vorjahreswert liegt, jedoch vollumfänglich der Prognose für 2018 aus dem letzten Jahr entspricht. Ursache für den Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 waren die niedrigeren Beteiligungserträge.

Das Anlagevermögen, welches ausschließlich aus Finanzanlagen besteht, stieg zum Bilanzstichtag und betrug 95,0 % des Gesamtvermögens.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein höherer Jahresüberschuss der SVSG 2 als im Geschäftsjahr 2018 erwartet. Dieser Anstieg beruht auf einem Sondereffekt bei den Beteiligungserträgen ähnlich wie im Jahr 2017.

(Auszugs aus dem Lagebericht)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2018 wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, geprüft und mit Datum vom 10. Mai 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.15 Main-Kinzig-Kreis – Eigenbetrieb Abfallwirtschaft –

Gegenstand des Unternehmens



Deponiestraße 6
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 8898-210, Telefax: 06051 8898-219
E-Mail: info@abfallwirtschaft-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens sind laut § 2 der Betriebsatzung die Entstehung von Abfällen zu vermeiden, die angefallenen Abfälle zu verwerten und den trotz Vermeidung und Verwertung entstehenden Restmüll auf umweltverträgliche Weise zu behandeln und zu entsorgen.

Vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft werden im Rahmen der Verwertung und Entsorgung von Abfällen folgende Anlagen vorgehalten und Maßnahmen durchgeführt:

Restmülldeponie in Schlüchtern-Hohenzell (ab Januar 1999 für die Ablagerung von Restmüll geschlossen),
Restmülldeponie in Gelnhausen-Hailer (seit Juni 2005 ist eine Ablagerung von Restmüll gemäß gesetzlicher Vorgaben nicht mehr gestattet; für die Ablagerung von inerten Abfällen noch in Betrieb),
Kleinmengenannahme auf den Deponien Schlüchtern-Hohenzell und Gelnhausen-Hailer,
Sperrmüllsortieranlage auf der Deponie Hailer (Inbetriebnahme im April 2001),
Umschlagstation auf der Deponie Hailer (ab dem Jahr 2005),
Wertstoffsammelzentrum in Gelnhausen-Hailer (Inbetriebnahme Januar 2002),
Bauschutt- und Erdaushubdeponie Neuberg (ab 16.07.2009 geänderte Annahmebedingungen durch die zuständige Genehmigungsbehörde festgelegt. Aufgrund dieser Bedingungen erfolgt hier nur noch die Annahme von Erdaushub, der für eine wirtschaftliche Schließung und Rekultivierung erforderlich ist.),
Sonderabfall-Kleinmengensammlung und
Sonderabfallzwischenlager für die Entsorgung von Sonderabfall (ab Januar 2006 in eigener Regie).

Folgende Anlagen und Verwertungs- und Entsorgungskonzepte werden aufgrund bestehender Verträge durch Dritte betrieben:

Kompostierungsanlage Schlüchtern-Hohenzell
Kompostierungsanlage Gründau-Lieblos
Kompostierungsanlage Langenselbold

Die thermische Verwertung der Abfälle erfolgt über die Energieversorgung Offenbach AG (EVO). Die vollständige thermische Verwertung über die EVO erfolgt ab dem Jahr 2006.

Einführung der Entsorgung und Verwertung von Elektro- und Elektronikaltgeräten im Bring- und Holsystem ab dem 01.01.2006.

Vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft werden im Rahmen der Sicherung und Sanierung von Altablagerungen nachstehende Deponien laufend überwacht und durch Sanierungsmaßnahmen gesichert:
Ehemalige Mülldeponie Bruchköbel

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ehemalige Mülldeponie Altenhaßlau
Ehemalige Mülldeponie Neuberg
Ehemalige Mülldeponie Bad Soden-Salmünster
Ehemalige Mülldeponie Steinau

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist die Entstehung von Abfällen zu vermeiden, die angefallenen Abfälle zu verwerten und nicht verwertbare Abfälle auf umweltverträgliche Weise zu behandeln und zu entsorgen. Die Vermeidung von Abfällen wird durch intensive Abfallberatung erreicht. Über die eigene Sperrmüllsortierung wird ein Teil des Abfalls aussortiert und der Wiederverwertung zugeführt. Durch bestehende Verträge mit der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) wird über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Offenbach die Verwertung von Hausmüll ähnlichen Abfällen bis zum 31.05.2030 gewährleistet. Nach dem 31.05.2030 verlängern sich diese Verträge jeweils um ein Jahr, wenn diese nicht zuvor mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden. Über das in eigener Regie geführte Wertstoffsammelzentrum wird das im Main-Kinzig-Kreis anfallende Altpapier (Pappe, Papier, Kartonagen) zu 100 % für die Wiederverwertung aufbereitet. Die Verwertung von pflanzlichen Abfällen und Bioabfall erfolgt über drei Kompostierungsanlagen. Die im Main-Kinzig-Kreis anfallenden gefährlichen Abfälle werden über Sonderabfallsammlungen eingesammelt, umweltverträglich behandelt und danach entsorgt. Alle oben aufgeführten Aufgaben sind über bestehende Vereinbarungen langfristig gesichert.

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsdatum

Zum 01. Juli 1991 als Eigenbetrieb des Main-Kinzig-Kreises

Betriebssatzung

01. Juli 1991 i. d. F. vom 01. Januar 2004

Stammkapital

4.601.626,93 EUR

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Über den Main-Kinzig-Kreis am gezeichneten und eingezahlten Stammkapital an der Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, Deponiestraße 6, 63571 Gelnhausen	51,0	53.550
Energieversorgung Offenbach AG (EVO)	49,0	51.450

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Betriebskommission	Vorsitzende	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete – Umweltdezernentin MKK
	Mitglieder	Thorsten Stolz Landrat – als Finanzdezernent Fritz Schüßler, Kreisausschussmitglied Helmut Schwindt, Kreistagsmitglied Reiner Bousonville, Kreistagsmitglied Sven Kirsten, Abteilungsleiter Gasversorgung Main-Kinzig Christian Litzinger, Schreiner/Tischler Tobias Weisbecker, Fraktionsgeschäftsführer Carsten Ullrich, Bürgermeister Gemeinde Sinntal

Claudia Kienzle, Verwaltungsangestellte
Personalratsmitglied EBAW
Wolfgang Dörr, Facharbeiter-Personalrat EBAW

Betriebsleitung

Betriebsleiterin Simone Feige

Bezüge der Organmitglieder

Bezüglich der Angaben der Bezüge der Betriebsleitung für das Berichtsjahr wird die Erleichterung gemäß § 286 (4) HGB in Anspruch genommen.

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten für Ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Wirtschaftsgüter	39	52	46
Sachanlagen	9.105	12.388	12.466
Finanzanlagen	54	54	54
Anlagevermögen	9.198	12.494	12.566
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	2.934	3.343	4.163
Kassenbestand	30.395	26.980	30.030
Umlaufvermögen	33.329	30.323	34.193
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	45.527	42.817	46.759
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	4.602	4.602	4.602
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-4.901	-2.214	400
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	60	-2.686	-2.614
Eigenkapital	-239	-298	2.388
Sonderposten Zuschüsse	132	178	94
Rückstellungen	39.483	39.051	38.924
Verbindlichkeiten	3.151	3.886	5.353
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	42.527	42.817	46.759

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	25.452	24.423	23.116
+ Sonstige Erträge	1.383	769	1.590
- Materialaufwand	18.878	20.096	19.307
- Personalaufwand	3.564	3.382	3.267
- Abschreibungen	1.123	1.087	1.083
- Sonstige Aufwendungen	1.508	1.471	1.477
Betriebsergebnis	1.762	-844	-428
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	650	687	813
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.331	2.497	2.986
Finanzergebnis	-1.681	-1.810	-2.173
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	81	-2.654	-2.601
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-21	-32	-13
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	60	-2.686	-2.614

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0,00 %	0,00 %	5,1 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	447 TEUR	-1.982 TEUR	-2.329 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	56,36	55,27	54,37
Materialaufwandsquote	74,17 %	82,28 %	83,5 %
Personalaufwandsquote	14,00 %	13,85 %	14,10 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	27	61	94

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft entstand im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 60 TEUR.

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr belaufen sich auf 25.452 TEUR und liegen mit 1.029 TEUR über denen des Vorjahres. Der höchste Anstieg ist bei den Umsatzerlösen aus den Restmülldeponien und über die Verwertung durch die EVO in Höhe von 3.966 TEUR zu verzeichnen. Dies ist auf die Anpassung der Entsorgungsgebühren zum 01.01.2018 zurückzuführen. Die Umsatzerlöse aus Kompostierungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.400 TEUR vermindert. Die Verminderung ist auf die Anpassung der Entsorgungsgebühren und die Witterungsverhältnisse des Jahres 2018 zurückzuführen. Die Umsatzerlöse aus der Altpapierverwertung haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.518 TEUR vermindert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Preise für Altpapier.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Gewinn aus Veräußerung von Anlagevermögen in Höhe von 700 TEUR enthalten.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 26 TEUR erhöht.

Der Aufwand für bezogene Leistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 19.492 TEUR auf 18.249 TEUR im Wirtschaftsjahr 2018 vermindert. Wesentliche Veränderungen entfallen auf die Verminderung der Aufwendungen aus dem Papierzukauf des kommunalen Anteils des Altpapiers (abhängig von dem Papiermarktpreis) von den Kommunen des MKK (ohne Maintal) um 792 TEUR, sowie die Verminderung des Aufwands aus Verarbeitung von Bio- und Pflanzenabfällen in Höhe von 313 TEUR.

Das negative Eigenkapital des Eigenbetriebes hat sich zum 31. Dezember 2018 aufgrund des erwirtschafteten Ergebnisses des Berichtsjahres auf -239 TEUR verbessert. Aufgrund von der zum 01.01.2018 vorgenommenen Gebührenanpassung sowie durch die rechtliche Stellung des Eigenbetriebes als Sondervermögen des Main-Kinzig-Kreises ist die Fortführung des Betriebes jedoch jederzeit gesichert.

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 289 TEUR (- 0,68 %).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 824 TEUR investiert.

Die Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) betragen zum 31. Dezember 2018 30.395 TEUR (Vorjahr 26.980 TEUR).

Die Liquidität des Eigenbetriebes war während des Wirtschaftsjahres 2018 zu jeder Zeit gegeben.

Für das Jahr 2019 ist erkennbar, dass sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändern werden. Im Vergleich zum Planansatz für das Jahr 2019 ist mit einer Verminderung der Umsatzerlöse um ca. 1.500 TEUR zu rechnen. Dies ist auf die fallenden Preise für das Altpapier zurückzuführen.

Der Kreistag des Main-Kinzig-Kreises hat in der Sitzung vom 22.06.2018 eine Änderung der Gebührensatzung zur Abfallsatzung des Main-Kinzig-Kreises vom 26.11.2001 mit rückwirkender Neuregelung der Gebührenbemessung zur Abfallsatzung des Main-Kinzig-Kreises beschlossen. Die Neubemessung der Gebühren soll zu einer signifikanten Verbesserung der Ertragslage des Eigenbetriebes führen.

Im Aufwandsbereich für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird gegenüber dem Vorjahr im Bereich der Energieaufwendungen mit Steigerungen gerechnet. Der für das Jahr 2019 geplante Ansatz wird voraussichtlich nicht überschritten.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen werden sich bei den Kosten für Kompostierung im Vergleich zum Vorjahr um ca. 1.800 TEUR vermindern. Grund dafür ist der ab dem 01.01.2019 geltende

Kooperationsvertrag im Bereich der Bioabfallverwertung und Grünschnittverwertung mit der Firma Veolia Umweltservice West GmbH. Die Kosten für den Zukauf des kommunalen Altpapiers werden sich entsprechend der Veränderung der Papierpreise entwickeln. Bei den Aufwendungen für die thermische Verwertung der Abfälle ist mit höheren Aufwendungen als in 2018 zu rechnen. Diese Mehraufwendungen wurden in dem Planansatz für das Jahr 2019 berücksichtigt. In den anderen Aufwandsbereichen werden sich die zu erwartenden Kosten gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändern. Für das Jahr 2019 werden diese innerhalb der Vorgaben des Wirtschaftsplans liegen.

Das Finanzergebnis wird durch Zinsaufwendungen aus der Anwendung des BilMoG beeinflusst. Die Anwendung der Vorschriften aus dem BilMoG hat durch die Auf- und Abzinsungen von langfristigen Rückstellungen ein negatives Zinsergebnis in Höhe von 1.809 TEUR ergeben.

Die Rückstellungen für die Oberflächenabdichtungsmaßnahmen und Rekultivierungen sowie die sonstigen Kosten für die Deponienachsorge und Sanierung und Sicherung von Ablagerungen wurden überprüft. Die in der Bilanz zum 31.12.2018 enthaltenen Rückstellungen sind aus heutiger Sicht zunächst als ausreichend anzusehen.

Die langfristigen Rückstellungen unterliegen gem. § 253 Abs. 2 HGB Ab- und Aufzinsungen. Aufgrund der zurzeit anhaltenden Niedrigzinsphase sowie den ansteigenden Baukosten, können daraus Risiken entstehen, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden können. Die Hessischen Landesvorschriften lassen den Ansatz der Kosten für die Nachsorge der Deponien bei der Gebührenkalkulation nicht mehr zu. Dies kann ein latentes Risiko darstellen.

Die Stadt Hanau strebt die Auskreisung aus dem Main-Kinzig-Kreis an. Dies hätte für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft erhebliche finanzielle Nachteile, die zum heutigen Zeitpunkt nicht beziffert werden können. Der Main-Kinzig-Kreis wird die Belastung durch die potenzielle Auskreisung detailliert ermitteln und einen Ausgleich durch die Stadt Hanau einfordern.

Für das Jahr 2018 sind insgesamt Investitionen in Höhe von 722 TEUR geplant worden.

Ein Risiko bezüglich der Verwertung von Abfällen ist durch den Vertrag zwischen der Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs GmbH und der Energieversorgung Offenbach AG gesichert.

Über einen Vertrag wurde die Verwertung des Altpapiers gesichert.

Neue Aufgaben bzw. zusätzliche Geschäftsfelder sind zurzeit nicht vorgesehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Gerbermühlstraße 9, 60594 Frankfurt am Main geprüft und mit Datum vom 21. Juni 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.16 Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH



Deponiestraße 6
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/8898-221, Telefax: 06051/8898-209

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war bei Gründung die Errichtung und der Betrieb einer Abfallkonversionsanlage für den Main-Kinzig-Kreis im Rahmen der Abfallgesetze des Bundes und des Landes Hessen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Mit Beschluss des Kreistages vom 15.03.2002 wurde der Gegenstand des Unternehmens in der Weise abgeändert, dass nunmehr die thermische Verwertung von Abfällen, die der Gesellschaft vom Main-Kinzig-Kreis überlassen werden, Zweck der Gesellschaft darstellt.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist die Sicherung von Entsorgungskapazitäten im Bereich der thermischen Behandlung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis, insbesondere, da aufgrund der TASI (Technische Anleitung zur Verwertung, Behandlung und sonstigen Entsorgung von Siedlungsabfällen) und der Abfallablagerungsverordnung eine Ablagerung von Abfällen auf Deponien nur bis zum 31.05.2005 zugelassen wurde. Der Main-Kinzig-Kreis ist als entsorgungspflichtige Körperschaft zur Sicherung von Entsorgungskapazitäten verpflichtet. Durch bestehende Verträge mit der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) sind über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Offenbach die Entsorgungskapazitäten bis zum 31.05.2030 gesichert. Nach dem 31.05.2030 verlängern sich die Verträge jeweils um ein Jahr, wenn diese nicht zuvor mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

22. Juli 1997

Gesellschaftsvertrag

08. Mai 2002 u. 21. November 2003, gültig i. d. F. vom 12. August 2015

Stammkapital

105.000 EUR

Betriebsteile

Keine

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	51,0	53.550
Energieversorgung Offenbach AG (EVO)	49,0	51.450

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzende	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete – Umweltdezernentin MKK
	Stellv. Vorsitzender	Dipl. Ing. Günther Weiß,

	Mitglieder	Mitglied des Vorstandes der EVO Dr. Karl-Heinz Dehler, Kreisbeigeordneter, Stadtentwicklungsplaner Helmut Schwindt, Kreistagsabgeordneter und Verwaltungsangestellter im Ruhestand Dr. Christoph Meier Vorstandsvorsitzender der EVO Peter Freiesleben Ressortleiter Stoffströme und Logistik der EVO
Gesellschafter- versammlung	Vorsitzende	Susanne Simmler
Geschäftsführung		Markus Gegner, hauptberuflich Bereichsleiter Produktion bei der Energieversorgung Offenbach (EVO) Simone Feige, hauptberuflich Leiterin Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Main-Kinzig-Kreis

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführer betragen 24 TEUR. Die Bezüge der Geschäftsführung entfallen zu gleichen Teilen auf die der EVO angehörigen Geschäftsführer und die dem Main-Kinzig-Kreis angehörigen Geschäftsführer.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Vergütung des Aufsichtsrates in Höhe von 0,75 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	616	786	777
Kassenbestand	182	146	170
Umlaufvermögen	798	932	947
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	798	932	947
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Rücklagen	182	175	165
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12	8	10
Eigenkapital	299	288	280
Rückstellungen	5	5	5
Verbindlichkeiten	494	639	662
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	798	932	947

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	6.406	6.170	6.511
+ Sonstige Erträge	0	0	0
- Materialaufwand	6.335	6.101	6.439
- Personalaufwand	26	26	26
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	33	35	35
Betriebsergebnis	12	8	11
Beteiligungsergebnis			
	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1
Finanzergebnis		0	-1
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	12	8	10
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	12	8	10

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	37,50 %	30,83 %	29,61 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	36,1 TEUR	-23,9 TEUR	-97,80 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0
Materialaufwandsquote	98,90 %	98,90 %	98,90 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Durch den bestehenden Vertrag mit der EVO ist auch für die Zukunft die Verwertung der im Main-Kinzig-Kreis anfallenden Abfälle sichergestellt.

Im Berichtsjahr wurden der EVO 57.471 Tonnen (Vorjahr 57.180) zur Entsorgung aus dem Main-Kinzig-Kreis überlassen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 291 Tonnen mehr der thermischen Verwertung zugeführt. Das Verarbeitungsentgelt hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,59 € auf 111,49 €/ Tonne erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.555,14 € vermindert. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.983,95 € erhöht und zu einem Jahresgewinn in Höhe von 11.735,95 € geführt. Der Jahresgewinn soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden. Das Jahresergebnis liegt mit 6.055,95 € über den Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 4.208,45 € unter den Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan. In dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 waren für die thermische Verwertung 56.000 Tonnen vorgesehen. Tatsächlich wurden 1.471 Tonnen mehr bei der Energieversorgung Offenbach AG verwertet. Die Erhöhung der verwerteten Abfallmenge hat zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 1.798,27 € beigetragen. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (36,1 TEUR) führte zu einer Erhöhung der Finanzmittelfonds auf 182,19 TEUR.

Auch in den Jahren 2019 und 2020 werden aus der Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis über die Energieversorgung Offenbach AG Umsatzerlöse erzielt. Diese werden sich neben den in 2019 geplanten Preisanpassungen lediglich im Rahmen der nicht vorhersehbaren Mengenentwicklung verändern.

Aufwendungen für bezogenen Leistungen werden in den Jahren 2019 und 2020 aus der Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis durch die Energieversorgung Offenbach AG entstehen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen werden sich trotz den geplanten Preisanpassungen analog der Erlöse verändern.

Den Aufwendungen für die thermische Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis durch die Energieversorgung Offenbach AG stehen Einnahmen aus dem Verarbeitungsentgelt vom Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gegenüber. Das Verarbeitungsentgelt zwischen dem Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und der Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH wird bei Notwendigkeit neu berechnet, sodass für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 weiterhin positive Ergebnisse erwartet werden können.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von sb + p Stecker Berger + Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Rechtsanwälte, Brüder-Grimm-Platz 4, 34117 Kassel geprüft und mit Datum vom 08. März 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.17 Main-Kinzig-Kliniken gGmbH



Main-Kinzig-Kliniken

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen

Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001

E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kreiskrankenhäuser mit den Ausbildungseinrichtungen (Lehrkrankenhaus der Johann Wolfgang von Goethe Universität, Krankenpflegeschulen, Kinderkrankenpflegeschule, Schule für Krankenhilfe) und eventuellen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben unter Einbeziehung des Krankenhausplanes des Landes Hessen, ferner das Betreiben von stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 SGB XI.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ziel des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch bedarfs- und leistungsgerechte stationäre und ambulante Krankenversorgung als Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung. Das Ziel wird nach Grundsätzen der Bestimmungen des Hessischen Krankenhausgesetzes und des Krankenhausfinanzierungsgesetzes durch die Übernahme und Fortführung der Kreiskrankenhäuser Gelnhausen und Schlüchtern verwirklicht.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

1997

Gesellschaftsvertrag

20. August 2013

Stammkapital

8.163.300 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	8.163.300

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH	100,0	25.000
Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH	100,0	25.000
Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH	100,0	175.000
Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH	100,0	125.000
Clinicpartner eG		5.000

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz
	Stellv. Vorsitzender	Markus Staubach
	Mitglieder	Jutta Straub Uwe Häuser Dr. Jürgen Ehret Wolfgang Hengsberger Dr. Ulrich Dehmer Patrick Ommert Carsten Kauck Getrud Brünn-Betz Silvia Walter
Geschäftsführung		Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2018 für seine Tätigkeit in den Main-Kinzig-Kliniken sowie für seine Tätigkeit bei den Tochtergesellschaften Bezüge in Höhe von 300 TEUR einschließlich Dienstwagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 0,5 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	911	965	1.050
Sachanlagen	129.583	114.676	103.716
Finanzanlagen	355	356	359
Anlagevermögen	130.849	115.997	105.125
Vorräte	1.854	2.070	1.524
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	54.840	57.296	49.875
Kassenbestand	107	90	734
Umlaufvermögen	56.801	59.456	52.133
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	4.073	4.073	4.073
Rechnungsabgrenzungsposten	506	746	626
SUMME AKTIVA	192.229	180.272	161.957

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.163	8.163	8.163
Rücklagen u. Vortrag	10.923	10.986	10.638
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-39	-62	347
Eigenkapital	19.047	19.087	19.148
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	69.882	67.375	59.621
Rückstellungen	11.372	10.474	12.002
Verbindlichkeiten	91.848	83.247	71.073
Ausgleichsposten	79	89	99
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	14
SUMME PASSIVA	192.229	180.272	161.957

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	142.828	136.497	132.751
- Personalaufwand	65.476	60.982	58.124
- Materialaufwand	58.798	56.439	50.529
+ Sonstige Erträge	10.160	19.970	23.527
- Sonstige Aufwendungen	30.062	37.444	45.389
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	6	14
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.133	959	939
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
- Aufwand aus Verlustübernahme	660	715	800
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	-3.135	-67	511
Steuern	-23	4	-164
Erträge aus Verlustübernahme	3.119	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-39	-62	347

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote (bereinigt um Ausgleichsposten)	12,7 %	13,9 %	15,5 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	4.513 TEUR	-2.571 TEUR	6.384 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter	932	855	885

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Es wurde vom Main-Kinzig-Kreis ein Verlustausgleich in Höhe von 3.119 TEUR gezahlt.

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionskostenzuschuss	0	2.700	1.200
Avalprovision	0	0	7
Verlustausgleich	3.119	0	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	55.353	45.609	34.482

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaften, inklusive Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	43.575	40.753	41.926

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung des Geschäftsergebnisses

Das Berichtsjahr musste mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen werden. Der Gesellschafter hat TEUR 3.119 des Verlustes übernommen, so dass die Gesellschaft das Jahr mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. EUR 39.562,47 abgeschlossen hat. Damit hat sich das Jahresergebnis (vor Verlustübernahme durch den Träger) um TEUR 3.141 gegenüber dem Vorjahr verschlechtert und liegt damit deutlich unter den Erwartungen, da für das Geschäftsjahr 2018 von einem negativen Ergebnis von rund TEUR 1.380 ausgegangen wurde.

Wesentliche Vorgänge im Geschäftsjahr

Die Main-Kinzig-Kliniken werden an beiden Standorten umfangreich modernisiert und erweitert. Für die Strategie „Gesunde Kliniken 2020“ werden nach jetziger Planung rund EUR 75 Mio. investiert. In Gelnhausen konnte im Sommer für den Erweiterungsneubau Haus A – die mit Abstand größte Baumaßnahme – Richtfest gefeiert werden. In Schlüchtern schritten die Bautätigkeiten des Erweiterungsneubaus für die medizinische Klinik und für die Palliativstation voran, sodass der Bereich Palliativ zum Jahreswechsel fertiggestellt werden konnte.

Die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH hat TEUR 660 (i. Vj. TEUR 715) an Verlusten verbundener Unternehmen übernommen sowie auf TEUR 463 (i. Vj. TEUR 1.144) Forderungen gegen verbundene Unternehmen verzichtet.

Ertragslage

Die Krankenhauserlöse und somit auch die Gesamterträge konnten gesteigert werden.

Die Gesamterträge stiegen um rund 2,5% und damit um rund EUR 3,5 Mio. auf EUR 143 Mio.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Es wurden Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkennen zu können. Dabei wird in einem Berichtswesen insbesondere die Leistungsentwicklung der Kliniken transparent dargestellt. Ebenfalls werden die Personalkosten und ihre Entwicklung beobachtet und bewertet.

Neben der Leistungsentwicklung und der Entwicklung der Personalkosten bildet die Liquiditätssicherung einen weiteren Schwerpunkt. Hier werden wöchentlich, ggf. täglich, die entsprechenden Daten zu Kontoständen und Geldzuflüssen bzw. Geldabflüssen zur Verfügung gestellt. Es liegt eine permanente Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung vor.

Forderungen gegen Kostenträger unterliegen keinem Bonitätsrisiko. Einem möglichen Preisrisiko wird durch angemessene Rückstellungen für erwartete Rechnungsprüfungen begegnet. Es können Preisrisiken aus Forderungen gegen private Zahler bestehen, denen durch ausreichende Wertberichtigungen Rechnung getragen wird. Es besteht grundsätzlich kein Ausfallrisiko von Forderungen innerhalb der Gruppe, da ein zentrales Finanzmanagement gewährleistet, dass kurzfristige Liquidität innerhalb des Konzerns zur Verfügung gestellt wird. Davon unberührt bleiben Maßnahmen zur finanziellen Stärkung einzelner Konzerngesellschaften.

Alle Abweichungen der obigen Parameter vom Plan werden in der Unternehmensleitung besprochen, ggf. werden Maßnahmen festgelegt.

Die Geschäftsführung hat für die einzelnen Kliniken und Verwaltungsbereiche Risikofelder definiert und nach der Identifikation der relevanten Einzelrisiken jeweils Überwachungsmaßnahmen und Kommunikationswege festgelegt.

Durch die Mitgliedschaft im Clinotel-Krankenhausverbund können wir durch den Wissensaustausch mit anderen Krankenhäusern Verbesserungspotenziale schneller erkennen. Der Wettbewerb der Zukunft wird immer stärker um Qualität gehen. Diese Herausforderungen gehen wir aktiv mit Unterstützung der Qualitätskonferenz an.

Auch die Gesundheitsbranche ist vom Fachkräftemangel betroffen. Durch den Betrieb unserer eigenen Pflegeschule können wir nach wie vor auf viele gut ausgebildete Pflegekräfte zurückgreifen. Zudem erhöhen wir ab 2019 die Anzahl der Schulplätze. Seit Herbst 2018 bilden wir außerdem vier Hebammen in Kooperation mit einer Frankfurter Schule aus. Zusätzlich zu vielen Aktivitäten, um am Markt als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, werben wir auch auf Fachmessen im Ausland, insbesondere in Serbien. Bis Ende 2018 konnte der Einsatz von Honorarkräften weitestgehend beendet werden. Das Anwerben und die Integration von ausländischem Personal stellen uns vor besondere Herausforderungen, bietet aber auch interessante Perspektiven. Auch für die nächsten Monate sind viele Neueinstellungen, insbesondere von Pflegekräften, geplant. Das für 2019 geltende neue Pflegestellenförderprogramm ermöglicht es, dass diese Neubesetzungen auch refinanziert werden.

Ab 2020 werden die Erlösanteile Pflege aus den DRGs herausgerechnet und in Pflegebudgets, die nach dem Kostendeckungsprinzip funktionieren sollen, überführt. Dies stellt einen radikalen Systemumbruch dar. Die Refinanzierung der Pflege und die damit künftig tendenziell bessere Vergütung von Pflegeberufen begrüßen wir. Auf der anderen Seite hat dieser Umbau der Vergütung große Auswirkungen auf die Bedienung von bestehenden Darlehensverpflichtungen. Es ist ab 2020 deutlich schwerer, aus Eigenmitteln finanzierte Investitionen aus dem laufenden Betrieb des Krankenhauses zu stemmen. Hierüber sind wir mit unserem Eigentümer im Gespräch und wollen bis Ende 2019 die Kapitalstruktur der Kliniken zukunftsfähig ausgestalten. Durch den Umstieg auf eine Pauschalierung der Krankenhausinvestitionsförderung in Hessen, können wir zudem die pauschal zur Verfügung gestellten Mittel zur Bedienung unserer für die Baumaßnahmen aufgenommenen Darlehen

verwenden. Allerdings reichen die Gesamtmittel noch nicht. Um langfristig eine moderne Medizin bieten zu können, erachten Fachleute eine Erhöhung der Investitionsmittel um 50 % als notwendig. Somit wird ein Teil der Investitionen weiterhin über Fremdkapital investiert werden müssen.

Mit der Strategie „Gesunde Kliniken 2020“ werden an beiden Standorten rund EUR 75 Mio. in Baumaßnahmen investiert, um die räumliche Situation an die in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Patientenzahlen anzupassen und die Infrastruktur weiter zu modernisieren. Anfang Januar 2019 sind wir mit einer Besonderen Einrichtung für stationäre Palliativversorgung im Erweiterungsneubau in Schlüchtern an den Start gegangen. Im April 2019 konnte die Erweiterung der Medizinischen Klinik, ebenfalls im Neubau, eröffnen. Außerdem soll die Geriatrie auf Grund der großen Nachfrage um 10 Betten erweitert werden. Der Erweiterungsneubau in Gelnhausen soll bis Ende 2019 fertiggestellt werden. Über den Sommer werden der Parkplatz und die Zugangswege vor dem Hauptgebäude erneuert. Ebenfalls noch in 2019 werden der Erweiterungsneubau der Gastroenterologie, sowie die Errichtung eines Mitarbeiterparkhauses gestartet.

Die Voraussetzungen, die für die Abrechnung von Komplexpauschalen erfüllt sein müssen, sind dynamisch und werden jährlich angepasst. Eine besondere Herausforderung stellen die vom Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) vorgegebenen Kriterien dar, da diese oft erst kurz vor Inkrafttreten final veröffentlicht werden. Auch die Rechtsprechung des 1. Senates des Bundessozialgerichtes sehen wir kritisch, da es hier in der jüngeren Vergangenheit Rechtsprechungen zu Lasten der Krankenhäuser gab, bei denen der Wille des Gesetzgebers völlig neu und teilweise rückwirkend umgedeutet wurde. Wir beobachten die aktuellen Entwicklungen sehr genau, um kurzfristig auf Veränderungen reagieren zu können.

Die Budgetverhandlungen der Somatik für das Jahr 2018 konnten im ersten Quartal 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Einzig die Höhe des Pflegezuschlages konnte bislang nicht geeinigt werden. Hier werden wir die Schiedsstelle anrufen. Termine für die Budgetverhandlungen 2019 wurden bereits vereinbart.

Am 1. April konnten wir Hr. Prof. Dr. Andrej Khandoga als neuen Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie in Gelnhausen begrüßen. Mit der neuen Personalie werden positive Veränderungsprozesse angestoßen. Hierzu passt auch, dass wir Ende 2018 den Operationsroboter DaVinci eingeführt haben. Aktuell nutzen wir diese roboterassistierte Chirurgie in der Urologie. Geplant ist aber auch der Einsatz in anderen chirurgischen Fächern.

Aus heutiger Sicht werden keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken in 2019 für die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH gesehen.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2019 durch mehr Bewertungsrelationen eine Erlössteigerung im unteren einstelligen Prozentbereich. Im Wirtschaftsplan rechnen die Main-Kinzig-Kliniken mit einem Minus von TEUR 631. Der Umfang der Investitionen kann großen Einfluss auf das Jahresergebnis haben.

Unsere strategische Planung bis 2020 sieht folgende Schwerpunkte vor:

Qualität

Mitarbeiter

Investitionen

Finanzstruktur.

Insgesamt sehen wir uns aufgrund guter leistungsstarker Mitarbeiter, einer guten Qualität, den richtigen Angeboten und einer aktiven Kooperation in der Region in einer guten Wettbewerbssituation.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Köln geprüft und mit Datum vom 17. Mai 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.18 Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH



Main-Kinzig-Kliniken Service

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen

Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001

E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Dienstleistungen im Krankenhausbereich der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH und für Dritte. Schwerpunktmäßig erfolgt die Gebäudereinigung und Gebäudeinstandhaltung und der Gastronomieservice für die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH und Dritte. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Überlassung von Arbeitnehmern aller Berufsgruppen an Unternehmen, die gewöhnlich im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens tätig und mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbunden sind.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft entlastet durch die Erbringung Ihrer Dienstleistungen die Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH sowie die anderen zum Konzern gehörigen Gesellschaften und leistet somit mittelbar einen Beitrag zur verbesserten Gesundheitsversorgung.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

14. Oktober 1999

Gesellschaftsvertrag

20. August 2013

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz
	Stellv. Vorsitzender	Markus Staubach
Mitglieder		Jutta Straub
		Uwe Häuser
		Dr. Jürgen Ehret
		Wolfgang Hengsberger
		Dr. Ulrich Dehmer
		Patrick Ommert
		Carsten Kauck
Geschäftsführung		Getrud Brünn-Betz
		Silvia Walter
		Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Die für die Mitglieder des Aufsichtsrates in 2017 gezahlten pauschalen Sitzungsgelder sind in den Aufwendungen der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen		0	0
Vorräte	0	96	79
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	2.509	3.087	2.180
Kassenbestand	545	38	736
Umlaufvermögen		3.221	2.995
Rechnungsabgrenzungsposten	3	6	6
SUMME AKTIVA	3.057	3.227	3.001
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnrücklagen	1.024	705	441
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-49	318	264
Eigenkapital	1.000	1.048	730
Rückstellungen	839	951	777
Verbindlichkeiten	1.218	1.228	1.494
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	3.057	3.227	3.001

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	28.064	30.657	28.833
+ Sonstige Erträge	324	299	240
- Materialaufwand	2.001	4.786	4.727
- Personalaufwand	25.273	24.743	23.135
- Sonstige Aufwendungen	1.163	973	824
Betriebsergebnis	-49	454	387
Finanzergebnis	-1	-2	-2
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-50	452	385
Steuern	1	-134	-121
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-49	318	264

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	32,7 %	32,5 %	24,3 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	506 TEUR	-698 TEUR	794 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter	736	669	698

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Bewirtschaftung der Gastronomie wurde ab 2018 als Dienstleistungsvertrag neu aufgesetzt, so dass sich hier die Umsätze, aber auch die entsprechenden Aufwendungen reduziert haben. Der Bereich Parkplatzverwaltung wird seit 2018 von der Klinik direkt betreut. Die Service GmbH als Tochtergesellschaft der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH hat sich auf Grund der bestehenden Dienstleistungsverträge weiterhin positiv entwickelt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr bedingt durch die vertragliche Neugestaltung im Bereich Gastronomie und Parkplatzbewirtschaftung um 8,5 % gesunken und setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gastronomie	3.131	5.741	-2.610	-45,5
Reinigung	4.388	4.323	65	1,5
Parkplatzbewirtschaftung	0	408	-408	-100,0
Personalgestellung	20.528	20.146	382	1,9
Sonstige	17	38	-21	-55,3
	28.064	30.656	-2.592	-8,5

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Der Bereich Personalgestellung an andere Konzerngesellschaften wird auch weiterhin den größten Bereich der Gesellschaft darstellen. Die Reinigungsverträge werden ausgeweitet werden, da die Muttergesellschaft aktuell diverse Erweiterungsneubauten realisiert und sich dadurch die zu reinigenden Flächen deutlich erhöhen werden. Im Bereich Gastronomie werden keine großen Schwankungen erwartet. Die Service GmbH als Tochtergesellschaft der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH entwickelt sich auf Grund der bestehenden Dienstleistungsverträge weiterhin positiv.

Risiken, die die Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen können, sind keine bekannt.

Wir erwarten daher für 2019 ein positives Jahresergebnis von rund TEUR 403.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Köln geprüft und mit Datum vom 03. Mai 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.19 Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH

Gegenstand des Unternehmens	 Main-Kinzig-Kliniken <i>Pflege und Reha</i>						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	<p style="text-align: center;">Herzbachweg 14 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001 E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de</p> <p>Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen in der ambulanten Pflege und in der Rehabilitation psychisch kranker Menschen. Ebenso ist Gegenstand des Unternehmens die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich.</p>						
Rechtsform	gGmbH						
Gründungsdatum	09. März 2004						
Gesellschaftsvertrag	20. August 2013						
Stammkapital	25.000 EUR						
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Main-Kinzig-Kliniken gGmbH</td> <td>100,0</td> <td>25.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000					
Beteiligungen	Keine.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender	Thorsten Stolz Markus Staubach
	Mitglieder	Jutta Straub Uwe Häuser Dr. Jürgen Ehret Wolfgang Hengsberger Dr. Ulrich Dehmer Patrick Ommert Carsten Kauck Getrud Brünn-Betz Silvia Walter
Geschäftsführung		Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Die für die Mitglieder des Aufsichtsrates in 2018 gezahlten pauschalen Sitzungsgelder sind in den Aufwendungen der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	15	4
Sachanlagen	21	39	43
Anlagevermögen	28	54	47
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	459	395	493
Kassenbestand	11	26	63
Umlaufvermögen		421	556
Rechnungsabgrenzungsposten	1	8	0
SUMME AKTIVA	499	483	603
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnrücklagen	335	335	335
Verlustvortrag	-303	-206	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-31	-97	-206
Eigenkapital	26	57	154
Sonderposten	1	3	4
Rückstellungen	116	115	107
Verbindlichkeiten	356	308	338
SUMME PASSIVA	499	483	603

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	4.943	4.477	4.290
+ Sonstige Erträge	111	436	99
- Materialaufwand	1.355	1.291	1.034
- Personalaufwand	3.503	3.358	3.278
- Sonstige Aufwendungen	357	360	283
Betriebsergebnis	-161	-96	-206
Finanzergebnis	0	-1	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-161	-97	-206
Erträge aus Verlustübernahme	130	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-31	-97	-206

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	5,1 %	11,7 %	25,5 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-74 TEUR	-152 TEUR	119 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter (o. Auszubildende)	35	32	32

Hinzu kommen noch die Schüler der Akademie für Gesundheit, die in verschiedenen Ausbildungslehrgängen ausgebildet werden.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	129	180	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Akademie für Gesundheit

Die Akademie für Gesundheit genießt einen hohen Stellenwert in der Region. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch Schüler in der Gesundheits- und Krankenpflege für eine andere Klinik aufgenommen. Im Frühjahr 2018 ging erstmals ein Kurs für diesen Ausbildungsberuf in Teilzeit an den Start. Der Kurs Krankenpflegehilfe wurde vorübergehend ausgesetzt.

Ambulante Pflege

Die Main-Kinzig-Kliniken Pflege- und Reha gGmbH hat die Betriebsführung der Gemeindepflegestation Sinntal.

Rehabilitation psychisch Kranker (RPK)

Die RPK Arbeitsleben Schlüchtern ist eine Rehabilitationseinrichtung für psychisch kranke und behinderte Menschen und bietet Leistungen zur Teilhabe an, für die die Zuständigkeit mehrerer Leistungsträger in Betracht kommt. Sie arbeitet wohnortnah mit einem spezifischen therapeutischen Milieu und erbringt die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und zur Teilhabe am Arbeitsleben im Rahmen einer integrierten Komplexleistung durch ein multiprofessionelles Rehabilitationsteam unter ärztlicher Leitung und Verantwortung.

Es können 10 Rehabilitanden stationär und 15 Rehabilitanden teilstationär behandelt werden.

Es bestehen Kooperationsverträge mit dem Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V., Gelnhausen und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Schlüchtern, bezüglich fachlicher und personeller Zusammenarbeit.

Die RPK Arbeitsleben Schlüchtern ist anerkannt als eine Rehabilitationsnachsorgeeinrichtung nach dem "Hannoveraner Modell".

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der ambulanten Pflege sind im Vorjahresvergleich leicht und die Umsatzerlöse der RPK deutlich gesunken. Der Umsatzrückgang der RPK betrifft den teilstationären und stationären Bereich. In beiden Bereichen lag die Belegung unter der des Vorjahres. Die Umsätze der Akademie für Gesundheit sind auf Grund höherer Schülerzahlen und einer Erhöhung des Schulgeldes gestiegen.

Die Personalaufwendungen sind bei stabiler Vollkräftezahl um 4 % insbesondere tarifbedingt gestiegen. Die im Materialaufwand abgebildeten Aufwendungen aus Personalgestellung sind ebenfalls um 5 % gestiegen.

Die planmäßigen Abschreibungen sind auf Grund geringerer Investitionen zurückgegangen.

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich verbessert. Die größte Verbesserung kommt dabei aus der Ausbildung der Gesundheits- und Krankenpflegeschüler, da die Schulgelder entsprechend der Kostensteigerungen erhöht wurden. Zudem werden mehr Schüler ausgebildet. Die Muttergesellschaft hat durch einen Verlustausgleich in Höhe von TEUR 130 das Unternehmen finanziell unterstützt. Das Geschäftsjahr musste dennoch mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 31 abgeschlossen werden. Insgesamt schließt das Unternehmen über Plan ab (TEUR - 96 vor Verlustübernahme).

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Ab 2020 gibt es eine generalistische Ausbildung für Pflegeberufe, d.h. die Berufe Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenpfleger und Altenpfleger werden zusammengefasst. Dies könnte auch größere Veränderungen für die Akademie für Gesundheit mit sich bringen. Da der Main-Kinzig-Kreis auch Altenpflegeeinrichtungen mit entsprechenden Ausbildungsberufen betreibt, gibt es aktuell Überlegungen, die Schulen zusammen zu führen.

Die Kooperation mit einem anderen Krankenhaus im Bereich der Ausbildung Gesundheits- und Krankenpflege läuft aus. Hier werden in 2019 keine neuen Schüler mehr aufgenommen. Die Plätze werden aber von der Muttergesellschaft belegt und es geht ein zusätzlicher Ausbildungskurs Gesundheits- und Krankenpflege an den Start. Damit soll dem Fachkräftemangel im Krankenhausbereich entgegengewirkt werden.

Allgemeine Risiken bestehen insbesondere durch den Ausfall von Fachlehrern, die am Arbeitsmarkt nur schwer zu bekommen sind, sowie durch den Wegfall von Kooperationspartnern.

Für die RPK rechnet die Geschäftsführung mit einer Erholung der Belegungstage. Die Vergütungssätze im stationären Bereich konnten zum Jahreswechsel leicht angehoben werden. Im teilstationären Bereich wurde dagegen keine Preiserhöhung erreicht. Ein Risiko ist das knappe Angebot an gut ausgebildeten Pflegekräften.

Der Bereich der ambulanten Pflege soll zum Jahreswechsel 2019/2020 an das DRK Gelnhausen/Schlüchtern verkauft werden, da das DRK bereits über ambulante Pflegeeinrichtungen verfügt. Hierzu wird Mitte des Jahres 2019 eine Tochtergesellschaft der Pflege und Reha GmbH gegründet, in die der Bereich der ambulanten Pflege ausgelagert wird. Der Bedarf an ambulanter Pflege wird auch in der Zukunft anhalten. Ein Risiko ist das knappe Angebot an gut ausgebildeten Pflegekräften.

Laut Wirtschaftsplan wird im Jahr 2019 mit leicht sinkenden Erlösen und einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme von TEUR -400 gerechnet. Die Gesellschaft hat die Zusage Ihrer Muttergesellschaft, weiterhin finanziell unterstützt zu werden, so dass die Geschäftsführung fest von einer positiven Fortführungsprognose ausgeht.

Ein Risiko ist in der Entwicklung der allgemeinen Gesundheitspolitik zu sehen.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Köln geprüft und mit Datum vom 03. Mai 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.20 Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH



Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001
E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege durch optimale Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die im besonderen Maße den in § 53 Nr. 1 AO genannten Personen zugutekommen, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtungen ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarungen mit den Krankenkassen und der kassenärztlichen Vereinigung.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

09. Dezember 2004

Gesellschaftsvertrag

20. August 2013

Stammkapital

175.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	175.000

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz
	Stellv. Vorsitzender	Markus Staubach
	Mitglieder	Jutta Straub Uwe Häuser Dr. Jürgen Ehret Wolfgang Hengsberger Dr. Ulrich Dehmer Patrick Ommert Carsten Kauck Getrud Brünn-Betz Silvia Walter

Geschäftsführung

Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer des Medizinischen Versorgungszentrums Gelnhausen gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den GesamtbruttoBezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Die für die Mitglieder des Aufsichtsrates in 2018 gezahlten pauschalen Sitzungsgelder sind in den Aufwendungen der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	200	284	548
Sachanlagen	250	317	349
Anlagevermögen	450	601	897
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	882	1.117	748
Kassenbestand	7	12	7
Umlaufvermögen	889	1.129	755
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	2
SUMME AKTIVA	1.339	1.734	1.654

PASSIVA

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	175	175	175
Rücklagen u. Verlustvortrag	-61	-61	-56
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5	0	-5
Eigenkapital	119	114	114
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	121	182	243
Rückstellungen	142	103	67
Verbindlichkeiten	957	1.335	1.230
SUMME PASSIVA	1.339	1.734	1.654

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	4.335	4.058	4.013
+ Sonstige Erträge	417	548	604
- Materialaufwand	742	703	521
- Personalaufwand	3.836	3.776	3.778
- Sonstige Aufwendungen	568	804	995
Betriebsergebnis	-394	-677	-677
Finanzergebnis	-14	-18	-24
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-408	-695	-701
Steuern	-7	-5	-4
Erträge aus Verlustübernahme	420	700	700
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5	0	-5

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	8,9 %	6,6 %	6,9 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-613 TEUR	-970 TEUR	-694 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter	52	47	51

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	461	567	669

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Angebote der MVZ-Praxen wurden seitens der Patienten insgesamt gut angenommen. Die Umsatzerlöse stiegen um 6 % und konnten die Plangröße leicht übersteigen.

In der Praxis für Urologie fand ein Arztwechsel statt. Ansonsten blieb die Struktur des Medizinischen Versorgungszentrums stabil.

Die Aufwendungen lagen erwartungsgemäß über den Umsatzerlösen, konnten aber durch einen Rückgang der Abschreibung der KV-Sitze und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Durch die höheren Erlöse und die Reduzierung der Aufwendungen konnte das Betriebsergebnis deutlich verbessert werden. Das Geschäftsjahr musste dennoch mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen werden. Die Gesellschaft wird nach Umsatz und Jahresergebnis gesteuert.

Aktuell und perspektivisch ist der Nutzen für den stationären Bereich erheblich größer, als nur die alleinige Betrachtung der ambulanten Leistungserbringung den Eindruck erweckt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr in fast allen Praxen gestiegen.

Da einige KV-Sitze inzwischen über die fünf Jahre vollständig abgeschrieben sind, fallen die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen geringer aus.

Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis um 365 TEUR deutlich verbessert. Das MVZ Gelnhausen wurde im Jahr 2018 mit einem Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 420 TEUR von der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH unterstützt. Außerdem verzichtete die Muttergesellschaft auf Forderungen gegenüber dem MVZ Gelnhausen in Höhe von 350 TEUR. Der Ertrag aus der Ausbuchung der Verbindlichkeit ist in der GuV in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Ebenfalls zahlen die MVZ-Praxen keine Miete. Somit kann das MVZ Gelnhausen für 2018 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Die schwierige Kosten-Erlössituation in einzelnen Praxen wird in enger Abstimmung mit den Ärzten des MVZ Gelnhausen überwacht, um die Wirkung der ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnissituation zu beurteilen. Die Situation hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Für die Praxis für Pädiatrie wurde auf Grund des hohen Bedarfs bei der KV Hessen ein Antrag auf Sonderbedarf gestellt. Dieser könnte sich positiv auf die Erlöse der Praxis auswirken. Die Geschäftsführung rechnet mittelfristig mit einer Ergebnisverbesserung, so dass die bisherige finanzielle Unterstützung durch die Muttergesellschaft mittelfristig weiter leicht reduziert werden kann. Für das Jahr 2019 rechnet die Geschäftsführung mit einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse im einstelligen Prozentbereich. Es wird insbesondere auf Grund steigender Personalkosten mit einem ordentlichen Betriebsergebnis 2019 leicht verschlechtert zu 2018 gerechnet. Die Muttergesellschaft hat für das Jahr 2019 auf Basis einer Grundsatzentscheidung des Aufsichtsrates Ihre finanzielle Unterstützung schriftlich zugesagt, so dass mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet wird.

Insgesamt entwickelt sich die Kooperation zwischen der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH und dem MVZ Gelnhausen weiterhin sehr gut und die Angebote der Praxen im MVZ Gelnhausen werden gut angenommen.

Ein generelles Risiko stellt die Entwicklung der Honorarverteilung dar. Aus heutiger Sicht werden keine die Entwicklung beeinträchtigenden oder den Bestand gefährdenden Risiken für die Gesellschaft gesehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Köln geprüft und mit Datum vom 03. Mai 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.21 Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH



Kurfürstenstrasse 17
36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 81-0

E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege durch optimale Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die im besonderen Maße den in § 53 Nr. 1 AO genannten Personen zugutekommen, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtungen ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarungen mit den Krankenkassen und der kassenärztlichen Vereinigung.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

15. September 2004

Gesellschaftsvertrag

20. August 2013

Stammkapital

125.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	125.000

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz
	Stellv. Vorsitzender	Markus Staubach
Mitglieder		Jutta Straub
		Uwe Häuser
		Dr. Jürgen Ehret
		Wolfgang Hengsberger
		Dr. Ulrich Dehmer
		Patrick Ommert
		Carsten Kauck
Geschäftsführung		Getrud Brünn-Betz
		Silvia Walter
		Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer des Medizinischen Versorgungszentrums Schlüchtern gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Die für die Mitglieder des Aufsichtsrates in 2018 gezahlten pauschalen Sitzungsgelder sind in den Aufwendungen der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	156	156	156
Sachanlagen	53	65	77
Anlagevermögen	209	221	233
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	306	203	326
Kassenbestand	0	0	37
Umlaufvermögen	306	203	363
SUMME AKTIVA	515	424	596
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	125	125	125
Rücklagen u. Verlustvortrag	3	15	18
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16	-12	-3
Eigenkapital	144	128	140
Rückstellungen	36	23	23
Verbindlichkeiten	335	273	433
SUMME PASSIVA	515	424	596

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.362	1.039	1.375
+ Sonstige Erträge	118	313	7
- Materialaufwand	349	391	372
- Personalaufwand	1.053	800	816
- Sonstige Aufwendungen	170	187	294
Betriebsergebnis	-92	-26	-100
Finanzergebnis	-2	-1	-2
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-94	-27	-102
Steuern	0	0	-1
Erträge aus Verlustübernahme	110	15	100
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16	-12	-3

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	27,9 %	30,1 %	23,5 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-205 TEUR	-454 TEUR	52 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter pro Kopf	14	11	11

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	78	95	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Durch den Arztwechsel in der Radiologie war es im Jahr 2017 auf Grund von formellen Vorgaben der KV Hessen zu nicht vollständig vergüteten Leistungen gekommen. Im Jahr 2018 konnten wieder alle erbrachten Leistungen vollständig abgerechnet werden.

Die Angebote der Praxen werden seitens der Patienten insgesamt gut angenommen.

Innerhalb der MVZ Schlüchtern gGmbH ist eine konstante Entwicklung zu verzeichnen. Es besteht kaum Fluktuation des Personals.

Ertragslage

Der Umsatz ist deutlich gestiegen, was hauptsächlich auf höhere Erlöse der radiologischen Praxis zurückzuführen ist. Der Personalaufwand ist unter anderem auf Grund der neuen Personalzusammensetzung in den Praxen gestiegen.

Das MVZ Schlüchtern gGmbH erhielt in 2018 einen Betriebsmittelzuschuss von der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 110 und die Gesellschafterin verzichtete auf Forderungen in Höhe von TEUR 112, wodurch sich ein Jahresüberschuss von TEUR 16 ergibt. Damit liegt das Jahresergebnis unter dem geplanten Ergebnis vor finanzieller Unterstützung.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Die Angebote der Praxen im MVZ Schlüchtern gGmbH werden gut angenommen. Die Kosten- und Erlössituation der einzelnen Bereiche wird weiterhin überwacht.

Ein generelles Risiko stellt die Entwicklung der Honorarverteilung und die künftige Entwicklung in der KV-Geschäftspolitik dar.

Aus heutiger Sicht werden keine die Entwicklung beeinträchtigenden oder den Bestand gefährdenden Risiken für die Gesellschaft gesehen.

Die Geschäftsführung geht von einem negativen Jahresergebnis im mittleren fünfstelligen Bereich vor finanzieller Unterstützung durch die Muttergesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 aus. Die Kooperation zwischen Klinik und MVZ Schlüchtern gGmbH entwickelt sich weiterhin gut.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Köln geprüft und mit Datum vom 03. Mai 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.22 **Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH**



Am Altenzentrum 2
63517 Rodenbach
Telefon: 06184 2052-0, Telefax: 06181 2052-188
E-Mail: info@apz-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe, die Pflege, soziale und kulturelle Betreuung sowie das Angebot von Wohngelegenheiten, von präventiven, therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen, der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Altenpflege und die Förderung der Hospizarbeit sowie der Aufbau und/oder Betrieb von Hospizen oder ähnlichen Einrichtungen in welchen schwerstkranken und sterbenden Menschen ein menschenwürdiger Lebensabend ermöglicht wird.

Zur Verwirklichung dieser Zwecke ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb sowie die Unterhaltung der Einrichtungen Wohnstift Hanau, Stadtteilzentrum an der Kinzig Hanau, Altenzentrum Rodenbach, Seniorenzentrum Gründau, Kreisruheheim Gelnhausen, Seniorenzentrum Biebergemünd, Seniorenzentrums Steinau, des Wohn- und Gesundheitszentrums „Lebensbaum“ Sinntal und der Dependancen Ronneburg/Hammersbach/Neuberg/Limeshain, in denen pflegebedürftige Menschen im Rahmen individuell oder kollektiv abzuschließender Versorgungsverträge interdisziplinär gepflegt, betreut, untergebracht und beköstigt werden, sowie die Unterhaltung des Aus- und Fortbildungsinstitutes für Altenpflege in Rodenbach, der Aufbau eines Hospizes in Gelnhausen sowie der Betrieb aller sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck des Unternehmens liegt in der Schaffung und Vorhaltung eines wohnort- und heimatnahen Pflegeplatz- und Ausbildungsangebotes für den Main-Kinzig-Kreis.

Die Gesellschaft stellt den mit dem Betrieb der Alten- und Pflegezentren verbundenen öffentlich-rechtlichen Versorgungsauftrag, insbesondere die ausreichende Versorgung von alten Menschen im Main-Kinzig-Kreis, gemäß den Vorschriften des XI. Sozialgesetzbuches sicher.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich das Unternehmen Dritter bedienen, sich an Unternehmen mit gleicher Zielsetzung beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Rechtsform

Gemeinnützige GmbH
Eigenbetrieb

ab 01. Januar 2005
bis 31. Dezember 2004

Gründungsdatum	01. Januar 2005 (Ausgliederung zur gemeinnützigen GmbH) 01. Januar 1996 (Eigenbetrieb)		
Gesellschaftsvertrag	21. April 2016		
Stammkapital	510.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	100	510.000
Betriebsteile	Wohnstift Hanau, Stadtteilzentrum an der Kinzig Hanau, Altenzentrum Rodenbach, Seniorenzentrum Gründau, Kreisruheheim Gelnhausen, Seniorenzentrum Biebergemünd, Seniorenzentrum Steinau, Aus- und Fortbildungsinstitut für Altenpflege, Wohn- und Gesundheitszentrum „Lebensbaum“ Sinntal, Dependance „Haus Neuberg“, Dependance „Haus Limeshain“ , Dependance „Haus Ronneburg Dependance Haus Hammersbach“		
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	APZ Service GmbH	100	25.000

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Gesellschafter- versammlung:	Main-Kinzig-Kreis	
Aufsichtsrat	Vorsitzende Mitglieder	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete Klaus Schejna, Sachkundiger Bürger Dr. Hans Katzer, Sachkundiger Bürger Dr. Karl-Heinz Dehler, Sachkundiger Bürger Behrad Farhan, Sachkundiger Bürger Johannes Sperzel, Sachkundiger Bürger Belinda Schmidt, Betriebsratsvorsitzende Anja Laguardia, Betriebsratsmitglied Karl-Heinz Voit, Mitglied ver.di
Geschäftsführung	Dieter Bien	

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2018 Bezüge in Höhe von 124 TEUR einschließlich Dienstwagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 2 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	289	223	269
Sachanlagen	71.358	72.032	72.645
Finanzanlagen	25	25	25
Anlagevermögen	71.672	72.280	72.939
Vorräte	83	81	72
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.123	1.100	1.293
Sonstige Vermögensgegenstände	280	197	191
Kassenbestand	3.749	2.916	3.755
Umlaufvermögen	5.235	4.294	5.311
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	76.907	76.573	78.250
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	510	510	510
Rücklagen	18.957	20.182	22.207
Vortrag	0	-1.284	-2.024
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-345	59	-1.284
Eigenkapital	19.123	19.467	19.409
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	11.670	11.949	11.400
Rückstellungen	1.189	1.368	1.786
Verbindlichkeiten	44.925	43.789	45.655
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	76.907	76.573	78.250

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	41.020	39.144	36.081
+ Sonstige Erträge	786	455	570
- Materialaufwand	8.757	8.778	8.493
- Personalaufwand	26.522	24.518	23.142
- Abschreibungen	3.089	2.948	2.846
- Sonstige Aufwendungen	2.706	2.548	2.505
Betriebsergebnis	413	807	-335
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	17	7
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	758	765	956
Finanzergebnis	-758	-748	-949
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-345	59	-1.284
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-345	59	-1.284

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	24,86 %	25,61 %	24,80 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.566 TEUR	2.585 TEUR	1.478 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	521	504	479
Personalaufwandsquote	65,16 %	62,64 %	64,14 %
Forderungsumschlag in Tagen	9,93	6,84	12,90
Sachanlagenintensität	92,78 %	94,75 %	92,84 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gewährung von Investitionshilfen des Main-Kinzig-Kreises an die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH (vor 2013).

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Avalprovision	6	0	15

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen	0	0	1.400

Kreditverbindlichkeiten des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	16.001	13.466	13.840

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften)	16.001	13.466	13.840

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Umsatz (incl. der sonstigen betrieblichen Erträge) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 41.020 TEUR und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (= 39.148 TEUR) um 4,78 % angehoben werden. Auslöser hierfür sind, wie bereits unter Ziff. 2.1 bzw. 2.2. beschrieben, der ganzjährige Betrieb der Senioren-Dependance „Haus Hammersbach“ und die zum 1. Januar 2018 durchgeführte Anpassung der Entgelte. Ebenso tragen, in geringerem Umfang, auch die verbesserte Ertragslage des Aus- und Fortbildungsinstitutes sowie die abschließende Auflösung einer Rückstellung im Kontext des ZVK-Komplexes der Vorjahre zur Steigerung der Umsätze bei.

Trotz guter Auslastungswerte und dem damit einhergehenden Umsatzplus ist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -345 TEUR (Vorjahr: +59 TEUR) zu bilanzieren.

Die wirtschaftliche Konsolidierung des Unternehmens wurde dabei, gerade auch unter Einbeziehung der Rahmenbedingungen, nach einem positiven Jahresabschluss 2017 insgesamt auch im Jahr 2018 fortgeführt.

Darüber hinaus beeinflussten externe Faktoren, wie die weiterhin kontinuierliche Absenkung der Einstufungskennziffer nach der Überleitung der Pflegestufen in Pflegegrade, das Anwachsen von Problemen durch den zunehmend spürbaren Pflegefachkräftemangel oder die nicht unerheblichen Steigerungen der Tarifgehälter, gerade auch im direkten Vergleich mit der vorab erfolgten Anpassung der Entgelte, die wirtschaftliche Entwicklung. Letztlich aber konnte die positive Entwicklung aus 2017 unter Berücksichtigung der vorhandenen, politisch aber auch akzeptierten Unterdeckung der Palliativ-Oase im Wohnstift Hanau durchaus fortgeschrieben werden.

Nach den erheblichen Tarifsteigerungen in 2018 sowie den Auswirkungen der neuen Eingruppierungsrichtlinien und dem zunehmenden Fachkräftemangel, liegt eines der erheblichen Risiken im Bereich der Personalkostenentwicklung. Bei den anstehenden Verhandlungen über die Umsetzung der neuen Rahmenvereinbarung in Hessen werden erhebliche Pflegesatzsteigerungen zu Lasten der Bewohner unabdingbar sein.

Die Wohn- und Lebensqualität ist dagegen in den zurückliegenden Jahren durch zahlreiche Neubauten und Modernisierungen erheblich gestiegen. Nicht zuletzt durch Beschlüsse von Kreistag und Kreisausschuss in 2015 und 2016 wurden Mittel aus dem kommunalen Investitionsprogramm (KIP) sowie aus zwei Sanierungsoffensiven des Kreises zur Verfügung gestellt und in der Verbesserung von Wohn- und Lebensqualität umgesetzt. Auch die Neubaumaßnahme der Unternehmenszentrale hat die Substanz der Immobilien erheblich gesteigert. Dieser Trend wird mit der Entscheidung des Kreises für den Bau zweier weiterer Dependancen in den Gemeinden Jossgrund-Pfaffenhausen und Wächtersbach-Waldensberg fortgeführt. Auch sie werden zu deutlichen Qualitätsverbesserungen – insbesondere hinsichtlich der Wohn- und Lebensqualität der Bewohner – führen. Damit einhergehend wird sich auch die Einzelzimmerquote des Unternehmens, die aktuell bereits bei deutlich über 80 % liegt weiter verbessern.

Die Sicherstellung der Finanzierung der Palliativ-Oase gehört ebenso zu den wichtigen Aufgaben in den kommenden Jahren. Verbunden mit dem Ziel die entsprechenden Stellenschlüssel für Palliativ-Care-Fachkräfte über die Rahmenvereinbarung abzusichern, gehört dem kontinuierlichen Ausbau der

Palliativ-Versorgung sowie der Implementierung einer Palliativ-Kultur im Unternehmen ein ebenso großes Augenmerk.

Die wesentlichen Risiken der Branche und damit auch des Betriebes liegen in erster Linie in der nur unzureichenden Personalausstattung bzw. Refinanzierung einer solchen Personalausstattung, dem zunehmenden Pflegefachkräftemangel – begleitet von nicht ausreichenden Ausbildungskapazitäten, deren Finanzierung und der stagnierenden Nachfrage nach Ausbildungsplätzen – , der nach wie vor nicht vorhandenen Refinanzierung der Behandlungspflege im stationären Bereich sowie der nicht mehr zumutbaren Leistung an Eigenanteilen durch die Pflegebedürftigen bzw. deren Kostenträger. Demgegenüber steht als Chance natürlich die Notwendigkeit der Versorgung einer stark zunehmenden Anzahl an Pflegebedürftigen in einer alternden und überalterten Gesellschaft.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich geprüft und mit Datum vom 29. April 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.23 APZ Service GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Lortzingstrasse 5 63452 Hanau Telefon: 06181 802-0, Telefax: 06181 802-888 E-Mail: info@altenheime-mkk.de						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen jeder Art überwiegend gegenüber der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH und ähnlich zweckgerichteten Einrichtungen. Dazu zählen insbesondere der Reinigungsdienst, die Speisenversorgung, sonstige hauswirtschaftliche und technische Dienstleistungen sowie Leistungen im Zusammenhang mit medizinisch-technischen Maßnahmen und des zentralen Hausdienstes und aller artverwandten Nebendienste.						
Rechtsform	GmbH						
Gründungsdatum	04. Mai 2004						
Gesellschaftsvertrag	04. Dezember 2015						
Stammkapital	25.000 EUR						
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH</td> <td>100,0</td> <td>25.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH	100,0	25.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH	100,0	25.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Gesellschafter- versammlung:	Main-Kinzig-Kreis		
Aufsichtsrat	<table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;">Vorsitzende Mitglieder</td> <td style="vertical-align: top;"> Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete Klaus Schejna, Sachkundiger Bürger Dr. Hans Katzer, Sachkundiger Bürger Dr. Karl-Heinz Dehler, Sachkundiger Bürger Behrad Farhan, Sachkundiger Bürger Johannes Sperzel, Sachkundiger Bürger Belinda Schmidt, Betriebsratsvorsitzende Anja Laguardia, Betriebsratsmitglied Karl-Heinz Voit, Mitglied ver.di </td> </tr> </table>	Vorsitzende Mitglieder	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete Klaus Schejna, Sachkundiger Bürger Dr. Hans Katzer, Sachkundiger Bürger Dr. Karl-Heinz Dehler, Sachkundiger Bürger Behrad Farhan, Sachkundiger Bürger Johannes Sperzel, Sachkundiger Bürger Belinda Schmidt, Betriebsratsvorsitzende Anja Laguardia, Betriebsratsmitglied Karl-Heinz Voit, Mitglied ver.di
Vorsitzende Mitglieder	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete Klaus Schejna, Sachkundiger Bürger Dr. Hans Katzer, Sachkundiger Bürger Dr. Karl-Heinz Dehler, Sachkundiger Bürger Behrad Farhan, Sachkundiger Bürger Johannes Sperzel, Sachkundiger Bürger Belinda Schmidt, Betriebsratsvorsitzende Anja Laguardia, Betriebsratsmitglied Karl-Heinz Voit, Mitglied ver.di		
Geschäftsführung	Dieter Bien		

Bezüge der Organmitglieder

Die Tätigkeit des Geschäftsführers der APZ Service GmbH übernimmt der Geschäftsführer der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH (Dieter Bien) in Personalunion und ohne zusätzliche Bezüge.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises übernehmen in Personalunion auch die gleichlautenden Aufgaben in der APZ Service GmbH ohne zusätzliche Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2	3	4
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	2	3	4
Vorräte	1	1	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
	126	94	108
Sonstige Vermögensgegenstände	14	18	20
Kassenbestand	11	39	1
Umlaufvermögen	152	152	130
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
SUMME AKTIVA	154	155	134
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	73	71	70
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2	1	2
Eigenkapital	96	97	97
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	44	48	28
Verbindlichkeiten	14	10	9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	154	155	134

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.096	1.882	1.701
+ Sonstige Erträge	0	0	1
- Materialaufwand	38	43	42
- Personalaufwand	2.043	1.813	1.640
- Abschreibungen	1	1	1
- Sonstige Aufwendungen	17	24	16
Betriebsergebnis	-2	1	3
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-2	1	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2	1	2

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	62,17 %	62,82 %	72,33 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-5 TEUR	21 TEUR	32 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	60	57	54
Personalaufwandsquote	97,45 %	96,37 %	96,35 %
Forderungsumschlag in Tagen	21,53	17,97	22,77

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Gebäudereinigung war auch im Geschäftsjahr 2018 das wichtigste Betätigungsfeld der APZ Service GmbH. Diese Dienstleistungen wurden wie in den Vorjahren nahezu ausschließlich für die Pflegeeinrichtungen der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises in Hanau, Rodenbach, Gründau, Gelnhausen, Biebergemünd, Steinau, Sinnatal, Neuberg, Limeshain, Ronneburg und Hammersbach erbracht.

Weiterhin haben aber auch die Dienstleistungen in anderen hauswirtschaftlichen Gebieten, den haustechnischen Diensten und weiteren Bereichen an Bedeutung gewonnen.

Der Umsatz und die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 2.096 TEUR und konnten damit im Vergleich zum Vorjahr (1.882 TEUR) eine Steigerung von 11,42 %-Punkte aufweisen.

Gleichzeitig wurde die aktuelle Periode mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -2 TEUR abgeschlossen, so dass die leicht positiven Ergebnisse der Vorjahre (+1 TEUR, +2 TEUR bzw. +4 TEUR) keine Fortsetzung gefunden haben.

Als bedeutendes Ergebnis länger andauernder Verhandlungen ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr, unter Einbeziehung der Tarifvertragsparteien auf Arbeitnehmer- (Gewerkschaft ver.di Hessen und Deutscher Beamtenbund) und Arbeitgeberseite (Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen), endlich gelungen eine Anwendungsvereinbarung zur Herbeiführung der Geltung des TV Service Hessen in der gemeinnützigen Alten- und Pflegezentren GmbH abzuschließen.

Mit dieser Anwendungsvereinbarung ist der wesentliche Vorteil der APZ Service GmbH als einhundertprozentiger Tochtergesellschaft der gemeinnützigen GmbH entfallen.

Folgerichtig haben daher, sowohl der Aufsichtsrat als auch die Gesellschafterversammlung der beiden Unternehmen, die Verschmelzung der APZ Service GmbH auf die Alten- und Pflegezentren gGmbH zum 1. Januar 2019 einstimmig beschlossen. Mit der Verschmelzung endet die Rechtsträgerschaft der APZ Service GmbH. Gleichzeitig übernimmt die Alten- und Pflegezentren gGmbH das Vermögen der Service GmbH und tritt als Rechtsnachfolgerin in alle Rechte und Pflichten der APZ Service GmbH ein.

Als positive Nebeneffekte der Verschmelzung werden neben einer Verschlankung der Beteiligungsstrukturen auf Gesellschafterebene und einem reduzierten Verwaltungs- und Prüfungsaufwand, vor allem aber auch die Stärkung des innerbetrieblichen Zusammenhalts der dann bei einem einzigen Arbeitgeber beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG, Dreieich geprüft und mit Datum vom 29. April 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.24 Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises



Auf dem weißen Berg
63549 Ronneburg
Telefon: 06048 9613-0, Telefax: 06048 9613-29
Internet: www.jugendzentrum-ronneburg.de
E-Mail: info@jugendzentrum-ronneburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Betriebes ist die Unterbringung, Verpflegung und Betreuung junger und erwachsener Menschen in den Jugend- und Freizeiteinrichtungen im Rahmen von Erziehung, Erholung und einer sonstigen sinnvollen Freizeitgestaltung sowie die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH in Kassel und den Kreiswerken Main-Kinzig GmbH in Gelnhausen (KWMMK).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck des Unternehmens liegt im Rahmen einer abgestimmten Jugend- und Sozialpolitik in der Vorhaltung eines kreiseigenen Unterbringungs-, Verpflegungs- und Betreuungsangebotes.

Dieser Zweck wird insbesondere durch die Unterhaltung der Einrichtungen Jugendzentrum Ronneburg und des Jugend- und Familiengästehauses Bernau (bis 31.12.2009) verwirklicht.

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsdatum

1993

Betriebssatzung

10. Dezember 1993, Änderung vom 08. November 2002

Stammkapital

2.063.000 EUR

Betriebsteile

Jugendzentrum Ronneburg, Jugend- und Familiengästehaus Bernau (bis 31.12.2009)

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	51,0	2.091.000
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	22,8	5.700

(Über die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH, ist der Main Kinzig Kreis zu 2,4% an der gesamten EAM Gruppe beteiligt. Diese erzielte in 2018 einen Konzernumsatz von 966 Mio. € und einen Jahresüberschuss von 21,0 Mio. €. Die im Jahresabschluss des Eigenbetriebes bilanzierten Werte betragen 12,19 Mio.€ für die Beteiligung an den Kreiswerken und 10,98 Mio.€ für die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH.)

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Betriebskommission	Vorsitzende Mitglieder	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete Thorsten Stolz, Landrat + Finanzdezernent Fritz Schüßler, Kreisbeigeordneter Ercan Celik, Kreistagsabgeordneter
--------------------	---------------------------	---

Uwe Häuser, Kreistagsabgeordneter
Carsten Kauck, Kreistagsabgeordneter
Florian Kaiser, Sachkundiger Bürger
Pascal Reddig, Sachkundiger Bürger
Elke Schmitt-Wolf, Personalratsvorsitzende EB
Dirk Lassmann, Personalratsmitglied EB

Betriebsleitung

Reinhold Walz

Bezüge der Organmitglieder

Der Betriebsleiter erhielt für das Jahr 2018 Bezüge in Höhe von 99 TEUR.

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten für Ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 1 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	4.757	4.018	4.164
Finanzanlagen	23.172	23.172	23.172
Anlagevermögen	27.929	27.190	27.336
Vorräte	19	38	32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62	25	36
Sonstige Vermögensgegenstände	472	390	349
Kassenbestand	6.104	6.545	6.256
Umlaufvermögen	6.657	6.998	6.673
Rechnungsabgrenzungsposten	6	6	0
SUMME AKTIVA	34.592	34.193	34.009

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	2.063	2.063	2.063
Rücklagen	31.082	30.920	30.853
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.069	913	761
Eigenkapital	34.214	33.895	33.677
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	241	242	279
Verbindlichkeiten	137	56	53
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	34.592	34.193	34.009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.061	1.048	1.083
+ Sonstige Erträge	3	1	3
- Materialaufwand	689	656	665
- Personalaufwand	849	844	825
- Abschreibungen	211	193	188
- Sonstige Aufwendungen	57	65	63
Betriebsergebnis	-741	-709	-654
Beteiligungsergebnis	1.731	1.476	1.221
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81	147	195
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	81	147	195
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	1.070	913	762
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.069	913	761

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	98,91 %	99,13 %	99,02 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.279 TEUR	1.067 TEUR	1.226 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	15,00	15,30	15,26
Personalaufwandsquote	80,00 %	80,48 %	75,94 %
Forderungsumschlag in Tagen	8,54	8,42	11,95
Sachanlagenintensität	13,76 %	11,75 %	12,24 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gewinnausschüttungen des Eigenbetriebes an den Träger wurden in den vergangenen Jahren, wie nachfolgend dargestellt, vorgenommen. Weitere Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises bestanden nicht.

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausschüttungen des Eigenbetriebes an den Main-Kinzig-Kreis (ohne Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag)	631	584	1.364

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit exakt 29.518 Übernachtungen (Vorjahr: 29.541) und einer Kapazitätsauslastung von 91,10 % (Vorjahr: 91,18%) im Bereich der Hausgäste, konnten die ausgezeichneten Vorjahresergebnisse nahezu wiederholt und somit bestätigt werden. Der Wert für das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 stellt in der über 45-jährigen Historie des Jugendzentrums das insgesamt drittbeste Belegungsergebnis dar und liegt deutlich über den kalkulierten Werten (=28.000 Übernachtungen). Demzufolge konnte damit natürlich auch das seit der Gründung des Eigenbetriebes (im Jahr 1993) erreichte Belegungsniveau, mit einem langjährigen Durchschnitt von jetzt 25.388 Übernachtungen, wiederum deutlich übertroffen werden.

Grundlage hierfür ist nach wie vor das attraktive Ursprungskonzept der Einrichtung mit seinen frei stehenden Gruppenhäusern und dem sehr attraktiven Sport-, Freizeit- und Bildungsangebot.

Diese Einschätzung wird zudem durch die Beliebtheit des JZR in Form von anhaltend hohen Gästezahlen bei den Tagesbesuchern untermauert. Auch hier konnte mit 25.770 Gästen der langjährige Mittelwert (Durchschnitt seit 1993: 22.383 Tagesgäste) deutlich überflügelt werden.

Weiterhin galt und gilt es in erster Linie die Belegung und Auslastung im Jugendzentrum Ronneburg auf hohem Niveau zu stabilisieren. Mit Realisierung des sog. „Röhrenhotels“ wurden die Kapazitäten des Jugendzentrums im Geschäftsjahr 2016 um zehn zusätzliche Plätze erhöht und damit erstmals auch ein Angebot für Individualreisende und Kleingruppen geschaffen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten auf diesem Wege immerhin 170 zusätzliche Übernachtungen (Vorjahr: 189) verbucht werden. Hierbei handelt es sich allerdings nur um ein saisonales Angebot von Mai – Oktober, da die Röhren gänzlich ungedämmt und nicht beheizt sind.

Ganzjähriges Entwicklungs- bzw. Stabilisierungspotential bietet dagegen das im Bau befindliche „Gästehaus F“. Dieses entsteht, seit dem ersten Spatenstich im Juni 2018, als Ersatzneubau an Stelle der leer stehenden und nicht mehr für betriebliche Zwecke zu nutzenden Personalwohnhäuser. Die Kapazität des eingeschossigen Gästehauses wird sich im Regelbetrieb auf 16 Plätze in 8 Doppelzimmern belaufen. Alle Gästezimmer sind vollkommen barrierefrei, mit Dusche/WC und einem leistungsfähigen W-LAN-Netz ausgestattet. Zusätzlich kann in Form von Zusatzbetten weiteren 6 Personen eine ansprechende Übernachtungsmöglichkeit geboten werden.

Ein multifunktionaler Mehrzweckraum mit ca. 70 qm und ein ansprechender Aufenthaltsbereich (ca. 30 qm) mit vorgelagerter Terrasse runden das Angebot ab. Alle Räumlichkeiten befinden sich auf einer Ebene, so dass das Jugendzentrum künftig auch Menschen mit Beeinträchtigungen ein adäquates Übernachtungs- und Tagungsangebot unterbreiten kann, in dem sie nicht auf weitere Hilfsmittel wie z. B. Treppenlifte angewiesen sind. Ergänzend dazu können mit diesem Gästehaus erstmals auch weitere Adressaten wie Kleingruppen unter 15 Personen, Familien oder Unternehmen angesprochen werden. Für diese Gruppen war der Zugang zum JZR bislang erschwert bzw. mit zusätzlichen Umständen verbunden.

Über einen deutlich verbesserten und zukunftssicheren Standard hinaus, ermöglicht das neue „Gästehaus F“ perspektivisch auch die Sanierung der Bestandsgebäude (Gästehäuser A – E) ohne sofortige Kapazitätsverluste und Belegungseinbrüche in Kauf nehmen zu müssen.

Weiterhin wurde zum Ende des Geschäftsjahres der Anschluss des Jugendzentrums an das öffentliche Gasnetz in der Gemeinde Ronneburg realisiert. Dieser Anschluss ermöglicht im Folgejahr die Abkehr von der aufwendigen, ölbasierten und insgesamt nicht mehr zeitgemäßen Heiztechnik des Jugendzentrums.

Insgesamt positiv ist weiterhin die Finanzausstattung des Betriebes herauszustellen. Aufgrund der vorhandenen Eigenkapitalausstattung in Verbindung mit den Rücklagen können die geplanten

Investitionen und Sanierungsmaßnahmen weiterhin aus eigener Kraft bewältigt werden. Zu deren Finanzierung bedarf es keiner Kreditaufnahme.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG, Dreieich geprüft und mit Datum vom 17. Juni 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.25 Spessart Tourismus und Marketing GmbH



Seestraße 11
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051887720
E-Mail: info@spessart-tourismus.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Die Entwicklung, Umsetzung und Förderung aller Maßnahmen, die zu einer Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus im Main-Kinzig-Kreis führen, insbesondere
- Konzeption, Steuerung und Management der Tourismusedwicklung in der Region,
- Maßnahmen für Impulsgebung, Wissenstransfer und Qualifizierung für Definition und Ausbau eines touristischen Profils auf Grundlage der regionalen Identität,
- Entwicklung und ggf. Umsetzung von touristischen Angeboten, Produkten, Dienstleistungen und Infrastrukturen,
- Touristisches Marketing für die Region
- Vertretung der Region in regionalen und überregionalen Institutionen und Gremien
- Die Durchführung von oder Beteiligung an und/oder Unterstützung Aktivitäten zur Förderung der örtlichen und überörtlichen Tourismuswirtschaft im Main-Kinzig-Kreis.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeiten im Netzwerk der touristischen und tourismusrelevanten Akteure in der Region durch

Tourismusförderung und Tourismusmarketing für die Region im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Durch die Verbesserung von Standortbedingungen der Wirtschaft soll das wirtschaftliche und soziale Wohl der Einwohner gesteigert und gesichert werden im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

08.03.2016

Gesellschaftsvertrag

08.03.2016

Stammkapital

50.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	80 %	40.000
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	20 %	10.000

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzende Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler Dr. Gunther Quidde Marion Betz-Berthold Ursule Conen Georg Freund Johannes Sperzel Gerald Helfrich Gottfried Klassert Oliver Naumann Michael Reul Klaus Schejna Carsten Ullrich Rolf Zimmermann
Gesellschafterversammlung	Vorsitzende Mitglieder	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler Christoph Degen Hugo Klein Dr. Norbert Reichhold Dr. Gunther Quidde
Geschäftsführung		Bernhard Mosbacher

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge des Geschäftsführers lagen im Geschäftsjahr 2018 bei 81.250 Euro.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten eine Aufwandsentschädigung von 50 € p. P. und Sitzung. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen insgesamt 1,45 TEUR. Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	16	3
Sachanlagen	6	4	7
Finanzanlagen			0
Anlagevermögen	18	20	10
Vorräte	3	5	2
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	22	25	17
Kassenbestand	153	173	112
Umlaufvermögen	178	203	131
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	0
SUMME AKTIVA	198	223	141

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen/Vortrag	72	73	59
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	122	123	109
Rückstellungen	24	33	14
Verbindlichkeiten	35	19	18
Rechnungsabgrenzungsposten	17	48	0
SUMME PASSIVA	198	223	141

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	16	10	0
+ Sonstige Erträge	437	456	100
- Materialaufwand	199	227	34
- Personalaufwand	252	238	50
- Abschreibungen	6	5	2
- Sonstige Aufwendungen	97	82	54
Betriebsergebnis	-101	-86	-41
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-101	-86	-41
Außerordentliches Ergebnis			0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-101	-86	-41
Entnahme Kapitalrücklage	101	86	41
Bilanzgewinn	0	0	0

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	61,6 %	55,2 %	77,3 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	3,25	3,75	1,78

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gemäß Haushalt 2018 beläuft sich die Mittelzuweisung aus dem MKK auf 400 TEUR

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Mittelzuweisung	400	500	100

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen/Stammkapital	-	-	40
Kapitalentnahmen	-	-	0

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2018 ist das zweite vollständige Geschäftsjahr, da die Gesellschaft im Frühjahr 2016 gegründet wurde und das operative Geschäft mit der Einstellung des Geschäftsführers am 01.10.2016 begonnen hatte.

Der vorliegende Geschäftsbericht für das Jahr 2018 zeigt die Fortentwicklung der jungen, 2016 gegründeten Gesellschaft auf. Die Schwerpunkte kristallisieren sich heraus und die Weiterentwicklung unseres digitalen Auftritts steht hierbei im Vordergrund. Statt eines klassischen E-Mail Newsletters wurde ein WhatsApp Newsletter ins Leben gerufen, der sich steigender Beliebtheit erfreut. Grund zur Freude gab es auf der ITB im März, hier wurde der Gesellschaft der internationale Marketingpreis „Golden City Gate 2018“ für das Corporate Design und das Spessart-Magazin verliehen. Dies ist bereits der zweite Marketingpreis, den die STM erhält.

Auch für die Zukunft werden die Weichen gestellt: eine zusammen mit Project M entwickelte Finanzierungsplanung zeigt auf, wie sich die Spessart Tourismus und Marketing GmbH (STM) weiterentwickeln kann, um die Ziele des Tourismuspolitischen Handlungsrahmens zu erreichen und in den Genuss der Landesförderung zu gelangen.

Hierbei ist auch der partielle Rückzug der IHK zu betrachten ab 2021, diese Lücke soll z. B. durch einen Standortmarketing Fonds ausgeglichen werden.

Eine Lenkungsgruppe zum Thema Standortmarketing mit Vertretern aus IHK, Main-Kinzig-Kreis, STM, Unternehmern und Wirtschaftsförderung beschäftigt sich jetzt intensiv mit der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Region und soll bis Frühjahr 2019 eine Strategie entwickeln.

Der Main-Kinzig-Kreis hat zusammen mit der STM das Förderprogramm zur touristischen Infrastrukturentwicklung 2018 ins Leben gerufen, insgesamt stehen 500 TEUR zur Verfügung. Die Nachfrage nach Förderung war dann so groß, dass das Programm im Herbst um 150 TEUR aufgestockt wurde. Mit der Förderung von innovativen Übernachtungsmöglichkeiten wie ein kleinHotel oder einem Hausboot neben der klassischen Ferienwohnung oder einem Hofladenrestaurant ist der Main-Kinzig-Kreis ein Vorreiter unter den hessischen Landkreisen.

Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Betriebsergebnis	- 100.720,71	- 86.369,86
Zinsergebnis	0,00	0,00
Steuerergebnis	-36,00	-36,00
Jahresergebnis	- 100.756,71	- 86.405,86

Der Jahresfehlbetrag wird im Rahmen der Ergebnisverwendung durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in der gleichen Höhe ausgeglichen.

Die sonstigen betrieblichen Erlöse betreffen im Wesentlichen den leistungsunabhängigen Zuschuss des Main-Kinzig-Kreises auf Grund des öffentlichen Betrauungsaktes vom 06.06.2016 in Höhe von TEUR 431 (Vorjahr TEUR 452).

Die betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere die Personalkosten in Höhe von TEUR 252 (Vorjahr TEUR 238) sowie Aufwand für Fremdleistungen TEUR 199 (Vorjahr EUR 227), in erster Linie Marketingaufwendungen, sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 97, Vorjahr TEUR 82) wie Miete und KFZ Kosten.

Die Gesellschaft verzeichnet einen Verlust in Höhe von EUR 100.756,71 (Vorjahr EUR 86.405,86). Dieser soll durch eine entsprechende Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

Prognosebericht

Durch die vertraglich vereinbarten Zuschüsse der Gesellschafter ist mit einer stabilen Finanzlage und einer ausgeglichenen Bilanz auch in den nächsten Jahren zu rechnen. Es wird angestrebt, spätestens im Jahr 2020 die Zuschüsse durch den Main-Kinzig-Kreis zu erhöhen, um die Ziele des Landes Hessens für Destinationen zu erreichen (Tourismuspolitischer Handlungsrahmen des Landes Hessens 2015). Damit verbunden ist eine Förderung durch das Land Hessen in Höhe von 125 TEUR jährlich. Außerdem ist durch projektbezogene Einwerbung von Drittmittel für Marketingmaßnahmen eher mit einer Verbesserung der Liquidität zu rechnen.

Wir erwarten eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Wirtschaftsprüfer Christian Knittel, Main Auditors GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stephanstraße 3, 60313 Frankfurt am Main geprüft und mit Datum vom 30.04.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.26 Bildungspartner Main-Kinzig GmbH



Frankfurter Straße 30
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 9167913, Telefax: 06051 9167926
E-Mail: marc.christen@bildungspartner-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Bildungsdienstleistungen und die Förderung des lebensbegleitenden Lernens in den Schwerpunkten Sprachen, berufliche Bildung, EDV, Gesundheitsbildung, allgemeine, gesellschaftliche und kulturelle Bildung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung eines bedarfsdeckenden Weiterbildungsangebotes und die Sicherung der Grundversorgung an Weiterbildung für die gesamte Bevölkerung im Main-Kinzig-Kreis als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge, insbesondere im Rahmen der §§ 2,3 und 9 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG). Die Gesellschaft organisiert hierzu Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung sowie sonstige Beratungs- und Bildungsmaßnahmen, die es den Teilnehmenden ermöglichen, sich Wissen, Kompetenzen und Fertigkeiten für eine nachhaltige Teilhabe am sozialen, beruflichen und kulturellen Leben anzueignen.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

09. September 2005

Gesellschaftsvertrag

30. November 2007 in der Fassung vom 18. Februar 2013

Stammkapital

45.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	45.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzende	Winfried Ottmann
	Mitglieder	Hildegard Baum Uta Böckel Heinz Breitenbach Erkan Celik Jens Feuerhack Markus Jung Gerald Helfrich Karin Linhart Carsten Ullrich Johannes Sperzel Alexander Wicker
Geschäftsführung		Horst Günther

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2017 Bezüge in Höhe von 88.093,68 TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Sitzungsgelder.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,3	2	7
Sachanlagen	34	51	42
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	34	53	49
Vorräte			0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193	102	116
Forderungen gegen Gesellschafter	10	18	19
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
Kassenbestand	299	299	195
Umlaufvermögen	502	419	330
Rechnungsabgrenzungsposten	14	14	25
SUMME AKTIVA	550	486	404
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	45	45	45
Rücklagen	189	180	170
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10	10	9
Eigenkapital	244	235	224
Rückstellungen	75	69	54
Verbindlichkeiten	185	178	123
Rechnungsabgrenzungsposten	46	4	3
SUMME PASSIVA	550	486	404

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.392	2.228	2.068
+ Sonstige Erträge	15	0	18
- Materialaufwand	1.142	1.119	1.092
- Personalaufwand	671	613	525
- Abschreibungen	30	28	23
- Sonstige Aufwendungen	551	457	435
Betriebsergebnis	13	11	11
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	14	10	11
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-3	-1	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10	10	9

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	44,3 %	48,4 %	55,7 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	45 TEUR	136 TEUR	-6 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	13,48	12,87	11,12
Personalaufwandsquote	27,98 %	27,62 %	25,2 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Der Haushalt des Main-Kinzig-Kreises sieht ein jährliches Budget für die Bildungspartner Main-Kinzig GmbH vor, das vom Kreistag beschlossen wird (Haushaltsbeschluss). Aufgrund der Aufwands- und Ertragslage in 2017 bestand ein Zuschussbedarf aus dem Bildungsbudget in Höhe von 52.969,29 EUR (2016: 200.000,00 EUR 2015: 355.692,10 EUR, 2014: 413.652,76 EUR; 2013: 424.229,64 EUR).

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuschussbedarf aus dem Bildungsbudget	184	53	200

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft	250	250	250

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Kernaufgabenbereich „Kurse und Lehrgänge“ wurden 1.007 Veranstaltungen mit insgesamt 31.557 Unterrichtsstunden und 10.587 Teilnahmefällen realisiert. Die Kennzahlenwerte des Berichtsjahr 2018 liegen damit rund 9 bis 10 Prozent unter den Werten des Vorjahres. Trotz allem steht das Kennzahlenniveau immer noch deutlich über dem des Jahres 2015. Kennzahlenzuwächse konnten im Programmbereich Gesundheit erzielt werden. Dies beinhaltet auch einen deutlichen Zugewinn an Auftragsmaßnahmen, der allerdings die Einbußen an Auftragsmaßnahmen im Fachbereich Fremdsprachen und im Programmbereich Beruf und EDV nicht kompensieren konnte.

In die Gesamtkennzahlen des Fachbereiches Deutsch fließen die Unterkategorien „Deutsch als Fremdsprache“ und „Deutsch für Muttersprachler“ ein. Der Anteil des Fachbereiches Deutsch am Gesamtkennzahlenverlust bei den stattgefundenen Veranstaltungen, den Unterrichtsstunden und bei den Teilnahmefällen ist überdurchschnittlich hoch zu bewerten. Die starken Zugewinne der Jahre 2015 und 2016 erfahren somit wieder eine Korrektur nach unten, die der geringeren Bedarfssituation entspricht.

Der Fachbereich Fremdsprachen erreicht bei der Zahl der stattgefundenen Kurse fast den Vorjahrswert. Bei den realisierten Unterrichtsstunden ist eine erfreuliche Steigerung feststellbar. Allerdings haben etwas weniger Teilnehmende wie im Vorjahr die Kurse besucht. Keine der insgesamt 10 angebotenen Fremdsprachen zeigt besonders auffällige Schwankungen. Lediglich die Zahl der Auftragsmaßnahmen ist gegenüber 2017 signifikant zurückgegangen.

Nach kontinuierlich gestiegenen Kennzahlen in den Jahren 2016 und 2017 erfährt der Programmbereich Beruf und EDV in 2018 erstmals wieder einen Rückgang der durchgeführten Kurse, während die Nachfrage nach Angeboten im Programmbereich Gesundheit erfreulich angestiegen ist. Mit einer um 163 Personen auf insgesamt 1.894 Teilnahmefälle erhöhten Zahl wurde in der Gesundheitsbildung das beste Ergebnis seit dem Jahr 2015 erzielt.

Der Programmbereich Gesellschaft musste erneut einen Rückgang der Kennzahlen, insbesondere der stattgefundenen Kurse und der realisierten Unterrichtsstunden hinnehmen. Auf das Berichtsjahr bezogen lag der relativ ausgeprägte Kennzahlenrückgang vor allem auch in der untypischen Entwicklung des ersten Halbjahres begründet, wohingegen sich die Zahlen im zweiten Halbjahr 2018 wieder stabilisierten. Trotzdem konnte der Fachbereich inhaltlich breiter aufgestellt werden, was für die Zukunft hoffen lässt.

Nach stagnierenden Kennzahlen im Jahr 2017 präsentiert sich der Programmbereich Kultur(techniken) in der statistischen Auswertung 2018 wieder mit steigender Tendenz. Die Zahl der stattgefundenen Kurse konnte zwar nur leicht erhöht werden, die der realisierten Unterrichtsstunden und der Teilnahmefälle dagegen deutlich. Das unterstreicht die über Jahre hinweg sehr stabile Position des Programmbereiches im Gesamtangebot der Volkshochschule.

Drei von der BiP anlässlich des hessischen Weiterbildungspaktes beim Kultusministerium beantragte Projekte wurden zu Beginn des Jahres 2018 bewilligt. Die Laufzeit erstreckt sich über jeweils drei Jahre bis 2020. Die Gesamtförderung des Landes Hessen beträgt für diesen Zeitraum insgesamt 226.700 EUR. Mit der Durchführung der Projekte „VHS in der Region“, „Weiterentwicklung zum Zentrum für inklusive Lernkultur“ und „Demokratiewerkstätten“ sind längerfristige Entwicklungschancen verbunden, die - unabhängig vom dominanten Thema Deutsch - ganz bewusst auf eine Stärkung anderer Themen- und Fachbereiche abstellen. Ein wichtiger zukunftsweisender Ansatz ist dabei die Förderung der regionalen Bildungsarbeit im ländlichen Raum, mit dem Ziel, die Weiterbildungsbeteiligung auch in den eher peripher liegenden, ländlich geprägten Kreisteilen zu erhöhen. Im optimalen Fall wird sich das grundsätzlich kennzahlensteigernd auswirken.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Main Auditors GmbH, Frankfurt geprüft und mit Datum vom 30. April 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.27 Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter – und Soziales



Gutenbergstraße 2
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051-9741-41001, Telefax: 06051-9741-41020
E-Mail: info@kca-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Das Kommunale Center für Arbeit – Jobcenter – und Soziales (KCA) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) des Main-Kinzig-Kreises (MKK). Dieser nimmt seit dem 01.01.2005 die Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) als kommunaler Träger gemäß § 6a Abs. 1 SGB II wahr.

Als Optionsträger hat der MKK ab dem 01.01.2010 die zum damaligen Zeitpunkt gesetzlich neu geschaffene Möglichkeit genutzt, die Aufgaben nach dem SGB II in einer AöR abzubilden. Mit Kreistagsbeschluss vom 11.09.2009 wurde das KCA beauftragt, die hoheitlichen Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende auszuführen.

Zum 01.01.2015 ist das KCA um den Bereich des Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII) erweitert und in zwei Geschäftsbereiche (GB) untergliedert worden: GB I, SGB II und GB II, SGB XII.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Arbeitsgrundlage für den GB I des KCA ist die Anerkennung des MKK als eine von bundesweit 104 Optionskommunen. Seit dem 01.01.2005 nimmt der MKK als zugelassener kommunaler Träger nach § 6a SGB II alle Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende wahr. Diese wurden zunächst durch den SGB II-Bereich der Kreisverwaltung und die gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung (AQA) durchgeführt.

Mit der am 14.12.2006 erfolgten Änderung des Hessischen OFFENSIV-Gesetzes vom 20.12.2004 hat das Land Hessen die rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer AöR geschaffen.

Der MKK als Optionsträger hat diese Möglichkeit ab dem 01.01.2010 in Anspruch genommen und die Aufgaben nach dem SGB II in einer Anstalt des öffentlichen Rechts abgebildet. Mit Kreistagsbeschluss vom 11.09.2009 wurde das KCA beauftragt, die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende – mit Ausnahme der Maßnahmenkonzipierung und -durchführung – auszuführen. Damit ergibt sich ab dem 01.01.2010 die Konstellation, dass der MKK weiterhin als zugelassener kommunaler Träger fungiert. Die kreiseigene AQA konzipiert berufliche Eingliederungsmaßnahmen auf der Basis der fundierten Bedarfsanforderung des KCA, GB I und führt diese in dessen Auftrag durch, während dem KCA alle hoheitlichen Aufgaben des SGB II sowie die Optionsaufgaben (unter anderem Beratung, Orientierung, Hinführung zu geeigneten Qualifizierungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten sowie Vermittlung in Arbeit) obliegen. Im Rahmen der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe gelten als Aufgabenschwerpunkte die Verringerung der Hilfebedürftigkeit, die Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und die Vermeidung von langfristigen Hilfebezug.

	<p>Zum 01.01.2015 ist das KCA um den Bereich des SGB XII erweitert worden. Der GB II des KCA übernimmt alle Aufgaben nach dem SGB XII, soweit diese dem örtlichen Träger der Sozialhilfe zugeordnet sind. Es ist zuständig für die Organisation und Gewährung von beratenden und finanziellen Hilfen für sozial oder finanziell bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohte Menschen, soweit diese vorrangigen Leistungsgrundlagen zuzuordnen sind.</p> <p>Dabei ist die Aufgabe des GB II die Aufklärung, Information und Beratung sowie termingenaue Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie der notwendigen und bedarfsgerechten Hilfen in anderen Lebenssituationen für sozial oder finanziell bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohten Personen nach dem SGB XII sicherzustellen.</p> <p>Ferner arbeitet der GB II am Ausbau und der Fortentwicklung des Sozialnetzes des MKK. Diese Aufgabe wird in Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen, beteiligten sozialen Organisationen und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen wahrgenommen.</p>
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Gründungsdatum	01.01.2010, Erweiterungsdatum 01.01.2015
Satzung	vom 11.09.2009 mit Wirkung zum 01.01.2010, zuletzt geändert durch den Beschluss des Verwaltungsrates am 30.07.2014 mit Wirkung zum 01.01.2015
Stammkapital	0 EUR. Die Ausweisung eines Eigenkapitals, ähnlich dem Eigenkapital einer GmbH, ist für Anstalten des öffentlichen Rechts rechtlich nicht vorgesehen.
Träger	Als juristische Person des öffentlichen Rechts ist das Kommunale Center für Arbeit eine rechtlich selbstständige Einrichtung des Main-Kinzig-Kreises.
Beteiligungen	Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Stand 31.12.2018:

Verwaltungsrat	<p>Vorsitzende Mitglieder</p>	<p>Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete Thorsten Stolz, Landrat Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter Jens Feuerhack Bernd Wietzorek Uwe Häuser Max Schad Karin Linhart Jörg Mair Patrick Ommert Fritz Schüßler Jutta Straub Harald Walter</p>
Vorstand		<p>Michael Krumbe Klaus Pichl</p>

Bezüge der Organmitglieder

Die Vorstände des KCA erhielten für das Jahr 2018 Bezüge nach der Besoldungsgruppe A 16 Hessisches Besoldungsgesetz.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 1.300 EUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	5	10
Sachanlagen	56	75	47
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	74	80	57
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	11.709	13.628	12.267
Kassenbestand	359	1.195	1.586
Umlaufvermögen	12.068	14.822	13.853
Rechnungsabgrenzungsposten	12.325	13.040	11.937
SUMME AKTIVA	24.467	27.942	25.847

PASSIVA

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Rücklagen	519	1.934	0
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-519	-1.416	1.934
Eigenkapital	0	519	1.934
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	74	66	57
Rückstellungen	11.007	10.170	6.820
Verbindlichkeiten	13.387	13.087	12.560
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4.100	4.476
SUMME PASSIVA	24.467	27.942	25.847

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	275.566	274.613	255.518
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	24.726	23.335	22.667
- Abschreibungen	929	983	1.589
- Sonstige Aufwendungen	250.429	251.710	230.628
Betriebsergebnis	-518	-1.416	634
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	-518	-1.416	634
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-519	-1.416	634

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0,0 %	1,9 %	7,5 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	748 TEUR	498 TEUR	581 TEUR
Sonstige Kennzahlen GB I			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	318,5	314	315
Anzahl der Leistungsberechtigten (Jahresdurchschnitt)	25.370	25.908	24.149
Anzahl der Neuanträge	5.404	6.492	6.928
Anzahl der Vermittlungen	4.033	3.961	4.112
Sonstige Kennzahlen GB II			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	71	94	94

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Generell gilt für die Auswirkungen auf den Haushalt des MKK: Die zur Finanzierung der Aufgaben der Anstalt erforderlichen Mittel werden vom MKK durch die Weiterleitung der Mittel von Bund, Land und sonstiger Förderleistungen sowie des vom MKK zu erbringenden kommunalen Anteils bereitgestellt. Der Zuschuss des MKK für die Aufgabenerfüllung der Anstalt wird durch dessen Haushaltssatzung festgelegt (§ 4 Abs. 5 der Satzung des KCA).

Der MKK übernimmt für das KCA eine Gewährträgerhaftung. Gemäß § 2c Abs. 5 Hessisches OFFENSIV-Gesetz in der Fassung vom 10.07.2011 hat er als zugelassener kommunaler Träger die Kosten der Wahrnehmung seiner Aufgaben durch die Anstalt des öffentlichen Rechts zu tragen und haftet für deren Verbindlichkeiten.

Soweit sich ein Finanzierungsbedarf aufgrund nicht durch Erträge gedeckter Aufwendungen im Haushalt des KCA ergibt, werden die erforderlichen Mittel aus dem Haushalt des MKK bereitgestellt.

	2018	2017	2016 (GB I)
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzierungsbedarf aus dem Haushalt des Main-Kinzig-Kreises	83.900	88.415	89.207

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis, Kreditaufnahmen des Unternehmens, vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs GB I

Der GB I des KCA hat seine Arbeit in 2018 erfolgreich fortgesetzt und zahlreiche Handlungsfelder vorangetrieben. Im Jahresdurchschnitt wurden vom GB I des KCA 12.275 BG's betreut. Im Vergleich zu 2017 bedeutet dies eine Reduzierung um jahresdurchschnittlich 507 BG's.

Die Anzahl der Leistungsberechtigten lag im Jahresdurchschnitt 2018 mit 25.370 um 2,1 % unter dem Jahresdurchschnitt 2017 (25.908), während die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLB) im Jahresdurchschnitt 2018 mit 17.142 um 2,9 % unter dem Jahresdurchschnitt 2017 (17.655) lag. Die Zahl der Arbeitslosen im SGB II-Bereich sank in 2018 jahresdurchschnittlich um 2,6 % auf 6.624 Arbeitslose. Unterjährig verringerte sich der Bestand von 6.845 Arbeitslosen zu Jahresbeginn auf 6.220 Arbeitslose zum Jahresende.

Insgesamt wurden 5.404 Neuanträge bearbeitet, womit die Neuantragszahlen gegenüber dem Vorjahr gesunken sind (- 16,8 %). Dabei hat der Anteil der Neuanträge von ALG II-Empfängern an allen Neuanträgen von 10,6 % auf 12,1 % zugenommen. Auffällig bei dieser spezifischen Personengruppe ist, dass die Neuanträge der ALG I-Aufstocker zugenommen haben (+ 42 auf 446), während die Anzahl der ALG I-Wechsler (- 76 auf 207) zurückging.

Die Vermittlungszahlen sind gestiegen. Mit insgesamt 4.033 Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt lag die Steigerungsrate gegenüber 2017 (3.961) bei + 1,8 %. Erfreulich ist zudem der hohe Anteil der ungefördernden Vermittlungen, der in der Jahresgesamtbetrachtung 2018 (3.788) bei 93,9 % lag. Die Zahl der Aktivierungen (Zugänge von SGB II-Klientinnen und -Klienten in Maßnahmen) liegt für 2018 bei 6.071 Teilnehmern. Durch diese bedarfsgerechte Zusteuerung von SGB II-Leistungsempfängerinnen und -Leistungsempfängern in spezifische Eingliederungsmaßnahmen konnten Vermittlungshemmnisse abgebaut und Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt gefördert werden.

Aufgrund der reduzierten Bestände an BG's und eLB's verringerten sich die Ist-Erträge und Ist-Aufwendungen auf jeweils 199,6 Mio. EUR. Gegenüber den geplanten Mitteln konnten damit insgesamt rund 9,5 Mio. EUR weniger beansprucht werden (4,5 % des geplanten Haushaltsvolumens).

Prognose

Der Haushalt ist von den faktischen, wirtschaftlichen und arbeitsmarktlichen Entwicklungen sowie den Konsequenzen, die sich daraus für den MKK und respektive den GB I des KCA ergeben, geprägt. Für das Jahr 2019 wird seitens der Wirtschaftsweisen und führender Wirtschaftsinstitute für den Bund ein Wirtschaftswachstum von ungefähr + 0,8 % erwartet. Gegenüber den BIP-Prognosen der Wirtschaftsinstitute zum Ende 2018 wurde das erwartete Wachstum 2019 in den neueren Gutachten nach unten korrigiert. Trotzdem wird weiterhin von einer verhaltenen Wachstumsentwicklung ausgegangen.

Für die Region des MKK schauen die zentralen Arbeitsmarktindikatoren für 2019 noch etwas besser aus. So prognostiziert das IHK-Forum Rhein-Main ein Wirtschaftswachstum von + 1,6 % und das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) geht in seinen regionalen

Arbeitsmarktprognosen für den MKK von einem Beschäftigungsanstieg von + 2,3 % und einem Abbau der Arbeitslosigkeit (SGB II und SGB III) von - 7,4 % aus.

Somit lassen sich für die nähere Zukunft im MKK folgende grundsätzliche Entwicklungen prognostizieren: eine weiterhin aufwärts gerichtete Konjunktur, ein Anstieg der sozialversicherten Beschäftigung sowie ein Rückgang der Arbeitslosenzahl.

Grundsätzlich wird der Arbeitsmarkt im MKK auch in 2019 von einem Fachkräftemangel geprägt sein. Im Rahmen einer Umfrage des IHK-Forums Rhein-Main gaben 56 % der Unternehmen an, dass im Fachkräftemangel eine Gefahr für die zukünftige Geschäftsentwicklung liege. Damit ist der Mangel an Fachkräften Risiko Nummer eins für die Unternehmen. Der Fachkräftemangel wird allerdings nur sehr bedingt – aufgrund meist nur marginal vorhandener beruflicher Qualifikation der SGB II-Klientel – durch das KCA befriedigt werden können.

Die positive Arbeitsmarktlage zeigt sich auch daran, dass der MKK mittlerweile den tiefsten Stand der Arbeitslosigkeit (SGB II) seit Einführung des Rechtskreises im Jahr 2005 erreicht hat. Seit November 2018 befindet sich die Arbeitslosenquote (SGB II) im MKK konstant auf lediglich 2,8 %, was nahezu einer Vollbeschäftigung entspricht. Allerdings verbleibt ein Sockel an Langzeitarbeitslosen, für die es aufgrund geringer Qualifikation und weiterer Beschäftigungshemmnisse immer schwieriger wird, eine Arbeit aufzunehmen.

Des Weiteren werden nach Absolvierung von Integrations- und Sprachkursen aktuell immer mehr Geflüchtete für den Arbeitsmarkt relevant. Die aktive und passive Förderung der Geflüchteten wird weiterhin eine große Herausforderung darstellen. Die häufigsten Ursachen für einen Leistungsbezug dieser Gruppe stellen mangelnde Sprachkenntnisse, fehlende Qualifikation und traditionellere kulturelle Wertvorstellungen dar. Die Situation für den GB I des KCA bleibt also auch weiterhin herausfordernd.

In der Summe bedeutet dies auch für 2019, die SGB II-Leistungsempfängerinnen und - Leistungsempfänger konsequent zu betreuen und einen starken Fokus auf die Integrationsarbeit zu legen, um deren Hilfebedürftigkeit beenden zu können. Hier möchte der GB I des KCA insbesondere auch gezielt auf die im Rahmen des Teilhabechancengesetzes neu geschaffenen bzw. neu gestalteten Förderinstrumentarien § 16i und § 16e SGB II zurückgreifen.

Im Sinne einer erfolgreichen und nachhaltigen Integrationsarbeit ist die fortwährende Analyse der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit des Instrumenteneinsatzes weiterhin unabdingbar. Hierbei gilt es auch, bestehende Strukturen im Zusammenhang mit begleitenden sozial-integrativen Maßnahmen und der vermittlungsorientierten Begleitung zu verstärken.

Für das Jahr 2019 wird ein Rückgang der Kennziffern BG und eLB prognostiziert, was unmittelbar auf die sinkende Zahl der SGB II-Zugänge sowie steigende Vermittlungen zurückzuführen ist.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs GB II

Im Jahresverlauf wurden aufgrund der Abhängigkeit von vorgelagerten sozialen Sicherungssystemen und den wirtschaftlichen Verhältnissen der Leistungsberechtigten trotz gewisser Entlastungseffekte wie der Übernahme der finanziellen Verantwortung für die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung weitere kostensteigernde Entwicklungen beobachtet.

Damit einhergehend sind auch Steigerungen der Personenzahlen bei den meisten Hilfearten im Rechtsbereich des SGB XII zum Stichtag 31.12.2018:

Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	669 Personen (+2,9 %)
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	5.211 Personen (+3,6 %)
Hilfe zur Pflege a. v. E. und i. E. (7. Kapitel SGB XII)	1.200 Personen (-1,7 %)

Für die Ertragslage und die Entwicklung der Aufwendungen wirkten sich die vorgenannten Verläufe so aus, dass Aufwendungen in Höhe von 76,5 Mio. EUR geleistet und Erträge in Höhe von 76,0 Mio. EUR erwirtschaftet wurden. Daraus resultiert ein Defizit in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

Verlauf der Investitionstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2018 wurden keine Investitionen getätigt.

Verlauf der Finanzierungstätigkeit

Für die Kreditaufnahme beziehungsweise die Leistung von Schuldendiensten aus einer Kreditaufnahme wurden weder Mittel geplant noch beansprucht. Aufgrund der Gewährträgerhaftung des MKK tätigt das KCA generell keine Kreditgeschäfte. Für die Aufnahme von Kassenkrediten nach § 4 der Haushaltssatzung des KCA wurden hingegen Mittel eingeplant. Diese mussten im KCA, GB II in 2018 nicht in Anspruch genommen werden.

Ausblick, Chancen und zukünftige Risiken

Nachfolgend wesentliche Themen, die Einfluss auf das Handeln des KCA-GB II im Jahr 2019 haben, um beispielhaft einen Ausblick auf Änderungen mit finanzieller Wirkung sowie sonstige Neuerungen zu geben.

Insgesamt sollen damit Chancen und Risiken für das folgende Haushaltsjahr aufgezeigt werden.

Leistungsbereich:

Für den kommunalen Haushalt ergibt sich eine verstärkte Steuerungsrelevanz bezüglich der Kosten der Sozialhilfe (Kapital 3 SGB XII) sowie der Hilfe zur Pflege (Kapitel 7 SGB XII) und der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung (Kapitel 6 SGB XII).

Aufgrund der demographischen Entwicklung im Main-Kinzig-Kreis und den sich daraus ergebenden Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur kommt ferner den Hilfen für ältere Menschen (Kapitel 9 SGB XII) eine steigende Regelungsnotwendigkeit zu.

Die Leistungen für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kapitel 4 SGB XII) werden im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung erstattet.

In der Sozialhilfe wird auch für das Jahr 2019 mit einer Steigerung der Empfängerzahlen und der Kosten gerechnet. Gründe hierfür sind unter anderem

- die Anhebung der Vermögensfreigrenzen und in der Folge Zugang für Personen mit beachtlichem Vermögen zu den Hilfearten Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfen zur Gesundheit und anderen Hilfen in besonderen Lebenslagen und die
- Zunahme von jüngeren erwerbsunfähigen Personen mit schweren sozialen Beeinträchtigungen und damit verbundenem, finanziell stark zunehmendem Rehabilitationsaufwand

Hinzu kommen die jährlichen Anpassungen der Regelsätze sowie kontinuierliche Kostensteigerungen für Mietnebenkosten.

Des Weiteren wird der Wohnungsmarkt für finanziell Bedürftige immer kleiner und preisgebundene Sozialwohnungen nach Ablauf der Sozialbindung stetig teurer.

Ebenso ist die Sicherung einer menschenwürdigen ambulanten und stationären Betreuung von pflegebedürftigen Menschen eine der zentralen sozial- und gesellschaftspolitischen Aufgaben. Die Pflegeorganisation steht weiterhin vor demografischen und fachlichen Herausforderungen. Mit der wachsenden Zahl der älteren Menschen wird die Zahl der Pflegebedürftigen in den nächsten Jahren deutlich ansteigen.

Die Verwaltung hat in diesem Zusammenhang seit dem 01.01.2017 die Pflegestärkungsgesetze II und III umzusetzen.

Das Zweite Pflegestärkungsgesetz führte einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff (Ersatz der bisherigen drei Pflegestufen durch passgenauere fünf Pflegegrade) sowie ein neues Begutachtungsverfahren ein. Die Kosten dieser medizinisch-pflegerischen Gutachten hat der Sozialhilfeträger zu tragen.

Das Dritte Pflegestärkungsgesetz hat zwei vordergründige Ziele: Zum einen soll es Pflegeleistungen, welche sich nach dem zweiten Pflegestärkungsgesetz richten, zu anderen pflegerelevanten Sozialleistungssystemen in Bezug setzen. Zum anderen soll es eine Verbesserung der Pflegesituation auf kommunaler Ebene herbeiführen.

Die Reform wird nach jetzigen Einschätzungen zu erheblichen Kostensteigerungen führen.

Die mit dem Pflegestärkungsgesetz III erwartete Abgrenzung zwischen den Leistungsbereichen Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe wurde nicht vorgenommen und bleibt offen, sowie weitere Fragen beispielsweise hinsichtlich der Bedarfsdeckung von Personen mit Pflegegrad I und Personen, die bisher Leistungen unterhalb der Pflegestufe I erhielten.

Im Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung hat der Geschäftsbereich II die Vorgaben der Inklusion umzusetzen. Inklusion bedeutet das uneingeschränkte Recht für Menschen jedweder Behinderung, alle Regeleinrichtungen und Dienste wie nicht behinderte Menschen in Anspruch zu nehmen.

Die Zielsetzung, Menschen mit Behinderung in das gesellschaftliche Leben uneingeschränkt einzubeziehen, bedeuten für die Träger der Sozialhilfe eine deutliche Leistungs- und Kosten- ausweitung. Dies wird sich auch in den Folgejahren fortsetzen.

Weiterhin ist das Bundesteilhabegesetz, welches in schrittweisen Reformstufen (bis zur vierten und letzten Reformstufe am 01.01.2023) eingeführt wird, umzusetzen. Die Schwerpunkte dieses Gesetzes sind:

- Herauslösung der Eingliederungshilfe aus der Sozialhilfe: Die Eingliederungshilfe wird im zweiten Teil des SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen) geregelt
- Personenzentrierung: Fachleistungen und existenzsichernde Leistungen (Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) werden getrennt erbracht
- Ausrichtung der Leistungen erfolgt nicht mehr an den Wohnform, sondern am individuellen Bedarf
- Veränderte Grenzen zum Einsatz von Einkommen und Vermögen in zwei Stufen: In Zukunft werden Einkünfte und Vermögen in deutlich geringerem Umfang herangezogen
- Gesamtplanverfahren und ICF-orientiertes Instrument zur Bedarfsfeststellung

Dies wird strukturelle, strategische, organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen in den Kommunen zur Folge haben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde vom Amt für Prüfung und Revision geprüft und mit Datum vom 08.08.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.28 Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH

Gegenstand des Unternehmens

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen



Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit,
Qualifizierung und Ausbildung mbH

Wiesenstraße 39
63584 Gründau-Rothenbergen
Telefon: 06051 9710-0, Telefax: 06051 9710-38013
E-Mail: info@aqa.de

Gegenstand des Unternehmens sind alle vorbereitenden Maßnahmen zur Integration in das Erwerbsleben. Hierzu zählen insbesondere der Abbau von Vermittlungshemmnissen und die berufliche und persönliche Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in das Erwerbsleben für ausgewählte förderfähige Jugendliche und Erwachsene Langzeitarbeitslose als Empfänger von Arbeitslosengeld II.

Dabei werden insbesondere folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Integration von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in das Berufsleben durch die Durchführung von Ausbildungsmaßnahmen (in integrativer und kooperativer Form) in anerkannten Ausbildungsberufen
- Mobilisierung von Langzeitleistungsbeziehern und Abbau von Vermittlungshemmnissen durch Maßnahmen zur Aktivierung und Qualifizierung
- Abbau von Bildungsdefiziten
- Verbesserung der Eingliederungschancen durch die Organisation von gemeinnütziger Arbeit und der Beteiligung am Sozialen Arbeitsmarkt im Main-Kinzig-Kreis
- Aktivierung und Ausbau fachpraktischer Fertigkeiten mit begleitender sozialpädagogischer Betreuung
- Kooperation mit externen Partnern im Rahmen der Förderung der beruflichen Entwicklungschancen von Langzeitleistungsbeziehenden und Wiedereinsteigenden.

Unter Berücksichtigung der Planzahlen für das Geschäftsjahr 2019 entwickeln sich die Maßnahmeplätze in den Bereichen Ausbildung, Beschäftigung, Aktivierung und Qualifizierung in der AQA GmbH seit 2016 wie folgt:

Maßnahmeplätze im Geschäftsjahr	2019	2018	2017	2016
Berufsausbildung	197	166	141	124
Aktivierung / Qualifizierung / Maßnahmen für Flüchtlinge	1.140	1.132	1.126	1.338
Gesamt	1.337	1.298	1.267	1.462

Die Zahlen für 2019 sind geplante Maßnahmeplätze auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Eingliederungsmittel von Bund, Land und Kreis. Frei gewordene Maßnahmeplätze im Qualifizierungs- und Beschäftigungsbereich werden nach Möglichkeit schnellstmöglich wieder besetzt. Deshalb ist die tatsächliche Anzahl der Maßnahmeteilnehmer, die in der AQA GmbH aktiviert, qualifiziert oder/und ausgebildet wurden, bedeutend größer. Maßnahmen, deren

Rechtsform	Dauer weniger als einen Monat beträgt, wurden in der Tabelle nicht mit berücksichtigt.								
Gründungsdatum	Im Bereich der gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten mit Mehr-aufwandsentschädigung (MAE) bei Kommunen und öffentlichen Einrichtungen (in obiger Tabelle nicht explizit mit aufgeführt) fanden langzeitarbeitslose Menschen mit erheblichen Vermittlungshemmnissen auf 160 Plätzen eine Beschäftigung und konnten über dieses niederschwellige Angebot einen ersten Zugang zum Arbeitsleben finden.								
Gesellschaftsvertrag	Anmerkung: Mit der Zulassung des Main-Kinzig-Kreises zur Übernahme der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß § 6a Sozialgesetzbuch II in die kommunale Trägerschaft wurde der gemeinnützigen AQA GmbH ab dem 01.01.2005 die Aktivierung, Qualifizierung und Ausbildung von Langzeitarbeitslosen zur Integration in den regulären Arbeitsmarkt übertragen.								
Stammkapital	Gemeinnützige GmbH								
Gesellschafter	1991								
Betriebsteile	29. Januar 1991, zuletzt geändert am 28.07.2016								
Beteiligungen	25.564,59 EUR								
Beteiligungen	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Main-Kinzig-Kreis</td> <td>100,0</td> <td>25.564,59</td> </tr> </tbody> </table>			Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Main-Kinzig-Kreis	100,0	25.564,59
Name	Anteil in %	Anteil in EUR							
Main-Kinzig-Kreis	100,0	25.564,59							
Betriebsteile	Keine.								
Beteiligungen	Keine.								

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Gesellschafter- versammlung	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat
	Mitglieder	Kreisausschuss
Aufsichtsrat	Vorsitzende	Susanne Simmler, 1. Kreisbeigeordnete
	Stellv. Vorsitzender	Matthias Möller
	Mitglieder	Heinz Gröning
		Dr. Gunther Quidde
		Karin Linhart
		Carsten Ullrich
		Jörg Mair
		Reiner Bousonville
Dr. Ralf-Reiner Piesold		
Andrea Serba Rosen		
Dominik Welsch		
Michael Huber		
Geschäftsführung		Hans-Jürgen Scherer ab 01.07.2018 (Helmtrud Abs bis 30.06.2018)

Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Kalenderjahr 2018 betragen 116,2 TEUR.
Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 1,5 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	11	19
Sachanlagen	2516	2.483	2.432
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	2.552	2.494	2.451
Vorräte	116	97	103
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	35	12
Sonstige Vermögensgegenstände	125	74	83
Kassenbestand	846	1.691	1.672
Umlaufvermögen	1.102	1.897	1.870
Rechnungsabgrenzungsposten	36	25	23
SUMME AKTIVA	3.690	4.416	4.344
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Rücklagen	1.632	1.421	1.222
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-287	210	198
Eigenkapital	1.371	1.657	1.446
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	72	75	78
Rückstellungen	774	973	536
Verbindlichkeiten	1.473	1.711	2.284
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	3.690	4.416	4.344

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	11.684	12.356	11.797
+ Sonstige Erträge	288	281	332
+ Erhöhung/ - Verminderung Bestand unfertige Aufträge	5	-3	-6
- Materialaufwand	1.530	1.835	2.192
- Personalaufwand	8.283	8.474	7.199
- Abschreibungen	358	282	220
- Sonstige Aufwendungen	2.053	1.784	2.285
Betriebsergebnis	-247	259	227
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	18
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39	-46	-43
Finanzergebnis	-36	-46	-25
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-283	213	202
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-4	-3	-4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-287	210	198

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	39,1 %	39,2 %	35,1 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-318 TEUR	449 TEUR	840 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter	151	155	132
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwandsquote	64,8 %	63,1 %	56,0 %
Sachanlagenintensität	69,2 %	56,5 %	56,4 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Kreissparkasse Gelnhausen	701	800	894
Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank AG	377	393	408

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft (in der jeweiligen Darlehenshöhe)	701	800	894
Ausfallbürgschaft	377	393	408
Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	767	767	767

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf war auch in 2018 von den hohen von Bund und Land zur Verfügung gestellten Eingliederungsmitteln aufgrund der Integrationsaufwendungen der zugewanderten Ausländerinnen und Ausländer geprägt. Die Integration in den Arbeitsmarkt wird auch in den kommenden Jahren nur mit intensiver Vorbereitung und Begleitung gelingen. Somit ist davon auszugehen, dass sich die Erlöse weiter auf dem derzeit hohen Niveau bewegen werden. Obgleich die Arbeitslosenquote im Main-Kinzig sich weiter auf niedrigem Niveau bewegt, verringert sich diese weiter. Die Betreuung der noch verbleibenden Langzeitleistungsbezieher bedarf zunehmend weiterer Unterstützung und insbesondere sozialpädagogischer Begleitung.

- ➔ Der Fachkräftemangel und die Integration der Langzeitarbeitslosen sind die Herausforderungen der Zukunft. Die Aktivierung und Qualifizierung möglicher Arbeitskräfte wird aufgrund der multiplen Vermittlungshemmnisse aufwändiger, sind jedoch eine nicht zu vernachlässigende Aufgabe im Sinne von Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und des Erarbeitens volkswirtschaftlicher Mehrwerte. Die Eingliederungsleistungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit dem Kommunalen Center für Arbeit (KCA) sanken um 6,4%. Die ESF-/Landesmittel (im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises) lagen 2,2% unter dem Vorjahresniveau. Die Umsätze aus den zweckbetrieblichen Tätigkeiten sanken um 15,3%
- ➔ Die Umsatzerlöse der Gesellschaft entwickelten sich besser als geplant, sanken jedoch um 5,4% auf 11.689 TEUR, das Jahresergebnis ist um 496 TEUR auf -286 TEUR gemindert, die Personalaufwandsquote beträgt 64,8%. Im Berichtszeitraum waren 151 Mitarbeiter beschäftigt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Revisions- und Betriebsberatungsgesellschaft Grimm GmbH, Kelkheim (Taunus) geprüft und mit Datum vom 04. März 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.29 Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

	Barbarossastr. 24-26 63571 Gelnhausen Telefon: 06181/906860, Telefax: 06181/90686-19 E-Mail: geschaeftsstelle@zkjf.de
Gegenstand des Unternehmens/ Vereinszweck	Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Förderung der Kinder, Dienste und Einrichtungen auf dem Gebiet der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie die Förderung der Bildung und Ausbildung, von jungen Menschen und der Betreuung im Ganztage. Mit Beschluss der Gesellschaftsversammlung kommt als zusätzliches Feld die Verwaltung von Mitteln aus dem Ganztagesprogramm hinzu. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes "steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung". Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.
Rechtsform	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum / Umwandlung	20.Februar 2018
Gesellschaftsvertrag	20.Februar 2018
Gesellschafter	Main-Kinzig-Kreis, vertreten durch den Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Betriebsteile	Keine.
Beteiligungen	Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Gesellschafter- versammlung	Kreisausschuss	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises Thorsten Stolz Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ZKJF gmbH Winfried Ottmann
--------------------------------	----------------	--

		Die erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises Susanne Simmler Sonja Senzel Maja Weise-Georg Angelika Gunkel Dr. Hans Katzer Fritz Schüssler Günter Kauder Johannes Sperzel Prof. Dr. Erich Albrecht Dr. Ralf-Rainer Piesold Jens Feuerhack Christoph Degen Hugo Klein Dr. Karl-Heinz Dehler
Aufsichtsrat	Vorsitzender	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann
	Mitglieder	Uta Böckel Dr. Maria Heisler-Wiegelmannn Heike Hengster Markus Jung Jörg Mair Dr. Ralf-Rainer Piesold Cornelia Rück Matthias Zach
Geschäftsführung		Dr. Guido Knörzer

Bezüge der Organmitglieder

Bezüge von Organmitgliedern: Die Geschäftsführung erhielt im angegebenen Zeitraum TEUR: 68,7.

Bilanz des Vereins

AKTIVA	2018*	2017*	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,4	0	0
Sachanlagen	16,0	9	0
Finanzanlagen		0	0
Anlagevermögen	22,4	0	0
Vorräte			0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	408,3	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	5,2	0	0
Kassenbestand	130,8	0	0
Umlaufvermögen	544,3	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	11,9	0	0
SUMME AKTIVA	578,6	0	0

* Der zuvor bestehende Verein wurde zum 20. Februar 2018 zu einer gGmbH umgewandelt. Alle Zahlen betreffen dieses Rumpfgeschäftsjahr. Entsprechende Vorjahreswerte stehen deshalb für die gGmbH auch nicht zur Verfügung.

PASSIVA	2018*	2017*	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	0	0
Rücklagen	267	0	0
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-89,7	0	0
Eigenkapital	202,3	0	0
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	152,2	0	0
Anzahl MKK	110	0	0
Lieferanten-Verbindlichkeiten	26,6	23	0
Sonstige Verbindlichkeiten	57,6	622	493
Rechnungsabgrenzungsposten	29,9	0	0
SUMME PASSIVA	578,6	0	0

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018*	2017*	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.959,3	0	0
+ Sonstige Erträge	11,3	0	0
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	2.592,8	0	0
- Abschreibungen	4,3	0	0
- Sonstige Aufwendungen	462,8	0	0
Betriebsergebnis	-89,3	0	0
Beteiligungsergebnis	-89,3	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	-89,3	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-89,3	0	0
Außerordentliches Ergebnis	-89,3	0	0
Steuern	-0,3	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-89,7	0	0

Kennzahlen

	2018*	2017*	2016*
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	34,9 %	0 %	0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-184 TEUR	0 TEUR	0 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	56,7	46	43

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig wurde am 20.02.2018 durch Formwechsel von einem Vorgängerverein (ZKJF Main-Kinzig e.V.) in eine gemeinnützige GmbH gewandelt. Für das Jahr 2018 ergab sich damit ein Rumpf-Geschäftsjahr. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist der Main-Kinzig-Kreis, Körperschaft öffentlichen Rechts, der einzige Gesellschafter. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine steuerbegünstigte Körperschaft im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung (AO) in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Eine Bestätigung über die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit wurde durch das Finanzamt Offenbach am Main II am 06.08.2018 erteilt.

Die Aufgaben des Vereins lagen vorher bei dem Verein ZKJF und wurden als Aufgaben in die neue gGmbH übernommen. Es handelte sich dabei durchweg um Leistungen, die durch das Kreis-Jugendamt beauftragt wurden und vertraglich über Leistungsvereinbarungen abgesichert sind.

Seit August 2018 wurde eine Erweiterung der Aufgaben vorgenommen. Der umgewandelten ZKJF-MK gGmbH wurde durch Betrauungsakt seitens des Main-Kinzig-Kreises und im Auftrag des Schulträgers Main-Kinzig-Kreis die Aufgabe übertragen, Grundschulen bei der Umsetzung des „Pakt für den Nachmittag“, zu unterstützen. Beim Pakt für den Nachmittag handelt es sich um ein Programm des hessischen Kultusministeriums. Im Wirtschaftsjahr 2018 fand diese Unterstützungsleistung an der Grundschule Langendiebach, der Martinusschule Bad Orb, der Bergwinkel-Grundschule in Schlüchtern und der Brückenschule Bruchköbel statt.

Der Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2018 belief sich im Rumpfgeschäftsjahr auf rd. 3,0 Mio. Euro. Unter Einbeziehung des Umsatzes des Vereins für die Zeit vom 01.01.2019 bis zum 20.02.2019 ergibt sich ein Umsatz von rd. 3,4 Mio. Euro. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung gegenüber den Umsätzen des Vereins für 2017 von ca. 16%. Diese Steigerung hängt neben der Ausweitung der Familienhilfe mit der Aufnahme der Tätigkeiten für den Pakt für den Nachmittag zusammen (ab August 2018).

So wurden im Rahmen der Familienhilfe acht neue Mitarbeitende eingestellt und in der Betreuung 22 neue Mitarbeitende. In der Betreuung Bruchköbel wurde eine Betriebsübernahme vom Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Hessen e.V. zum ZKJF (einschließlich aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) vorgenommen.

Das zusätzliche Personal muss zunächst eingearbeitet werden und führt nicht unmittelbar zu Ertragssteigerungen. Eine neue Mitarbeiter*in braucht bis zu drei Monate Einarbeitungszeit und kommt im Durchschnitt erst nach dieser Zeit auf die kalkulatorisch notwendige Auslastung von mindestens 70%.

Im gesamten Jahr 2018 führte dies insbesondere zu einer deutlichen Erhöhung der Rückstellungen für Urlaub und Freizeitausgleich. Diese Aufwendungen konnten nicht an den Träger MKK weiterberechnet werden. Einschließlich der Zeit des Vereins ergibt sich hieraus eine Ergebnisbelastung von rd. T€ 36.

Durch die Gründung der gGmbH entstanden zusätzliche Aufwendungen in Höhe von T€ 7 aufgrund der Abschlussprüfung. Hinzu kamen weitere Aufwendungen, die nicht an den Träger MKK weiter berechnet wurden (z.B. einmalige Rückstellungsbildungen, Rechtsanwalt, Veranstaltungen, Abschreibungen, Betriebsrat, Fortbildungen) in Höhe von T€ 34 (Summe: T€ 41).

Bei der Unterstützung der Grundschulen im Rahmen des „Pakt für den Nachmittag“ konnte im Vorfeld keine verlässliche Aufwandskalkulation erstellt werden. Auch in diesem Bereich war im Jahr 2018 mit einem Verlust zu rechnen. Dieser belief sich im Jahr 2018 auf T€ 12. Der Verlust kann im Jahr 2019 durch die Erhöhung der Elternbeiträge sowie Zuschüsse aus den beteiligten Kommunen ausgeglichen werden.

Ein weiterer Verlust ergab sich im Bereich der Familienhilfe in Höhe von rd. T€ 7 aufgrund der Einarbeitung von neuen Mitarbeitern.

Insgesamt ist das Ergebnis des Geschäftsjahres (einschließlich Verein) somit durch folgende Posten belastet:

Bereich	T€
Bildung von Rückstellungen für Urlaub und Freizeitausgleich	- 36
Nicht weiterberechnete Aufwendungen	- 41
Verlust Pakt für den Nachmittag	- 12
Sozialpädagogische Familienhilfe (Einarbeitung von Mitarbeitern)	-7
Summe	- 96

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Prüfung des Rumpf-Jahresabschlusses wurde von Dr. Burbach/ Wooßman und Partner mbB vorgenommen und zusammen mit der Prüfung des Lageberichts mit Datum vom 10.07.2019 testiert.

3 Darstellung der Beteiligungen

3.2 Sparkassen Beteiligungen

3.2.1 Sparkasse Hanau



Am Markt 1
63450 Hanau
Telefon: 06181 298 0, Telefax: 06181 298 5205
E-Mail: info@sparkasse-hanau.de
www.sparkasse-hanau.de

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihres Trägers in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.
- (2) Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe dieser Satzung. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen.
- (3) Die Sparkasse arbeitet mit den Verbundunternehmen der S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen zusammen.
- (4) Die Sparkasse kooperiert mit den Förderbanken von Land und Bund.
- (5) Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrags nach kaufmännischen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

1. Januar 1991

Satzung

1. Juli 2010

Eigenkapital

249,1 Mio. EUR (31.12.2018)

Träger

Sparkassenzweckverband Hanau:	Anteil
gebildet von	
Stadt Hanau	2/3
Main-Kinzig-Kreis	1/3

Beteiligungen

Name	Anteil in %
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, 60313 Frankfurt	3,04

Baugesellschaft Hanau GmbH, 63450 Hanau	0,68
Wohnungsbaugenossenschaft Steinheim eG, 63456 Hanau	2,31
Baugenossenschaft Bruchköbel eG, 63486 Bruchköbel	9,44
Baugenossenschaft Maintal eG, 63477 Maintal	2,36
Gemeinnützige Baugenossenschaft 1951 Langendiebach eG, 63526 Erlensee	10,27
Helicon Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien KG, 82049 Pullach i. Isartal	2,50
Baugenossenschaft Hanau e.G., 63450 Hanau	10,10
Hess.-Thüringische Spark. Beteiligungsgesellschaft mbH, Battenberg, 60313 Frankfurt	3,02
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, 61352 Bad Homburg	0,34
Lord Zweite Productions Deutschland Filmproduktions GmbH & Co. KG, 82049 Pullach i. Isartal	0,02
Illustra Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Beteiligungs KG, 82049 Pullach i. Isartal	4,30
Castra GVG mbH & Co. Vermietungs KG , 55219 Mainz	0,60
S-FinanzCenter Hanau GmbH, 63450 Hanau	100,00
S-Dienstleistung Hanau-Main-Kinzig GmbH	100,00
Landesbank Berlin Holding AG durch die Erwerbsgesellschaft der S- Finanzgruppe mbH & Co. KG, 10178 Berlin	0,34
NIGRESCO Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, 82049 Pullach	7,21

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Verwaltungsrat:	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises
	Stellv. Vorsitzender	Claus Kaminsky, Oberbürgermeister der Stadt Hanau
	Mitglieder	Constanze Baumecker
		Thomas Bohlender
		Martin Gutmann
		Cliff Hollmann
		Heiko Kasseckert
		Karl Netscher
		Dr. Ralf-Rainer Piesold
		Oliver Rehbein
Erhard Rohrbach		
Jörg Scheefe		
Ralf Schilling		
Joachim Stamm		
Axel Weiss-Thiel		
Vorstand:	Dr. Ingo Wiedemeier	
	Nils Galle	
	Hermann Köck	

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Barreserve	40.335	47.172	28.012
Forderungen an Kreditinstitute	631.379	608.387	610.926
Forderungen an Kunden	2.891.892	2.880.128	2.814.449
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	775.402	705.514	779.500
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	213.645	215.775	203.761
Beteiligungen	24.427	24.643	24.643
Anteile an verbundenen Unternehmen	150	150	150
Treuhandvermögen	427	376	462
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	22	34	51
Sachanlagen	14.298	13.797	14.170
Sonstige Vermögengegenstände	22.340	10.781	11.873
Rechnungsabgrenzungsposten	16.907	17.514	17.616
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	4	17	7
SUMME AKTIVA	4.631.228	4.524.289	4.505.620

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.205.432	1.219.026	1.385.608
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.941.598	2.837.560	2.663.698
Verbriefte Verbindlichkeiten	29.840	32.847	42.791
Treuhandverbindlichkeiten	427	376	462
Sonstige Verbindlichkeiten	4.723	5.721	4.395
Rechnungsabgrenzungsposten	651	882	989
Rückstellungen	37.004	24.536	23.647
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.417	3.706	4.750
Genussrechtskapital	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	160.000	153.500	136.145
Eigenkapital	249.136	246.136	243.136
SUMME PASSIVA	4.631.228	4.524.289	4.505.620

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Zinsüberschuss	77.880	77.639	75.381
+ Laufende Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	7.086	7.846	6.243
+Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	992	1.104	1.160
+ Provisionsüberschuss	19.305	18.922	17.936
+ Nettoertrag aus Handelsbestand	105	424	106
+ Sonstige betriebliche Erträge	4.655	4.312	4.406
Summe Erträge	110.023	110.247	105.233
- Allgemeiner Verwaltungsaufwand	63.754	62.561	62.811
- Abschreibungen auf Sachanlagen	1.873	1.991	2.421
- Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.978	1.744	4.764
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	6.426	3.373	0
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und Wertpapieren	0	0	1.351
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	0	15
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	372	44	0
- Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	6.460	17.280	16.000
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	29.904	23.342	20.572
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-20.904	-14.342	- 11.572
Jahresüberschuss	9.000	9.000	9.000

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	17,4 %	17,4 %	17,03 %
Cost-Income-Ratio	58,8 %	57,1 %	57,5 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	635	638	659
Auszubildende	31	42	36

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse besteht keine Haftung des Trägers. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Jegliche Inanspruchnahmen erfolgten nicht.

Die Sparkasse Hanau hat an den Träger von ihrem Jahresüberschuss 6 Mio. EUR ausgeschüttet. Die Ausschüttung erfolgte entsprechend des Anteils des Trägers zu einem Drittel, 2 Mio. €, an den Main-Kinzig-Kreis.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Ertragslage:

Der Zinsüberschuss sank um 2,8 Mio. EUR auf 87,8 Mio. EUR. Hier zeigen sich weiterhin die Folgen der anhaltenden Niedrigzinsphase. Das Provisionsergebnis verzeichnet nach starken Zuwächsen im Vorjahr in 2018 einen leichten Rückgang von 0,4 Mio. EUR. Dieser Ergebnisbereich wird weiterhin vom Giroverkehr sowie von der anhaltenden Nachfrage der Kunden nach nicht zinsabhängigen Anlageformen im nichtbilanzwirksamen Geschäft getragen. Der Verwaltungsaufwand blieb mit einer Steigerung von 0,2 % auf 65,3 Mio. EUR in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Das gegenüber dem Vorjahr rückläufige Handelsergebnis hat mit 0,1 Mio. EUR weiterhin eine untergeordnete Bedeutung. Insgesamt sank das Betriebsergebnis vor Bewertung um 3,4 Mio. EUR auf 45,8 Mio. EUR. Insgesamt betrug das Bewertungsergebnis -20,4 Mio. EUR nach -20,5 Mio. EUR im Vorjahr. Das Betriebsergebnis nach Bewertung sank in der Folge um 3,3 Mio. EUR auf 25,4 Mio. EUR. Das neutrale Ergebnis stieg von -5,4 Mio. EUR auf -2,9 Mio. EUR. Hierzu trug im Wesentlichen der in 2018 geringere Aufwand für die Aussteuerung des Zinsänderungsrisikos durch das vorzeitige Schließen von Swaps bei. Das Ergebnis vor Steuern sank insgesamt um 0,8 Mio. EUR auf 22,5 Mio. EUR. Der Steueraufwand verringerte sich leicht um 0,7 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR.

Die Sparkasse Hanau hat im Geschäftsjahr 2018 erneut einen Jahresüberschuss von 9,0 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Cost-Income-Ratio (Verwaltungsaufwand und Abschreibungen bezogen auf Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss, Nettoergebnis des Handelsbestands sowie Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen) stieg im vergangenen Jahr von 57,1 % auf 58,8 %. Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital inkl. Fonds für allgemeine Bankrisiken) sank von 6,0 % auf 5,5 %.

Eigenkapital:

Bankaufsichtliche Kennzahlen in Mio. EUR	31.12.2018	31.12.2017
Bilanzielles Eigenkapital	249,1	246,1
Eigenmittel	442,4	426,6
darunter Kernkapital	392,9	372,5
Risikopositionen gemäß CRR	2.256,1	2.142,0
Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer in %)	19,6	19,9
Kernkapitalquote (in %)	17,4	17,4

Die oben dargestellten Eigenmittel wurden nach aufsichtlichen Meldevorschriften ermittelt, sodass es zu Differenzen im Vergleich zur Darstellung im HGB-Jahresabschluss kommen kann. Die ergänzenden Eigenkapitalbestandteile bestanden sowohl aus nachrangigen Verbindlichkeiten als auch aus Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Die Sparkasse quantifiziert ihre Adressenrisiken mit dem Kreditrisikostandardansatz und die operationellen Risiken mit dem Basisindikatoransatz.

Die gesetzlichen Eigenkapitalbestimmungen werden weiterhin deutlich erfüllt.

Prognosebericht:

In ihrer mittelfristigen Unternehmensplanung geht die Sparkasse infolge des anhaltend niedrigen Zinsniveaus von einem deutlich rückläufigen Zinsüberschuss für das Jahr 2019 aus. Provisionsüberschuss und sonstiger ordentlicher Ertrag werden auf dem Vorjahresniveau liegen.

Der Verwaltungsaufwand wird ebenfalls leicht ansteigen. Ursache hierfür sind höhere Personalaufwendungen insbesondere aufgrund der bereits beschlossenen Tarifsteigerungen. Die

Sachkosten werden ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Die Risikoaufwendungen werden auf Basis unserer Planungen leicht über dem Vorjahr liegen.

Insgesamt erwartet der Vorstand der Sparkasse Hanau ein Betriebsergebnis nach Bewertung (ohne Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und zu den Vorsorgereserven), das aufgrund der aufgeführten Effekte in Summe deutlich unter dem des Vorjahres liegt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde vom Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen geprüft und mit Datum vom 21. Mai 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.2 Kreissparkasse Gelnhausen



Barbarossastraße 2
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 825-0, Telefax: 06051 825-9915
E-Mail: info@ksk-gelnhausen.de

Gegenstand des Unternehmens

Wir sind Dienstleister für die Menschen in unserer Region. Den Sparkassen obliegt gemäß Satzungsauftrag insbesondere die Förderung des Sparens und der übrigen Formen der Vermögensbildung, die Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

1878

Satzung

30. Juni 2010

Eigenkapital

78.821 TEUR

Träger

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	100,0

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR (vom Grund-/Stammkapital)
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt a.M.	0,92	6.108.344,14
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d.H.	0,10	249.050,00
Hessisch-Thüringische Sparkassen- Beteiligungs-GmbH, Frankfurt a.M.	0,93	1.250,00
Erste Hessisch-Thüringische Sparkassen-Kapitaleinlagen-GmbH & Co. KG, Sömmerda	0,77	392,16
Zweite Hessisch-Thüringische Sparkassen-Kapitaleinlagen-GmbH & Co. KG, Battenberg	1,03	1.032,00
Dritte Hessisch-Thüringische Sparkassen-Kapitaleinlagen-GmbH & Co. KG, Battenberg	1,61	1.607,00

	Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, Neuhardenberg	0,10	3.967.451,00
--	--	------	--------------

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Verwaltungsrat	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises Bernd Becker
	Mitglieder	Herbert Bien Ewald Desch Heinrich Geis Paul Hohmann Karin Linhart Hagen Mootz Michael Reul Holger Saß Reinhard Eckert Steffen Ganz Daniel Piston Ulrike Reitz Michael Weckmann
Vorstand	Vorsitzender Mitglieder	Horst Wanik Ole Schön

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden	824.546	786.164	741.230
Forderungen an Kreditinstitute	98.004	84.197	102.458
Eigenanlagen	208.578	229.844	280.808
Sachanlagen/Immaterielle Anlagewerte	18.840	17.962	18.732
Sonstiges	58.468	56.808	44.128
SUMME AKTIVA	1.208.436	1.174.976	1.187.356

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Sicherheitsrücklage	78.821	77.321	75.821
Bilanzgewinn	1.000	1.500	1.500
Summe Eigenkapital	79.821	78.821	77.321
Rückstellungen	14.130	13.100	14.045
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.924	53.727	52.154
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.003.886	977.809	991.231
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	938
Nachrangige Verbindlichkeiten	535	636	3.314
Fonds für allgemeine Bankrisiken	50.000	50.000	47.000
Sonstiges	1.140	883	1.353
SUMME PASSIVA	1.208.436	1.174.976	1.187.356

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Zins- und Provisionsüberschuss	28.261	28.347	28.590
- Allgemeine Verwaltungsaufwendungen darunter: Personalaufwendungen	22.224 15.665	22.216 15.749	21.588 14.748
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	6.037	6.131	7.002
Sonstiges	-2.788	-3.711	-4.202
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.249	-920	-1.300
Jahresüberschuss	1.000	1.500	1.500
Einstellung in die Sicherheitsrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn	1.000	1.500	1.500

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	17,7 %	16,3 %	16,7 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Köpfen	238	249	280

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Es wurden keine Kreditaufnahmen durch die Kreissparkasse getätigt. Die Sparkasse refinanziert sich durch das Kundengeschäft sowie am Geld- und Kapitalmarkt.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Sparkasse hat im Geschäftsjahr 2018 ein nicht zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Während das im Berichtsjahr nach wie vor niedrige Zinsniveau den Zinsüberschuss weiter belastete, schlugen sich die Finanzmarkturbulenzen besonders im Bewertungsergebnis für Wertpapiere negativ nieder.

Die strategischen Kerngeschäftsfelder liegen unverändert im Privat- und Individualkundengeschäft, im mittelständischen Firmenkundengeschäft sowie im Eigengeschäft.

Ertragslage

Der Zinsüberschuss bleibt nach wie vor die wichtigste Ertragsgrundlage. Im Jahresvergleich sank er um 0,5 Mio EUR auf 20,8 Mio EUR (Vorjahr: 21,3 Mio EUR). Hauptquellen des Provisionsüberschusses bilden weiterhin der Giroverkehr, das Wertpapierdienstleistungsgeschäft sowie Vermittlungen an die S-Kreditpartner GmbH. Sowohl im Girobereich, als auch bei Vermittlungen an die S-Kreditpartner GmbH wurden erneut höhere Provisionserträge erzielt. Per Saldo ergab sich ein Provisionsüberschuss deutlich über Vorjahresniveau in Höhe von 7,5 Mio EUR bzw. 0,64 % der DBS (Vorjahr 7,1 Mio EUR). Der Erwartungswert der Sparkasse in Höhe von 7,7 Mio EUR bzw. 0,63 % der DBS wurde nicht ganz erreicht. Der Verwaltungsaufwand als Summe von Personal- und Sachaufwand sank leicht auf 22,6 Mio EUR (Vorjahr: 22,7 Mio EUR).

Insgesamt ergibt sich ein nicht zufriedenstellender Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn von 1,0 Mio EUR.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) in Höhe von 79,0 % stellt das Verhältnis zwischen dem Verwaltungsaufwand auf der einen Seite und dem Zins- sowie dem Provisionsüberschuss auf der anderen Seite dar. Sonstiger ordentlicher Ertrag und sonstiger ordentlicher Aufwand werden saldiert berücksichtigt. Die Erwartung (79,6 %) für das Jahr 2018 wurde um 0,6 % moderat unterschritten. Das erzielte Ergebnis ermöglicht eine Aufstockung des Eigenkapitals. Der Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn von insgesamt 1,0 Mio EUR soll nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands in voller Höhe in die Sicherheitsrücklage eingestellt werden.

Erwarteter Geschäftsverlauf 2019

Die erwartete Entwicklung der Geschäfts- und Ertragslage der Sparkasse im Jahr 2019 steht unter der Prämisse eines vorsichtig optimistischen Konjunkturszenarios. Bei gegenläufiger Entwicklung bestehen Risiken insbesondere für die vom Kundengeschäft geprägte Entwicklung der Sparkasse in der Beschäftigungssituation im Geschäftsgebiet und deren Wirkung auf das Nachfrageverhalten nach Finanzdienstleistungen. Somit können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Für 2019 müssen wir mit einem Rückgang des Zinsniveaus rechnen, was Spuren in der Ertragslage hinterlassen würde.

Insgesamt erwarten wir aufgrund eines geringer prognostizierten Zinsüberschusses und eines geringeren ordentlichen Aufwandes bei gleichzeitig höheren ordentlichen Erträgen ein Betriebsergebnis vor Bewertung in % der DBS auf Vorjahresniveau.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen geprüft und mit Datum vom 17. Mai 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.3 Kreissparkasse Schlüchtern



Obertorstraße 45
36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 88-0, Telefax: 06661 88-178
E-Mail: mail@ksk-schluechtern.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Kreissparkasse Schlüchtern ist eine innovative und moderne Sparkasse, die fest im östlichen Main-Kinzig-Kreis verwurzelt ist. Unsere Mitarbeiter sind engagiert und motiviert, gemeinsam mit unseren Kunden optimale Lösungen für ihre Finanzplanung zu erarbeiten. Dabei setzen wir zum einen auf hauseigene Lösungen, verbinden diese aber gemeinsam mit unseren Partnern der Sparkassen-Finanzgruppe zu einem integrierten Konzept.

Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden in unseren Geschäftsstellen ist uns wichtig. Das Netz unserer Geschäftsstellen wird ergänzt durch Selbstbedienungsstellen, Firmen- und Privatkundenbetreuer sowie zahlreiche Spezialistenteams, beispielsweise für Leasing, Electronic Banking, private und betriebliche Altersvorsorge, Wertpapiere oder die Betreuung von Kommunen. Wir sind der kompetente Finanzpartner für die mittelständische Wirtschaft, für die Kommunen und unsere Privatkunden. Ergänzend bieten wir viele unserer Dienstleistungen telefonisch und online an.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Schlüchtern haben sich in einem Leitbild dem wirtschaftlichen Erfolg der Sparkasse verpflichtet. Die Erwartungen der Kundinnen und Kunden der Kreissparkasse Schlüchtern und die Herausforderungen des Marktes stehen im Mittelpunkt. Der Kreissparkasse Schlüchtern ist es Verpflichtung, regionale Wirtschaftsstrukturen zu fördern und die Lebensqualität in der Region zu steigern. Mit dem Begriff Gesellschaftssparkasse definieren wir unsere Verantwortung für die Entfaltung der Wirtschaft, die Unterstützung in sozialen Belangen, die Förderung des Sports und die Erhaltung kultureller Vielfalt in der Region.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

01.01.1858

Satzung

01.07.2010

Eigenkapital

33.139.755,24 Euro

Träger

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	100,0

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR (vom Grund-/Stammkapital)
------	-------------	--

	Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d.H.	0,067	160.700,00
	Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt/M.	0,680	4.519.518,82
	Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/M.	0,672	900,00
	Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe GmbH & Co. KG, Berlin	0,052	2.000.000,00

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter
	Stellv. Vorsitzender	Winfried Weber, Beamter im Ruhestand
	Mitglieder	Gerold Bagus, Kreditanalyst und Immobiliengutachter, Kreissparkasse Schlüchtern
		Reinhard Dziuk, Compliance Officer im Vorruhestand
		Jürgen Franz, Geschäftsführender Gesellschafter der Franz-Bau GmbH
		Oliver Habekost, Technischer Betriebswirt (IHK) und Geschäftsführer, Naturenergie Main-Kinzig GmbH
		Christof Heil, Diplom-Rechtspfleger, Sachbearbeiter für Rechtsfragen, Kreissparkasse Schlüchtern
		Heinz Lotz, Schornsteinfegermeister, Mitglied des Landtags
		Jörg Möller, Beratungcenterleiter der Kreissparkasse Schlüchtern
		Patrick Ommert, Dipl.-Rechtspfleger (FH), Master of Public Administration und Geschäftsleiter der Staatsanwaltschaft Fulda
		Herwig Patzer, selbst. Großhandelskaufmann, Gebrüder Patzer GmbH & Co. KG
		Christine Witopil, Dipl.-Bankbetriebswirtin, Leiterin der Abteilung Wertpapier/Außenhandel der Kreissparkasse Schlüchtern
Vorstand	Vorsitzender	Thomas Maus, Sparkassendirektor
	Mitglied	Torsten Priemer, Sparkassendirektor

Bezüge der Organmitglieder

Die Angaben von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Barreserve	7.315	9.035	6.805
Forderungen an Kreditinstitute	64.372	67.236	72.769
Forderungen an Kunden	343.838	320.692	296.559
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	46.375	57.613	56.845
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	78.311	70.956	65.391
Beteiligungen	5.495	5.497	5.497
Treuhandvermögen	0	0	30
Immaterielle Anlagewerte	0	0	2
Sachanlagen	2.778	2.967	3.289
Sonstige Vermögensgegenstände	517	341	611
Rechnungsabgrenzungsposten	20	9	10
SUMME AKTIVA	549.021	534.346	507.808

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.220	33.136	33.666
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	444.077	427.768	402.540
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.501	3.001	4.002
Treuhandverbindlichkeiten		0	30
Sonstige Verbindlichkeiten	191	488	246
Rechnungsabgrenzungsposten	395	347	311
Rückstellungen	10.296	9.366	8.993
Nachrangige Verbindlichkeiten	175	200	510
Fonds für allgemeine Bankrisiken	28.026	27.510	25.900
Eigenkapital	33.140	32.530	31.610
SUMME PASSIVA	549.021	534.346	507.808

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss einschließlich der laufenden Erträge	11.528	11.119	11.226
Provisionsüberschuss	4.193	4.303	3.924
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	331	232	438
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-10.234	-9.698	-9.933
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte und sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.091	-1.088	-599
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen, Wertpapiere und Beteiligungen	-2.355	-1.046	-851
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-515	-1.610	-1.900
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.857	2.212	2.305
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-1.047	-1.292	-1.385
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	810	920	920

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	19,39%	20,32%	21,71%
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	103	102	102
davon Auszubildende	6	8	9
Anzahl der Geschäftsstellen	5	5	5

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Es wurden keine Kreditaufnahmen durch die Kreissparkasse Schlüchtern getätigt. Die Sparkasse refinanziert sich durch das Kundengeschäft sowie am Geld- und Kapitalmarkt.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Sparkasse weist für 2018 erneut eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung aus. Das Wachstum im Kundenkreditgeschäft lag über den Erwartungen der Sparkasse. Auch im Kundeneinlagengeschäft wurden höhere Zuwächse erzielt als prognostiziert. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 14,7 Mio. EUR auf 549,0 Mio. EUR. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen) hat sich um 17,3 Mio. EUR auf 578,1 Mio. EUR erhöht.

Das Kundenkreditvolumen (inklusive Treuhandkredite, unwiderrufliche Kreditzusagen und Eventualverbindlichkeiten) der Sparkasse erhöhte sich deutlich um 25,8 Mio. EUR oder 7,4 % auf 372,9 Mio. EUR. Das Bruttokundenkreditvolumen (Forderungen an Kunden vor Abzug von Risikovorsorge und Metaanteilen) erhöhte sich um 24,4 Mio. EUR auf 357,8 Mio. EUR. Unternehmen nahmen Kredite mit einem Volumen von 118,0 Mio. EUR in Anspruch, was eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 13,4 % bedeutet. Das Volumen der Kredite an Privatpersonen wurde um 5,6 % auf 216,3 Mio. EUR gesteigert. Die Kredite an öffentliche Haushalte reduzierten sich um 3,9 % auf 23,4 Mio. EUR.

Das Volumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhte sich um 16,3 Mio. EUR auf insgesamt 444,1 Mio. EUR. Der Bestand an Spareinlagen reduzierte sich um 5,3 % auf 130,9 Mio. EUR. Die anderen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 23,6 Mio. EUR gestiegen und erreichten einen Gesamtbestand von 313,2 Mio. EUR.

Die Sparkasse bietet ihren Kunden umfassende Produkte und Dienstleistungen an, die nicht unmittelbar in der Sparkassenbilanz abgebildet werden. Die Entwicklung der Depotwerte der Kunden bereinigt um Kurseffekte verzeichnete einen deutlichen Zuwachs. Im Bauspargeschäft wurden die Ziele der Sparkasse übertroffen. Im Versicherungsgeschäft erreichte die Sparkasse die Ziele für die Sparten Leben und Kraftfahrt.

Der Zinsüberschuss einschließlich der laufenden Erträge liegt mit 11,5 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Der Provisionsüberschuss erreichte den Vorjahreswert mit einem Rückgang um 0,1 Mio. EUR nicht und lag unter der Erwartung der Sparkasse.

Der Verwaltungsaufwand bewegte sich mit 10,2 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Ein wesentlicher Anteil der steigenden Entwicklung ist auf gestiegene Zuführungen zu den Rückstellungen für die laufenden Pensionen zurückzuführen. Auch der Sachaufwand wies mit einem Anstieg um 0,1 Mio. EUR eine ungünstige Entwicklung auf, jedoch innerhalb der Erwartungen der Sparkasse.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung nach dem GuV-Schema reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR. Die auf Basis der GuV-Zahlen ermittelte Cost-Income-Ratio (ordentliche Aufwendungen bezogen auf ordentliche Erträge) als Maß für die Leistungseffizienz erhöhte sich von 68,9 % auf 70,5 %.

Im Jahr 2018 wurde ohne Berücksichtigung der Zuführungen zu den versteuerten Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB ein negatives Bewertungsergebnis erzielt, das sich ungünstiger als der erwartete Wert der Sparkasse für das Jahr 2018 darstellt. Die Sparkasse hat im Jahr 2018 erneut den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB dotiert.

Nach Einbeziehen aller Ergebniskomponenten verbleibt nach Abzug der Ertragssteuern ein Bilanzgewinn von 0,8 Mio. EUR. Die Sparkasse blickt damit auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2018 zurück.

Die Sparkasse verfügt über ein der Geschäftstätigkeit angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken. Die Risikotragfähigkeit war im Jahr 2018 zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, die festgelegten Globallimite wurden eingehalten. Auch für das Jahr 2019 zeigt das Risikotragfähigkeitskonzept, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse gegeben ist. Nach der Strategie sowie der Unternehmensplanung der Sparkasse ist keine nennenswerte Änderung der Geschäftspolitik vorgesehen. Die Aktivitäten der Sparkasse sollen dementsprechend zu keiner

relevanten Ausweitung der potenziellen Risikolage führen, sodass die Risikotragfähigkeit auch zukünftig gewährleistet sein sollte.

Die Sparkasse geht nach ihrem Bilanzstrukturszenario für 2019 und 2020 von einer steigenden Durchschnittsbilanzsumme aus. Im Kundenkreditgeschäft erwartet die Sparkasse bis 2020 eine deutliche Ausweitung. Das Wachstum wird dabei durch Privatkunden und gewerbliche Kunden für alle Finanzierungszwecke getragen. Die Sparkasse erwartet ein ansteigendes bilanzielles Einlagengeschäft im Jahresdurchschnitt 2019 und 2020, wobei für das außerbilanzielle Kunden-Wertpapiergeschäft ebenfalls ein Netto-Wachstum prognostiziert wird.

Im Vergleich zum Jahr 2018 geht die Sparkasse insgesamt für 2019 und 2020 aufgrund der Zinsmeinung sowie der geplanten Bilanzstruktur von einem leicht rückläufigen Zinsüberschuss aus. Als weitere wichtige Ertragsquelle rechnet die Sparkasse in den Jahren 2019 und 2020 mit einem Provisionsüberschuss über dem Niveau des Jahres 2018. Bei den Verwaltungsaufwendungen geht die Sparkasse auch nach Berücksichtigung von Personalmaßnahmen von steigenden Personalaufwendungen infolge von tariflichen Gehaltssteigerungen aus. Bei den ordentlichen Aufwendungen (ohne Personal) erwartet die Sparkasse einen deutlichen Anstieg, der im Wesentlichen aus den geplanten Maßnahmen zum Neubau der Hauptstelle resultiert. Für die nächsten Jahre erwartet die Sparkasse in der Summe der vorstehend beschriebenen Entwicklung einen deutlichen Rückgang des Betriebsergebnisses vor Bewertung. Die Sparkasse geht im Rahmen ihres statistischen Berechnungsmodells von einem deutlich erhöhten negativen Bewertungsergebnis im Vergleich zum Jahr 2018 aus. Zurück zu führen ist dies auf die erwartete Anpassung der Berechnungssystematik für Pauschalwertberichtigungen.

Zusammenfassend erwartet die Sparkasse für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 auf der Basis ihrer Unternehmensplanung gegenüber der Ausgangslage 2018 zwar eine rückläufige Ertragsentwicklung, aber weiterhin auf auskömmlichem Niveau. Die Sparkasse wird sich weiter als wirtschaftlich starkes und technisch fortschrittliches Institut nachhaltig in ihrem Geschäftsgebiet positionieren. Dabei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Kapital, um auch zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein und den Bürgern, Selbständigen, Unternehmen und Kommunen weiterhin als verlässlicher und leistungsstarker Partner zur Seite zu stehen. Die mittelfristigen Unternehmensziele veranlassen die Sparkasse, in den Anstrengungen um Effizienz- und Ertragsverbesserungen sowie einer qualifizierten und aktiven Betreuung der Kunden nicht nachzulassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main, geprüft und mit Datum vom 17.05.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3 Darstellung der Beteiligungen

3.3 Sonstige Finanzanlagen

(Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von weniger als 20 Prozent)

und Mitgliedschaften

3.3.1 Wasserverband Kinzig



Wasserverband Kinzig
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bad Sodener Straße 50 - 52
63607 Wächtersbach-Neudorf
Telefon: 06053 6162-0, Telefax: 06053 6162-22
E-Mail: info@wasserverband-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Der Wasserverband Kinzig ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG). Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze und auf der Grundlage seiner Satzung unter eigener Verantwortung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der Verband ist gemeinnützig, soll keinen Gewinn erzielen und hat die Aufgabe,

- a) seine Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen,
- b) im Niederschlagsgebiet der Kinzig Abflussregelungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen durchzuführen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Wasser- und Bodenverband, K.d.ö.R.

Gründungsdatum

1963 als „Wasserbeschaffungsverband Kinzig“

1972 mit Übernahme der Aufgaben Hochwasserschutz und Abflussregelung Umgründung in „Wasserverband Kinzig“

Satzung

vom 18. April 1972, mit Änderungen vom 31. Oktober 1975, 02. September 1985, 02. November 1995, 25. April 2000 und 02.02.2015

Mitglieder

Bereich Wasserbeschaffung:

Die Verbandsbeiträge im Bereich Wasserbeschaffung richten sich gem. § 23 der Satzung nach dem Verhältnis der festgesetzten Jahresvorhaltemengen. Entsprechend der Beschlussfassung der Verbandsversammlung besteht seit dem 1. Januar 1977 folgende Verteilung:

Name	Anteil in %
Stadt Frankfurt/M.	77,90
Stadt Hanau	11,80
Main-Kinzig-Kreis	10,30

Betriebsteile	Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung:	
	Name	Anteil in %
	Stadt Hanau	12,75
	Main-Kinzig-Kreis	87,25
Beteiligungen	Die Stadt Frankfurt/M. zahlt einen Beitrag von 0,15 % der Gesamtaufwendungen für Investitionen und 3,0 % der Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der Hochwasserrückhalteanlagen.	
	Keine.	
	Keine.	

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Verbands- versammlung	Mitglieder	Dr. jur. Frank Kreuzer, Stadt Frankfurt/M. Markus Henrich, Stadt Hanau Dr. Dirk Drescher, Stadt Hanau Oliver Habekost, Main-Kinzig-Kreis Tobias Weisbecker, Main-Kinzig-Kreis Reiner Bousonville, Main-Kinzig-Kreis
Verbandsvorstand	Verbandsvorsteher Stellv. Verb.-Vorsteher Mitglieder	Thomas Wissgott, Stadt Frankfurt/M. Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis Elisabeth Jreisat, Stadt Frankfurt/M. Lothar Herbst, Stadt Frankfurt/M. Ewald Desch, Stadt Hanau Thomas Morlock, Stadt Hanau Susanne Simmler, Main-Kinzig-Kreis Winfried Ottmann, Main-Kinzig-Kreis
Geschäftsführung		Holger Scheffler

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Verbandes – Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung (EigBGes)

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	30	0	0
Sachanlagen	21.340	21.733	22.474
Anlagevermögen	21.370	21.733	22.474
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	61	59	58
Kassenbestand	1.004	1.352	1.117
Umlaufvermögen	1.065	1.411	1.175
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	22.435	23.144	23.649

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Allgemeine Rücklagen	1.476	1.326	1.090
Bilanzgewinn	109	211	236
Eigenkapital	1.585	1.537	1.326
Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	20.512	21.275	22.003
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	338	332	320
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	22.435	23.144	23.649

Gewinn- und Verlustrechnung – Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung (EigBGes)

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4	4	3
+ Verbandsbeiträge	819	834	825
+ Sonstige betriebliche Erträge	63	59	59
+ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	763	763	760
- Materialaufwand	589	529	478
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	792	786	783
- Sonstigebetriebliche Aufwendungen	157	130	144
Betriebsergebnis	111	215	242
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	4	6
Finanzergebnis	-2	-4	-6
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	109	211	236
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	109	211	236

Bilanz des Verbandes – Bereich Wasserbeschaffung (EigBGes)

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	58	38	44
Sachanlagen	5.921	5.393	4.971
Anlagevermögen	5.979	5.431	5.015
Vorräte	4	5	2
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	931	801	834
Kassenbestand	2.669	894	1.617
Umlaufvermögen	3.604	1.700	2.453
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	1
SUMME AKTIVA	9.585	7.133	7.469

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Allgemeine Rücklagen	51	51	51
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	51	51	51
Rückstellungen	117	100	67
Verbindlichkeiten	9.417	6.982	7.351
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	9.585	7.133	7.469

Gewinn- und Verlustrechnung – Bereich Wasserbeschaffung (EigBGes)

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.183	2.272	2.213
+ Sonstige Erträge	531	512	448
- Materialaufwand	1.096	1.273	1.146
- Personalaufwand	794	765	519
- Sonstige Aufwendungen	722	686	930
Betriebsergebnis	102	60	66
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	1
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	85	47	51
Finanzergebnis	-85	-44	-50
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	17	16	16
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-17	-16	-16
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Bereich Wasserbeschaffung:			
Eigenkapitalquote			
inkl. Anzahlungen der Mitglieder	0,53 %	0,72 %	0,68 %
ohne Anzahlungen der Mitglieder	0,97 %	1,90 %	1,76 %
Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung:			
Eigenkapitalquote			
inkl. Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	7,07 %	6,64 %	5,61 %
ohne Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	82,44 %	82,23 %	80,54 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	10	10	9

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Grundsätzliche Regelung über Verlustabdeckung, Gewinnabführung, Konzessionsabgabe. Gemäß § 22 (Wasserbeschaffung) und § 27 (Hochwasserschutz und Abflussregelung) der Satzung.

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbandsumlage	705	718	713

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Darlehen Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, 2.400 TEUR.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bereich Wasserbeschaffung

Die Wasserdarbietung an die Verbandsmitglieder betrug im Berichtsjahr 3.056.221 m³ (2017: 2.973.681 m³). Dies entspricht einer mittleren Abgabemenge von 8.373 m³ (2017: 8.147 m³) pro Tag.

Der Betrieb der Brunnensammelleitungen verlief im Jahr 2018 ohne Störungen.

Die Wasseraufbereitungsanlage wird seit 1978 betrieben. Dabei ergaben sich keine wesentlichen Störungen.

Es ergaben sich im Jahr 2018 keine Vorkommnisse in den Schutzgebieten des WVK.

Bereich Hochwasserschutz

Der Betrieb der Kinzigtalsperre verlief im Jahr 2018 störungsfrei. Die Erhöhung der Anlagensicherheit durch die Teilerneuerung der Asphaltabdichtung erfolgte im Jahr 2014.

Für die notwendige Verlegung des Radweges R3 im Bereich der Kinzigtalsperre wurden Fördermittel in Aussicht gestellt. Ein geänderter Förderantrag mit verstärkter Ausarbeitung des landwirtschaftlichen Aspektes wurde am 30. Juni 2018 fristgerecht erneut eingereicht. Der WVK wurde nach der Auswertung der eingegangenen Fördermittelanträge am 15. August 2018 darüber informiert, dass keine diesbezügliche Förderung für den WVK erfolgt.

Nach eingehender Prüfung durch einen Fachingenieur wurde festgestellt, dass der Ausbau des Talsperrenweges zur Nutzung durch Betriebs- und Rettungsfahrzeuge absolut notwendig und vorgeschrieben ist. Entsprechende Mittel sind im Wirtschaftsplan 2019 vorgesehen.

Das Untersuchungsprogramm am Rutschhang im Bereich Hochwasserrückhaltebecken Bad Soden/Salz erstreckt sich über 2 Jahre, bei investiven Gesamtkosten von ca. 241 T€, wobei ca. 225 T€ auf das Jahr 2018 entfielen. Witterungsbedingt wurde mit dem Überwachungsprogramm erst im Herbst 2018 nach Beendigung der Bohrungen begonnen.

Die Verbandsbeiträge in Höhe von 819 T€ und die sonstigen Erträge insbesondere aus der Aufwandsweiterbelastung an den Bereich Wasserkraft von 61 T€ sowie die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens von 763 T€ übersteigen die Ausgaben für die Unterhaltung der Kinzigtalsperre und die sonstigen Ausgaben im Bereich Hochwasserschutz (inklusive den Zinsaufwendungen) im Berichtsjahr um 109 T€ (Vorjahr 211 T€).

Ertragslage des Unternehmens

in T€	2018	2017	Ergebnisveränderung
Umsatzerlöse und Verbandsbeiträge	3.051	3.171	-120
Betriebserträge	3.821	3.935	-114
Betriebsaufwendungen	3.625	3.657	-32
Betriebsergebnis	196	278	-82
Zinsergebnis	-86	-48	-38
Sonstige Steuern	17	16	1
Jahresergebnis	93	214	-121

Das Ergebnis des Bereiches Hochwasserschutz und Abflussregelung ist im Vorjahresvergleich um 102 T€ verschlechtert. Das Ergebnis der Wasserkraftanlage 2018 liegt um 19 T€ unter dem Vorjahreswert.

Das Betriebsergebnis nahm um 81 T€ ab, so dass bei einem um 39 T€ verschlechterten Zinsergebnis und einem leicht erhöhten Steueraufwand, sich das Jahresergebnis für den gemeinsamen Abschluss des Wasserverbands um 121 T€ verringert hat.

Prognosebericht

Durch die satzungsmäßigen Festlegungen bzgl. Verbandsbeiträgen und Finanzierung von Maßnahmen im Bereich Hochwasserschutz wird für das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem ausgeglichenen Ergebnis für die Bereiche Wasserbeschaffung und Hochwasserschutz gerechnet. Damit wird das Ergebnis im Gesamtabschluss vom Ergebnis für den Bereich Wasserkraftanlage geprägt.

Das Ergebnis für den Bereich Wasserkraftanlage ist abhängig vom Niederschlag, der daraus folgenden möglichen Wasserstauhöhe und der entsprechenden Durchflussmenge der Turbine sowie vom Abgabepreis für den erzeugten Strom an die OsthessenNetz GmbH, Fulda. Da die Wasserkraftanlage ca. 22 % des Unterhaltsaufwandes der Kinzigtalsperre trägt, ist dieser Aufwand ebenso für die Wirtschaftlichkeit der Turbine von entscheidender Bedeutung. Insgesamt wird für den Wasserverband Kinzig, abhängig von der fristgerechten Umsetzung der geplanten Investitionsvorhaben für das Wirtschaftsjahr 2019, ein Jahresverlust von ca. 26 T€ erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main geprüft und mit Datum vom 06.09.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.2 Wasserverband Nidder-Seemenbach

Leonhardstraße 7
61169 Friedberg/H.
Telefon: 06031 83-7100, Telefax: 06031 83-7104
E-Mail: info@wasserverband-nidda.de

Gegenstand des Unternehmens

Ausbau und Unterhaltung der **Nidder** von ihrer Einmündung in die Nidda bis zur oberen Baugebietsgrenze der Stadt Schotten, Stadtteil Sichenhausen und des **Seemenbachs** von der Einmündung in die Nidder bis zur oberen Baugebietsgrenze der Stadt Gedern, Stadtteil Ober-Seemen, den **Bleichenbach** im Hoheitsbereich der Gemeinde Glauburg jeweils einschließlich der Uferrandstreifen, soweit sie im Eigentum des Verbandes oder einer Gemeinde stehen und Unterhaltung oder Wiederherstellung des naturnahen Gewässerzustandes; Erstellung, Betrieb und Unterhaltung der Hochwasserrückhalteanlagen und Talsperren; Errichtung und Unterhaltung der Bauwerke in und an den genannten Gewässern, sofern dies nicht Aufgabe der Triebwerksbesitzer oder sonstiger Verpflichteter ist.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts,
Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom 12. Februar 1991

Gründungsdatum

05. Juli 1966

Satzung

10. Dezember 1999 (Neufassung), letzte Änderung durch
Verbandsversammlung vom 27.02.2014 mit Wirkung zum 01.01.2010

Mitglieder

Name	Anteil in %
Wetteraukreis	0,32
Main-Kinzig-Kreis	0,17*
Gemeinde Altenstadt	18,66
Stadt Bad Vilbel	1,77
Stadt Büdingen	15,63
Stadt Gedern	4,43
Gemeinde Glauburg	4,61
Gemeinde Hirzenhain	1,43
Stadt Karben	4,14
Gemeinde Kefenrod	1,86
Gemeinde Limeshain	1,08
Stadt Ortenberg	8,22
Stadt Nidderau	19,86

Betriebssteile	Gemeinde Niederdorfelden	2,07
	Gemeinde Schöneck	13,97
	Stadt Schotten	1,78
	* Anteil entspricht der von der Verbandsversammlung am 26.01.2015 beschlossenen Beteiligungsquote.	
Beteiligungen	Keine	
	Keine	

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Stand 17.10.2018:

Verbands- versammlung	Mitglieder	Brigitte Dietz, Wetteraukreis Michael Göllner, Main-Kinzig-Kreis Sabine Lipp, Gemeinde Altenstadt Gerhard Kemink, Stadt Büdingen André Becker, Stadt Gedern Oliver Paul, Gemeinde Glauburg Ramona Kaiser, Gemeinde Hirzenhain Rudolf Kessler, Gemeinde Kefenrod Chris-Marvin Wolf, Gemeinde Limeshain Klaus Knapp, Stadt Nidderau Heinz-Dieter Ressel, Stadt Ortenberg Hans-Peter Loeb, Gemeinde Schöneck Albrecht Kliem, Stadt Bad Vilbel Heike Liebel, Stadt Karben Hans-Ulrich Schmidt, Stadt Schotten Thomas Keitel, Gemeinde Niederdorfelden
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Joachim Arnold, Wetteraukreis Fritz Schüßler, Main-Kinzig-Kreis Norbert Syguda, Gemeinde Altenstadt Erich Spamer, Stadt Büdingen Guido Kempel, Stadt Gedern Carsten Krätschmer, Gemeinde Glauburg Markus Dillmann, Stadt Nidderau Ulrike Pfeiffer-Pantring, Stadt Ortenberg Cornelia Rück, Gemeinde Schöneck

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018*	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	79	68	75
Sachanlagen	2823	3004	3.165
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	2.902	3.072	3.240
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	61	15	0
Kassenbestand	155	240	135
Umlaufvermögen	216	256	135
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	3.118	3.327	3.375

PASSIVA	2018*	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	736	736	736
Rücklagen	206	206	206
Vortrag	-87	2	70
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-187	-89	-69
Eigenkapital	668	855	943
Sonderposten	1.818	1.981	2.148
Rücklagen	0	0	0
Verbindlichkeiten	632	490	283
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	3.118	3.327	3.375

*Abschluss 2018 noch nicht verfügbar

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018*	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	554	550	568
+ Sonstige Erträge		0	0
- Materialaufwand	369	288	287
- Personalaufwand	1	1	2
- Abschreibungen	202	200	201
- Aufw. f. Zuweisungen u .Zuschüsse	163	145	143
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	5	4
Finanzergebnis	-4	-5	-4

Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-185	-89	-69
Außerordentliches Ergebnis	-2	0	0
Steuern		0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-187	-89	-69

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbandsumlage	0,5	0,5	0,5

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Wasserverband Nidder-Seemenbach hat die Aufgabe des Hochwasserschutzes sowie die ihm obliegende Unterhaltung der Gewässer ordnungsgemäß durchgeführt. Dabei kam es bedingt durch Frostschäden und Krankheitsbefall von Bäumen zu zusätzlichen, nichtgeplanten Aufwendungen. Die Investitionsmaßnahmen betrafen die Betongrundsanie rung des Hochwasserrückhaltebeckens Düdelsheim.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde noch nicht geprüft, insoweit sind die genannten Daten vorläufig.

3.3.3 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH



Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a.T.
Telefon (06192/294-0), Telefax (06192/294-900)
E-Mail: info@rmv.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH obliegt die Aufgabe der Organisation und Koordination des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern und dem Land Hessen wird der öffentliche Auftrag der Daseinsvorsorge im ÖPNV gewährleistet. Als Grundlage der Geschäftstätigkeit der RMV GmbH dienen der Gesellschaftsvertrag in Verbindung mit den übrigen Verträgen des Verbundvertragswerkes (Grundvertrag, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Kooperationsvertrag und Einnahmenaufteilungsvertrag sowie die Verkehrsserviceverträge). Zum Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) und nimmt sie im Verbundgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Koordination und Organisation Regionaler Schienen- u. Buspersonennahverkehr (SPNV + BPNV),
- Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards,
- Rahmenplanung für Produkte, Verbundtarif und Beförderungsbedingungen,
- Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit,
- Fahrgastinformation,
- Vertriebssystem,
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- integriertes Plandatensystem

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft fördert das von den beteiligten Ländern und kommunalen Gebietskörperschaften verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Gebiet des Verkehrsverbundes unter Beachtung markt- und betriebswirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Investitionen zu verbessern.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

30.06.1994

Gesellschaftsvertrag

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hofheim am Taunus und ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 34128 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag vom 4. Juli 1991 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 30. Juni 1994 grundlegend geändert.

Stammkapital

690.244,04 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Hessisches Ministerium der Finanzen	3,704	25.564,59
Stadt Darmstadt	3,704	25.564,59
Stadt Frankfurt a.M.	3,704	25.564,59
Stadt Offenbach a.M.	3,704	25.564,59
Stadt Wiesbaden	3,704	25.564,59
Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,704	25.564,59
Stadt Fulda	3,704	25.564,59
Stadt Gießen	3,704	25.564,59
Stadt Hanau	3,704	25.564,59
Stadt Marburg	3,704	25.564,59
Stadt Rüsselsheim	3,704	25.564,59
Stadt Wetzlar	3,704	25.564,59
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,704	25.564,59
Landkreis Fulda	3,704	25.564,59
Landkreis Gießen	3,704	25.564,59
Landkreis Groß-Gerau	3,704	25.564,59
Landkreis Hochtaunuskreis	3,704	25.564,59
Landkreis Lahn-Dill	3,704	25.564,59
Landkreis Limburg-Weilburg	3,704	25.564,59
Landkreis Main-Kinzig	3,704	25.564,59
Landkreis Main-Taunus	3,704	25.564,59
Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,704	25.564,59
Odenwaldkreis	3,704	25.564,59
Landkreis Offenbach	3,704	25.564,59
Rheingau-Taunus-Kreis	3,704	25.564,59
Vogelsbergkreis	3,704	25.564,59
Wetteraukreis	3,704	25.564,59

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Rhein-Main-Verkehrsverbund Service GmbH (rms)	100,00	125.000,00
Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma)	100,00	100.000,00
Mobilligence GmbH	100,00	25.000,00
ivm GmbH	12,45	30.000,00
Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm)		

	RTW Planungsgesellschaft mbH	16,67	5.000,00
	CityBahn GmbH	10,00	7.704,00
	VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	10,13	100.000,00

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Oberbürgermeister Peter Feldmann, Stadt Frankfurt Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis Staatssekretär Mathias Samson (HMWEVW) Staatssekretär Dr. Martin J. Worms (HMdF) Stadträtin Dr. Barbara Boczek, Stadt Darmstadt Stadträtin Sabine Groß, Stadt Offenbach am Main Stadtrat Andreas Kowol, Stadt Wiesbaden Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, Stadt Fulda Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich, Stadt Gießen Stadtrat Thomas Morlock, Stadt Hanau Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Stadt Marburg Stadtrat Nils Kraft, Stadt Rüsselsheim Stadtrat Norbert Kortlüke, Stadt Wetzlar Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann, Landkreis Darmstadt-Dieburg Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda Landrätin Anita Schneider, Landkreis Gießen Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer, Kreis Groß-Gerau Landrat Wolfgang Schuster, Lahn-Dill-Kreis Landrat Manfred Michel, Landkreis Limburg-Weilburg Kreisbeigeordneter Johannes Baron, Main-Taunus- Kreis Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow, Landkreis Marburg-Biedenkopf Landrat Frank Matiaske, Odenwaldkreis Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Kreis Offenbach Landrat Frank Kilian, Rheingau-Taunus-Kreis Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis Landrat Jan Weckler, Wetteraukreis Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Main-Kinzig- Kreis
Geschäftsführung		Prof. Knut Ringat, Sprecher der GF Dr. André Kawai
Stellvertreter oder Prokuristen		Susanne Bieling Kai Daubertshäuser Thomas Busch Thomas Kern Jörg Puzicha

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf 557 TEUR (i. Vj. 543 TEUR).
Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten 2018 Sitzungsgelder von insgesamt 4 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018 (vorläufig) TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.560	7.432	7.515
Sachanlagen	454	647	691
Finanzanlagen	5.112	3.104	2.504
Anlagevermögen	13.126	11.183	10.710
Vorräte	34	50	50
Forderungen	4.236	3.992	3.683
Sonstige Vermögensgegenstände	19.347	18.041	21.267
Kassenbestand	980	960	960
Umlaufvermögen	24.597	23.043	25.960
Rechnungsabgrenzungsposten	679	546	355
SUMME AKTIVA	38.402	34.772	37.025
PASSIVA	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Gezeichnetes Kapital	690	690	690
Rücklagen	1482	1.482	1.482
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	2.172	2.172	2.172
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	13.126	11.183	10.710
Rückstellungen	18.475	17.436	16.679
Verbindlichkeiten	4.629	3.927	7.419
Rechnungsabgrenzungsposten	0	54	45
SUMME PASSIVA	38.402	34.772	37.025

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 vorläufig TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
+ Erträge aus Beiträgen u. Zuwendungen	52.373	50.487	43.964
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.393	1.695	2.894
+ Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse z. AV.	3.071	2.824	2.451
- Materialaufwand	32.833	33.809	28.045
- Personalaufwand	13.108	12.527	10.717
- Abschreibungen	3.071	2.824	2.451
- Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse z. AV.	5.015	3.297	4.762
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.511	4.017	4.719
+ Erträge aus Gewinnabführungen	2.031	1.821	1.755
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117	100	68
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	445	451	435
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	2	2	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	2	2	3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	5,7 %	6,2 %	5,9 %
Cash-Flow aus laufender Betriebstätigkeit	6.419 TEUR	4.346 TEUR	4.919 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	143	146	141
Sachanlagenintensität	20,9 %	23,2 %	22,2 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Die Auswirkungen auf den Haushalt des Main-Kinzig-Kreises belaufen sich auf den u.a. Umlageanteil. Verluste und Gewinne entstehen bei der RMV GmbH nicht, das Ergebnis ist systembedingt ausgeglichen.

	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	324	239	220

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Allgemeines

Die Geschäftsgrundlage und Zuständigkeit des Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) wird im Wesentlichen durch das Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (HÖPNVG) geregelt. Demnach sind für die Bestellung von Verkehrsdienstleistungen und für weitere Aufgaben des Personennahverkehrs mit Bussen und Bahnen das Land Hessen, die kreisfreien Städte sowie die Sonderstatusstädte zuständig. Diese bedienen sich der von ihnen gegründeten Verkehrsverbundgesellschaften (im regionalen Schienen- und Busverkehr ist dies die RMV GmbH).

Damit der ÖPNV diesem Wachstum und den Herausforderungen auch zukünftig gerecht werden kann, ist es ökologisch, verkehrs- und gesellschaftspolitisch zwingend erforderlich, den Verbund als Mobilitätsdienstleister weiter zu stärken. Der RMV hat hierzu mit seinem strategischen Konzept RMV-Mobilität 2030 die Voraussetzungen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Mobilität in der Region Frankfurt RheinMain beschrieben.

Die derzeitige Finanzierungsvereinbarung zwischen dem RMV und dem Land Hessen hat eine Laufzeit von 2017 bis 2021. Die wesentlichen Rahmenbestandteile orientieren sich an den vorhergehenden Finanzierungsvereinbarungen. Im Ergebnis sind die notwendigen Leistungsbestellungen und auch die Finanzierung der Verbundgesellschaft selbst während der Laufzeit der Vereinbarung sichergestellt.

Mehrere Innovations- und Förderprojekte wurden 2018 abgeschlossen. Dazu gehört das Projekt ReKoMo (Regionale Kooperations- und Mobilitätsplattform), das sehr relevante Ergebnisse bei der Entwicklung einer multimodalen Plattform erzielte. Besonders bei der Definition von Anforderungen an eine Mobilitätsplattform und der Entwicklung der dafür erforderlichen Schnittstellen wurden weitreichende Erkenntnisse erzielt, ebenso beim Aufsetzen eines rechtskonformen Betreiber- und Organisationsmodells.

Das im März 2017 vom RMV-Aufsichtsrat beschlossene und zum Schuljahr 2017/18 eingeführte Schülerticket mit hessenweiter Gültigkeit ist von Beginn an sehr erfolgreich. Der RMV ist u.a. bei der technischen Umsetzung federführend für alle hessischen Verkehrsverbände tätig. Die hohen Verkaufszahlen zeigen deutlich, dass der beabsichtigte Anreiz für junge Menschen zu verstärkter und nachhaltiger Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu einem attraktiven Preis nutzerseitig angenommen wurde. Im Schuljahr 2016/17 stiegen die Nutzerzahlen monatlich spürbar an und haben nun mit mehr als 400.000 aktiven Schülertickets ein sehr hohes und relativ konstantes Niveau erreicht.

Zum Jahresbeginn 2018 wurde das hessenweit gültige Ticket für Landesbedienstete „LandesTicket Hessen“ eingeführt. Mittlerweile haben mehr als 156.000 Bedienstete des Landes Hessen hiermit die Möglichkeit, ihren Arbeitsweg und auch Freizeitfahrten in den Verkehrsmitteln der drei hessischen Verbände kostenlos durchzuführen. Grundlage dieses Angebotes sind vertragliche Vereinbarungen mit dem Land Hessen sowie mit NVV und VRN, die auch die finanziellen Rahmenbedingungen und das Prozedere des Clearings regeln.

Im derzeit gültigen verbundweiten Nahverkehrsplan wurde im Rahmen der Analyse ein Bedarf an schnellen Verbindungen auf bestimmten Relationen festgestellt. Wegen des im Wesentlichen radial auf das Zentrum des Ballungsraumes ausgerichteten Schienennetzes fehlen Tangentialverbindungen mit entsprechend kurzen Reisezeiten. Die Konzeption eines tangentialen Expressbusrings (X-Bus) wurde im inneren Ballungsraum binnen weniger Jahre zum Fahrplanjahr 2018 umgesetzt. Ein Teil der Linien wurde neu konzipiert, Bestandslinien mit direkter Linienführung bzw. einem Schnellbuscharakter wurden teilweise durch entsprechende Fahrplananpassungen integriert. Neben dem Expressbusring um Frankfurt verkehren weitere X-Bus-Linien zwischen Wiesbaden und Limburg, im Bereich Darmstadt sowie zwischen Marburg und Gladenbach. An wichtigen Umsteigepunkten sind die X-Bus-Linien mit dem Schienennetz verknüpft. Der weitere Ausbau des X-Busnetzes erfolgt stufenweise ausgerichtet an den Vertrags- und Konzessionslaufzeiten auf den betreffenden Strecken und in Abstimmung mit den LNO.

Grundsätzlich verfolgt der RMV bei der Weiterentwicklung des straßengebundenen ÖVs ein duales Konzept: Während zentrale Verkehrsachsen gestärkt und tendenziell beschleunigt werden, soll bei der Flächenerschließung und Zuführung auf diese Achsen verstärkt auf alternative und flexible Bedienungsformen zurückgegriffen werden. Die zunehmende Digitalisierung bietet dabei die Möglichkeit, beide Bedienformen optimal miteinander zu vernetzen.

Wesentliche Aspekte in der Vertriebsentwicklung waren die Weiterentwicklung des Elektronischen Fahrgeldmanagements (EFM). Dabei lagen die Schwerpunkte auf der Angebotsausweitung beim RMV-Ticketshop und der RMV-eigene Vertrieb von Fahrkarten für Gelegenheitskunden mit der RMV-App über mobile Endgeräte. Das RMV-HandyTicket hat sich als zukunftsweisender Baustein des Vertriebs etabliert.

Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Betriebsaufwendungen der RMV GmbH sind im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zu 2017 um TEUR 1.818 auf TEUR 55.469 gestiegen (i. Vj. TEUR 53.651). Im Wesentlichen betraf dies die erhöhte Investitionstätigkeit um TEUR 1.718 gegenüber dem Vorjahr sowie die Erhöhung des Personalaufwandes um TEUR 581 auf TEUR 13.108 (i. Vj. TEUR 12.527). Im Gegenzug sanken die Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 976 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 32.833 (i. Vj. TEUR 33.809).

Die niedrigeren Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren im Wesentlichen aus den Projektaufwendungen in Höhe von TEUR 32.833 und sind um TEUR 976 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies ist vor allem durch Umwidmung konsumtiver Mittel in investive Mittel begründet.

Die Zuwendungen des Landes Hessen im Rahmen der bestehenden Finanzierungsvereinbarung sowie die Beiträge der kommunalen Aufgabenträger betragen TEUR 49.156 (i. Vj. TEUR 46.796). Hinzu kamen sonstige betriebliche Erträge und Erträge aus Projektzuwendungen von insgesamt TEUR 4.609 (i. Vj. TEUR 5.385).

Die Erträge aus Gewinnabführungserträgen von insgesamt TEUR 2.031 (i. Vj. TEUR 1.821) betreffen die übernommenen Ergebnisse der fahma GmbH sowie der rms GmbH.

Das Zinsergebnis ist negativ in Höhe von TEUR - 444 (i. Vj. TEUR - 447) und ist im Wesentlichen bestimmt durch Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Das Jahresergebnis ist wie in den Vorjahren systembedingt ausgeglichen.

Vermögenslage

Die Zugänge zum Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr TEUR 5.015 (i. Vj. TEUR 3.297). Sie entfallen im Wesentlichen auf erworbene Softwareprogramme. Außerdem wurden TEUR 2.000 in die Kapitalrücklage der fahma GmbH eingezahlt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Stichtag um TEUR 3.630 auf TEUR 38.402. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung des Bestandes des Anlagevermögens und der sonstigen Forderungen und auf der Passivseite auf die Erhöhung des Sonderpostens des Anlagevermögens und der Rückstellungen für Pensionen zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur hat sich zum Vorjahr geringfügig verändert. Das Anlagevermögen beträgt 34,2 % (i. Vj. 32,2 %) der Bilanzsumme. Entsprechend entfallen 65,8 % (i. Vj. 67,8 %) auf das Umlaufvermögen und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch nicht rückzahlbare Zuschüsse finanziert.

Beteiligungen

Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH (rms)

Die RMV GmbH ist zu 100 % Gesellschafter der 1997 gegründeten Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH. Mit der rms GmbH besteht eine umsatzsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaft und seit dem Geschäftsjahr 1998 eine körperschaft-steuerliche Organschaft.

Der rms GmbH ist es gelungen, in den letzten Jahren durch die Besetzung neuer Themen ihre Marktposition kontinuierlich auszubauen. Trotz der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Situation ihrer Kunden, konnte dadurch ein stetiges, zuletzt sogar schwungvolles Wachstum erreicht werden.

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen durch die Bereiche der Kundenkommunikation, Qualitätsmanagement und Mobilitätsforschung, Datenmanagement, sowie eTicket und Vertrieb generiert.

Das Rohergebnis ist von TEUR 12.955 um TEUR 1.626 auf TEUR 14.581 gestiegen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,4 % gestiegen, was dem stetigen Aufbau an Personalressourcen Rechnung trägt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben um 16,6% zugenommen, was u.a. auf die gestiegenen Mietkosten der Standorte Frankfurt und Berlin sowie auf gestiegene Messekosten zurückzuführen ist.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt aus eigenen Mitteln.

Das Anlagevermögen ist zu 33,8% mit Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 9,4%. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 durchgängig gewährleistet. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug TEUR 914.

In nahezu allen Bereichen erfolgte 2018 eine zum Teil kräftige Aufstockung durch hochqualifiziertes Fachpersonal bzw. durch technische Assistenten. Darüber hinaus wurden weitere Studierende als Aushilfen in den Bereichen eingestellt. Die Personalerweiterung wird auch 2019 fortgesetzt.

Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma)

Die RMV GmbH ist zu 100 % Gesellschafter der Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma). Gegenstand der fahma ist die Finanzierung, Beschaffung und Vorhaltung von Fahrzeugen des Schienenpersonennahverkehrs und die Bereitstellung dieser Fahrzeuge an Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), insbesondere im Wege der langfristigen Fahrzeugbereitstellung. Die Gesellschaft übernimmt die Eigentümerfunktion der Fahrzeuge und stellt den Qualitäts- und Werterhalt der Fahrzeuge geeignet sicher. Alle Bestandsfahrzeuge sind langfristig der VIAS Rail GmbH und der Hessische Landesbahn GmbH zur Nutzung überlassen, die sich vertraglich verpflichtet haben, die regelmäßige Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge zu übernehmen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates der RMV GmbH, der Gesellschafterversammlung der fahma sowie der notariellen Beurkundung und Eintragung ins Handelsregister wurde der Gegenstand der Gesellschaft im Jahr 2017 auf die Finanzierung, Beschaffung und Vorhaltung von Fahrzeugen des straßengebundenen ÖPNV erweitert.

Die Umsatzerlöse betreffen Fahrzeugbereitstellungsentgelte für die Fahrzeuge der Odenwaldbahn sowie für die 4 weiteren Fahrzeuge der Odenwaldbahn (TEUR 5.167) sowie Entgelte für die Taunusbahn (TEUR 1.695) für das Geschäftsjahr 2018. Ein Ertrag von TEUR 151,2 ergab sich aus der Leistungserbringung für die RMV GmbH gem. Kooperationsvertrag. Die Aufwendungen sind - wie im Vorjahr - geprägt durch Abschreibungen i.H.v. TEUR 3.220 (Vorjahr: TEUR 3.220) sowie die Zinsaufwendungen i.H.v. TEUR 1.467 (Vorjahr: TEUR 1.655). Das Ergebnis vor Zinsen beträgt TEUR 3.067 (Vorjahr TEUR 3.116). Dieses wird aufgrund des planmäßig negativen Finanzergebnisses von TEUR 1.467 (Vorjahr TEUR 1.653) teilweise kompensiert. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von TEUR 1.600 (Vorjahr TEUR 1.463), das gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die RMV GmbH abzuführen ist.

RTW Planungsgesellschaft mbH (RTW)

Die RMV GmbH hält zum Stichtag 16,67 % der Anteile an der RTW. Weitere Gesellschafter sind die Stadt Frankfurt am Main, der Main-Taunus-Kreis, der Hochtaunuskreis, der Kreis Offenbach, die Stadt Bad Homburg vor der Höhe, das Land Hessen, die Städte Eschborn, Schwalbach und Neu-Isenburg. Als neue Gesellschafter sollen im Jahr 2019 die Stadt Bad Soden und die Gemeinde Sulzbach hinzukommen. Die Zustimmung der bisherigen Gesellschafter und die Änderung des Gesellschaftervertrages erfolgten zunächst unter Gremienvorbehalt, ist mittlerweile aber rechtswirksam erfolgt.

Gegenstand der Gesellschaft ab dem 12.11.2015 (Anpassung des Gesellschaftsvertrags) ist die Planung, der Bau sowie der Betrieb der Infrastruktur der Regionaltangente West für die Erbringung von Verkehrsleistungen durch Verkehrsunternehmen. Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main.

Das Gesamtbudget der RTW GmbH hat sich seit Gründung auf 32,72 Mio. EUR erhöht. Das Budget setzt sich bislang aus 6,14 Mio. EUR EU-Fördermitteln sowie 26,58 Mio. EUR Gesellschaftermitteln zusammen. In 2018 wurden durch die Gesellschafter weitere Mittel in Höhe von 30,0 Mio. EUR bewilligt, sodass sich das Gesamtbudget der RTW GmbH auf 62,72 Mio. EUR erhöht hat. Die RTW schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis in Höhe von EUR 0,00 ab.

ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) (ivm)

Die ivm GmbH ist als regionale Gesellschaft dem öffentlichen Sektor angegliedert. Der Aufgabenschwerpunkt ist das Verkehrs- und Mobilitätsmanagement. Die konkreten Aufgaben und Tätigkeiten der ivm GmbH ergeben sich unmittelbar aus aktuellen politischen Handlungserfordernissen und sind eng mit den Strategien und Aufgaben der Gesellschafter in der Verkehrs-, Stadt- und Umweltplanung verknüpft.

Im Jahr 2018 hat die ivm GmbH verschiedene Projekte und Aufgaben bearbeitet, die der Förderung eines integrierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagements für die Region Frankfurt RheinMain dienen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 90,5 auf TEUR 1.028 gesunken. Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) beträgt 49 % (i. Vj. 54 %) der Bilanzsumme.

Langfristige Anlagen sind im Wesentlichen durch das Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Aufwendungen der Gesellschaft werden durch Zuschüsse der kommunalen Aufgabenträger und des Landes Hessen sowie vom RMV und durch Kofinanzierung Dritter ausgeglichen.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden hierfür Finanzierungsbeiträge der kommunalen Aufgabenträger von TEUR 846 und des Landes Hessen von TEUR 421 vereinnahmt. Der RMV beteiligte sich mit einer projektbezogenen Umlage in Höhe von TEUR 30. Darüber hinaus wurden Erträge aus Kofinanzierung von Dritten vereinnahmt. Hierbei handelt es sich um Mittel im Rahmen von projektbezogener Kooperation mit Dritten, so dass die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielte.

VDV eTicket Service GmbH & Co. KG

Im Geschäftsjahr hielt die RMV GmbH einen Kommanditanteil von TEUR 100. Dies entspricht 10,13 % der Gesamtsumme der Kapitaleinlagen.

Das Geschäftsjahr 2018 verlief deutlich schwächer als prognostiziert.

Die relevante Ursache hierfür ist die sichtlich schlechtere Erlösentwicklung bezüglich des Absatzes der Nutzermedienzertifikate. Entgegen der Annahme aus dem Ende 2017 neu aufgesetzten Prognosemodell fielen die Absatzmengen für das Jahr 2018 deutlich geringer aus. Nach ersten Analysen wird von einem weiteren Rückgang des Nutzermedienabsatzes jedoch nicht ausgegangen, sondern spätestens ab 2020 eine deutliche Erholung erwartet. Mittelfristig wird von einer stabilen Ertragslage ausgegangen. Nachschärfungen bzw. Neuerungen beim Prognosemodell sollen zukünftig eine höhere Genauigkeit gewährleisten.

Die Umsatzerlöse nahmen im Geschäftsjahr um TEUR 756 auf TEUR 3.883 ab. Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 51 aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Jahresüberschuss um TEUR 1.101 gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Mobilligence GmbH

Die Mobilligence GmbH ist eine 100%ige Tochter der rms GmbH und wurde im Mai 2017 mit Sitz in Berlin gegründet. Die Mobilligence soll wie die Muttergesellschaft als Beratungs- und Serviceunternehmen am Markt auftreten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen Digitalisierung und Vernetzung der Mobilitätsbranche.

Auch im Berichtsjahr 2018 wurde daran gearbeitet, die Wahrnehmung auf Kundenseite weiter zu verstärken. Dazu trugen mehrere erfolgreiche, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen bei. Darunter

die Beteiligung an einem Gemeinschaftsstand auf den Messen InnoTrans und Hypermotion 2018 und der mit der Muttergesellschaft und dem RMV gemeinsam veranstaltete Empfang in den Büroräumen in Berlin mit anschließender, hochkarätig besetzter Podiumsdiskussion. Im Geschäftsjahr 2018 wurden Angebote mit einem Gesamtwert von ca. 1,2 Mio. EUR beauftragt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Berichtsjahr aus den Anzahlungen der ersten Kundenaufträge sowie einem zweiten Gesellschafterdarlehen durch die rms GmbH i. H. v. TEUR 50. Dadurch hat die Gesellschaft langfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft von insgesamt TEUR 100.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich durch die Aufnahme der Geschäftstätigkeit gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr 2017 erheblich gebessert.

CityBahn GmbH

Im Geschäftsjahr hat die RMV GmbH einen Gesellschaftsanteil in Höhe von 7.704 EUR erworben. Dies entspricht 10 % vom Stammkapital in Höhe von 77.041 EUR.

Das Projekt „CityBahn“ verbindet in der Metropolregion „Westliches Rhein-Main-Gebiet“ die Landeshauptstädte Mainz und Wiesbaden sowie den Rheingau-Taunus-Kreis miteinander und soll hier eine Rückgratfunktion im ÖPNV übernehmen. Damit wird eine Region mit 700.000 Einwohnern verknüpft und die kommunalen Entwicklungen hinsichtlich Wohnbebauung, Gewerbe und Umweltschutz gefördert. Das Projekt CityBahn muss ganzheitlich betrachtet werden. Zusätzlich kommt dem Projekt in Wiesbaden durch den Green City-Masterplan „WI-Connect“ eine besondere Bedeutung zu: Mit dem Green City Plan - Masterplan „WI-Connect“ der Landeshauptstadt Wiesbaden werden Beiträge zur Entwicklung einer nachhaltigen urbanen Mobilität in Wiesbaden geleistet, um die Belastungen in der Innenstadt mit NO₂, aber auch anderen Luftschadstoffen und Lärm zu reduzieren. Eine Säule des Masterplans „WI-Connect“ ist die Entwicklung und Umsetzung einer CityBahn. Mithilfe der CityBahn sollen zwei Kernprobleme des regionalen Verkehrsgeschehens gelöst werden: die stetig wachsende Fahrgastnachfrage im öffentlichen Nahverkehr sowie die von Dieselmotoren verursachte Luft- und Lärmbelastung.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft entspricht den Verhältnissen einer neugegründeten Gesellschaft, die ihre operative Tätigkeit noch nicht aufgenommen hat.

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Mit Abschluss der **Finanzierungsvereinbarung** vom 22.11.2016 für die Jahre 2017 - 2021 ist die Finanzierung der RMV GmbH für diesen Zeitraum gesichert.

Der **ÖPNV** steht in Zukunft vor großen **Herausforderungen**. Die aktuelle Diskussion um Dieselfahrverbote lässt die Erwartungen und Anforderungen an den ÖPNV kontinuierlich steigen. Auch die von der Bundesregierung angestoßene Debatte über einen Nulltarif brachte den ÖPNV in den Fokus des öffentlichen Interesses. Außerdem erhöhen die vereinbarten Klimaziele, die steigenden Beschäftigungszahlen und das rasante Bevölkerungswachstum den Druck auf den öffentlichen Nahverkehr.

Risikobericht

Die RMV GmbH ist maßgeblich an die finanzielle Lage der öffentlichen Hand gebunden. Der vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplan (Buchungskreis 1) wird in einem DV-gestützten Budgetcontrollingtool erfasst. Den erfassten Soll-Werten werden aus laufender Rechnung der Finanzbuchhaltung die IST-Werte gegenübergestellt. In regelmäßigen Abständen wird die Geschäftsführung über die Entwicklung von Plan- und Ist-Werten unterrichtet. Budgetüberschreitungen müssen entweder durch freie Mittel über Querdeckung oder durch finanzielle Unterstützung externer Projektpartner (Drittmittel) gedeckt werden.

Gesamtaussage

Obwohl die RMV GmbH maßgeblich an die finanzielle Lage der öffentlichen Hand gebunden ist, bestehen, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzierungsvereinbarung, keine

bestandsgefährdenden Risiken. Von einer nachfolgenden Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2022 ff kann mit hinreichender Sicherheit ausgegangen werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Keiper & Co KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 19.07.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.4 ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain



Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 660759-0, Telefax: 069 660759-90
E-Mail: info@ivm-rheinmain.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.

Zweck ist das Erarbeiten von Grundlagen für ein integriertes und intermodales Verkehrs- und Mobilitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den Partnern der Region. Dies schließt den Aufbau eines Verkehrsdatenkatasters und die Identifikation von verkehrlichen Engpässen ebenso ein wie die Entwicklung von Vorschlägen für deren Beseitigung.

Die ivm GmbH ist Dienstleister in allen Belangen des regionalen Verkehrs und trägt zur dauerhaften Sicherung der Mobilität der Region Frankfurt RheinMain bei. In Kooperation mit den Verkehrsgestaltern der Region, insbesondere dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, soll sichergestellt werden, dass in der Region gemeinsam getragene und aufeinander abgestimmte Ziele verfolgt werden, die bei effizientem Mitteleinsatz ein Höchstmaß an Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger der Region erreichen lassen. Darüber hinaus bildet sie die Schnittstelle zwischen regionalem und lokalem Verkehr und versucht, die Belange der kommunalen Gebietskörperschaften in die Ausgestaltung eines regionalen Verkehrsmanagements einzubinden. Sie fördert die Bündelung regionaler Kompetenzen auf der strategischen Ebene des Individualverkehrs (IV) und des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit dem Ziel einer höheren Entscheidungskompetenz im Gesamtverkehrsmanagement.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die ivm GmbH arbeitet gemeinsam mit ihren Gesellschaftern an der Konzeption und der Umsetzung von Strategien, Angeboten und Maßnahmen, die ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürgern, von Pendlerinnen und Pendlern und auch Unternehmen in der Region fördern und die Mobilität in der Region dauerhaft sichern. Grundlage sind mehr als 50 Verkehrs- und Mobilitätsprojekte, die mehrheitlich der gesamten Region zu Gute kommen. Die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger steht dabei im Vordergrund.

Der Bürgerservice der ivm umfasst vor allem internetgestützte Plattformen und mobile Informationen, die sich direkt an die

Bürgerinnen und Bürger richten und die über die verschiedenen Mobilitätsangebote informieren und diese in Teilen auch vermitteln.

Neben dem Radroutenplaner Hessen gehören hierzu auch www.pendlerservice.de Hessen zur Vermittlung von Fahrgemeinschaften, die Plattformen Parken und Mitnehmen sowie Park und Ride, sowie die Meldeplattform Radverkehr.

Mit Vielmobil wurde erstmalig für die Region Frankfurt RheinMain ein verkehrsmittelübergreifender Informationsdienst aufgebaut, der auf Grundlage aktueller Daten für den Öffentlichen Verkehr und den Individualverkehr (PKW, Rad, zu Fuß) Auskünfte für die gesamte Reisekette von Tür zu Tür beauskunftet und auch intermodale Kombinationen wie Park+Ride und Bike+Ride beinhaltet. Berücksichtigt werden ebenfalls Umweltzonen, lokale Baustellen und Umleitungsstrategien der Kommunen sowie persönliche Präferenzen der Nutzerinnen und Nutzer.

Über MobileMenschen.de werden Informationen zum barrierefreien Zugang von Einrichtungen (öffentliche und private) bereitgestellt. Grundlage ist ein kartenbasierter Informationsdienst, in dem sowohl Daten privater Nutzer als auch qualitätsgesicherte Daten von Fachinstitutionen, Aufgabenträgern und öffentlichen Einrichtungen selbst dargestellt werden können. Der Dienst bietet allen Kommunen die Möglichkeit, vorhandene Informationen zur Barrierefreiheit zu veröffentlichen, dezentral zu pflegen und die meist sehr spezifischen Informationen zielgruppengerecht zu kommunizieren. Der Zugang zu öffentlichen Einrichtungen wird damit mobilitätseingeschränkten Personen erleichtert.

Mit dem LKW-Empfehlungsnetz wurde für die gesamte Region ein Vorrangnetz für den LKW-Verkehr erarbeitet, welches die Erreichbarkeit aller Gewerbegebiete unter Berücksichtigung allgemeiner LKW-Beschränkungen und lokaler Strategien zur Meidung sensibler Bereiche wie Schulen, Krankenhäuser, etc. berücksichtigt. Ziel des LKW-Lotsen (www.lkw-lotse.de) ist die Vermeidung von Falschfahrten im LKW-Verkehr sowie die Sicherstellung einer verträglichen LKW-Erschließung.

Mit der Meldeplattform Radverkehr bietet die ivm darüber hinaus den Kommunen und Landkreisen eine Plattform für ihre Bürgerinnen und Bürger an, mit der einfach Probleme und Mängel in der Radverkehrsinfrastruktur direkt an die zuständige Stelle gemeldet werden können. Dies ermöglicht eine direkte und einfache Bearbeitung von Schadensmeldungen und hilft, sicherheitsrelevante Mängel schnell zu beseitigen.

Darüber hinaus hat die ivm einen umfangreichen Kommunalen Service aufgebaut, der unter anderem das betriebliche Mobilitätsmanagement und das schulische Mobilitätsmanagement umfasst und vor allem für die ländlich geprägten Kreise der Region Konzepte zur zukünftigen Mobilitätssicherung auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels erarbeitet und in der Umsetzung begleitet.

Mit dem Programm „südhessen effizient mobil“ bietet die ivm im betrieblichen Mobilitätsmanagement gemeinsam für und mit ihren Gesellschaftern ein Programm an, welches Unternehmen und Arbeitgeber in der Region dabei unterstützt, nachhaltige Mobilitätskonzepte für ihre Arbeitsplatzstandorte in der Region zu erarbeiten. Ziel ist auch hier eine verträgliche Abwicklung des täglichen Berufsverkehrs und die Erreichbarkeitssicherung der Arbeitsplatzstandorte.

Im Rahmen des schulischen Mobilitätsmanagements bietet die ivm (seit 2018 als Fachzentrum SMM) Unterstützung in der effizienten

	Organisation des Schülerverkehrs und bei der Erarbeitung von Konzepten und der Umsetzung von Maßnahmen, die eine eigenständige Mobilität der Schülerinnen und Schüler fördern. Mit dem Projekt Schülerradroutenplaner werden seit 2012 für alle weiterführenden Schulen in der Region Frankfurt RheinMain sichere Schulradrouten erarbeitet.		
Rechtsform	GmbH		
Gründungsdatum	13. Mai 2002		
Gesellschaftsvertrag	13. Mai 2002		
Stammkapital	241.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Stadt Frankfurt a.M.	25,104	60.500
	Land Hessen	12,700	30.500
	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	12,400	30.000
	Land Rheinland-Pfalz	3,112	7.500
	Stadt Mainz	3,112	7.500
	Stadt Offenbach	3,112	7.500
	Stadt Hanau	3,112	7.500
	Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,112	7.500
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,112	7.500
	Landkreis Groß-Gerau	3,112	7.500
	Hochtaunuskreis	3,112	7.500
	Rheingau-Taunus-Kreis	3,112	7.500
	Main-Kinzig-Kreis	3,112	7.500
	Main-Taunus-Kreis	3,112	7.500
	Landkreis Offenbach	3,112	7.500
	Landeshauptstadt Wiesbaden	3,112	7.500
	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,112	7.500
	Stadt Rüsselsheim	3,112	7.500
	ivm GmbH	3,112	7.500
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine		

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender	Landrat Ulrich Krebs Oberbürgermeister Horst Schneider (bis 21.01.2018)	Hochtaunuskreis Offenbach a. M.
--------------	---	---	------------------------------------

	Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke (22.01.2018 bis 05.02.2018) Bürgermeister Peter Schneider (06.02.2018 bis 06.09.2018) Stadträtin Sabine Groß (ab 07.09.2019) Stadträtin Sabine Groß (ab 22.11.2018)	
Stellv. Vorsitzende		
Weitere	Staatssekretär Mathias Samson	Land Hessen
Mitglieder	Staatssekretär Dr. Martin J. Worms	Land Hessen
	Ministerialdirektor Gerhard Harmeling (ab 01.04.2018)	Land Rheinland-Pfalz
	Sprecher der Geschäftsführung Prof. Knut Ringat	Rhein-Main- Verkehrsverbund GmbH
	Erster Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann	Landkreis Darmstadt- Dieburg
	Landrat Thomas Will	Kreis Groß-Gerau
	Kreisbeigeordneter Matthias Zach (bis 31.01.2018) Landrat Thorsten Stolz (ab 01.02.2018 bis 30.09.2018) Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann (ab 01.10.2018)	Main-Kinzig-Kreis
	Kreisbeigeordneter Johannes Baron	Main-Taunus-Kreis
	Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger	Kreis Offenbach
	Landrat Frank Kilian	Rheingau-Taunus-Kreis
	Stadtrat Klaus Oesterling	Stadt Frankfurt am Main
	Beigeordnete Katrin Eder	Stadt Mainz
	Stadtrat Andreas Kowol	Landeshauptstadt Wiesbaden
	Stadträtin Dr. Barbara Boczek	Stadt Darmstadt
	Stadtrat Wolfram Kister	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
	Stadtrat Thomas Morlock	Stadt Hanau
	Oberbürgermeister Udo Bausch (bis 14.02.2018) Stadträtin Marianne Flörsheimer (ab 15.02.2018)	Stadt Rüsselsheim am Main
Geschäftsführung	Heike Mühlhans	

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführerin erhielt für das Jahr 2018 Bezüge deren Veröffentlichung gem. §286, Abs. 4, HGB nicht zugestimmt wird. Dienstwagen ist vorhanden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2018 Sitzungsgelder von insgesamt 1.250,00 €.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	419	524	338
Sachanlagen	88	84	113
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	507	608	451
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	148	260	391
Kassenbestand	359	243	327
Umlaufvermögen	507	503	718
Rechnungsabgrenzungsposten	14	8	5
SUMME AKTIVA	1.028	1.119	1.174

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	234	234	234
Sonderposten für Zuschüsse	507	607	451
Eigenkapital	741	841	685
Rückstellungen	33	22	48
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	60	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	168	158	417
Verbindlichkeiten gegenüber den kommunalen Aufgabenträgern	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Hessen	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	87	38	23
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	288	278	489
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	1.028	1.119	1.174

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	846	870	845
+ Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	421	432	386
+ Erträge aus Projektförderung	479	135	269
+ Erträge aus Kooperationsvereinbarungen	33	349	225
+ Sonstige betriebliche Erträge	9	10	13
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	372	303	410
- Personalaufwand	856	790	751
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	282	151	102
+ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen	282	151	102
- Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	182	307	286
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	377	396	291
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
- Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	72	75%	58%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit	14	11	13

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Umlage

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Einwohnerbezogene Umlage	41	41	41

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Spall & Kölsch Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kronberg im Taunus geprüft und mit Datum vom 04.04.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.5 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

Am Brunnengewännchen 5
68623 Lampertheim-Hüttenfeld
Telefon: 06256 851-164, Telefax: 06256 851-9764
E-Mail: tva@zakb.de

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Der Zweckverband übernimmt für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte die Aufgabe der unschädlichen Beseitigung von Tieren, Tierkörperteilen, Konfiskaten, Schlachtabfällen und Blut sowie sonstigen Erzeugnissen tierischer Herkunft.

Ab dem 01.04.2011 wurde die Beseitigungspflicht gem. § 4 Abs. 2 Tierkörperbeseitigungsgesetz auf die Firma A. Fischer und Söhne GmbH & Co. KG (Betriebs- und Besitzgesellschaft der Tierkörperbeseitigungsanstalt, Lampertheim-Hüttenfeld) übertragen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Zweckverband

Gründungsdatum

01. Juli 1994

Satzung

01. Juli 1994,
Änderungen vom 09. Mai 2001, 08. Dezember 2006, 28. November 2007, 16. März 2011, 26.06.2013, 29.09.2015, 10.11.2016 und 26.09.2017

Mitglieder

Name	Anteil in %
Landkreis Aschaffenburg	3,15
Landkreis Bergstraße	4,87
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,36
Landkreis Gießen	4,83
Landkreis Groß-Gerau	4,90
Hochtaunuskreis	4,28
Landkreis Limburg-Weilburg	3,13
Main-Kinzig-Kreis	7,58
Main-Taunus-Kreis	4,30
Odenwaldkreis	1,75
Landkreis Offenbach	6,37
Rheingau-Taunus-Kreis	3,38
Rhein-Neckar-Kreis	9,90
Wetteraukreis	5,53
Stadt Aschaffenburg	1,25

Betriebsteile	Stadt Darmstadt	2,85
	Stadt Frankfurt	13,47
	Stadt Mannheim	5,79
	Stadt Offenbach	2,28
	Stadt Wiesbaden	5,04
Beteiligungen	Keine.	

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Stand 31.12.2016:

Verbands- versammlung	Vorsitzender	Gerhard Weber, Wetteraukreis
	Stellv. Vorsitzender	Frank Sürmann, Kreis Bergstraße
Verbandsvorstand	Vorsitzende	Diana Stolz, Landkreis Bergstraße
	Stellv. Vorsitzender	Oliver Grobeis, Odenwaldkreis
	Mitglied	Christel Fleischmann, Landkreis Darmstadt-Dieburg
Geschäftsführung		Hilbert Bocksnick, Kreis Bergstraße

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2018 ⁴	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		0	0
Finanzanlagen		0	0
Anlagevermögen		0	0
Vorräte		0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0
Sonstige Vermögensgegenstände		0	0
Kassenbestand		57	73
Umlaufvermögen		57	73
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
SUMME AKTIVA		57	73

⁴ Der Jahresabschluss 2018 wird erst am 06.11.2019 in der Verbandsversammlung beschlossen.

PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital		0	0
Rücklagen		191	191
Vortrag		-118	-99
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-17	-19
Eigenkapital		56	73
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter		0	0
Rückstellungen		0	0
Verbindlichkeiten		1	0
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
SUMME PASSIVA		57	73

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse		0	0
+ Sonstige Erträge		5	0
- Materialaufwand		0	0
- Personalaufwand		0	0
- Abschreibungen		0	0
- Sonstige Aufwendungen		22	19
Betriebsergebnis		-17	-19
Beteiligungsergebnis		0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0
Finanzergebnis		0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis		-17	-19
Außerordentliches Ergebnis		0	0
Steuern		0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-17	-19

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote		98,25 %	100,00 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit		-16 TEUR	-19 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)			

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2018 wird erst am 6.11.2019 in der Verbandsversammlung beschlossen.

3.3.6 Landeswohlfahrtsverband Hessen



Ständeplatz 6 - 10
34117 Kassel
Telefon 0561 1004 - 0, Telefax 0561 1004 - 2595
E-Mail info@lww-hessen.de
Internet <http://www.lww-hessen.de>

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Der Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen ist ein Zusammenschluss der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte, dem soziale Aufgaben übertragen wurden. Der Sitz des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen ist Kassel mit seiner Hauptverwaltung. Er unterhält weitere Regionalverwaltungen in Darmstadt und Wiesbaden.

Der Landeswohlfahrtsverband ist ein Kommunalverband höherer Ordnung in der Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Grundlage und zugleich Geburtsurkunde ist das „Gesetz über die Mittelstufe der Verwaltung und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen“, heute "Gesetz über den Landeswohlfahrtsverband Hessen".

Die Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbands sind ihm durch Gesetz zugewiesen. Er ist heute u. a.

- überörtlicher Träger der Sozialhilfe und unterstützt dabei behinderte und kranke Menschen durch individuelle, bedarfsgerechte Leistungen – beim Betreuten Wohnen sowie in voll- und teilstationären Einrichtungen.
- als Integrationsamt Partner für schwerbehinderte Menschen im Beruf und deren Arbeitgeber. Mit seinen Leistungen fördert das Integrationsamt die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben.
- als Hauptfürsorgestelle überörtlicher Träger der Kriegsofopferfürsorge und betreut die in Hessen lebenden Kriegs-, Wehrdienst- und Zivildienstbeschädigten sowie deren Familienmitglieder und Hinterbliebene.
- Träger von Schulen mit den Förderschwerpunkten Sehen und Hören, emotionale und soziale Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler.
- Alleingesellschafter der Vitos GmbH. Die GmbH ist größter Krankenhausträger in Hessen mit psychiatrischen Kliniken für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche. Die Vitos GmbH betreibt außerdem Kliniken für forensische (gerichtliche) Psychiatrie und weitere Spezialkliniken.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

07. Mai 1953

Satzung	Der Zusammenschluss basiert auf einer sondergesetzlichen Grundlage des „Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen“ vom 07. Mai 1953, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2015.		
Mitglieder	Die Kreise und kreisfreien Städte in Hessen.		
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Vitos GmbH	100 %	
	Vitos Tochtergesellschaften	5,1 %	
	ANLEI-Service GmbH	100 %	

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden für fünf Jahre gewählt. Hierzu werden die kreisfreien Städte und Landkreise zu fünf Wahlkreisen nach LWVG zusammengefasst. Jeder Wahlkreis hat 15 Abgeordnete zu entsenden. Innerhalb der Wahlkreise werden die Abgeordneten durch die Mitglieder der Kreistage und der Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte gewählt.

Der Main-Kinzig-Kreis gehört zum Wahlkreis III, dem außerdem die Kreise Hochtaunus, Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus und Wetterau angehören. Die Verbandsversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsausschusses.

Stand 31.12.2017:

Verbands-
versammlung
Präsident Friedel Kopp
Vizepräsidenten Jürgen Banzer, Bardo Bayer, Heinrich Eckert,
Stefan Reuß, Heinz Schmidt, Bettina Schreiber und Henry Thiele
sowie 68 weitere Mitglieder der Verbandsversammlung

Vertreter MKK: Michael Reul, Erwin Schmidt, Gertrud Schreiber

Verwaltungs-
ausschuss
Landesdirektorin Susanne Selbert (seit 01.05.2018)
Erster Beigeordneter Dr. Andreas Jürgens
Hauptamtlicher Beigeordneter Dieter Schütz
sowie 11 ehrenamtliche Mitglieder bis zum 31.01.2017. Erhöhung der
Anzahl der ehrenamtlichen Mitglieder in 2017 zunächst auf 13 dann
auf 14 sowie zum 01.01.2018 um ein weiteres hauptamtliches
Mitglied

Bezüge der Organmitglieder

Die Angaben von Bezügen entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Finanzierung und wirtschaftliche Daten (gem. Jahresabschluss)

Die gesetzliche Grundlage der Finanzierung des LWV und seine Aufgaben bildet § 14 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen. Dieser beschreibt drei Säulen:

- Verbandsumlage der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte als Mitglieder des LWV
- Finanzzuweisung des Landes aus dem Kommunalen Finanzausgleich
- Eigene Einnahmen (z. B. Kostenerstattungen aus Rente oder Vermögen der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger).

	2018 (Plan) Mio. EUR	2017 (Ergebnis) Mio. EUR	2016 (Ergebnis) Mio. EUR
Gesamterträge (ordentliche/außerordentliche Erträge, Finanzerträge)	2.019	1.936	1.864
Finanzzuweisung des Landes Hessen	140	135	128
Verbandsumlage insgesamt	1.377	1.317	1.245
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	83	75	73
Umlagehebesatz in Punkten	10,946	11,053	11,103
Stellenzahl laut Stellenplan	1.374,5	1.320,0	1.258,5

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Verbandsumlage der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte als Mitglieder des Landeswohlfahrtsverbandes.

	2018 (Plan) TEUR	2017 (Ergebnis) TEUR	2016 (Ergebnis) TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	82.656	75.389	72.921

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

Keine Angabe.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Grundzüge des Geschäftsverlaufs wurden nicht angegeben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Revision des LWV Hessen geprüft und im September 2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.7 Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart



Georg-Hartmann-Str. 5-7
63637 Jossgrund-Burgjoß

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Naturpark Spessart - einem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum - die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen, die Landschaft zu erhalten, zu pflegen und zu gestalten, die ökologische Ausgleichsfunktion dieses Gebietes zu erhalten und zu fördern, es als Erholungsgebiet zu erschließen und den Menschen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Zweckverband

Gründungsdatum

28. Juni 1963

Satzung

in der Fassung vom 01.01.2015.

Mitglieder

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	25
Bad Orb	5
Bad Soden-Salmünster	5
Gelnhausen	5
Langenselbold	5
Schlüchtern	5
Steinau a. d. Straße	5
Biebergemünd	5
Flörsbachtal	5
Freigericht	5
Hasselroth	5
Jossgrund	5
Linsengericht	5
Rodenbach	5
Sinntal	5
Wächtersbach	5

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Verbands- versammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Armin Bandilla, Jossgrund (MKK) Bürgermeister Matthias Möller, Schlüchtern Stefan Ziegler, Bad Soden-Salmünster(MKK) Luise Meister, Schlüchtern(MKK) Edwin Michel, Wächtersbach(MKK) Anja Zeller, Hanau (MKK) Bürgermeister Daniel Glöckner, Gelnhausen Bürgermeister Lothar Büttner, Bad Soden- Salmünster Bernd Kaltschnee, Langenselbold Bernhard Fleckenstein, Freigericht Beigeordneter Artur Wiegemann, Rodenbach Herbert Bien, Jossgrund Paul Reinert, Flörsbachtal Sabine Sauermann, Hasselroth Beigeordneter Ernst Heinbuch, Sinntal Bürgermeister Manfred Weber, Biebergemünd Bürgermeister Malte Jörg Uffeln, Steinau Bürgermeister Albert Ungermann, Linsengericht Günther Götz, Bad Orb Bürgermeister Andreas Weiher, Wächtersbach
Verbandsvorstand	Vorsitzende Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Gelnhausen Bürgermeister Carsten Ullrich, Sinntal Bürgermeister Roland Weiß, Bad Orb Bürgermeister Rainer Schreiber, Jossgrund Bürgermeister Frank Soer, Flörsbachtal
Geschäftsführung		Friedrich Dänner, Jossgrund

Bezüge der Organmitglieder

Als Beamter des Landes Hessen erhielt der Geschäftsführer keine Bezüge vom Main-Kinzig-Kreis.
Die Mitglieder des Vorstandes erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2018 vorläufig TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Sachanlagen	47	47	109
Finanzanlagen	0	0	1
Anlagevermögen	47	47	110
Vorräte	3	3	3
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
Kassenbestand	31	32	3
Umlaufvermögen	34	35	6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	81	82	116

PASSIVA	2018 vorläufig TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Gezeichnetes Kapital	28	19	24
Rücklagen	10	4	4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6	15	-5
Eigenkapital	43	38	23
Sonderposten	21	44	92
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	17	0	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	81	82	116

* Bis 31.12.2014 wurde die erweiterte Kameralistik angewandt.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 vorläufig TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
+ Umsatzerlöse	410	421	374
+ Sonstige Erträge	1	15	41
- Materialaufwand	241	218	35
- Personalaufwand	136	141	179
- Abschreibungen	27	61	92
- Sonstige Aufwendungen	1	1	114
Betriebsergebnis	6	15	-5
Beteiligungsergebnis		0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	6	15	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6	15	-5

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	53,9 %	46,4 %	19,8 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit		k. A.	k. A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	3	3+1*	4+1*

* freiwillig ökologisches Jahr

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Umlage gemäß Satzung.

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	62	62	62
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	31	31	31

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2018 wird zurzeit geprüft. Es liegt ein vorläufiger Prüfbericht vor.

3.3.8 Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck	Der Zweckverband hat die Aufgabe, Erholungsanlagen am Stausee Kinzig einzurichten, zu betreiben und zu unterhalten.						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Durch den Stausee Kinzig wird das Angebot für Tourismus und Kur bereichert. Der Stausee Kinzig und dessen naturbelassene Umgebung stellen daher für die Kurstadt Bad Soden-Salmünster einen wichtigen Baustein zur Aufgabenerfüllung der Gesundheitspflege und Erholung dar.						
Rechtsform	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts						
Gründungsdatum	1974						
Satzung	12. Juni 1974, Änderungen vom 24. Oktober 1977, 14. Juni 1982, 12. Januar 2005						
Mitglieder	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: right;">Anteil in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Main-Kinzig-Kreis</td> <td style="text-align: right;">50,0</td> </tr> <tr> <td>Bad Soden-Salmünster</td> <td style="text-align: right;">50,0</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Main-Kinzig-Kreis	50,0	Bad Soden-Salmünster	50,0
Name	Anteil in %						
Main-Kinzig-Kreis	50,0						
Bad Soden-Salmünster	50,0						
Beteiligungen	Keine.						
Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO liegen vor.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Verbands- versammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Claus Peter Stock, Bad Soden-Salmünster Tobias Betz, Steinau an der Straße Sonja Senzel, Steinau an der Straße Luise Meister, Schlüchtern Günter Tappen, Steinau an der Straße Anja Zeller, Hanau Wolfgang Heid, Bad Soden-Salmünster Christian Stelling, Bad Soden-Salmünster Erwin Faulstich, Bad Soden-Salmünster Michael Ziegler, Bad Soden-Salmünster
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzende Mitglieder	Landrat Thorsten Stolz, Gelnhausen Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Gelnhausen Bürgermeister Dominik Brasch, Bad Soden-Salmünster Erster Stadtrat Werner Wolf, Bad Soden-Salmünster

Geschäftsführung

Bernd Juraschek, Bad Soden-Salmünster

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführung sowie die Mitglieder des Vorstandsvorstandes und der Verbandsversammlung erhielten für ihre Tätigkeit vom Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig keine Vergütung.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA

	2018 vorläufig TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Sachanlagen	148	147	154
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	148	147	154
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	16	8	14
Kassenbestand	11	16	13
Umlaufvermögen	27	24	27
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	175	171	181

PASSIVA

	2018 vorläufig TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Gezeichnetes Kapital	160	173	173
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-5	-18	-18
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	155	155	155
Sonderposten	12	16	19
Rückstellungen	1	0	0
Verbindlichkeiten	7	0	7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	175	171	181

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 vorläufig TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12	10	10
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	11	0	4
+ Steuern und steuerähnl. Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	5	5	4
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	4	4	4
+ Sonstige ordentlichen Erträge	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Materialaufwand	16	5	8
- Abschreibungen	8	7	7
- Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse und besondere Finanzausgaben	6	6	6
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1	1	1
Verwaltungsergebnis	1	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	1	0	0
Außerordentliches Ergebnis	-1	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2018 vorläufig	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	89 %	91 %	85 %
Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	3 TEUR	3 TEUR	5 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	*	*	*

* Der Zweckverband hat kein eigenes Personal eingestellt. Die Geschäftsführung erfolgt in Amtshilfe durch die Stadt Bad Soden-Salmünster (Bestellung durch den Vorstand). Die Bootsvermietung wird durch die Kur und Freizeit GmbH Bad Soden-Salmünster sichergestellt (Einstellung von Saisonarbeiter).

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Inanspruchnahme der satzungsmäßigen Verbandsumlage. Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage, soweit seine sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen. Die Verbandsumlage wird von jedem Mitglied zur Hälfte aufgebracht.

	2018 vorläufig TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	3	3	2

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Haushaltsplan 2018 wurde am 06.09.2018 von der Versammlung des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig beschlossen und mit Schreiben vom 21.09.2018 dem Regierungspräsidium Darmstadt als Aufsichtsbehörde zur Kenntnis gereicht. Der Haushaltsplan 2018 weist ein ausgeglichenes Panergebnis aus.

Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2018 schloss aufgrund der satzungsmäßigen Verbandsumlage mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Finanzentwicklung

Das Ziel des Finanzmanagements ist die Gewährleistung der Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig jederzeit nachkommen zu können. Der Finanzmittelbestand hat sich in 2018 um 5.645,49 € auf 10.456,52 € gegenüber dem Endstand des Vorjahres (16.102,01 €) vermindert. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes ergibt sich vor allem aus dem Finanzmittelfluss aus der Investitionstätigkeit. Der Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Haushaltsjahr 2018 jederzeit nachkommen.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres und Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2018 sind keine besonderen Vorgänge eingetreten, die für den Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig für das Haushaltsjahr 2018 zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten. Für das Haushaltsjahr 2019 muss erneut die satzungsmäßige Verbandsumlage in Anspruch genommen werden. Die zukünftige Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig kann nur durch die Zahlung der in Anspruch genommenen satzungsmäßigen Verbandsumlage gesichert werden.

Risiko- und Prognosebericht

Die Durchführung des Bootsbetriebes ist stark wetterabhängig. Als größte Einnahmequelle steht die Vermietung der Boote dem Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig zur Verfügung. Schwankungen aufgrund der Wetterlage schlagen sich dementsprechend auf die Besucherzahlen und den Einnahmen aus der Bootsvermietung nieder. Ferner wird der Wasserstand des Stausees durch den Wasserverband Kinzig reguliert und unabhängig des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig bewirtschaftet. Bei Hochwasser- und Niedrigwasserregulierungen ist der Bootsbetrieb eingeschränkt vorzunehmen bzw. kann erst gar nicht aufgenommen werden. Durch die Wetterabhängigkeit und Wasserregulierungen muss die jeweilige Saison an die vorherrschenden Verhältnisse angepasst werden. In den letzten Jahren kam es immer wieder zu Schadensfällen durch Diebstähle, Einbrüche und Beschädigungen von Gegenständen und Sachanlagen. Da die gesamte Bootsanlage im Außenbereich liegt, ist es sehr schwer, diese Vorfälle rechtzeitig zu bemerken und polizeilich mit Erfolg aufzuklären. Trotz getroffener baulicher Sicherheitsmaßnahmen bleibt daher ein Restrisiko bestehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2018 wurde noch nicht geprüft. Ein Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegt noch nicht vor. Es handelt sich daher um vorläufige Werte.

3.3.9 Regionalpark Ballungsraum RheinMain Gemeinnützige GmbH

REGIONAL
PARK
RHEINMAIN



Frankfurter Straße 76
65439 Flörsheim am Main
Telefon: 06145/93636-20, Telefax: 06145/93636-44
E-Mail: information@regionalpark-rheinmain.de

Gegenstand des Unternehmens

Der gesellschaftsvertraglich festgelegte Zweck unserer Gesellschaft ist die Förderung des Projekts »Regionalpark RheinMain« und zwar in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden, den Landkreisen, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain sowie dem Land Hessen. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind gemeinnützig, eigenwirtschaftliche Zwecke werden nicht verfolgt. Umsätze werden gewöhnlich nicht erzielt. Die Einnahmen erfolgen überwiegend aus Zuschüssen öffentlich-rechtlicher Körperschaften und zu einem weiteren Teil aus Spenden privater Unternehmen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung im Jahr 2003 bzw. 2005 ihren Gesellschafterkreis von ursprünglich 3 auf 15 Gesellschafter erweitert (6 Landkreise, 7 Städte sowie der Regionalverband FrankfurtRheinMain und das Land Hessen). Die übergreifende Planung für das Gesamtroutennetz mit ca. 1.200 km Länge wurde in Abstimmung mit den Kommunen, Kreisen und dem Regionalverband erstellt und zu wesentlichen Teilen im Regionalen Flächennutzungsplan fixiert. Von dem geplanten Netz sind inzwischen ca. 550 km als zusammenhängende Teilabschnitte realisiert. Seit 2005 wurden an den Regionalparkrouten vielfältige Projekte gefördert und fertig gestellt, darunter insbesondere auch Projekte im Main-Kinzig-Kreis (Langenselbold, Ronneburg, Gelnhausen, Bad Soden-Salmünster). Aktuell werden mit der Regionalpark Kinzigroute und der Regionalpark Limesroute zwei neue Routen im Main-Kinzig-Kreis ausgewiesen.

Im Jahr 2011 wurde die Regionalpark Rundroute, die in einem 190 km langen Ring großräumig durch die Landschaft rings um Frankfurt/Offenbach führt, mit einem großen Rundroutenfest eingeweiht.

Das Fest an der Hohen Straße wird als jährliche Veranstaltung durchgeführt. Hervorzuheben ist auch der jährliche Regionalpark Sommer als Sammlung von Veranstaltungen Dritter im Regionalpark.

Der Wandel der Geschäftspolitik von der finanziellen Unterstützung von Projekten Dritter hin zur verstärkten Durchführung von Veranstaltungen und Produktion sowie Verbreitung von Informationsmaterial ist erfolgreich vorgenommen worden. Die Besucherzentren in Flörsheim-Weilbach und im Offenbacher Wetterpark finden ein großes Besucherinteresse. Die Ausstellung „Landschaft auf den zweiten Blick“ als auch die Ausstellung zum Thema Wetter sind regelmäßig Ziel von Schulklassen und Besuchergruppen aus dem In- und Ausland. Dazu finden, wie in diesem Jahr zum Thema Insekten, regelmäßig Wechselausstellungen statt. Die Beliebtheit des Regionalparks findet auch durch die

	weiterhin wachsende Zahl von Akteuren, die sich am Regionalpark Sommer beteiligen und das Programm auf vielfältige Art bereichern, Ausdruck. Die Nachfrage nach Informationsmaterial und hier insbesondere den sehr positiv bewerteten Freizeitkarten bleibt durch die Vielzahl von Außenauftritten im Rahmen des Regionalpark Sommers konstant hoch. Die beliebte Freizeitkarte „Regionalpark – Hohe Straße mit Limesroute und Ysenburgroute“ erfreut sich weiterhin einer hohen Nachfrage. 2018 wurde mit dem Ausbau der Gestaltungselemente an der Limesroute begonnen, dabei entsteht eine attraktive kreisübergreifende Route zwischen Großkrotzenburg und Echzell.		
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH		
Gründungsdatum	15. Juli 2003		
Gesellschaftsvertrag	Satzung vom 15. Juli 2003, Änderungen vom 20. Juli 2005, 29. November 2006, 21. Mai 2008		
Stammkapital	187.500,00 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Taunus-Kreis	6,6667	12.500
	Hochtaunuskreis	6,6667	12.500
	Landkreis Offenbach	6,6667	12.500
	Stadt Frankfurt am Main	6,6667	12.500
	Stadt Offenbach am Main	6,6667	12.500
	Stadt Hanau	6,6667	12.500
	Stadt Bad Homburg v.d.H.	6,6667	12.500
	Stadt Rüsselsheim	6,6667	12.500
	Landkreis Groß-Gerau	6,6667	12.500
	Main-Kinzig-Kreis	6,6667	12.500
	Wetteraukreis	6,6667	12.500
	Regionalverband FrankfurtRheinMain	6,6667	12.500
	Land Hessen	6,6667	12.500
	Landeshauptstadt Wiesbaden	6,6667	12.500
	Rheingau-Taunus-Kreis	6,6667	12.500
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzende	Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Landkreis Offenbach
	Stellv. Vorsitzender	Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau
	Mitglieder	Kreisbeigeordneter Matthias Walther ab 18.09.2018, Wetteraukreis – bis 17.09.2018 Landrat Jan Weckler

Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis

Landrat Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis

Kreisbeigeordneter Karl Ottes,
Rheingau-Taunus-Kreis

Oberbürgermeister Alexander Hetjes,
Bad Homburg v.d.H.

Stadtrat Paul-Gerhard Weiß ab 01.03.2018, Stadt
Offenbach
– 21.01.2018 bis 28.02.2018 Oberbürgermeister Dr. Felix
Schwenke
– bis 20.01.2018 Oberbürgermeister Horst Schneider

Stadtrat Thomas Morlock, Stadt Hanau

Ministerialrat Matthias Bergmeier, Hess. Ministerium für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Verbandsdirektor Thomas Horn ab 01.03.2018,
Regionalverband FrankfurtRheinMain
– bis 28.02.2018 Verbandsdirektor Ludger Stüve

Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Main-Kinzig-
Kreis

Stadträtin Rosemarie Heilig,
Stadt Frankfurt am Main

Stadtrat Nils Kraft ab 05.02.2018, Stadt Rüsselsheim
– bis 04.02.2018 Oberbürgermeister Udo Bausch

Stadtrat Hans-Martin Kessler, Landeshauptstadt
Wiesbaden

Geschäftsführung	Geschäftsführer	Kjell Schmidt, Eppstein
	Prokuristinnen	Jutta Wippermann, Darmstadt Katja Imhof, Wiesbaden

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	6	5
Sachanlagen	457	590	708
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	460	596	713
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1	3	2
Kassenbestand	1.259	810	604
Umlaufvermögen	1.308	813	606
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	1
SUMME AKTIVA	1.772	1.413	1.320
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	188	188	188
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	843	855	820
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	85	-12	35
Eigenkapital	1.116	1.031	1.043
Rückstellungen	597	363	224
Verbindlichkeiten	59	19	53
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	1.772	1.413	1.320

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.820	1.876	1.842
+ Sonstige Erträge	8	17	9
- projektbezogene Aufwendungen	821	1.002	892
- Personalaufwand	508	501	482
- Abschreibungen	159	157	150
- Sonstige Aufwendungen	255	245	294
Betriebsergebnis	85	-12	33
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	2
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-3	0
Finanzergebnis	0	0	2
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	85	-12	35
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	85	-12	35

Zum Jahresabschluss 2016 erfolgte der Übergang auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften nach BilRUG. Zuvor als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesene Sachverhalte werden nun den Umsatzerlösen zugeordnet.

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	63,0 %	73,0 %	79,0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	TEUR	248 TEUR	48 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	7	7	8

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Beiträge.

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Beitrag	75	75	75

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A. Grundzüge des Geschäftsverlaufs 2018

Allgemeines

Der sich in den Vorjahren abzeichnende Wandel in der Geschäftspolitik der Gesellschaft, weg von der wesentlichen finanziellen Unterstützung von Projekten Dritter hin zu einer verstärkten Durchführung von Veranstaltungen und Produktion sowie Verbreitung von Informationsmaterial wurde abgeschlossen. Der Ausbau des Routensystems schreitet mit der Limesroute vor allem im Wetteraukreis und im Main-Kinzig-Kreis voran. Die beiden Besucherzentren, das seit 2011 bestehende in Flörsheim am Main und das im Jahr 2014 eingeweihte im Offenbacher Wetterpark, sind weiterhin Publikumsmagnete.

Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme ist von 1.413 T € auf 1.772 T € gestiegen. Die liquiden Mittel sind um 449 T € auf 1.259 T € gestiegen. Das Sachanlagevermögen hat sich um 136 T € auf 460 T € verringert. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss in Höhe von 85 T € auf 1.116 T € gestiegen und dominiert unverändert die Passivseite mit 63,0 %. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 224 T € erhöht und beträgt 472 T €.

Zur Erfolgslage

Die Gesellschaft fördert Regionalparkprojekte durch Bezuschussung aus Eigenmitteln beziehungsweise durch die projektbezogene Weiterleitung der von Dritten empfangenen Zuschüsse. Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von 85 T € (Vj. -12 T €) ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde, so dass sich ein neuer Gewinnvortrag von 929 T € ergibt. Die Zuschüsse des Landes Hessen haben sich auf 132 T € (Vorjahr: 143 T €) reduziert. Im Main-Kinzig-Kreis wurde mit der Umsetzung der Regionalpark Limesroute begonnen. Die Projektförderung ist um 100 T € gesunken. Es wurden insgesamt 13 Projekte, verteilt im gesamten Regionalparkgebiet, gefördert.

B. Ausblick

Die Gesellschaft wird sich auch zukünftig dem Satzungsauftrag, der Förderung des Projektes »Regionalpark RheinMain«, widmen und erwartet für 2019 und 2020 eine verbesserte Entwicklung der gemeinnützigen GmbH.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Penné & Pabst Partnerschaft mbB, Idstein geprüft und mit Datum vom 26.06.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.10 Region Vogelsberg Touristik GmbH



Am Vulkaneum 1
63679 Schotten
Telefon: 06044 966930, Telefax: 06044 9669329
E-Mail: info@vogelsberg-touristik.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufbau eines Servicecenters für Touristen, Vermarktung, Präsentation und Positionierung der Region und ihrer Angebote, Einrichtung einer Koordinations-, Informations- und Beratungsstelle für Gastronomie und touristische Anbieter, Förderung der regionalen Kooperation, Moderation regionaler Interessengruppen, Entwicklung und Verbesserung von Tourismusprodukten und Angebotskoordination, Entwicklung einer Dachmarke Vogelsberg, Anbieten spezifischer Dienstleistungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der Main-Kinzig-Kreis hat Stammkapital gezeichnet, aber nicht, wie die anderen kommunalen Gesellschafter (Kreise und Kommunen), einen Dienstleistungsvertrag mit der Region Vogelsberg Touristik GmbH abgeschlossen. „Gegenstand der Dienstleistungsverträge ist die Zahlung eines Zuschusses für die Aufgabenbereiche der Touristik GmbH, denen keine oder nur sehr geringe Entgelte gegenüber stehen, die jedoch von der öffentlichen Hand im Interesse der Stärkung des Tourismus gewollt sind.“ Insofern werden Dienstleistungen in diesem Sinne nicht für den Main-Kinzig-Kreis erbracht.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

Dezember 2001

Gesellschaftsvertrag

19. Dezember 2001, Änderung vom 19. November 2008

Stammkapital

150.750 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Vogelsbergkreis	22,55	34.000,00
Wetteraukreis	14,10	21.250,00
Kreis Giessen	6,63	10.000,00
Main-Kinzig-Kreis	3,32	5.000,00
Stadt Alsfeld	3,32	5.000,00
Gemeinde Antrifttal	0,17	250,00
Gemeinde Birstein	0,33	500,00
Gemeinde Echzell	0,17	250,00
Stadt Gedern	1,82	2.750,00
Gemeinde Feldatal	0,33	500,00
Gemeinde Freiensteinau	0,66	1.000,00
Gemeinde Gemünden	0,17	250,00
Gemeinde Glauburg	0,17	250,00
Gemeinde Grebenhain	3,65	5.500,00
Stadt Grebenau	0,17	250,00
Stadt Herbstein	2,65	4.000,00
Gemeinde Hirzenhain	0,17	250,00
Stadt Homberg (Ohm)	1,33	2.000,00

	Stadt Hungen	0,66	1.000,00
	Stadt Kirtorf	0,17	250,00
	Stadt Laubach	2,99	4.500,00
	Kreisstadt Lauterbach	2,65	4.000,00
	Gemeinde Lautertal	0,17	250,00
	Stadt Büdingen	2,16	3.250,00
	Stadt Grünberg	2,99	4.500,00
	Stadt Nidda	8,46	12.750,00
	Stadt Ortenberg	0,66	1.000,00
	Gemeinde Ranstadt	0,17	250,00
	Stadt Romrod	0,17	250,00
	Stadt Ulrichstein	2,16	3.250,00
	Stadt Schlitz	1,00	1.500,00
	Stadt Schotten	1,99	3.000,00
	Gemeinde Schwalmthal	0,17	250,00
	Gemeinde Wartenberg	0,17	250,00
	Natur- und Lebensraum Vogelsberg e.V.	1,00	1.500,00
	IHK Gießen-Friedberg	1,66	2.500,00
	HOGA Vogelsberg	1,66	2.500,00
	Pro Vogelsberg Touristik e.V.	1,00	1.500,00
	VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH	1,99	3.000,00
	Gemeinde Mücke	1,00	1.500,00
	Geopark Vulkanregion Vogelsberg e.V.	3,32	5.000,00
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Dr. Jens Mischak, EKB Vogelsbergkreis
	Stellv. Vorsitzender	Anita Schneider, Landrätin Landkreis Gießen
Mitglieder		Matthias Walther, KB Wetteraukreis
		Susanne Schaab, Bürgermeisterin, für die Städte/Gemeinden im Vogelsbergkreis
		Timo Tichay, Bürgermeister, für die Städte/Gemeinden im Wetteraukreis
		Peter Klug, Bürgermeister, für die Städte/Gemeinden im Landkreis Gießen
		Dr. Frank Wendzinski, Geschäftsführer, IHK Gießen-Friedberg
		Valerio Dogana, Vorsitzender, HoGa Vogelsbergkreis e. V.
		Hubert Straub, Vorsitzender Pro Vogelsberg Touristik e.V.
Geschäftsführung		Armin Klein, Geschäftsführer, Verkehrsgesellschaft Oberhessen
		Roger Merk M.A.

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGRG bezeichneten Umfang beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	3	4	2
Finanzanlagen			
Anlagevermögen	4	5	2
Vorräte	1	1	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	3	
Sonstige Vermögensgegenstände	1	0	4
Kassenbestand	44	66	102
Umlaufvermögen	57		108
Rechnungsabgrenzungsposten	3	1	0
SUMME AKTIVA	63	75	115
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	151	151	151
Rücklagen			
Vortrag	-96	-61	-52
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-30	-35	-9
Eigenkapital	25	55	90
Rückstellungen	20	16	13
Verbindlichkeiten	18	5	11
Rechnungsabgrenzungsposten			0
SUMME PASSIVA	63	75	115

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	42	303	329
+ Sonstige Erträge	280	4	6
- projektbezogene Aufwendungen	15	17	50
- Personalaufwand	178	157	157
- Abschreibungen	1	2	3
- Sonstige Aufwendungen	157	164	134
Betriebsergebnis	-30	-35	-9
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-30	-35	-9
Außerordentliches Ergebnis		0	0
Steuern		0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-30	-35	-9

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	39,0 %	72,8 %	77,9 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-22 TEUR	-300,4 TEUR	-271,5 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	3,4	3,4	3,4

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Grundzüge des Geschäftsverlaufs wurden keine angegeben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Theobald Jung Scherer AG, Gießen, geprüft und mit Datum vom 14.06.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.11 Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandsweck	<p>Geschäftsstelle: Magistrat der Stadt Hanau – Fachbereich 5.40 – Schulverwaltungsamt – Technisches Rathaus, Hessen-Homburg-Platz 7, 63452 Hanau Telefon: 06181 295-285, Telefax: 06181 295-704 E-Mail: schulverwaltungsamt@hanau.de</p> <p>Die Stadt Hanau und der Main-Kinzig-Kreis (Verbandsmitglieder) bilden einen Schulverband gem. § 140 Abs. 1 Hessisches Schulgesetz. Der Schulverband führt die Bezeichnung „Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises“. Er hat seinen Sitz in Hanau.</p> <p>Der Schulverband ist Träger der Ludwig-Geißler-Schule, Akademiestraße 41, 63450 Hanau, und Eugen-Kaiser-Schule, Lortzingstraße 16, 63452 Hanau.</p> <p>Der Schulträger hat die Aufgabe, diese Schulen zu betreiben, zu unterhalten und zu finanzieren.</p>
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	<p>Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.</p>
Rechtsform	<p>Körperschaft des öffentlichen Rechts</p>
Gründungsdatum	<p>1938</p>
Satzung	<p>28. April 1995 (Neufassung)</p>
Mitglieder	<p>Name Stadt Hanau Main-Kinzig-Kreis</p> <p>Da ein Zweckverband anstelle einer Ausstattung mit Stammkapital durch jährliche Umlagen finanziert wird, kann ein Mitgliederanteil am Stammkapital nicht angegeben werden. Der von den Mitgliedern zu zahlende Umlageanteil wird jährlich anhand der Schülerzahlen ermittelt.</p>
Betriebsteile	<p>Keine.</p>
Beteiligungen	<p>Keine.</p>

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Verbands- versammlung	Vorsitzende Stellv. Vorsitzende Mitglieder	KtA Uta Böckel, Hasselroth StV Caroline Geier-Roth, Hanau StV Bert-Rüdiger Förster, Hanau StV Barbara Horch, Hanau StV Monika Nickel, Hanau StV Anne-Dorothee Stübing Hanau StV Reiner Wegener, Hanau
--------------------------	--	---

		KtA Dr. Maria-Elisabeth Heisler-Wiegelmann, Bad Soden-Salmünster KtA Prof. Erich Albrecht, Maintal KtA Gudrun Schmid, Erlensee
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender	Stadtrat Axel Weiss-Thiel, Hanau Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Gelnhausen
Geschäftsführung		Frank Bornmann, Leiter Schulverwaltungsamt

Bezüge der Organmitglieder

Der Schulzweckverband ist eine juristische Person (Körperschaft) des öffentlichen Rechts. Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Die Mitglieder der Versammlung und des -vorstandes erhalten ein Sitzungsgeld von 40 € pro Sitzung. Ein Aufsichtsrat ist im Schulzweckverband nicht vorhanden.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	3
Sachanlagen	42.092	40.341	37.969
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	42.092	40.341	37.972
Forderungen aus Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr.	2	3	3
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3	0,5	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53	1	178
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,5	1
Kassenbestand	124	0	0
Umlaufvermögen	182	5	183
Rechnungsabgrenzungsposten	380	409	444
SUMME AKTIVA	42.654	40.755	38.599

PASSIVA	2018 TEUR	2017 vorläufig TEUR	2016 TEUR
Gezeichnetes Kapital	19.277	19.277	19.277
Rücklagen	104	104	104
Vortrag	3.587	3.453	3.352
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	53	134	339
Eigenkapital	23.021	22.968	23.071
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	442	494	464
Rückstellungen	638	551	181
Verbindlichkeiten	18.553	16.742	14.882
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	42.654	40.755	38.599

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10	6	8
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20	12	4
+ Kostenerstattungen	670	682	673
+ Erträge aus Umlagen	4.400	4.378	4.301
+ Erträge aus Zuweisungen/Zuschüsse	9	25	29
+ sonstige Erträge	86	27	92
- Personal- u. Versorgungsaufwendungen	687	624	674
- Sach- und Dienstleistungen	2.456	2.660	2.049
- Abschreibungen	1.625	1.524	1.507
- Zuweisungen u. Zuschüsse	125	125	126
= Verwaltungsergebnis	302	197	751
+ Finanzerträge	0	0	2
- Zinsen	325	331	384
= Finanzergebnis	-325	-331	-382
+ Außerordentliche Erträge	76	0	1
- Außerordentliche Aufwendungen	1	0	0
= Außerordentliches Ergebnis	75	0	1
= Jahresergebnis	52	-134	370

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	56,36 %	47,30 %	59,77 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.706 TEUR	1.654 TEUR	1.751 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	14	14	14

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährlicher Umlageanteil.

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Höhe der Umlage insgesamt	4.400	4.378	4.301
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	2.206	2.137	2.065

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	18.200	16.132	13.783

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit einem Haushaltvolumen von 5.454.669 € im Ergebnishaushalt und 3.169.000 € im Investitionshaushalt wurde der Haushalt 2018 des Verbandes der beruflichen Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises beschlossen.

Darin enthalten sind jährliche Zins-/und Tilgungsleistungen von rd. 800.000 €.

Eckpfeiler der derzeitigen und künftigen Investitionen ist der Umbau und Erweiterung der Eugen-Kaiser-Schule, Dependance Klein-Auheim, in Höhe des Gesamtvolumens von rd. 8.500.000 €, weiterhin wird die Erweiterung, Umbau und Grundsanierung der Werkstatt und des Gebäudes der Ludwig-Geissler-Schule umgesetzt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2018 wurde dem Revisionsamt der Stadt Hanau zur Prüfung vorgelegt und wird derzeit geprüft. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Prüfung noch nicht abgeschlossen.

3.3.12 Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV)



Birkenweg 14
64295 Darmstadt
Telefon: 06151 4982-0, Telefax: 06151 4982-60
www.hvsv.de / E-Mail: info@hvsv.de

Gegenstand des Unternehmens/
Verbandszweck

Schulmäßige Förderung der beruflichen Vorbildung, Ausbildung und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder im Sinne einer demokratischen Staatsauffassung (§ 2 Abs. 1 Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes – VwSchG).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts, Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes Verwaltungsschulverbandsgesetz – VwSchG) vom 12.06.1979 in der Fassung vom 16.12.2015

Gründungsdatum

1946

Satzung

Verbandssatzung des Hessischen Verwaltungsschulverbandes vom 06.12.1988 in der Fassung vom 18.03.2014

Mitglieder

Pflichtmitglieder nach dem VwSchG sind
das Land Hessen
der Landeswohlfahrtsverband Hessen
die Landkreise
die kreisfreien Städte
die kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe

Stand 01.07.2019:

Verbands-
versammlung:

Verbandsvorsteher

Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden

Stellvertr. Vorsteher

Staatssekretär Dr. Stefan Heck,
Hess. Ministerium des Innern uFS., Wiesbaden

Schulleiter (amtierend)

Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden

Mitglieder
(stimmberechtigt)

Land Hessen:
Staatssekretär Dr. Stefan Heck,
Hess. Ministerium des Innern uFS., Wiesbaden
Regierungsdirektor Dr. Andreas Stüdemann,

Hess. Ministerium der Finanzen, Wiesbaden
 Ministerialrätin Susanne Reul,
 Hess. Ministerium des Innern uF., Wiesbaden
Landeswohlfahrtsverband Hessen:
 Verwaltungsrat Markus Greizer, Kassel
 Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel
 N.N.

Hessischer Städtetag:
 Oberbürgermeister Jochen Partsch, Darmstadt
 Bürgermeister Frieder Gebhardt, Langen
 Bürgermeister Roland Kern, Rödermark

Hessischer Landkreistag:
 Landrat Stefan Reuß,
 Werra-Meißner-Kreis, Eschwege
 Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert,
 Landkreis Marburg-Biedenkopf
 Geschäftsführender Direktor Dr. Jan Hilligardt,
 Hessischer Landkreistag, Wiesbaden

Hessischer Städte- und Gemeindebund:
 Bürgermeister Werner Schuchmann, Ober-
 Ramstadt
 Bürgermeister Andreas Larem, Messel
 N.N.

Weitere Mitglieder:
 Geschäftsführender Präsident Gerhard Grandke,
 des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-
 Thüringen, Frankfurt am Main

Verbands- ausschuss:	Verbandsvorsteher	Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden
	Stellvertr. Vorsteher	Staatssekretär Dr. Stefan Heck, Hess. Ministerium des Innern uF., Wiesbaden
	Schulleiter (amtierend)	Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden
	Mitglieder (stimmberechtigt)	<u>Land Hessen:</u> Staatssekretär Dr. Stefan Heck, Hess. Ministerium des Innern uF., Wiesbaden <u>Landeswohlfahrtsverband Hessen:</u> Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel <u>Hessischer Städtetag:</u> Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Wiesbaden <u>Hessischer Landkreistag:</u> Landrat Stefan Reuß, Werra-Meißner-Kreis, Eschwege <u>Hessischer Städte- und Gemeindebund:</u> Bürgermeister Werner Schuchmann, Ober- Ramstadt <u>Weitere Mitglieder:</u> Geschäftsführender Präsident Gerhard Grandke, des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main
Geschäftsführer:	(kommissarisch)	Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden
Bezirksleitung Frankfurt am Main:	Vorsitzender	Dipl.-Ing. Werner Eck, Regierungspräsidium Darmstadt
	Stellvertr. Vorsitzender	<u>Hessischer Städtetag:</u> Geschäftsf. Direktor Stephan Gieseler, Wiesbaden

Hessischer Städte- und Gemeindebund:
Bürgermeister Alexander Böhn, Hainburg
Hessischer Landkreistag:
Kreisbeigeordneter Carsten Müller,
Landkreis Offenbach, Dietzenbach
Land Hessen:
Dipl.-Ing. Werner Eck, Regierungspräsidium
Darmstadt

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfangs beteiligt ist.

Haushaltswirtschaftliche Daten

	2018 Plan TEUR	2017 Ist TEUR	2016 Ist TEUR
Umfang Gesamtergebnishaushalt	10.000	10.399	10.239
Umfang Gesamtfinanzhaushalt	-225	-62	1.144
Fehlbedarf		0	0
Schulden am Ende des Haushaltsjahres		0	0
Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres		0	0
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	2.011	1.989	1.972
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	34	31	29

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	k.A.	k.A.	k.A.
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	k.A.	k.A.	k.A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	61,9	62,6	62,8

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Verbandsumlage.

	2018 TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	2.011	1.989	1.972
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	34	31	29

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Grundzüge des Geschäftsverlaufs wurden nicht angegeben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2018 wird derzeit vom Revisionsamt der Stadt Frankfurt am Main geprüft.

3.3.13 Hessischer Landkreistag, rechtsfähiger Verein



Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 1706-0, Telefax: 0611 1706-27
E-Mail: info@hlt.de

Gegenstand des Unternehmens/ Vereinszweck

Der Hessische Landkreistag tritt für den Ausbau der kommunalen Selbstverwaltung im demokratischen Staat ein und hat hierbei insbesondere den Zweck,

1. die Landkreise in ihren Angelegenheiten zu beraten,
2. die gemeinschaftlichen Interessen der Landkreise zu fördern und zu vertreten,
3. einen Meinungs austausch über alle die Landkreise berührenden Fragen zu pflegen und auf eine einheitliche Stellungnahme hierzu hinzuwirken,
4. in Fragen, welche die Interessen der Landkreise berühren, die zuständigen Stellen bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsanordnungen zu beraten oder ihnen Anregungen zu geben (§ 2 der Satzung des Hessischen Landkreistages).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Vereins.

Rechtsform

Rechtsfähiger Verein

Gründungsdatum

25. Mai 1949

Satzung

25. Mai 1949, Neufassung vom 25. November 2005 mit Änderungen vom 24.11.2006 und 16.03.2010

Mitglieder

Mitglieder sind die 21 hessischen Landkreise sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen und der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen als beratende Mitglieder (§ 1 der Satzung)

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 01.10.2018

Verbandsversammlung:

Anmerkung: Da der Hessische Landkreistag ein Verein ist (s.u.), findet einmal jährlich eine Mitgliederversammlung statt. Die Mitglieder werden regelmäßig von dem Landrat und dem/der Kreistagsvorsitzenden vertreten, die das Stimmrecht ausüben.

Verbandsvorstand:

Präsidium:

Präsident

Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda

Erster Vizepräsident

Landrat Wolfgang Schuster, Lahn-Dill-Kreis

Weiterer Vizepräsident

Kreistagsvorsitzender Horst Hannich, Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Weiterer Vizepräsident Kreistagsvorsitzender Wolfgang Männer, Main-Taunus-Kreis

Landrat Dr. Michael Koch, Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Landrat Dr. Reinhard Kubat, Landkreis Waldeck-Frankenberg

Landrat Stefan Reuß, Werra-Meißner-Kreis

Landrat Uwe Schmidt, Landkreis Kassel

Kreistagsvorsitzender Michael Kreuzmann, Schwalm-Eder-Kreis

Kreistagsvorsitzende Iris Ruhwedel, Landkreis Waldeck-Frankenberg

Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis

Landrat Manfred Michel, Landkreis Limburg-Weilburg

Landrätin Anita Schneider, Landkreis Gießen

Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis

Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck, Landkreis Gießen

Kreistagsvorsitzender Carsten Ullrich, Main-Kinzig-Kreis

Landrat Christian Engelhardt, Landkreis Bergstraße

Landrat Oliver Quilling, Landkreis Offenbach

Landrat Klaus Peter Schellhaas, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau

Kreistagsvorsitzender Rüdiger Holschuh, Odenwaldkreis

Kreistagsvorsitzender Gottfried Schneider, Landkreis Bergstraße

Landesdirektorin S, LWV Hessen

Geschäftsführender Präsident Gerhard Grandke, SGVHT

Ehrenmitglieder

Landrat a. D. Gerhard Bökel, Staatsminister a. D., Wetzlar

Landrat a. D. Robert Fischbach, Dautphetal-Holzhausen

Landrat a. D. Jürgen Hasheider, Bad Hersfeld

Landrat a. D. Alfred Jakoubek, Roßdorf

Landrat a. D. Dr. Dietrich Kaßmann, Bensheim

Landrat a. D. Erich Pipa, Gelnhausen

Geschäftsführung:

Matthias Drexelius

(seit November 2017 geschäftsführend *)

Direktor Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt

* Der Wechsel in der Geschäftsführung erfolgt im 2-jährigen Rhythmus.

Nächster Termin: November 2019

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Vereins

(Stand 12.09.2018: vom Präsidium festgestellt, wird aber erst von der Mitgliederversammlung im 11/2019 beschlossen)

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	2
Sachanlagen	46	45	51
Finanzanlagen	1.910	1.923	1.933
Anlagevermögen	1.956	1.969	1.986
Vorräte			0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	13	4	7
Kassenbestand	1.039	917	1.047
Umlaufvermögen	1.052	921	1.054
Rechnungsabgrenzungsposten	41	42	41
SUMME AKTIVA	3.049	2.932	3.081
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	436	436	436
Rücklagen	964	987	991
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	136	-22	-3
Eigenkapital	1.536	1.401	1.424
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	1.233	1.256	1.275
Rückstellungen	10	10	10
Verbindlichkeiten	249	244	244
Rechnungsabgrenzungsposten	21	21	128
SUMME PASSIVA	3.049	2.932	3.081

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	2.443	2.202	2.150
- Materialaufwand	461	448	442
- Personal-/Versorgungsaufwand	1.875	1.811	1.735
- Abschreibungen	11	10	9
- Sonstige Aufwendungen	2	2	1
Betriebsergebnis	94	-69	-36
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	46	33
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	42	46	33
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	136	-23	-4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	136	-23	-4

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	50,4 %	47,8 %	46,2 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	+150 TEUR	-110 TEUR	+194 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	17	16	17

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Beiträge.

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
HLT- und DLT-Beitrag	219	176	174

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der von der Mitgliederversammlung am 10. November 2017 beschlossene Haushaltsplan 2018 weist im Gesamtergebnishaushalt ein ordentliches Ergebnis in Höhe von 952,- € Überschuss und im Gesamtfinanzhaushalt einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 25.943,- € aus.

1. Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2018 schloss in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 136.086,21 € ab.

Gegenüber dem Haushaltsplan 2018 ergibt sich eine Plan- zu Ist-Abweichung im Ergebnishaushalt in Höhe von +135.134,21 €.

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisse in Höhe von 136.086,21 € soll der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt werden.

2. Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital erhöht sich auf 1.536.905,67 € zum 31.12.2018.

Es setzt sich wie folgt zusammen

Netto-Position	436.261,38 €
Allg. Rücklage	964.558,08 €
Jahresüberschuss	136.086,21 €

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von dem Revisionsamt Groß-Gerau geprüft und mit Datum vom 25.06.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.14 ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen



Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
Telefon: 0641 9830-0, Telefax: 0641 9830-2020
E-Mail: ekom21@ekom21.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen hat insbesondere die Aufgabe, entsprechend dem Bedarf ihrer Mitglieder

- leistungsfähige informations- und kommunikationstechnische Anlagen zur Verfügung zu stellen und die betriebliche Abwicklung der Verfahren sicherzustellen,
- ihre Mitglieder bei der erstmaligen und laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen zu beraten und zu unterstützen,
- Anwendungsprogramme zu entwickeln und zu pflegen, soweit sie nicht von anderen kommunalen Gebietsrechenzentren oder Dritten übernommen werden,
- allgemeine und anwendungsspezifische Schulungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik durchzuführen,
- die Prüfung der Programme des Finanzwesens gemäß § 111 Abs. 2 und § 131 Abs. 1 Nr. 4 HGO zu veranlassen,
- Verfahren und Programme für den Einsatz freizugeben, soweit gesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.
- Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit, soweit sich dies auf Fragestellungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bezieht.
- Beratung, Unterstützung und Bereitstellung oder Vermittlung von elektronischen Identifizierungssystemen zur Identifizierung und zum Identitätsnachweis sowie Verfahren zum Identitätsmanagement.

Die ekom21 – KGRZ Hessen kann auch anderen Benutzern Leistungen zur Verfügung stellen, soweit dadurch die Erfüllung der Aufgaben für die Mitglieder nicht beeinträchtigt wird.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Verbandszweck. In der als Zweckverband organisierten Körperschaft haben sich die Mitglieder zusammengeschlossen, um durch den ganzheitlichen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik Verwaltungsarbeiten- und Aufgaben der Mitglieder wirtschaftlicher und effizienter erledigen zu können. Die Tätigkeit der Körperschaft ist nach der Verbandssatzung insgesamt nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

Die beiden Körperschaften KIV in Hessen und KGRZ Kassel haben sich zum 01. Januar 2008 zusammengeschlossen. Dies wurde von den Versammlungen des KGRZ Kassel am 11.12.2007 und der KIV in Hessen am 13.12.2007 beschlossen. Unter dem Namen „ekom21 – KGRZ Hessen“ wurde somit das größte hessische kommunale Dienstleistungsunternehmen geschaffen. Die neue Körperschaft ist Rechtsnachfolger von KGRZ Kassel und KIV in Hessen; somit haben sich auch die Gremien beider Häuser zusammengeschlossen.

Gesellschaftsvertrag	Fassung vom 01.01.2008 wurde zuletzt geändert von der Verbandsversammlung am 06.12.2018.		
Stammkapital	11.600.000 Euro		
Mitglieder	19 Landkreise, 4 kreisfreie Städte, 376 Städte und Gemeinden und 97 sonstige Mitglieder.		
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	ekom21 GmbH	100,0	500.000
	Kommunale Informations- Verarbeitung Thüringen GmbH	48,8	12.600
	KOPIT eG	20,0	1.000
	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft e.G.	500 Euro mind. je Mitglied	10 Geschäftsanteile von je 500 Euro

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Verbands- versammlung	Vorsitzender	Harald Plünnecke, Bürgermeister a.D., Landkreis Waldeck-Frankenberg
	Stellv. Vorsitzende	Jan Schneider, Stadtrat, Stadt Frankfurt am Main Werner Schuchmann, Bürgermeister, Stadt Ober-Ramstadt
	Mitglieder	aus je einem Vertreter der insgesamt 496 Mitglieder der ekom21 – KGRZ Hessen
Verbandsvorstand	Vorsitzender	Bürgermeister Gerhard Schultheiß, Stadt Nidderau
	Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister Hartmut Linnekugel, Stadt Volkmarsen
	Mitglieder	Dr. Joachim Benedix, Amtsleiter Stadt Kassel Horst Burghardt, Bürgermeister Stadt Friedrichsdorf Manfred Görig, Landrat Vogelsbergkreis Andreas Siebert, Bürgermeister Gemeinde Niestetal Rafael Reißer, Bürgermeister Stadt Darmstadt Christian Klein, Bürgermeister Stadt Battenberg Ulrich Künz, Bürgermeister Kirtorf Dr. Walter Lübcke, Regierungspräsident Kassel Manfred Michel, Landrat Landkreis Limburg-Weilburg Oswin Veith, Bundestagsabgeordneter (Bad Nauheim) Friedrich Wagner, Beschäftigtenvertreter ekom21-KGRZ Hessen Gertrud Gerlach, Beschäftigtenvertreterin ekom21-KGRZ Hessen Karl-Heinz Müller, Beschäftigtenvertreter ekom21-KGRZ Hessen
Geschäftsführung	Bertram Huke Ulrich Künkel	

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführer sind bei der ekom21 GmbH eingestellt und erhalten keine Bezüge von der ekom21 - KGRZ Hessen. Auf die Angabe der durch die ekom21 GmbH gezahlten Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung, des Vorstandes und deren Hilfsorgane erhielten Aufwandsentschädigungen von insgesamt 67 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.357	6.094	5.103
Sachanlagen	10.983	10.571	10.302
Finanzanlagen	5.024	2.977	2.985
Anlagevermögen	23.364	19.642	18.390
Vorräte	6.208	1.721	706
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.724	12.806	10.325
Sonstige Vermögensgegenstände		0	0
Kassenbestand	53.534	54.577	53.941
Umlaufvermögen	76.466	69.104	64.973
Rechnungsabgrenzungsposten	1.802	1.640	1.287
SUMME AKTIVA	101.632	90.386	84.650
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	11.600	11.600	11.600
Rücklagen	24.790	24.790	24.790
Vortrag	159	-155	-405
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	438	314	250
Eigenkapital	36.987	36.549	36.235
Rückstellungen	43.794	38.785	35.711
Verbindlichkeiten	20.849	15.047	12.700
Rechnungsabgrenzungsposten	2	5	4
SUMME PASSIVA	101.632	90.386	84.650

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	129.749	106.099	98.090
+ Sonstige Erträge	5.032	5.111	5.086
- Materialaufwand	78.705	58.904	52.341
- Personalaufwand	43.038	39.222	36.655
- Abschreibungen	3.802	3.624	3.610
- Sonstige Aufwendungen	8.388	8.857	9.981
Betriebsergebnis	848	603	589
Beteiligungsergebnis	26	40	25
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	642	749	702
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.051	1.061	1.027
Finanzergebnis	-409	-312	-325
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	465	331	289
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-27	-16	-40
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	438	314	250

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	36,4 %	40,4 %	42,8 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	7.027	4.522 TEUR	7.013 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	470,66	434,51	424,84

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Jahresergebnis der ekom21 – KGRZ Hessen weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 437.810,00 Euro aus.

Die in 2018 in zentraler Verarbeitung eingesetzten Verfahren werden fast flächendeckend bzw. mit einem hohen Verarbeitungsgrad von den Mitgliedern genutzt. Zur Erhaltung und zum Ausbau des Kundenstamms wurden bisherige Produkte durch erworbene bzw. selbst neu entwickelte Verfahren ersetzt. Dabei kommen in der Regel neue Produkte auf der Basis von Client-Server- oder Web-Server-Technologie zum Einsatz. Dieser Prozess wird auch in den nächsten Jahren kontinuierlich fortgesetzt.

In vielen Produktbereichen konnte die Kundenanzahl gesteigert werden.

Im Bereich Einwohnerwesen und Wahlen war das Jahr 2018 geprägt durch Betreuung der Melde, Pass- und Wahlbehörden, der Durchführung der Landtagswahl sowie der Einführung neuer Fachmodule.

Der Bereich IT-Produkte konnte ein Rekordjahr an Umsätzen verbuchen. Die höchsten Umsatzsteigerungen wurden im Schulsektor erreicht. Hier waren die Erfolge auch durch die in 2017 durchgeführte Multimedialausschreibung deutlich zu erkennen.

Wie bereits dargelegt, soll durch die ständige Anpassung bisheriger Produkte an aktuelle und künftige Bedarfslagen und die Einführung neuer Produkte die Kundenzahl gehalten bzw. ausgebaut und somit die Marktstellung des Unternehmens verbessert werden. Darüber hinaus ist es aus wirtschaftlichen Gründen notwendig, das Produktangebot laufend zu überprüfen und ggf. in neue oder bestehende Produkte zu integrieren. Daher ist Produktbereinigung bzw. Produktintegration als eine ständige Aufgabe anzusehen.

Der Zusammenschluss von Kommunen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit bietet die Möglichkeit der Gewinnung von Neukunden, birgt aber auch gleichzeitig das Risiko Bestandskunden zu verlieren.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Akzent Revisions GmbH geprüft und mit Datum vom 07.05.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.15 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

Gegenstand des Unternehmens



FrankfurtRheinMain

Become a part of it.

Unterschweinstiege 8
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 686038-0
Telefax: 069 686038-11
E-Mail: info@frm-united.com
www.frm-united.com
www.frm-united.de

Satzungsmäßiger Gegenstand der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain. Zum Portfolio der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraumes und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraumes ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild und die Marke des Wirtschaftsraumes zu entwickeln und zu pflegen.

Die Eckpunkte der Strategie lauten wie folgt:

Konzentration der Aktivitäten auf ausgewählte Zielmärkte und Zielbranchen. Verstärkte Fokussierung auf das Anwerben von internationalen Ansiedlungsprojekten. Erhöhung der Qualität der Ansiedlungsprojekte. Beschränkung der reinen Imagemarketing Aktivitäten auf 7 Kernmärkte: USA, China, Indien, Japan, Korea, Großbritannien, Frankreich. Fokussierung auf die Branchen mit dem höchsten Ansiedlungspotential. Gezielte und direkte Ansprache von vorab qualifizierten, potentiellen Investoren in den Kernmärkten und in weiteren Märkten.

Die Aufgaben der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region spiegeln sich u. a. in folgenden Detailaufgaben wieder:

Standortwerbung im Ausland. Identifikation von Ansiedlungskandidaten über Netzwerke, Analysen und Agenturen. Gewinnung ausländischer Investoren für die Region FrankfurtRheinMain. Unterstützung ausländischer Firmen bei der Ansiedlung. Dauerhafte Begleitung von Expatriates, Business Communities und ausländischen Unternehmen.

Die grundsätzlichen Unternehmensziele sind wie folgt definiert: Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von FrankfurtRheinMain. Entwicklung von Marketinginstrumenten und –strategien für die Region. Pflege und Weiterentwicklung der Marke „FrankfurtRheinMain“. Einnahmengenerierung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Mit ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die Gesellschaft übergeordnete Aufgaben im Rahmen des Standortmarketings wahr. Die Gesellschaft konkurriert nicht mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Gesellschafter, vielmehr kooperiert sie intensiv z.B. im Rahmen der Anbahnung von Ansiedlungen. Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt die Gesellschaft nur subsidiär zu den kommunalen Stellen wahr.

Weiterhin wurde ein Konsortialvertrag, zur schriftlichen Fixierung der bereits bestehenden gemeinsamen Betrauung der Gesellschaft durch die Gesellschafter mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung (DAWI) das internationale Standortmarketing im Rhein-Main-Gebiet zu unterstützen, im Jahr 2016 abgeschlossen. Der Konsortialvertrag ist ab dem 01.01.2017 wirksam.

National sind vor allem München, Hamburg, Berlin und Düsseldorf als Konkurrenten zu sehen, international die Regionen um London, Paris und Amsterdam.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

24. März 2005

Gesellschaftsvertrag

24. März 2005, Änderung vom 15. Februar 2012

Stammkapital

250.000,00 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Stadt Frankfurt am Main	37,5	93.750
IHK-Forum Rhein-Main	7,5	18.750
IHK Frankfurt am Main	5,0	12.500
Landeshauptstadt Wiesbaden	4,0	10.000
Main-Taunus-Kreis	3,5	8.750
Main-Kinzig-Kreis	3,5	8.750
Kreis Offenbach am Main	3,5	8.750
Hochtaunuskreis	3,5	8.750
Land Hessen	3,25	8.125
Regionalverband FrankfurtRheinMain	3,0	7.500
Kreis Groß-Gerau	2,5	6.250
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.	2,5	6.250
Stadt Offenbach am Main	2,0	5.000
Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,0	5.000
Stadt Eschborn	2,0	5.000
Zentec Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH	2,0	5.000
Landkreis Limburg-Weilburg	1,0	2.500
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,0	2.500
Stadt Rüsselsheim am Main	1,0	2.500

Beteiligungen

Stadt Hanau	1,0	2.500
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,0	2.500
Kreis Bergstraße	1,0	2.500
Rheingau-Taunus Kreis	1,0	2.500
Landkreis Gießen	1,0	2.500
Universitätsstadt Gießen	1,0	2.500
Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main	0,5	1.250
Stadt Neu-Isenburg	0,5	1.250
Odenwaldkreis	0,5	1.250
Stadt Dreieich	0,5	1.250
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (verwaltet Anteile lediglich)	1,75	4.375

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an der in 2009 gegründeten FrankfurtRheinMain Corp., Chicago, USA. Das Stammkapital beträgt 10.000 USD.

Besetzung der Organe zum 31.12.2018

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Peter Feldmann, Oberbürgermeister Stadt Frankfurt am Main
	Stellv. Vorsitzender	Michael Cyriax, Landrat Main-Taunus-Kreis
	Mitglieder	<p>Detlev Bendel (bis 30/09/2018), Stadtrat Landeshauptstadt Wiesbaden</p> <p>Dr. Oliver Franz, Bürgermeister Landeshauptstadt Wiesbaden (seit 23.10.2018)</p> <p>Prof. Dr. Wilhelm Bender, Vorsitzender des Vorstands der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V.</p> <p>Udo Bausch, Oberbürgermeister Stadt Rüsselsheim am Main</p> <p>Bernd Ehinger, Präsident, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main</p> <p>Christian Engelhardt, Landrat Kreis Bergstraße</p> <p>Markus Frank, Stadtrat Stadt Frankfurt am Main</p> <p>Mathias Geiger, Bürgermeister Stadt Eschborn</p> <p>Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin Universitätsstadt Gießen (seit 16/03/2018)</p> <p>Alexander W. Hetjes, Oberbürgermeister Stadt Bad Homburg v.d. Höhe</p> <p>Thomas Horn, Verbandsdirektor Regionalverband FrankfurtRheinMain (seit 01/03/2018)</p> <p>Herbert Hunkel, Bürgermeister Stadt Neu-Isenburg</p> <p>Frank Kilian, Landrat Rheingau-Taunus-Kreis</p> <p>Thomas Morlock, Stadtrat Stadt Hanau</p> <p>Uwe Kraft, Erster Kreisbeigeordneter Hochtaunuskreis</p> <p>Frank Matiaske, Landrat Odenwaldkreis</p> <p>Manfred Michel, Landrat Landkreis Limburg-Weilburg</p>

Prof. Dr. Mathias Müller, Präsident Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
Jochen Partsch, Oberbürgermeister
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Uwe Paulsen, Stadtverordneter Stadt Frankfurt am Main
Dirk-Oliver Quilling, Landrat Kreis Offenbach
Prof. Dr. Ulrich Reuter, Landrat Landkreis Aschaffenburg(seit 01/05/2018)
Mathias Samson, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Klaus Peter Schellhaas, Landrat Landkreis Darmstadt-Dieburg
Jens Marco Scherf, Landrat Kreis Miltenberg, Entsandt von der Zentec GmbH (bis 30/04/2018)
Anita Schneider, Landrätin Landkreis Gießen (seit 09.04.2018)
Horst Schneider, Oberbürgermeister Stadt Offenbach am Main (bis 20/01/2018)
Prof. Dr. Kristina Sinemus, Geschäftsführerin GENIUS GmbH, Entsandt von IHK-Forum Rhein-Main
Thorsten Stolz, Landrat Main-Kinzig-Kreis
Ludger Stüve, Regionalverband Frankfurt Rhein Main (bis 28/02/2018)
Dr. Felix Schwenke, Oberbürgermeister Stadt Offenbach am Main (seit 21.01.2018)
Thomas Will, Landrat Kreis Groß-Gerau
Dieter Zimmer, Bürgermeister Stadt Dreieich

Geschäftsführung

Eric Menges
seit 01.03.2013
Einzelvertretungsbefugnis
Oliver Schwebel
01.05.2015 – 31.05.2018
Einzelvertretungsbefugnis (04.12.2015–31.05.2018)
Herr Oliver Schwebel hat hauptberuflich die Geschäftsführung der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH inne.

Bezüge der Organmitglieder

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder andere Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	123	110	74
Sachanlagen	70	95	117
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	193	205	191
Vorräte	0	0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55	32	179
Sonstige Vermögensgegenstände	87	63	36
Kassenbestand	1.242	1.597	1.288
Umlaufvermögen	1.384	1.692	1.503
Rechnungsabgrenzungsposten	35	60	440
SUMME AKTIVA	1.612	1.957	2.134
PASSIVA	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	246	240	240
Rücklagen	25.050	25.182	25.104
Bilanzgewinn/-verlust	-24.275	-23.876	-23.575
Eigenkapital	1.021	1.546	1.769
Rückstellungen	349	149	138
Verbindlichkeiten	242	262	227
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	1.612	1.957	2.134

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	872	844	849
+ Sonstige Erträge	55	71	127
- Materialaufwand	2.696	2.339	2.209
- Personalaufwand	1.777	1.754	1.617
- Abschreibungen	67	62	54
- Sonstige Aufwendungen	846	820	855
Betriebsergebnis	-4.459	-4.060	-3.760
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-4.459	-4.060	-3.760
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	1	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.459	-4.061	-3.760
Vortrag aus dem Vorjahr	-23.876	-23.575	-23.371
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.061	3.760	3.556
Bilanzgewinn/-verlust	-24.274	-23.876	-23.575

Kennzahlen

	2018	2017	2016
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	63,3 %	79,0 %	82,9 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-4.235 TEUR	-3.454 TEUR	-4.214 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	30	30	30

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Zuzahlungen

	2018	2017	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuzahlungen	140	140	140

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Nachdem im Jahr 2013 die Gesellschaft im Rahmen eines Strategieprozesses Ausrichtung, Kernbranchen und Kernländer neu für sich definiert hatte, wurde in den Folgejahren die konsequente Implementierung und Umsetzung der neu definierten Schwerpunkte fortgesetzt. Die Strategie wurde zuletzt durch die Einführung von Global Cities im Jahr 2017 erweitert. Auf dieser Basis, entfaltet die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region nun auch proaktiv Marketingaktivitäten für den Standort FrankfurtRheinMain in wichtigen Ballungsräumen weltweit (u.a. Istanbul, Tel Aviv, Singapur).

Auf Basis der neuen Fokussierung konnten neue Gesellschafter gewonnen und ausgetretene Gesellschafter von der Rückkehr überzeugt werden. Bereits in 2015 gab es Eintritte und Anteilserhöhungen. Die Stadt Neu-Isenburg übernahm 0,5% der Anteile, die Hessische Landesregierung kehrte (über das Wirtschaftsministerium) mit 3,25%, ebenso wie der Rheingau-Taunus-Kreis mit 1% in den Kreis der Gesellschafter zurück. Der Regionalverband Frankfurt-RheinMain sowie der Bayrische Untermain verdoppelten ihre Anteile um 1,5% respektive 1%. Die Stadt Offenbach hat, wie in 2014 bereits angekündigt, in 2015 Ihren Anteil von 4% auf 2% reduziert. Weiterhin ist der Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e.V. (Wifö e.V.) zum 31. Dezember 2016 als Gesellschafter ausgetreten. Dies wurde durch zwei Neueintritte im Jahr 2016 kompensiert: der Odenwaldkreis und die Stadt Dreieich sind beide mit jeweils 0,5% neue Gesellschafter der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region, rückwirkend zum 01. Januar 2016. Weiterhin ist der Landkreis Limburg-Weilburg zum 01. Januar 2017 als Gesellschafter zurückgekehrt (Anteil von 1,0%).

Zum 01. Januar 2018 kamen darüber hinaus die Universitätsstadt Gießen und der Landkreis Gießen (beide jeweils mit 1,0%) als neue Gesellschafter hinzu. Als positive Entwicklung sehen die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der Gesellschaft, dass der Gesellschaft weiterhin mehrere Anfragen nach zusätzlichen Anteilsübernahmen von potentiellen neuen Gesellschaftern vorliegen. Die Region Rheinhessen (Zusammenschluss der Landeshauptstadt Mainz, dem Landkreis Mainz-Bingen, der Stadt Worms und dem Landkreis Alzey-Worms) hat erklärt, Gesellschafter der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region zum 01. Januar 2019 mit 1% werden zu wollen. Weiterhin hat die Stadt Raunheim im Wege eines eigenen Gremienbeschlusses erklärt, Gesellschafter der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region zum 01. Januar 2019 mit 2% werden zu wollen. Aufgrund fehlender freier Anteile wird zunächst ein Beitritt mit einem Geschäftsanteil von zunächst 0,75% angestrebt mit der Aussicht, auf 2,0% zu erhöhen, sobald freie Anteile vorliegen. Die formalrechtliche Umsetzung beider Neueintritte erfolgt dann im Jahr 2019, was auch die finanzielle Position der Gesellschaft weiter verbessert. Mit dem Beitritt der Region Rheinhessen ist die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region nunmehr über zwei Landesgrenzen hinweg tätig und bündelt somit die Stärken der Metropolregion FrankfurtRheinMain als Wirtschaftsraum. Die Geschäftsführung wertet dies als Zeichen, dass die positive Entwicklung und die erfolgreiche Arbeit der Gesellschaft wahrgenommen wird und sich die in 2013 beschlossene Strategie nachhaltig bewährt.

Die Eckpunkte der Strategie lauten wie folgt:

- Konzentration der Aktivitäten auf ausgewählte Zielmärkte und Zielbranchen.
- Verstärkte Fokussierung auf das Anwerben von internationalen Ansiedlungsprojekten.
- Erhöhung der Qualität der Ansiedlungsprojekte.
- Beschränkung der reinen Imagemarketing Aktivitäten auf 7 Kernmärkte: USA, China, Indien, Japan, Korea, Großbritannien, Frankreich.
- **Fokussierung auf die Branchen mit dem höchsten Ansiedlungspotential.**
- Gezielte und direkte Ansprache von vorab qualifizierten, potentiellen Investoren in den Kernmärkten und, in den Global Cities und in den als C Märkten eingestuften Ländern.
- Engere Vernetzung mit der Region über ein Kompetenzzentrum, was über eine intensive Netzwerkarbeit in der Region FrankfurtRheinMain, wertvolle Impulse für das Internationale Standortmarketing liefert.

Für die Auswahl der Kernländer hat die Gesellschaft in 2016 eine erneute Plausibilitätsprüfung durchgeführt, die 2017 abgeschlossen und vom Aufsichtsrat bestätigt wurde. Hier wurde erstmals eine neue Kategorie an Zielmärkten eingeführt. Ab sofort kann die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region auch in mehreren „Global Cities“ wie etwa Istanbul, Tel Aviv oder Singapur aktiv werden.

Darüber hinaus haben die Gesellschafter die Einrichtung eines Kompetenzzentrums beschlossen, über das die Zusammenarbeit und Vernetzung der Region und die Umsatzerlöse verbessert werden sollen.

Die Gesellschafter beschlossen im Juni 2015, nach eingehender Prüfung zahlreicher Alternativen in der Region FrankfurtRheinMain, den Mietvertrag am Standort Unterschweinstiege um weitere 10 Jahre zu verlängern. Sollten sich die Gegebenheiten am Standort in für die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region wichtigen Bereichen verändern, behält sich die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region vor, auch vor Ablauf der 10 Jahre nach einem neuen Standort zu suchen.

Die Aufgaben der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region spiegeln sich u.a. in folgenden Detailaufgaben wieder:

- Standortwerbung im Ausland.
- Identifikation von Ansiedlungskandidaten über Netzwerke, Analysen und Agenturen.
- Gewinnung ausländischer Investoren für die Region FrankfurtRheinMain.
- Unterstützung ausländischer Firmen bei der Ansiedlung.
- Dauerhafte Begleitung von Expatriates, Business Communities und ausländischen Unternehmen in Abstimmung mit den Wirtschaftsförderungen der Region.
- Unterstützung von Firmen aus FrankfurtRheinMain bei ihrem Marktzugang in den entsprechenden Zielländern in Zusammenarbeit mit den IHK'n.
- **Die grundsätzlichen Unternehmensziele sind wie folgt definiert:**
- Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von FrankfurtRheinMain.
- Entwicklung von Marketinginstrumenten und –strategien für die Region.
- Pflege und Weiterentwicklung der Marke „FrankfurtRheinMain“.
- Einnahmengenerierung.

Insgesamt werden die Länder durch Projektteams und entsandte Mitarbeiter in China und USA der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region sowie einer Repräsentanz in Indien und einer Beraterin auf Projektbasis in London bearbeitet. Mit ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die

Gesellschaft übergeordnete Aufgaben im Rahmen des Standortmarketings war. Die Gesellschaft konkurriert nicht mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Gesellschafter, vielmehr kooperiert sie intensiv z.B. im Rahmen der Anbahnung von Ansiedlungen. Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt die Gesellschaft nur subsidiär zu den kommunalen Stellen wahr.

Weiterhin wurde ein Konsortialvertrag, zur schriftlichen Fixierung der bereits bestehenden gemeinsamen Betrauung der Gesellschaft durch die Gesellschafter mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung (DAWI) das internationale Standortmarketing im Rhein-Main-Gebiet zu unterstützen, im Jahr 2016 abgeschlossen. Der Konsortialvertrag ist ab dem 01.01.2017 wirksam.

National sind vor allem München, Hamburg, Berlin und Düsseldorf als Konkurrenten zu sehen, international die Regionen um London, Paris und Amsterdam.

Im Jahr 2018 schaffte die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region rd. 127 Mio. zielgruppenrelevante Medienkontakte. 8.585 Unternehmensvertreter wurden im In- und Ausland mit gezielten Marketingaktivitäten direkt erreicht. Daraus ergaben sich 217 weiterführende Gespräche zu Ansiedlungsanfragen in der Region und 57 konkrete Ansiedlungsprojekte. Im Jahr 2018 konnten dann 53 Unternehmen bei der Ansiedlung in die Region FrankfurtRheinMain begleitet werden. Insgesamt wurden 88 neue ausländische Ansiedlungen bei der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region registriert (53 begleitet durch die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region und 35 weitere registrierte Ansiedlungen).

Ca. 18% der registrierten Ansiedlungen kamen aus dem Länderbereich China/Taiwan, 13% aus den USA, 7% aus Indien und ca. 6% der Ansiedlungen aus Großbritannien. Durch Delegationsreisen, Standortseminare, Roadshows, Messen und Konferenzen im Ausland kontaktierte die Gesellschaft 7.627 interessierte Unternehmensvertreter, während mehr als 1.000 ausländische Besucher an den von der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region organisierten Veranstaltungen teilnahmen. Als die vier Top-Branchen lassen sich „Finanzwirtschaft“ mit 22 von 88 Ansiedlungen, „IKT (Informations- und Kommunikationstechnik)“ mit 18 von 88 Ansiedlungen, „Consulting“ mit 11 von 88 Ansiedlungen und „Chemie/Pharma/Life Science“ mit 7 von 88 Ansiedlungen identifizieren. Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region beteiligte sich als Premium-Plus-Partner am gemeinsamen Auftritt der Region FrankfurtRheinMain auf der Immobilienmesse MIPIM in Cannes (Frankreich), der von der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH organisiert wird.

Im Bereich Online Marketing hat die Gesellschaft neben der bestehenden Firmenwebsite frm-united.com und frm-united.de im vergangenen Jahr einen Blog eröffnet. Unter welcometofrm.com gibt es regelmäßige Infos zum Leben in FrankfurtRheinMain. Die Aktivitäten auf Instagram, Facebook, Twitter, Weibo (China) und WeChat (China) wurden deutlich ausgebaut. Seit Ende des Jahres sind wir auch auf Social-Media-Plattform Line (Taiwan) unterwegs.

Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2018

Arbeitstreffen Kompetenzzentrum

Auch im Jahr 2018 wurden durch das Kompetenzzentrum der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region die „Arbeitstreffen Kompetenzzentrum“ durchgeführt, die sich mit Vorträgen zu aktuellen Themen an die Ebene der Wirtschaftsförderer in der Region FrankfurtRheinMain richten. Die Arbeitstreffen fanden an folgenden Terminen statt: 23.03.2018, 08.06.2018, 21.09.2018 und 30.11.2018. Den Teilnehmern, bestehend aus Gesellschaftern der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region und Wirtschaftsförderern aus der Region, bot sich neben den Vorträgen auch die Möglichkeit der Diskussion und des gemeinsamen Austauschs.

Seminarreihe in Kooperation mit der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI)

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region setzte 2018 die Seminarreihe in Kooperation mit der Hessen Trade & Invest GmbH fort: am 21.08.2018 organisierte sie zusammen mit

der HTAI einen Seminartag für die Wirtschaftsförderer in der Region zum Thema „Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Klimaschutz und E-Mobilität als Themen der Wirtschaftsförderung“.

Messe EXPO REAL

Die Immobilienmesse EXPO REAL (Europas größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen) in München fand vom 08.10. bis 10.10.2018 in München statt. Dabei übernahm die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region erneut die Organisation und Durchführung des Gemeinschaftsauftritts der Region FrankfurtRheinMain (Stand 332, Halle C.1) auf eigene Rechnung und auf eigenen Namen. Für den Gemeinschaftsstand konnten 14 Standpartner und vier Logo-Partner (Sponsoren) gewonnen werden, darunter Gebietskörperschaften und Unternehmen. Der Stand war somit komplett ausgebucht. Am 05.11.2018 hatten die Stand- und Logopartner die Möglichkeit, an einer Nachbesprechung teilzunehmen und sich auszutauschen. Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region erhielt wie im Vorjahr für die Organisation und Durchführung durchweg positives Feedback. Neben dem regionalen Gemeinschaftsstand übernahm die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region in Abstimmung mit den Metropolpartnern Bad Homburg, Darmstadt, Frankfurt am Main, Mainz und Wiesbaden zudem erneut die Organisation und Durchführung der angrenzenden Metropolarena (Stand 334, Halle C.1), dem gemeinsamen Eventbereich der Metropolregion. Hier wurde den Messebesuchern mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen sowie dem „Abend der Metropolregion“, ebenfalls organisiert durch die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region, wieder ein umfangreiches und ansprechendes Programm geboten.

Messe polis Convention

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region organisierte 2018 zum zweiten Mal einen Messestand (48qm) für den gemeinsamen Auftritt der Metropolregion FrankfurtRheinMain auf der polis Convention in Düsseldorf. Bei der Fachmesse für Stadt- und Projektentwicklung handelt es sich um eine noch junge Messe, die 2015 erstmals die Tore öffnete und sich vor allem an Städte und Kommunen, Wirtschaftsförderer, die Immobilienwirtschaft/Investoren sowie an Projekt- und Stadtentwickler richtet. Ziel der Messe ist es, den Dialog zu Strategien, Standorten und Projekten zu fördern, um Herausforderungen von morgen zu begegnen (bezahlbarer Wohnraum, lebenswerte Quartiere, Integration, Klimawandel, Digitalisierung und neue Mobilität). Die Messe fand vom 25.04.- 26.04.2018 statt. Mit der Wirtschaftsförderung Frankfurt bzw. der Stadt Frankfurt, dem Landkreis Gießen und der Hessen Trade & Invest GmbH konnten drei Standpartner gewonnen werden. Am ersten Messetag richtete die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region auf dem Gemeinschaftsstand einen Empfang aus, zu dessen Anlass Frau Landrätin Schneider (Landkreis Gießen) ein Grußwort sprach. Die offizielle Veranstaltungsfläche der polis Convention bot ein umfangreiches Programm zum Themenschwerpunkt „Public for all“. Oliver Schwebel, Geschäftsführer der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region, vertrat als Redner die Metropolregion FrankfurtRheinMain bei einer Paneldiskussion.

Weitere Messen und Messebeteiligungen

Neben der EXPO REAL und der polis Convention war die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region mit einem eigenen Messestand oder im Rahmen einer Messebeteiligung auf den folgenden Messen in Frankfurt vertreten:

- Intergeo (16.-18.10.18): führende Kongressmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, Standbeteiligung bei der Hessen Trade & Invest GmbH
- Formnext (13.-16.11.18): führende Fachmesse für Additive Fertigung inkl. vor- und nachgelagerter Prozesse, Standbeteiligung bei der Hessen Trade & Invest GmbH

- Hypermotion (20.-22.11.18): Messe für intelligente Transportsysteme aus Verkehr und Logistik, Auftritt mit eigenem Messestand (34 qm)

Projekt FrankfurtRheinMain 2030 (FRM 2030)

Das Projekt FRM 2030 wurde vom Regionalverband FrankfurtRheinMain und dem Frankfurt-RheinMain – Verein zur Förderung der Standortentwicklung e.V. initiiert. Im Auftrag des Vereins koordinierte die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region im Rahmen einer Dienstleistungsvereinbarung das Projekt und konnte 2018 die Strategiephase des Projekts erfolgreich abschließen. Die Dienstleistungsvereinbarung endete zum 31.05.2018, die Projektergebnisse wurden daraufhin an die Auftraggeber übergeben. Als Projektergebnis steht den an der Weiterentwicklung der Metropolregion FrankfurtRheinMain interessierten Akteuren seit September 2018 ein umfassendes Projektdokument online sowie im Druckformat zur Verfügung. Basierend auf den in der Strategiephase durchgeführten Workshops und Regionalforen, beinhaltet dieses ein Zukunftsbild für die Region Frankfurt-RheinMain mit Blick auf das Jahr 2030 sowie einen umfassenden Maßnahmenkatalog, der neben bereits geplanten und laufenden Maßnahmen vor allem zahlreiche Neuanregungen enthält, die zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Region beitragen können. Das Projekt FRM 2030 soll somit als Ideen- und Impulsgeber dienen. Ferner soll der Dialog mit regionalen Akteuren zur Operationalisierung von Zukunftsbild und Maßnahmenkatalog über den Regionalverband fortgesetzt werden. Am 15.08.2018 organisierte die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region auf Wunsch der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH ein Regionalforum vor Ort im Odenwaldkreis und stellte den interessierten Akteuren die Projektergebnisse sowie die Tätigkeiten der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region vor.

Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e. V.

Seit dem 01.07.2014 verantwortet die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region als Dienstleister die Betreuung der Geschäftsstelle des Wifö e. V. Am 25.10.2017 fand die 70. Vorstandssitzung statt. Unter anderem wurde beschlossen, dass es in 2017 keiner Mitgliederversammlung bedarf, da in der Mitgliederversammlung 2016 die Auflösung des Vereins beschlossen wurde. Die Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain e. V. und der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region endete zum 31.12.2017. Die Betreuung der Geschäftsstelle des Wifö e. V. ging somit vereinbarungsgemäß zum 01.01.2018 auf den Regionalverband FrankfurtRheinMain über.

Ertragslage

Ihrem Gesellschaftszweck entsprechend erwirtschaftet die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Erlöse im Wesentlichen durch Dienstleistungen wie die Durchführung diverser Veranstaltungen, insbesondere Messen und Werbeanzeigen in Publikationen der Gesellschaft. Im Jahr 2018 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 872 (Vorjahr TEUR 844) erzielt. Der Jahresfehlbetrag der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region beträgt TEUR -4.460 nach TEUR - 4.061 im Vorjahr. Insgesamt bewegte die Gesellschaft sich innerhalb des durch die Gesellschafterversammlung beschlossenen Budgetrahmens.

Prognosebericht

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist eine Gesellschaft, die übergeordnete Aufgaben wahrnimmt und somit nicht in Konkurrenz zu anderen Institutionen in der Region steht. Des Weiteren gibt es keine andere Gesellschaft in der Region, die eine übergeordnete Rolle wie die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region übernimmt.

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist nach dem Gesellschaftsvertrag verpflichtet, dem Aufsichtsrat bis zum 31. Mai eines jeden Jahres den Wirtschaftsplan für das kommende Jahr vorzulegen. Die Gesellschafterversammlung genehmigt den Wirtschaftsplan auf Empfehlung des Aufsichtsrates. Dieser Wirtschaftsplan umfasst neben dem

Erfolgs- und Finanzplan auch eine fünfjährige Finanz- und Personalplanung. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 wurde dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt und in der Gesellschafterversammlung am 21.06.2018 beschlossen. Sollte sich der Trend weiterer Eintritte fortsetzen, ist für die Zukunft eine Kapitalerhöhung im Bereich des Möglichen zu sehen.

Der Gesellschaft steht nach aktueller Planung im Jahr 2019 ein entsprechendes Budget durch Zuzahlungen in Höhe von TEUR 4.000 und durch Entnahmen aus den Rücklagen zur Verfügung. Allerdings ist wie bereits beschrieben auch mit einer zusätzlichen Erhöhung der Umsatzerlöse zu rechnen. Die Wirtschafts- und Projektplanung wird entsprechend angepasst, sollten sich durch neue Gesellschafter neue Umstände ergeben.

Anzumerken ist, dass die Gesellschaft auch künftig – nach derzeitiger Planung – nur einen Teil der Kosten durch Erlöse wird decken können. Neben den vertraglich zugesicherten Zuzahlungen der Gesellschafter ist der Finanzmittelbestand auch noch vorhanden.

Die Chancen für die Entwicklung von Ansiedlungsprojekten bzw. für die Weiterleitung von potentiellen Ansiedlungskandidaten an die kommunalen Wirtschaftsförderungen sind als sehr positiv zu bewerten. Die Region FrankfurtRheinMain, d. h. „das Produkt“ der Gesellschaft ist sehr vielseitig und wettbewerbsfähig und bietet somit den sehr heterogenen Zielgruppen der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Durch die Gründung des Kompetenzzentrums wird die Gesellschaft intensiver und besser mit der Region und den mit Wirtschaftsförderung betrauten Stellen in der Region vernetzt. Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit ist durch alle einfließenden Faktoren gewährleistet.

Die Gesellschaft blickt voll positiver Erwartung in die Zukunft. Mit dem Eintritt der Region Rheinhessen und der Stadt Raunheim zum dem 01.01.2019 wird die Gesellschaft, erstmals seit 2010 wieder das volle Budget von TEUR 4.000 zur Verfügung haben. Dieser große Erfolg ist auch durch die erfolgreiche Arbeit der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region in den letzten Jahren und der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts FrankfurtRheinMain an sich zu verdanken.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 15.04.2019 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

4 Übersicht Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

Kategorie	Name des Vereins oder Verbandes	Adresse	Jährlicher Mitgliedsbeitrag
Verkehr und Versorgung	Deutsche Verkehrswacht Schlüchtern e. V.	Am Ring 1a, 36381 Schlüchtern	75,00 €
	Fluglärmenschutzverein Rhein-Main e.V.	Postfach 600727 60337 Frankfurt	2.000,00 €
	Hamelner Bündnis	Süntelstr. 9 31785 Hameln	725,00 €
	Klima Bündnis e.V.	Galvanistr. 28 60486 Frankfurt	2018: 1.570,28 2017: 1.608,08 € 2016: 1.579,93 € 2015: 1.605,01 €
	WBL Hessen Wasser-, Boden- und Landschaftspflegeverband Hessen	Pfützenstr. 67 64347 Griesheim	155,00 €
Soziale Angelegenheiten und Gesundheit	„Stadtladen“ der Ev. Marienkirchengemeinde Gelnhausen	Brentanostr. 3 63571 Gelnhausen	--
	Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e. V.	Schloßbergstr. 7, 61130 Nidderau	200,00 €
	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	Am Södrath 61 40885 Ratingen	55,00 €
	BAG GPV Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände e.V.	Oppelner Str. 130 53119 Bonn	300,00 €
	bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V.	Potsdamer Str. 99 10785 Berlin	160,00 € (ab 2018 210,00€)
	Behindertenwerk Main- Kinzig	Vor der Kaserne 6, 63571 Gelnhausen	1.075,00 €
	Betreuungsverein	Am Altenzentrum 63517 Rodenbach	31,00 €
	Bundesverband für Wohnen & Stadtentwicklung e.V. (VHW)	Fritschestr. 27-28 10585 Berlin	400,00 €
	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	Michaelkirchstr. 17/18 10179 Berlin-Mitte	1.500,00 €
	DiJuF Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	Poststr. 17 69115 Heidelberg	3.591,00 €
	DJH Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V.	Berner Str. 119 60437 Frankfurt am Main	60,00 € bis 360,00 €
	DLRG e. V. Gelnhausen	Barbarossastr. 42a, 63571 Gelnhausen	50,00 €
	Förderkreis Hospiz Kinzigtal e. V.	Im Mühlgarten 6, 63589 Linsengericht- Großenhausen	120,00 €
	Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e. V.	Am Frankfurter Tor 25, 63450 Hanau	100,00 €

	GWO – Gesundheitswirtschaft Osthessen e.V.	Flemingstr. 20-22 36041 Fulda	35,00 €
	HAGE Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.	Wildunger Str. 6/6a 60487 Frankfurt	520,00 €
	Hanauer Hilfe e.V.	Salzstr. 11 63450 Hanau	6.500,00 €
	Hessischer Förderverein MRE-Netzwerk Rhein- Main. e. V.	Breite Gasse 28 60313 Frankfurt	100,00 €
	IB-Behindertenhilfe Gründau-Gettenbach	Eichelkopfstr. 63 - 65 63584 Gründau- Gettenbach	--
	Lagfa-Hessen e. V.	Elsa-Brandström-Str. 18 Geschäftsstelle 35578 Wetzlar	50,00 €
	Ökumenische Wohnungslosenhilfe Hanau	Matthias-Dassbach-Str. 2 63450 Hanau	--
	Selbsthilfekontaktstelle (Sekos) Gelnhausen	Bahnhofstrasse 12 63571 Gelnhausen	100,00 €
	Selbsthilfekontaktstelle (Sekos) Hanau	Breslauer Str. 27 63452 Hanau	60,00 €
	Selbsthilfekontaktstelle Hanau	Breslauer Str. 19 63452 Hanau	--
	Stiftung „Lichtblick“ der Ev. Marienkirche Hanau	Am Goldschmiedehaus 1 63450 Hanau	--
	VSOP Verein für Sozialplanung e.V.	Halberstädter Str. 115 39112 Magdeburg	180,00 €
Kultur, Bildung, Ausbildung	Archiv Frauenleben im Main-Kinzig-Kreis e.V.	Barbarossastr. 16-18 63571 Gelnhausen	100,00 €
	Bonifatius-Route e. V.	Dr. Otto-Günther-Str. 4 63679 Schotten	200,00 €
	Bundesverband GGG Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.	Huckarder Str. 12 44147 Dortmund	120,00 €
	Deutsche Gesellschaft für Personalführung	Hedderichstr. 36 60594 Frankfurt	750,00 €
	DJH Hauptverband	32754 Detmold	25,00 € je Schule 2018: 1.550 €
	Fachverband der Kommunalkassen- verwalter e.V.	Emmerstr. 9 32676 Lüdge	50,00 €
	Förderverein f. Städtepartnerschaften der Stadt Schlüchtern e.V.		100,00 €
	Förderverein Karussell Wilhelmsbad e.V.	Steinheimer Vorstadt 26 63456 Hanau	130,00 €
	Freunde der Opern Akademie e. V.	Wemmstr. 44 63619 Bad Orb	30,00 €
	Freunde von Chatillons, Vonnans ,Baneins	Adtring 19 63607 Wächtersbach	15,00 €
	Friedrich-Bödecker-Kreis e.V.	Vorm Bornplatz 5 35606 Solms	25,00 €
	Ganztagsschulverband e.V.	Lerchenweg 12 65719 Hofheim	40,00 € je Schule 2018: 12,00 €

	Gesellschaft für unterstützte Kommunikation e.V. (ISAAC)	Am Blümlingspfad 98 583359 Rheinbach	115,00 €
	Grimmelshausen-Gesellschaft e.V.	Eisenbahnstr. 1 77704 Oberkirch	30,00 €
	Hanauer Geschichtsverein 1844 e. V.	Schlossplatz 2 63450 Hanau	30,00 €
	Hess. Museumsverband	Kölnische Str. 44-46 34117 Kassel	127,00 €
	Historische Kommission für Hessen	Friedrichsplatz 15 35037 Marburg	26,00 €
	Kulturpolitische Gesellschaft e. V.	Weberstr. 59a 53113 Bonn	80,00 € 70,00 € 70,00 €
	LAG Schulbibliotheken e.V.	Lindengasse 8 35390 Gießen	25,00 € je Schule 2018: 150,00 €
	Lehrerfachverlage GmbH (Lehrerbüro Mitgliedschaft)	Veritaskai 3 21079 Hamburg	44,70 € je Schule 2018: 178,80 €
	Lichtenberg Gesellschaft e.V.	Gartenstraße 1 37073 Göttingen	60,00 €
	Netzwerkbüro der DMV	Arnimallee 7 14195 Berlin	20,00 €
	Spessartbund e. V.	Treibgasse 3 63739 Aschaffenburg	102,26 €
	Verband für Sonderpädagogik e.V.	Ohmstr. 7 97076 Würzburg	90,00 € je Schule 2018: 18,00 €
	Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde	Finkenweg 27 63579 Freigericht	27,50 €
	VHG Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde e. V.	Finkenweg 27 63579 Freigericht	27,50 €
	VHK Verband hess. Kommunalarchivarinnen und -archivare e. V.	Hauser Gasse 17 35573 Wetzlar	10,00 €
	WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft	Hindenburgstr. 40 64295 Darmstadt	15,00 €
Arbeitsmarkt-politik, Wirtschafts-förderung, Kreditinstitute, Sonstiges	Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbeauftragten (BAG)	Weydingerstr. 14-16 10178 Berlin	50,00 €
	IT FOR WORK e. V.	c./o. IHK Darmstadt Rheinstraße 89 64295 Darmstadt	500,00€
	Bürgerstiftung der Sparkasse Hanau	Am Markt 1 63450 Hanau	--
	Creditreform Hanau Lukas KG	Rückinger Str. 12 63526 Erlensee	350,00 €
	Deutsche Post AG „Go-Green“	Am Listholze 72 30177 Hannover	564,30 €
	Deutscher Verband für Post und Telekommunikation (DVPT)	Berlinerstr. 170, 63067 Offenbach	1.487,50€
	Deutscher Verein	Michaelkirchstr. 17 – 18 10179 Berlin-Mitte	1.771,41 €
	EUROPA Union LV Hessen (Gelnhausen/Schlüchtern)	Drasenberg 18, 36381 Schlüchtern	150,00 €
	Fachverband der Leitstellen e.V.	Paulinenallee 28 24960 Glücksburg	65,00 €
FrankfurtRheinMain GmbH	Unterschweinstiege 8 60549 Frankfurt/M.	140.000,00 €	

GDI-Südhessen	Nibelungenplatz 1 60318 Frankfurt am Main	12.000 €
Haufe Akademie GmbH & Co. KG	Munzinger Straße 9 79111 Freiburg	297,50 €
Hess. Landkreistag	Frankfurter Str. 2, 65189 Wiesbaden	219.574,00 €
Institut der Rechnungsprüfer e.V.	Kranhaus 1 Im Zollhafen 18 50678 Köln	50,00 € (ab 2019 150,00€)
KGST	Gereonstr. 18-32, 50670 Köln	10.795,77 €
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e. V.	Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt	8.136,08 €
Kreisfeuerwehrverband Main-Kinzig-Kreis	Frankfurter Straße 34 63571 Gelnhausen	Jährl. Kreiszuwendungen
Landesarbeitsgemeinschaft hessischer Frauenbüros (LAG)	co. Patricia Meyer (Sprecherin) Stadt Bad Nauheim Parkstraße 36 – 38 61231 Bad Nauheim	100,00 €
Landschaftspflegeverband des MKK e.V.	Georg-Hartmann-Str. 5-7 63637 Jossgrund	2017: 28.064,59 € 2016: 25.564,59 €
MainÄppelHaus e.V.	Neuer Weg 39 60388 Frankfurt	100,00 €
Materials Valley e. V.	Heraeusstr. 12-14 63450 Hanau	250,00 €
Naturlandstiftung im MKK e.V.	Köbler Weg 44 63546 Hammersbach	7,00 €
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald HU	Steinheimer Str. 41 63450 Hanau	50,00 €
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald GN	Fichtenstr. 17 63594 Hasselroth	50,00 €
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald SLÜ	Forststr. 2 36391 Sinntal	50,00 €
Spessart regional e.V.	Georg-Hartmann-Str. 5-7 63637 Jossgrund	2017: 61.797,60 € 2016: 61.452,00 € 2015: 61.399,20 €
Trägerverein Akademie Hochwasserschutz e.V.	Uferstraße 2a 65203 Wiesbaden	50,00 €

5 Übersicht über die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften

Darlehensschuldner	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
Alten- und Pflegezentren gGmbH	16.000.620,41 EUR	13.466.443,53 EUR	13.840.447,05 EUR
AQA GmbH	1.844.968,81 EUR	1.567.255,86 EUR	2.069.315,90 EUR
Bildungspartner Main-Kinzig GmbH	250.000,00 EUR	250.000,00 EUR	250.000,00 EUR
EAM GmbH & Co. KG	6.904.726,64 EUR	7.251.577,51 EUR	8.134.131,59 EUR
Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH	750.000,00 EUR	750.000,00 EUR	750.000,00 EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	16.663.741,82 EUR	17.481.606,85 EUR	18.346.745,41 EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	43.574.927,94 EUR	40.753.499,38 EUR	41.926.078,23 EUR
Summe	85.988.985,62 EUR	81.520.383,13 EUR	85.316.718,18 EUR

© Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Barbarossastraße 16 - 24

63571 Gelnhausen

Telefon: 06051/85-16205

Telefax: 06051/85-16196

Homepage: www.mkk.de



Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Barbarossastraße 24
63571 Gelnhäusen

www.mkk.de